SEINEM LIEBEN FREUNDE

PIUS KNÖLL

ZUR ERINNERUNG

AN

DIE WIENER JAHRE

1865—1874.

SAMMLUNG
RANZÖSISCHER NEUDRUCKE
HERAUSGEGEBEN
VON
KARL VOLLMÖLLER
7

LOUIS MEIGRET

E TRETTÉ DE LA GRAMMĘRE FRANÇOĘZE

NACH DER EINZIGEN PARISER AUSGABE (1550)

NEU HERAUSGEGEBEN

VON

WENDELIN FOERSTER.

HEILBRONN
VERLAG VON GEBR. HENNINGER
1888.

Lorsque cette réforme (die der französischen Rechtschreibung) sera faite, car elle se fera, on ne croira pas qu'elle ait pu éprouver de la contradiction.
Duclos 1754.

Armer Meigret! Du hast dem Loos aller wahrhaft grossen Männer, die als Apostel neuer, wahrer Ideen mit dem Unverstand und der gewohnheitsmässigen Denkfaulheit in Kampf gerieten, nicht entgehen können! Deine Zeitgenossen haben dich verhöhnt und beschimpft, aber nicht widerlegt. Ja, dein Reformwerk, die phonetische Rechtschreibung, eine Idee, deren Richtigkeit einem Kind einleuchten muss, die du so klar und einfach entwickelt hast, haben sie nicht einmal verstanden. Und dieser Hohn geht fort durch die Jahrhunderte und dauert bis zum heutigen Tag und trifft ebenso alle diejenigen, die naif und kühn genug sind, diese deine Idee festzuhalten und an deren Ausführung zu arbeiten. Trotz dieses Schicksals, das bisher noch keinem, der auf deinen Pfaden wandelte, erspart geblieben, fanden sich immer noch Männer, die ihre ganze Kraft für diese Reform einsetzten, um so ihrem Volke, zumal der lesen lernenden Jugend, ein Geschenk zu machen, wichtiger als eine neue Staatsform. Alle sind dem Fluch der Lächerlichkeit unterlegen, nicht etwa nur die Himmelsstürmer, die, mit der Vergangenheit brechend, neue Zeichen erfanden, auch die vorsich-

tigen*), an das Bestehende anknüpfenden gemässigten Reformatoren konnten diesem Fluch nicht entgehen. Und während noch das jetzige Jahrhundert in seiner ersten Hälfte sich doch einigermassen für diese Kämpfe zu interessiren schien, muss jetzt wohl den Nachfolgern eines Meigret, Baïf, Joubert, De Wailly, Marle, Féline der Mut ausgegangen sein — man hört seit fast zwei Jahrzehnten wenig mehr von allgemeiner Teilnahme für die neuen Versuche, den jahrhundertelangen, unseligen Bann zu brechen.

So könnte man sich fast versucht fühlen, denjenigen Recht zu geben, die eine verständige, sei es auch noch so bescheidene Reform der französischen Rechtschreibung für unmöglich halten, weil das Land, das Staatsformen und Dynastien wie Handschuhe wechselt, das die égalité mit der Guillotine eingeführt hat, entsetzt davor zurückschreckt, einen überflüssigen, meist obendrein noch historisch falschen Buchstaben in der Schrift zu unterdrücken oder gar einen und denselben Laut, der etwa auf sechsfache Weise wiedergegeben wird, durch éin Zeichen auszudrücken.

Wenn ich aber jetzt eine neue Ausgabe von Meigrets Hauptwerk den Fachmännern übergebe, so leitete mich dabei nicht die Bedeutung Meigrets als kühnen Pfadfinders und Bahnbrechers auf diesem Gebiet der orthographischen Reformbestrebungen. Jedermann ist seit Jahren die Gelegenheit gegeben, sich durch A. F. Didots gründliches Buch »Observations sur l'orthographe ou Ortografie française«, 2. Aufl. Paris 1868. S. 175—394 über dieselben im Allgemeinen und Meigrets Bedeutung insbesondere genügende Auskunft zu verschaffen.

In neuester Zeit wurde Meigret auch noch in andrer Hinsicht in voller Weise gewürdigt. Seine Grammatik

*) Zu diesen ist vor allen der Pfadfinder, nemlich Meigret selbst, zu zählen. Vgl. bes. folg. Stelle aus seiner Grammatik 14, 26: *combien q'ęlle* (seine Reformorthographie) *ne soęt pas du tout selon qe reqeroęt la rigeur de la prononçiaçion* und die daran sich anschliefsenden verständigen Gründe für diese seine Mäfsigung.

liefert uns sowohl durch die in derselben niedergelegten positiven Angaben über die Aussprache des Französischen der damaligen Zeit als auch durch die phonetische Uniformirung der Orthographie die reichsten und werthvollsten Aufschlüsse über die französische Aussprache des XVI. Jahrhunderts, worüber F. Lütgenaus Dissertation: »Jean Palsgrave und seine Aussprache des Französischen« Bonn 1880 einzusehen. Seitdem ist durch den Sammelfleiſs Ch. Thurots in seinem wichtigen, noch nicht systematisch ausgenutzten Werk »De la prononciation française depuis le commencement du XVIe siècle, d'après les témoignages des grammairiens« P. 1881. 1883 alles, was sich aus Meigret für diesen Gegenstand gewinnen lieſs, sorgfältig ausgezogen worden, und so ersetzt dasselbe, wie wiederholte genaue Prüfung gezeigt hat, für diesen Teil durchaus das schwer aufzutreibende Buch des Lyoner Reformators. Allein dasselbe ist für uns, was bis jetzt nicht genügend anerkannt worden ist, obendrein noch von grundlegender Bedeutung für die Geschichte der französischen Grammatik, die zu schreiben zwar einige versucht haben, was aber in irgend genügender Weise noch nicht ausgeführt worden ist. Hierin liegt der eigentliche Wert des Mannes, der auch hier ganz auf eigenen Füſsen steht, sich in vielen wichtigen Punkten von der bis dahin ausschlieſslich herrschenden Tradition der lateinischen Grammatik los gemacht und neben einzelnem Falschen oder Sonderbaren in zahllosen Fällen das Richtige getroffen, in éinem Punkt sogar, in seinem vorletzten Kapitel: *Dęs accęns, ou tons dęs syllabes & dicçions* (S. 179—190 der vorliegenden Ausgabe) eines der schwierigsten und wichtigsten Kapitel der Grammatik, die Theorie des Satzaccents zum ersten Mal*) erkannt und behandelt hat. Man vergesse nicht, in welch läppisch dummer Weise in diesem

*) Vgl. Meigrets eigene Worte 180, 7 fg. *E combien qe çete doctrine* (von den Accenten) *ſęmblera bien nouvęll' ao pur Françoęs, ſi ęt ęlle de tęlle conſeqęnçe qe ſi qelcun ne lęs obſęrve, ſoęt par uzaje, ou par doctrine, ę q'il lęs confonde, l'oręlle Françoęze ſ'ęn*

Jahrhundert noch ein Franzose *) diese geniale Schöpfung verhöhnen konnte (F. Wey in seiner Histoire des révolutions du langage en France P. 1848 S. 300).

Dieser Teil des Meigretschen Werkes, der bisher keine gerechte Würdigung gefunden, wird durch diese Ausgabe zum ersten Mal den weitesten Kreisen zugänglich gemacht und wird der Aufmerksamkeit derselben nicht entgehen.

Über seine **Lebensverhältnisse** wissen wir so gut wie gar nichts. Der Spürsinn der französischen Dokumentenforscher, der keine lokale wenn auch noch so kleine Berühmtheit übergeht, hat sich unserem Meigret noch nicht zugewandt. So sind wir denn einzig auf die Schlüsse angewiesen, die wir aus den Büchertiteln desselben ziehen können.

La Croix du Maine und du Verdier in ihren Sammelwerken geben nur einzelne Büchertitel an; die folgenden Bibliographen thun, wenn sie überhaupt seinen Namen nennen (was z. B. Scävola Sanmarthanus — trotzdem ihn einige Bibliographen hiefür citiren: Elog. L. 3 — nicht thut) dasselbe und versetzen ihm meist einen oder mehrere heftige, durchaus ungerechtfertigte Hiebe, die nur die Unwissenheit und Bornirtheit ihrer Urheber in Etwas wenigstens entschuldigen mag.

Dass er ein geborener Lyoner, erfahren wir daraus, dass er sich selbst Lionoęs nennt. Falconet, selbst ein geborener Lyoner, bemerkt in seinen Anmerkungen zu La Croix über Meigret: *Cę L. M., qui a*

---

mecontęntera: de ſorte qe combięn qe lęs ſyllabes ſoęt obſęruées ęn la prononçiaçion avęq leur qantité, ſi toutefoęs l'acçęnt ęt corrompu, ęlle ne la deñera avouer ſiene.

*) Die Gerechtigkeit verlangt freilich, hier nachträglich noch einen Deutschen zu nennen (August Lange, der vocalische Lautstand, Diss. Elbing 1883 S. 3), der die Entschuldigung, dass damals Merkels erste Versuche, die zu Piersons schönem Werke Métrique naturelle du langage geführt haben, noch nicht erschienen waren, nicht hat.

fait tant de traductions, étoit de la famille de Jean (sic) Meigret, Trésorier de France à Moulins (sic), et d'un autre Jean Meigret, Président à Mortier sous Henri II und verweist auf le Dénombrement de Marolles, p. 423 (mir unbekannt) und Mém. Niceron XLI, p. 156, wo kein Wort davon steht. Moréri kennt nun drei Lyoner Meigret, darunter offenbar die zwei von Falconet gemeinten, und zwar Jean M., Président au Parlement de Paris († 1556), Lambert M., assez renommé sous le régne de François I, qui le fit Contrôleur des guerres, ce qu'on nommoit alors Thrésorier des blancs de Milan, denen er einen dritten beigesellt: Amédée, der dem Dominikanerorden angehörte. Von einer Verwandtschaft des Grammatikers mit den eben genannten Namensvettern weiss Moréri nichts. Sollte hier Falconet als Lyoner etwas mehr als eine bloſse auf den Namen gegründete Vermutung bieten, so würde dieser Umstand es wohl erklären, dass der junge Louis seine Vaterstadt verlässt und nach Paris zieht, wo er an Johann Meigret, dem berühmten Advokaten, eine gute Stütze finden konnte. Dass er (ob in Lyon oder in Paris, darüber fehlt jede Angabe) einen gründlichen gelehrten Unterricht genossen, zeigen seine zahlreichen Übersetzungen aus dem Lateinischen und Griechischen sowie die in seinen grammatischen Schriften hervorstechende Kenntnis der einschlägigen Litteratur.

Die von ihm herausgegebenen Werke sind die folgenden:

1)*) Le second Liure de Caïus Plinius Secundus sur l'Histoire des Oeuures de Nature, traduict de langue Latine en Françoyse, par Loys Meigret, Lyonnois. Paris, Arnoul et Charles les Angeliers 1540 in 8°.

La Croix du Maine II, 51.

— * Dasselbe. Derechef par lui corrigé tant de langage que de sens. Paris, Chrestien Wechel, 1552 in 8°.

*) Die also * bezeichneten Nummern habe ich nicht einsehen können. Die folgenden Titel sind nach Lacroix, Duverdier, Niceron, Brunet Manuel und Brunet Supplément zusammengetragen. In glücklicher Weise wurden diese Angaben ergänzt

Du Verdier II, 608. — Brunet gibt André Wechel (den Sohn des Christian) als Verleger an.

2) * Le Liure du Monde faict par Aristote et enuoie a Alexandre le grand, traduict en Françoys par Loys Meigret Lyonnois. Paris, Denys Janot 1541 in 8°, 36 Bl.

Der Verleger Denys Janot wird von Niceron angegeben, mit dem du Verdier II 610 übereinstimmt. Brunet hat Jehan André. E. Picot meint, dass der erstere der Drucker gewesen sein dürfte.

3) * Les troisieme et quatrieme liures de Lucius Moderatus Columella, traictant du labeur des vignes, traduicts en François par Loys Meigret Lyonnois. Paris, Denis Janot et Jehan Longis. 1542. In 8°.

Du Verdier II, 611.

4) * Traité touchant le commun usage de l'escriture Francoise, faict par Loys Meigret, Lyonnois: auquel est debattu des faultes, & abus en la vraye, & ancienne puissance des letres. Paris 1542 in 4°, S. 56.

So Niceron ohne Angabe des Verlegers. [Die Bibliothek St. Geneviève in Paris hat ein Exemplar mit der Angabe Chrestien Wechel, die National-Bibliothek X, 1257. A eines mit Jean Longis. Es dürfte dieselbe Aus-

---

durch die Bibliographie des Herrn Prof. E. Picot in Paris. Wie früher für Garnier, so kann ich mich auch jetzt der überaus liebenswürdigen Unterstützung dieses ausgezeichneten Kenners der älteren französischen Litteraturgeschichte rühmen, der mir auf eine bloſse, ein einzelnes Werk betreffende Anfrage, seine bibliographischen Zetteln für Meigret umgehend aus freien Stücken eingeschickt hat. — Die Orthographie, mehrmals auch der Wortlaut, gehen bei den einzelnen Titeln oft auseinander; so lange nicht Jemand nochmals die meist schier unfindbaren Werke eingesehen und die Titel ganz genau abgeschrieben hat, läſst sich in dieser Hinsicht nichts thun. Niceron verdient gar kein Vertrauen in Bezug auf genaue Wiedergabe der Orthographie der Titel, Brunet hat offenbar die meisten Bücher nicht selbst gesehen; in strittigen Fällen folge ich der Schreibung E. Picots, wo derselbe eigene Quellen zu benutzen scheint. Alles, was ich letzterem verdanke, habe ich mit E. P. bezeichnet und zwischen [] gesetzt.

gabe sein. Ein im Besitz des Herrn Dario *) in Moissac befindliches Exemplar trägt Lyon, Estienne Dolet 1542. E. P.]

— Dasselbe. Paris 1545. On les vend au Palais en la gallerie par ou on va en la chancelerie es boutiques de Jean Longis, & Vincent Sertenas libraires. In 8°, 42 Blatt. Im Anhang steht La maniere de bien traduire d'vne langue en aultre: la punctuation de la langue Françoyse: & les accentz d'icelle, mis en lumiere par Estienne Dolet, natif d'Orleans. 22 Bl. Die Widmung Dolets an Monseigneur de Longis ist vom 31. Mai 1540.

Es muss ausdrücklich bemerkt werden, dass dieser Anhang zum Buche selbst gehört, keinen eigenen Titel hat, daher ohne Druckort, Jahreszahl und Verleger ist. Es hat also der Drucker und der Verleger des Traité Dolets Schrift einfach des verwandten Inhalts wegen eigenmächtig angehängt. Die Bogenzählung (mit A beginnend) läuft in beiden Werken ununterbrochen fort.

Dem Traité selbst ist in dieser Ausgabe ein Privileg für den Verleger Sertenas vom 11. October 1542 vorgesetzt.

Kgl. Hof- und Staatsbibliothek in München.

E. Picot notirt eine Ausgabe desselben Jahres 1545, gleichfalls in Paris gedruckt, de l'Imprimerie de Jeanne de Marnef, vefue de feu Denys Janot, 8° Nat. Bibl. Paris X, 1258. — Cat. Fontaine 1878/9 N. 419. — Cat. Didot 1881. N. 112. Sie ist wohl identisch mit der vorausgehenden.

5) * Les cinq premiers Liures des histoires escriptes par Polybe Megalopolitain, traduicts en François par Loys Maigret (?!) Lyonnois. A Paris, Chez Denys Janot 1542, fol. Brunet.

---

*) Als ich mir nähere Auskunft über diese merkwürdige, allen Bibliographen unbekannte, aus innern Gründen sehr unwahrscheinliche Ausgabe erbat, teilte mir Herr E. Picot mit, dass er »den Titel des im Besitz des Herrn Dario sein sollenden Exemplars dem Répertoire des ouvrages pédagogiques du XVIe siècle (Paris, Impr. nationale 1886, 8°. S. 427) entnommen habe.«

[Deux Restes du VI[e] Liure de Polybe, auec un extraict touchant l'assiette du camp des Romains: traduicts en Françoys par Loys Meygret (?!) Lyonnois. A Paris, de l'imprimerie de Jeanne de Marnef, vefue de feu Denys Janot. 1545 in 8°. Cat. Mac Carthy. E. P.]

* Les cinq premiers Liures des Hiſtoires escriptes par Polybe Megalopolitain, auec trois parcelles du premier, une du septieme, une du huitieme et une du seizieme. Paris, Estienne Groulleau, 1552. 8°.

Du Verdier II, 609.

— * Dasselbe. Autrefois traduicts en François et mis en lumiere par Loys Meigret Lyonnois, et derechief reuuz, corrigez et renduz plus entiers par lui sur l'exemplaire Grec. Ausquels de nouueau sont ajoutees les subsequentes parcelles des liures 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 17. toutes traduictes par lui sur l'exemplaire grec. Ensemble le dessein du Camp des Romains, extrait de la description de Polybe. Lyon, Jean de Tournes 1558. fol. Brunet.

6) * Translation de langue latine en Françoyse des septiesme et huytiesme liures de Caius Plinius Secundus, faicte par Loys Meigret Lyonnois, Paris, 1543. Jehan Longis, 8° 135 Blatt, vorn mit einer epistre aus lecteurs (12 S.), einer table (8 S.) und einem Privilegium (3 S.), sämmtlich unbeziffert*). [Druck von Denys Janot. Cat. Renard 1881. N. 284. E. P.]

7) * La troisiesme Oraison d'Isocrates, faicte en la personne de Nicocles, Roy de Chipre, touchant le debuoir des Subjects a leur Prince. Paris, Chrestien Wechel 1544. 8°.

8) * Les trois Liures de Marc Tulle Ciceron des Offices ou deuoirs de bien viure, par Loys Meigret. Paris 1547. Chrestien Wechel, in 4° nach Niceron, in 8° nach E. P., der nur du Verd. II, 611 citirt.

---

*) Darin eine Äuſserung Meigrets über sein orthographisches Reformwerk, das er ein Jahr vorher in seinem Traité (N. 4) begründet hatte; vergl. die Bemerkung zu N. 10 (Menteur) weiter unten.

9) * [L'Histoire de Crispe Salluste touchant la coniuration de L. Serge Catelin, auec la premiere harangue de Tulle Ciceron contre lui: ensemble la guerre Jugurthine, auec l'inuectiue de Portius Latro contre ledict Catilin. Traduict de Latin en François par Loys Meigret Lyonnois. Paris, Chr. Wechel 1547. 8°. Stadtbibliothek in Amiens, Hist. 897. — Cat. Renard 1881. Nr. 1197. E. P.].

L'Histoire de C. Crispe Salluste de la coniuration de L. Serge Catilin, auec la premiere harangue de M. Tulle Ciceron contre icelui: ensemble la guerre Jugurthine, auec l'inuectiue de Portius Latro contre ledict Catilin. Traduit du Latin en François par Loys Meigret Lionnois. Lion, Jean de Tournes 1556 in 16°.

[Cat. C[illegible]e 1854, Nr. 1273. E. P.]

10) Le Męnteur, ou l'incredule de Lucian traduit de Gręc ęn Françoęs par Lovís Meigręt Lionoęs, auęq vne ecritture q'adrant à la probaçion Françoęze: ę lęs ręzons. Paris, Chrestien Wechel, 1548. klein 4°, 56 S. *), von denen die ersten 29 die in seinem Traité (s. Nr. 4) ausgeführten Ideen wiederholen und vertiefen. Es ist dies der erste öffentliche Versuch, seine Reform ins Werk zu setzen. Eigentlich hatte bereits seine Pliniusübersetzung (s. Nr. 6) in dieser Schreibung erscheinen sollen, wie uns der Brief an die Leser belehrt. Nach der Biographie universelle (Michaud) sagt darin Meigret »*qu'il les a escriz* (in seinem Manuskript), *d'une escriture telle que requiert la prononciation françoyse, en remettant chascune lettre en la vraye puissance, mais que lorsqu'il s'est adressé à l'imprimeur, à la requeste duquel il s'estoit mis depuis plus de douse ans à rechercher la rayson de bien écrire, il le trouua merueilleusement changé et refroidy pour sa noumeauté; . . . le saroys toutes fois volontiers, pourquoi il ne nous est auiourd'huy autant loysible de changer nostre façon d'escrire, selon*

*) Kgl. Staatsbibliothek in Berlin. — [Bibl. Nat. Z. 1919 — Cat. Didot 1881. Nr. 114. E. P.]

que la prononciation se change, comme il a esté à ceux qui, en changeant l'escriture ancienne, ont escrit ***les hommes*** *pour* ***ly homs*** (sic). »*Il ajoute que la raison et conscience le forcent de confesser que s'il eût pu entretenir une imprimerie à ses gages, il eût préféré la vérité à toutes calomnies et courroux,* »*tenant pour certain qu'elle aura à la longue quelque autorité pour estre reçue, sinon de tous, à tout le moins de la plus saine partie.*«

11) Das von uns nunmehr neu herausgegebene Hauptwerk: Le tretté de la Grammęre Françoęze, fęt par Louís Meigręt Líonoęs. Paris, Chrestien Wechel, 1550. 4°. 144 Blatt (letzte Seite leer).

Kgl. Hof- und Staatsbibliothek in München. — Kgl. Universitätsbibliothek in Göttingen. — [Bibl. nat. X 1199. — Bibl. Mazarine. — Bibl. St. Geneviève. — Bibl. Méjanes in Aix. — Stadtbibl. in Carpentras. E. P.]

12) La Reponse de Louís Meigret a l'Apolojíe de Jáqes Pelletier. Paris, Chrestien Wechel, 1550. 4°. 10 Blatt (letzte Seite leer).

In den mir bekannten Exemplaren stets mit der Grammatik (Nr. 11) vereinigt und wohl zusammen erschienen.

13) * Defęnses de Louís Meigręt touçhant son Orthographíe Françoęze contre lęs çensures ę calõnies de Glaomalis du (?) Vezelet ę de sęs adherans. Paris, Chr. Wechel 1550 in 4°.

[Bibl. nat. — Bibl. Maz. — Stadtbibl. Carpentras. — Cat. Didot 1881, Nr. 114. E. P.]

14) Reponse de Louís Meigręt a la dezesperée repliqe de Glaomalis de Vezelęt, transformé ęn Gylíaome dęs Aotels. Paris, Chrestien Wechel, 1551. 4°. 95 S.

München. — [Bibl. nat. — Bibl. Maz. — Brit. Mus. 12958. ee. 14. / 4 E. P.]

Dies ist die letzte, in der neuen Orthographie verfasste Schrift. Christian Wechel hatte offenbar schlimme Erfahrungen gemacht und kein neuer Verleger hat sich mehr dazu hergegeben, ein Buch in dieser Gestalt zu drucken.

15)* Discours de Louis Meigret touchant la creation du monde, et d'vn seul createur, par raisons naturelles. Paris, André Wechel 1554. 4° 18 Blatt.

Brunet [Cat. Coste, Nr. 76. E. P.]

16)* Les deux liures de Robert Valturin touchant la discipline militaire, translatez de langue latine en françoyse. Par Loys Meigret. Paris, Charles Perier 1555. fol. [Cat. Chartener 1885, Nr. 108. E. P.]

17)* Les quatre liures d'Albert Durer, peinctre & geometrien tres excellent, de la proportion des parties et pourtraicts des corps humains. Traduicts par Loys Meigret Lionnois de langue Latine en Françoise. Paris, Charles Perier 1557. fol.

[Cat. Didot 1879, Nr. 281. E. P.]

Die Kgl. Bibliothek in Berlin besitzt eine sonst nicht angeführte Ausgabe. . . . Derechef reueu & corrigé de nouueau. A Arnhem, chez Jean Jeansz. 1614. fol.

Dies ist das letzte seiner Werke und damit hört jede Spur unseres Meigret auf.

Aus den Jahreszahlen dieser Bücher schliefst man (so die Verf. des Artikels Meigret in der Biogr. Michaud und Biogr. Hoefer, was Vapereau und Thurot wiederholen), Meigret sei um 1510 geboren, sei gegen 1538 nach Paris gekommen und nach 1560 gestorben. Keine der Zahlen ist irgendwie gestützt, sondern völlig aus der Luft gegriffen. Warum mufs er gerade 30 Jahre alt sein, als er die ersten seiner Übersetzungen herausgibt? Ist diese Zahl ganz willkürlich angenommen, so ist die andere Vermutung, er sei erst um 1538 nach Paris gekommen, sicher falsch. Man wollte ihn offenbar einige Zeit vor dem Erscheinen seines ersten Werkes in Paris (1540) dorthin gelangen lassen und setzte seine Ankunft demgemäfs (warum?) zwei Jahre früher an. Wenn man aber die in der Vorrede zu seiner Pliniusübersetzung (1548, Nr. 6) vorkommende Bemerkung Meigrets, er arbeite »seit mehr als zwölf Jahren« im Auftrag seines Buchdruckers (der in Paris lebt und arbeitet) an dem Aufbau einer neuen, verständigen Rechtschreibung,

so sind wir gezwungen, diese Ankunft spätestens auf 1530 zu setzen, wobei man sich noch wundern kann, dass der frisch angekommene Lyoner Provinzial, der noch nichts veröffentlicht hatte, sofort einen so ehrenvollen Auftrag erhalten haben sollte. Allein nun entsteht eine neue Schwierigkeit; wer war dieser Drucker? Doch am wahrscheinlichsten derjenige, der ihm gleich sein Erstlingswerk gedruckt; denn Meigret ist ja im Jahre 1543 seit mehr als 12 Jahren mit ihm in Beziehungen. Allein der erste Drucker (ich vermag freilich nach den Angaben nie zu entscheiden, ob der auf dem Titel stehende Name der des Verlegers und der des Druckers ist; offenbar ist der eigentl. Verleger der Drucker, der dann partienweise seine Exemplare an einzelne Buchhändler verkauft und ihnen dabei für dieselben eigene Titel mit ihrem Namen druckt) ist L'Angelier *), dessen Name aber nie mehr wiederkehrt.

Nach E. Picot sind die beiden Angelier aber nur Verleger, nicht Drucker. Dann muss also nach jener oben citirten Stelle aus der Vorrede des Plinius folgerichtig jener Förderer des Reformwerkes sicherlich derjenige Drucker sein, der eben jene Pliniusübersetzung druckt. Auf dem Titel figurirt als Verkäufer Jean Longis, der bloſs Verleger ist; der Drucker aber ist, wie Brunet und E. Picot angeben **), der bekannte Denis Janot, der in demselben Jahre, wie der Plinius erschien (1543), von König Franz I. den Titel eines imprimeur du roi pour la langue françoise erhielt, nachdem derselbe König früher schon denselben Titel dem Konrad Néobar für das Griechische (1538), und Robert Estienne für das Lateinische (1539) verliehen hatte ***). Denis Janot muss also dieser

*) Er hat auch Du Bellays »Defense et Illustration« gedruckt.

**) Es ist mir trotz aller Bemühungen nicht gelungen, irgend ein Exemplar dieses Buches auf irgend einer Bibliothek zu entdecken. Keine der öffentlichen Bibliotheken in Deutschland oder Paris besitzt dasselbe.

***) S. E. Werdet, Histoire du Livre en France II, 60 und 90. (Paris 1861.)

Drucker sein, der zuerst das Reformwerk unterstützt und zum Schlufs, als Meigret damit fertig geworden, jede Teilname daran aus unbekannten Gründen ablehnt. In dieser meiner Identificirung der Person des Druckers mit Denis Janot stimmt mir E. Picot bei, und er dürfte Recht haben, wenn er den Grund dieser Abkühlung eben in dieser Ernennung Janots zum »königlichen Drucker für französisch« sieht, welche es selbstverständlich demselben unmöglich machte, eine solche Neuerung in seinen Druckwerken einzuführen. Das königliche Patent, welches Denis jene Würde verleiht, ist vom 12. April 1543 ausgestellt; Denis muss aber schon früher Schritte gethan haben, um diese Auszeichnung zu erlangen. Denn dasjenige Werk, in welchem Meigret die ersten Grundlagen seiner neuen Rechtschreibung aufbaut und dem Publikum vorlegt, das Traité (Nr. 4), war ein Jahr vorher (1542) erschienen und nicht mehr von Denis Janot gedruckt und verlegt, sondern von Christian Wechel *), der auch alle folgenden auf die Reform bezüglichen Werke druckt. Der ältere Wechel ist es also, der nach Denis Janots Weigerung sich zum Beschützer und Gönner des neuen Unternehmens aufwirft **). Er ist kaum auf seine Kosten gekommen, denn mit Nr. 17 hat Meigret wieder andre Verleger. Da Wechel erst 1563 stirbt, so hat er dem wenig einträglichen Unternehmen den Rücken gekehrt. Darnach (1555 und 1557) verlegt ein Charles Perier in Paris dem

---

*) Einen Teil der Auflage verkaufte er an Jean Longis, und wenn das Exemplar des Herrn Dario in Moissac wirklich existirt, einen andern an E. Dolet in Lyon.

**) Eine neue Schwierigkeit bereitet aber wiederum die zweite Auflage desselben Traité, die im Jahre 1545 in Paris erschien, nach Brunet plus complète que celle 1542 (worin?). Dieselbe ist nämlich nicht bei Wechel gedruckt, der doch 1548 den Menteur und 1500 die Grammatik und 1550. 1551 die Streitschriften druckt. Die Exemplare tragen die Namen der Verleger Jean Longis und Vincent Sertenas, während andre als Drucker die Wittwe Denis Janots, Jeanne de Marnef nennen. Und was das Merkwürdigste ist, das Privileg zum Druck hat Sertenas den 11. Oktober 1542 (!), also im Jahre der ersten Auflage, auf vier Jahre erhalten.

Meigret seine Nr. 15 und 17, während Meigret gleichzeitig (1556 und 1558) zwei frühere Werke (Nr. 16 und 13) in zweiter Auflage in Lyon, seiner Vaterstadt, erscheinen lässt. Die zweite, von Meigret selbst*) besorgte, stark vermehrte Auflage des Polybius ist überhaupt das letzte der Meigretschen Bücher. Da es 1558 in Lyon gedruckt ist, wäre es nicht unmöglich, dass Meigret dem undankbaren Paris entrüstet den Rücken gekehrt und nach seiner Vaterstadt zurückgekehrt wäre, um dort sein mühevolles und hartes, an unverdienten Enttäuschungen reiches Leben, grollend der unverständigen Mitwelt, zu beschliefsen.

Anfangs schien es, als ob der Erfolg dem reich beanlagten, rührigen Südfranzosen lächelte, der, wie so viele seiner Landsleute vor und nach ihm, nach der gleifsenden Hauptstadt gezogen, um dort sein Glück zu suchen. Zwar, als sein Traité im Jahre 1542 erschien, scheint dasselbe anfangs völlig unbeachtet geblieben zu sein; vgl. Menteur 1548 S. 3 f.: »*Or com' il ſoęt manifęste, qe la pęrfęçion, ę epreuue de toutes doctrines ſoęt ęn l'experiençe, j'ey finablemęnt prins la hardięſſe de męttre ęn auant la tranſlaçion de çe petit trętté de Luçian intitulé Le męnteur, ou l'incredule, ao qel j'ey fęt dilijęnçe de fęre qadrer l'ecritture a la prononçiaçion Françoęze, me confiant tant aos ręzons inuinçibles qe j'ey deduites ao tręttė de l'ecritture, q'a la facilité de la naçion à reçeuoęr toutes çhozes fęttes de ręzon: car aotremęnt pour neant ſe travaille qiconqe remontre a vn peuple indoçile. E combien qe je tienne pour çęrtein qe vous ſoyez aſſés ſatiſfęs dęs moiens qe i'ey mis ęn auant,* a t t ę n d u v o u t r e l o n g ſ i l ę n ç e, *qe nous tenons comunemęnt pour vn taçite consęntemęnt, vu q'ęn toutes reprehęnſions la paçięnçe ęt mal ęzée ſi la ręzon ne la nous conſeille: j'ey toutefoęs auisé pour la reueręnçe qe nous portons a l'ançienneté*

---

*) Mithin wird auch der Lyoner Neudruck des Sallust von 1556, der bei demselben Drucker erschien, kein unberechtigter Nachdruck sein.

zeitig vor zwei verschiedene Systeme gestellt, was die junge Schöpfung gleich bei ihrem Eintritt ins Leben schwer schädigen musste. Die von ihm für diese Änderungen angeführten Gründe sind recht menschlich, aber wenig überzeugend; er äufsert sich hierüber: *E an cetə miənə manierə d'Ortografə, jə m'acommodoę a la tienə aſſez voulontiers an cęrtęins androęs, partiə, voyant qu'iz etoęt fondès an ręſon, partiə, nə voulant dedeigner də tənir un chəmin qui də ſoę n'etoèt quə bon, avęc un personnagə qui tandoèt a vn męmə but commə moę. E ſoęs aſsurè, Meigręt quə delors e dəpuis, mə ſuis propoſè, einçoęs, mə ſuis contreint, d'acorder auęquəs toę an tout cə quə gracieuſəte e honnętəte ont pù pęrmętrə. Toutəfoęs eyant an moę un proprə jugəmant diuęrs d'auęc lə tien, e cə an pluſieurs paſſagəs, jə ſuiuoę mon opinion: e la ſuiuant, jə la ſoutənoę ſouuant an la compagniə də ceus quə jə frequantoę.* In demselben Jahr, in dem Peletier durch seinen Dialogue die Meigretsche Reform zustutzte und zu verbessern meinte, erschien zugleich Meigrets Hauptwerk, die vorliegende Grammatik, die aus dem Stadium des Tappens, des vorsichtigen Versuchens kühn hervortritt als ein geschlossenes, wohl durchdachtes, fest zusammenhängendes Lehrgebäude. Hatte sich Meigret über das seinen Reformbestrebungen anfangs entgegengebrachte Stillschweigen beklagen zu sollen geglaubt, so erregte dieses Zusammentreffen von Meigrets Hauptwerk und Peletiers Schutz- und Streitschrift einen derartigen von Gegnern der Neuerung ausgehenden Lärm, dass die Reform in den Augen der grofsen Masse auf immer discreditirt war und dass selbst diejenigen, immer wieder von Zeit zu Zeit erscheinenden Männer, die den Mut hatten, die volle Berechtigung und den tiefen Wert des Meigretschen Werkes öffentlich auszusprechen, gleichwol es nicht wagen durften, das was ihr Herz und Verstand billigte, in die Praxis einzuführen. Der erste, wohl gezielte Stein, der Meigret traf, ist der hämische und mit genauem Verständnis des französischen Volkscharakters durch ein Wortspiel verschärfte Ausfall des

Kalvinisten Beza *), der in demselben denkwürdigen Jahre 1050 seinen Abraham sacrifiant herausgab und ohne jede Veranlassung in der Vorrede also sich über das neue Unternehmen äufserte: *Quant à l'orthographie, i'ay voulu que l'imprimeur suiuist la commune, quelques m a i g r e s fantaſies, qu'on ait mis en auant depuis trois ou quatre ans ença, et conseilleroye volontiers aux plus opiniaſtres de ceux qui l'ont changée (s'ils estoyent gens qui demandassent conseil à autres qu'à eux mesmes), puisqu'ils la veulent ranger selon la prononciation, c'est à dire puisqu'ils veulent faire qu'il y ait quaſi autant de manieres d'escrire qu'il y a, non seulement de contrèes, mais aussi de personnes en France: ils aprennent à prononcer deuant que vouloir apprendre à escrire: car (pour parler et escrire à leur façon) celuy n'est pas digne de bailler les reigles d'escrire noſtre langue, qui ne la peut parler* **). Bei dem hier unserm Lyoner gemachten, übrigens für die Berechtigung der Reform völlig gleichgültigen Vorwurf, dass er das Französische nicht einmal korrekt s p r e c h e n könne, sich aber trotzdem zum Reformator der Rechts c h r e i b u n g aufzuwerfen erdreiste, können wir vorläufig hier nicht verweilen: er wird an späterer Stelle kurz beleuchtet werden. Wir kehren vielmehr zu unserm Gegenstand, den Angriffen auf Meigret, zurück. Der Traité von 1542 war doch nicht so unbeachtet geblieben, wie Meigret geglaubt hatte. Denn in demselben Jahre (1548), in dem die erste praktische Probe des neuen Systems im Menteur erschien, erschien gleichzeitig in Lyon eine pseudonyme, in Ermangelung von sachlichen Gründen mit

---

*) Derselbe Beza, der mit Peletier die Reform in langem, persönlichem Umfang besprochen und den deshalb Peletier zu einer der sprechenden Haupt-Personen seines Dialogs gemacht hatte.

**) Der aufmerksame Leser wird, wenn er sich Bezas Orthographie etwas näher ansieht, wahrnehmen, dass Beza fast a l l e Reformvorschläge Meigrets, sofern nicht neue Zeichen gewählt worden, stillschweigend anwendet.

Schmähungen*) gespickte Streitschrift eines nahen Landsmanns von Meigret unter dem Titel: Traité touchant l'ancien (sic) orthographe françois contre l'orthographe des Meygretistes, par Glaumalis de Vezlet (Anagramm von Guillaume des Autels, aus Montcenis im Charolais, Burgund). Mag nun Meigret das in Lyon erschienene Pamphlet erst zwei Jahre später zu Gesicht bekommen haben, oder mag ihn sein Hauptwerk, die Grammatik, voll und ganz in Anspruch genommen haben (bei dem kriegerischen Geist, den Meigret später offenbart, scheint mir das erstere wahrscheinlicher zu sein, umsomehr als in der Grammatik nicht die geringste Polemik sich findet**), was sonst bei seiner Empfindlichkeit undenkbar wäre): die Antwort Meigrets kam erst in demselben Jahre, wie seine Grammatik (1550) heraus: Defęnses de Louis Meigręt touçhant son orthographe françoęse contre les cęnſures et calonnies de Glaumalis de Vezelet. Früher noch, nämlich im Anhang seiner Grammatik und gleichzeitig mit dieser erschien die etwas unsanfte Abfertigung seines Bewunderers Peletier: La Response de Louís Meigręt a l'apolojíe de Jáqes Pelletier, Chr. Weschel 1550, 10 Bl. Peletier hat nie erwidert: er lieſs die zweite Auflage seines Dialogue (1551) ohne jede Textänderung und ohne irgend einen Zusatz einfach wieder abdrucken. Anders stand es mit des Autels, der sofort, diesmal mit offnem Visier, erwidert mit seiner Replique de Guillaume des Autelz aux furieuses défenses de Louis Meigret, auec la suite du Repos***)

---

*) Als Probe diene folgende Stelle: *Or ne scay je qui est ce Meygret, sinon que l'on me l'ha dict eſtre un de ces triuiaux et vulgaires translateurs qui ne sauent rien faire, sinon nous rompre les oreilles de leurs sottes versions ou plus tost peruerſions, et empunaisir leur propre pais de ces drogues amenees des lieux eſtrangers.*

**) S. 10, 19 der vorliegenden Ausgabe sagt Meigret ausdrücklich: *çeus qi se treuvet scandalizez du tretté qe j'ey fęt de l'abus de l'ecritture Françoęze: aoqel j'ey si bien satisfęt, qe pas vn de tous çes malcontans ne s'ęt point ęncor jetté aos chams pour par vives ręsons renvęrser lę' myenes ęn mę' responses.* Vgl. noch Z. 28 f.

***) Es ist dies die Fortsetzung des früher erschienenen

de l'autheur. A Lyon, par Jean de Tournes et Guillaume Gazeau 1550. 8°. Sofort setzt sich Meigret in fieberhafter Eile an die Arbeit und schon das nächste Jahr bringt eine gründliche, ausführliche Widerlegung in der Reponse de Louis Meigręt a la dezesperée repliqe de Glaomalis de Vezelęt, transformé ęn Gylſaome dęs Aotels. Paris, Chr. Wechel 1551. 95 S. 4°.

Auf Meigrets Bahnen wandelten in diesem Jahrhundert nur noch zwei Männer, Baïf und Ramus, von denen jeder, zumal der letztere, andre Schriftzeichen formt und erfindet, derart dass hierdurch eine praktische Verwendung der Reform in jeder Weise unmöglich gemacht werden musste. Sonst standen für Meigrets Reformen entweder ein (freilich ohne sie selbst anzunehmen) oder sparten doch nicht mit ihrem Lob dem scharfsichtigen Grammatiker gegenüber Robert Eſtienne, Du Bellay, Paſquier, vor allem aber Ronſard, der in dem Avertissement au lecteur, das er seinen Oden im Jahre 1550, Privileg vom 10. Januar 1549, vorsetzt (Blanchemain II, 14 f.), sich also äuſsert: *J'avois deliberé, lecteur, suivre en l'orthographe de mon livre la plus grand' part des raisons de Louys Maigret, homme de sain et parfait jugement (qui a le premier osé desiller les yeux pour voir l'abus de noſtre escriture), sans l'advertissement de mes amis, plus studieux de mon renom que de la verité, me peignant au devant des yeux le vulgaire, l'antiquité et l'opiniastre advis des plus celebres ignorans de noſtre temps; laquelle remonſtrance ne m'a tant ſceu espouvanter que tu* (der Leser) *n'y voyes encores quelques marques de ses* (Meigrets) *raisons.* (Es folgen nun die von Ronſard dem ihm

---

Repos de plus grand travail, neben dem Moys de May (wann?) und dem Amoureux repos (1553) die Hauptleistung dieses Dichters. Als Ed. princ. des Repos gibt man 1550, Lyon, Jean de Tournes in 8° an, da man die Replique nur nach der Ausgabe von 1551 kannte. Allein die von mir nach Brunet, Suppl. erwähnte Ausgabe der Replique von 1550 zwingt uns, da sie bereits die Suite du Repos enthält, für den Repos noch eine frühere Ausgabe anzusetzen.

befreundeten Meigret entlehnten Einzelheiten der orthogr. Neuerung, i statt y, j für i consonans, f für ph, u. s. f. — Doch ist Ronſard nicht lange dabei geblieben.)

Meigrets hohe Bedeutung für die Kunde der französischen Lautlehre des XVI. Jahrhunderts ist von mir schon oben kurz berührt worden. Er ist ein ausgezeichneter Phonetiker, wie er auf jeder Seite seiner Schriften, wo er Laute behandelt, beweist. Deswegen weil einigen von uns diese Dinge heute geläufig geworden sind, dürfen wir doch nicht vergessen, dass Meigret dieselben bereits in der ersten Hälfte des XVI. Jahrhunderts selbständig durch eigene, genaue Beobachtung gefunden hat und dass seine Entdeckungen der Hauptsache nach so lange Zeit hindurch brach und unbeachtet gelegen haben. Damit dürfte manchem im Widerspruch zu stehen scheinen der demselben von des Autels, am schärfsten aber von Beza, gemachte Vorwurf, dass er das Französische nicht korrekt sprechen könne. Wir haben die Aussprache des Musterfranzösischen, d. h. gewisser, ziemlich weiter Kreise der Hauptstadt Paris, durch eine Reihe vortrefflicher Zeugen bis ins Einzelne überliefert, so dass man jede Angabe Meigrets, der geborener Lyoner ist, aber über zwei Jahrzehnte in Paris gelebt hat, genau nachprüfen kann. Im Grofsen und Ganzen finden wir stets entweder Übereinstimmung, oder Meigret steht noch auf der älteren Lautentwicklungsstufe, und wir sehen daraus, wie genau er beobachtet und ebenso genau beschreibt. Aber eine kleine, dabei stets von allen, die darüber handeln, konsequent in gleicher Weise angegriffene Zahl ihm anhaftender Eigentümlichkeiten sehen wir denselben Meigret entweder gleich ablegen oder auch nachdem er angegriffen worden, streng verteidigen und dabei auf seine Selbstbeobachtung ebenso wie auf die anderer sich berufen: es sind ausnahmslos lautliche Eigentümlichkeiten seiner Heimat, die jeder a priori bereits als solche*) erkennen kann, auch wenn er

*) Dies dürfte auch der Grund sein, warum ihm als geborenem Lyoner der Unterschied zwischen offenem und geschlosse-

sie nicht jetzt in den mannigfachen, das Neu- und Alt-Lyonische behandelnden Arbeiten verificirt. Manches davon noch im Menteur vorkommende, besonders noutre, troup u. ä. hat Meigret in der (späteren) Grammatik stillschweigend zurückgenommen d. h. also sich durch die Beobachtung seiner Pariser Umgebung überzeugen lassen, an anderem hält er auch fernerhin fest. Eine Untersuchung all dieser Einzelheiten, bereits an und für sich interessant, würde auch für die französische Lautlehre von Bedeutung sein *).

Indem ich nun zu dem letzten Punkt dieser Einleitung, zur Grammatik, übergehe, ist die Frage zu beantworten: Wenn Meigrets Darstellung der Grammatik lange Zeit nach ihm noch das Um und Dran der französischen Grammatiken in ihrem Kern darstellte — ein Umstand, der wohl genügt, um dessen Bedeutung klar hervortreten zu lassen, — wandelt derselbe denn auf fremden Spuren oder sucht er sich auch hier seinen eigenen Weg? Ich schicke voraus, dass ich dabei von dem, was er mit den damaligen lateinischen Grammatiken gemein hat und das auf die einigemal ins Altfranzösische übersetzte ars minor des um die Mitte des 4. Jahrhunderts lebenden römischen Grammatikers Älius Donatus, sowie auf Priscian zurückgeht, absehe, da es Gemeingut der damaligen Zeit gewesen. Gewiss ist es, dass es andere französische Grammatiken vor ihm bereits gegeben hat, wovon zwei in England (Palsgrave 1530, Du Wes 1532), eine in Frankreich erschienen war. Ich habe

---

nem o entgangen war; denn die Lyoner Mundart scheidet zwar die beiden e, aber nicht die o, da das geschlossene entweder in u (ou) oder ö (eu) überging. Peletier, der gleichfalls die beiden o nicht auseinanderhält, hat nicht dieselbe Entschuldigung.

*) Einen bis jetzt von allen, die sich mit Meigret beschäftigten, missverstandenen Punkt bildet sein sog. langes i in -çion; Meigret bezeichnet so die faktische Aussprache ijon. In der Reponse 1551 kommt nur -çion vor; er hat also das Unpassende der Bezeichnung eingesehen. Vgl. 13, 10 f. 15, 25 f. der vorliegenden Ausgabe.

alle drei mit Meigret verglichen, und dabei Meigrets vollständige Unabhängigkeit festgestellt. Dass er die englischen Grammatiken nicht gekannt haben dürfte, leuchtet von selbst ein; der einzige Zweifel, der offen bleibt, betrifft die im Jahre 1531 erschienene Jacobi Silvii [Dubois] Ambiani in linguam gallicam Isagωge, una cum eiusdem grammatica latino-gallica, ex Hebrais, Graecis et Latinis authoribus, um so mehr, als auch dieser eine auf ein phonetisches Alphabet basirte Reform der Rechtschreibung vorschlug und die französischen Worte in seinem lateinisch verfassten Werk konsequent in seiner Art transkribirt. Wir haben (S. XV f.) den Beweis dafür versucht, dass Meigret spätestens im Jahre 1530 nach Paris gekommen sein müsse; da er nun ferner im Jahre 1543 erklärt, dass er »seit mehr als zwölf Jahren« an der orthographischen Reform arbeite, so ist wohl anzunehmen, dass er sich um alles, was auf diesem Gebiet erschien, eifrig gekümmert haben dürfte. Meigret wird daher sicher die im Jahre 1531 erschienene Grammatik, die die Idee des phonetischen Alphabets überhaupt zum ersten Mal in Frankreich auszusprechen und praktisch durchzuführen versucht hatte, eingesehen haben, da er, wenn wir seinen Ausspruch in der Vorrede der Pliniusübersetzung wörtlich fassen, seine eigene im Grunde identische Idee 1530, also gerade ein Jahr vor dem Erscheinen des Duboisschen Werkes gefasst haben will. Wenn wir also Meigrets Worten Glauben schenken, so stände er sogar im Keime seiner Reform dem Pikarden fremd, von demselben vollständig unabhängig. Denn dass Meigrets Grammatik mit der Duboisschen (die er übrigens in keiner Weise erwähnt) absolut gar nichts (von dem, was beide den lateinischen Grammatiken jener Zeit verdanken, abgesehen) gemein hat, hat mir eine bis ins kleinste Detail geführte Vergleichung mit Sicherheit nachgewiesen. Selbst was die Art anbetrifft, die Zeichen für die phonetische Schreibung auszuwählen, so geht jeder der beiden seine eigenen, durchaus unabhängigen Wege. Dubois' Art erinnert nur zu sehr daran, wie man im Hebräischen durch kleine

über- oder unterschriebene Zeichen die Vokale bezeichnet und es ist mir wahrscheinlich, dass derselbe den Gedanken dieser Art der Bezeichnung auch wirklich dort geholt hat. Meigret aber nimmt den Spaniern ç und ñ und arbeitet ausnahmslos, die gewöhnlichen Buchstaben beibehaltend, mit diesen beiden Zeichen ¸ und ˜; wobei er aber streng lautlich mit den für einfache Laute gewählten Zeichen die zusammengesetzten Laute wiedergiebt. — Ob dagegen Meigret nicht die eine oder andre Kleinigkeit aus Geofroy Torys Champ fleury 1529 sich geholt, vermag ich nicht zu entscheiden, da ich das seltene Buch nicht einsehen konnte.

Auf Dubois' Grammatik, die ja Vollmöller in dieser Sammlung von neuem herausgeben wird (sie birgt einen grofsen Schatz für die franz. Sprachkunde wichtiger Thatsachen) hier näher einzugehen, liegt mir völlig fern. Ich bemerke nur, dass auch er in einem Punkte seiner Zeit um Jahrhunderte voraus ist, nämlich in der Hochschätzung und konsequenten Heranziehung seiner heimatlichen Mundart, des Pikardischen, dessen ältere Lautgestaltung er richtig erkannt und oft glücklich zur Erklärung lautlicher Wandlungen verwendet hat. Endlich ist er der Verfasser der ersten, zielbewusst geschriebenen, historischen Lautlehre des Französischen. Es ist dies das ausführliche, später von Estienne stark benutzte Kapitel von der Cognatio litterarum (S. 9—89 der Originalausgabe), dem eine kleine Wortbildungslehre angehängt ist. In all und jedem wendet sich Dubois blofs an die Gelehrten: er betrachtet die Sprache als etwas Historisches, aber ihm fehlt jeder praktische Nebenzweck; dagegen Meigret hat eigene Ideen, er wendet sich mit denselben an die Menge, um es — zu dessen Segen — zur Annahme derselben zu bewegen. Und trotzdem ihm mit Hohn und Spott gelohnt worden, ist sein Ringen und Streben doch nicht umsonst gewesen. Denn das Wenige, was überhaupt die heutige französische Orthographie vor der schwer lesbaren und »korrupten«, um mich Meigrets Ausdruck zu bedienen, wie sie im Anfang des XVI. Jahrhunderts allgemein gebräuchlich war,

unterscheidet, verdankt sie alles, obendrein noch sammt den Apostrophen, Accenten und der Cedille, unserm Meigret. Dass er einigemal falsche Etymologien vorbringt, oder eine verkehrte Erklärung für sprachliche Thatsachen sucht und sogar einigemal sich vom Schriftbild nicht ganz befreien kann, wiewol er das Richtige ahnt, wird derjenige als Naturnotwendigkeit betrachten, der weiſs, dass nichts auf den ersten Wurf gelingt, sondern dass die regelmäſsige Entwicklung im langsamen Fortschritt besteht. Und wenn Jemand darüber sich aufhalten sollte, dass Meigret oft — meist weil er das Altfranzösische nicht kennen konnte — sprachliche Erscheinungen falsch erklärt oder einmal sogar, statt wie sonst Thatsachen festzusetzen, oder zwischen zwei Gebrauchsweisen zu wählen und diese seine Wahl zu begründen, als Sprachmodler auftritt und Eigenes schmiedet, so bedenke man doch, in welchem Zustand sich in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts das Französische befand und wie die vornehmsten und verständigsten Männer jener Zeit, als sie, am Latein und Griechisch groſs gezogen, daran gingen, ihre eigene Sprache den beiden alten Cultursprachen anzunähern, notwendiger Weise zu Neuschöpfungen schreiten mussten, wenn sie nicht statt einer bündigen und genauen Wiedergabe sich mit einer verwässernden Paraphrase begnügen wollten*).

Zum Schlusse bin ich den Verwaltungen der königlichen Bibliothek in Berlin, der kgl. Hof- und Staatsbibliothek in München und der kgl. Universitätsbibliothek in Göttingen für deren Unterstützung meines Unternehmens sehr dankbar. Und da es sich um einen Schriftsteller des XVI. Jahrhunderts handelt, so darf selbstverständlich

*) Ich wollte ursprünglich sämmtliche Parallelstellen aus dem ersten Traité, dem Menteur und den Streitschriften im Anhang in extenso abdrucken: da inzwischen Thurots Werk, das in Bezug auf Vollständigkeit nicht genug gelobt werden kann, erschienen ist, konnte ich es als überflüssig unterlassen.

nicht der Name desjenigen Mannes fehlen, der jene heute so unbekannten und arg vernachlässigten Zeiten zum Gegenstand seiner eindringenden und grundlegenden Forschungen gemacht hat. Es ist dies Herr Prof. Emil Picot in Paris, der wie s. Z. für Garnier, diesmal auch für Meigret durch seine wertvollen Mitteilungen, die mir nach Durcharbeitung der einschlägigen bibliographischen Litteratur in Menge übrig gebliebenen Zweifel (ich konnte nur in wenigen Fällen die Werke, die sämmtlich Raritäten ersten Ranges geworden sind, selbst einsehen) gelöst hat.

W. Foerster.

Le tretté de la

GRAMMĘRE FRANÇOĘ-

se, fęt par Louis Meigręt

Lionoęs.

[Titelvignette.]

A PARIS,

Chés Chrestien Wechel, à la rue sainct

Iean de Beauuais, à l'enseigne

du Cheual volant.

M. D. L.

[2r] # AO' LĘCTEVRS.

COmbien qe d'une pouure confideraçíon la plufgran' partíe de no' Françoęs foęt ęn fantazie qe la pourfuyte d'une grammęrę foęt trop diffiçil' ę prę'q' impofsibl' ęn noftre lange: je n'ęn n'ey pas pourtant fi dezefperé qe 5 je n'aye fęt qelqe dilijęnçe d'ęn çherçher qelqes moyens, ę ręgles. Çe qe je ne pęnfe point auoęr fęt fan' propos, ne d'outrecuydançe: vu q'il ęt impofsibl' a toute naçíon du monde de contracter par parolles, lęs vns auęq lęs aotres, diuizer dę' ręzons dęs ars ę fiençes: doner noms 10 propres aos çhozes, diftinger lę' tęms ęntre eus, lęs fubftançes dęs acçidęns, ę lęs acçíons dę' paffíons: ne de finablemęnt conferer ęnfęmble dę' proprietés de toutes çhozes, foęt par le difcours de l'aothorité de la fapiençe diuine, ou par çeluy de la rézon humeine, qe la pro- 15 prieté n'y foęt obfęruée, auęq vn affęmblemęnt fęt de fi bon ordre, q'vne intellijęnçe f'ęn ęnfuyue tęlle, qe notre affecçíon la veut exprimer fuyuant la conçepçíon de l'ęntęndemęnt. Or ęt il qe notre lang' ęt aojourdhuy fi ęnriçhíe par la profęfsíon ę experiençe dę' langes Latin' ę 20 Gręcqe, q'il n'ęt point d'art, ne fiençe fi diffiçil' ę fubtile, ne méme çete tant haote theolojíe (qoę q'ęlle luy foęt deffęndúe, pourtant la pei-[2v]ne de la coulpe d'aotruy) dont ęlle ne puyffe trętter amplemęnt, ę ęlegammęnt. Parqoę il nou' faot confeffer q'ęll'a ęn foę qelq'ordre, par 25 le qel nou' pouuons diftinger lę' partíes dont font conpozes tou' langajes, ę la reduir' a qelqes regles. Męs come le deuoęr d'vne grammęre jiz'ęn la reçherçhe de la

doctrine, non ſeulemęnt de bien, ę propremęnt parler,
męs aoſi de bien ecrire, pour la neçeſsité qe nous auons
de l'ecritture, tant pour la debilité de la memoęre, qe
pour supplíer vne prezęnç' ęn l'abſęnce dę' pęrſones, on
5 a de coutum' ęn toutes langes de lęs expedíęr ęnſęmble.
Tęllemęnt qe come lęs ançiens vſſet inuęnté propre cha-
racther' ou lęttre tant a la voyęlle, q'a la conſonante,
pour lęs aſſęmbler ęn l'ecritture ſelon qe de çhacune
parolle le batimęnt dę' voęs le reqęrroęt, çeus qi ont
10 voulu bien dreſſer vne grammęre ſur le bon vzaje de
parler, ont aoſi ęn le ſuyuant doné lę' moyens de bien
ecrire par lę' lęttres, ęn gardant a çhacune ſa puiſſançe.
Or ęt il q'ao jourdhuy lę' Françoęs ont tant etranjé
l'ecrittur' ęn vne gran' partíe de vocables, de l'uzaje de
15 parler: tant par vne ſuperfluité de lęttres, qe par la con-
fuzion de leur puyſſançe (com' aotrefoęs je vous l'ey
aſſes montre) q'il n'ęt poſsible de dreſser ſur ęlle, aocune
façon de grammęre qe çe ne fût a notre confuzion. Car
qi ſera l'hom' ao monde qi ne m'eſti-[3v]me bien inconſi-
20 deré, ſi je viens a dire (come la ręzon de la prononçía-
çíon me forçeroęt) q'ęn notre lange, ſ, ne doęt pas ętre
prononçée ęn beſte, feſte, trayſtre: la ou ęlle la doęt ętr'
ęn pęſte, ręſte, triſte, ę qe, i, n, ne doęuet pas ętre pro-
ferées ęn formoient la ou nou' lęs deuons prononçer ęn
25 moien: ne ſęmblablemęnt l ęn veult, qe deult reqiert ętre
prononçée? ę einſi d'aotres infiniz vocables? Qęlle ręzon
ſaorions nous męttr' ęn auant pour couurir cęte grande
bętize, & ſott' opiniatreté? ſinon qe nous recourions ſoudein
a la franchize comune des ánes, allegans qe ç' ęt l'uzaje,
30 qi ęt vne vraye couuęrture d'vn ſac moullé. Car come
l'ecriture ne ſoęt qe la vray' imaje de la parolle, a bone
ręzon on l'eſtimera faoſ' ę abuziue, ſi elle ne luy ęt con-
forme par vn aſſęmblemęnt de lęttres conuenantes ao ba-
timęnt dę' voęs. je croę q'il ny a çeluy de nous, qi ne
35 tint lę' Peintres pour inſęnſez ſi pour fęre le vrey pour-
tręt de l'home, il' luy peñoęt au my lieu du front vne
cúe de veao ę dę' tettaſſes aoz epaoles: ou luy ęntaſſet
dę' cornes de beuff' aos jenouęls: qi sont toutes çhozes

q'on ne voęt point ao vif. Come quoę donq, nous sauueron' nous de moqerſ ęn l'ecritture d'eſtoient, vu q'onqes Françoęs bien aprins n'y prononça ſ, ne i, ne n: ę ao qęl l'ecrittur' ęt de huyt lęttres, la ou la prononçíaçíon n'ęt qe de [3v] çinq voęs: car nou' dizons etoęt. Qelle conuenanç' y trouué' vous donc du vif a ſon imaje? qęlle ręzon ſaorions nou' mettr' ęn auant q'ęlle ne soęt aoſi monſtrueuze, q'ęt çet aotre, de l'home? Suyuant donqes le deuoęr qe doęt l'ecrittur' a la prononçíaçíon: ę preferant la verité ao' faoſes opiníons, ę mecontęntemęns dęs homes inueterez ęn leur abus, je m'efforçerey de fęre qadrer lę' lęttres, ę l'ecrittur' ao' voęs, ę a la prononçíaçíon ſans auoęr egart ao' loęs ſophiſtiqes dę' deriuęzons, ę differęnçes: aoqęlles ſe ſommęttet plus qe jamęs aocuns dę' notres, come beufs ao jou, ſans auoęr ao demourant aocune conſideraçíon de la lęcture. Tęllement qe tout einſi qe je m'efforçe de deçharjer notr' ecritture dę' lęttres ſupęrflúes, ę la ręndre lizable suiuant l'uzaje de la prolaçíon: çeus la ao contręre ne luy pęnsent pas fęre peu d'honeur ęn la parant de plumes d'aotruy pour la degyzer: de ſorte qe vous ęn trouuerez qi ne ſont pas ęn moindr' altęrcaçíon ſi b, ęt plus conuenant ao mot ecrire, qe p: ę ſi eſcribre, ęt point melłeur qe eſcripre, qe seroęt deu' medeçíns iñorans, ſi la ſigú' ęt plus nourriſſante pour l'home qe le Sublimé: car tout einſi q'il' luy ſont mortęls, aoſi ſont çęs aotres lęttres a la vraye prononçíaçíon du mot, ecrire. Il eſt vrey qe çete maniere d'ecriueins eſpere bien montrer par la q'il' ont fort proufitté ę' langes Latin' ę Grecqe: hors q'ils [4r] ſe ſont oublié d'appręndre lę' puyſſançes dę' lęttres, ę le deuoęr de l'ecritture: lęſſans a mon auis, ę dedeñans çete façon d'etude, come plus conuenant' a l'ęnfançe, q'a vn plus grant aje, qi reqiert dęs çhozes plu' graues, ę ſolides. Parqoę come homes de plus grand' ę ſubtil' ęntreprinze, ilz ont pęnſé fęre qelqe çhoze plus amirable: come de montrer lę' deriuęzons, ę differęnçes dę' vocables, non pas de tous: męs de çeus qe bon leur ſęmble, ſans auoęr egart ao' puyſſançes dę' lęttres, ne ao deuoęr de l'ecritture. Męs ſi nou' con-

ſiderons bien l'effęt de leur tant ſubtil' ę injenieuz' inuen-
çíon, nou' trouuerons qe la plus bęlle deriuęzon, q'il' nou'
montret, ęt ęn çe, qe leur ecrittur' ęt deriuée d'une grand'
iñoranç' ę ſuperſtiçíon: vu q'ell' ęt tout' aotre qe la pro-
5 nonçíaçíon, qe ſuyuant ſon deuoęr ęlle dút rapporter
nayuemęnt: ny ne voę point de note de differęnçe par
leur ſupęrfluité de lęttres plus apparante, qe d'un' ecrit-
ture differęnte de la vraye prolaçíon Françoęze. Il me
ſęmble ſouz la reueręnçe de leur doctrine, q'il faot pre-
10 mieremęnt bien ecrir' vn vocable, auant qe de montrer
ſa deriuęzon, ou d'y męttre note de differęnçe: ę ſi ſe
faot doner garde de ne corrompre l'ordre de l'ecritture pour
ſatiféęr' a çete maniere de notes: car aotremęnt çe ſeroęt
aoſi ſajemęnt fęt, qe ſi on abbatoęt vne mézon pour voęr
15 ſi ęn la pre-[4ᵛ]miere pięrre du fondemęnt le nom de
çeluy qi premieremęnt la fit bátir y ęt point graué: ou
bien ſi pour mętre differęnç' ęntre deu' pourtręs d'homes
ſęmblables, ou peñoęt a l'un troęs yeus, ou deu' nez. Ao
demourant il ęt aotant façil a l'home de qelqe lange qe
20 çe ſoęt de pouuoęr noter lę' diuęrſes ſinificaçíons dę' vo-
cables, qe de conter toutes lęs etoęlles du çiel. Il ęt
vrey q'on ęn peut fęre qelqes vnes: Męs lę' plus çęr-
teines ęn toutes langes ſe deceuuret (com' aotrefoęs je
l'ey dit) par le ſęns de la matiere: come ſi je dy, Ale-
25 xandre ſęt ſęs ſęt ars liberaos, tout einſi qe tu lęs ſęs:
vn Françoęs ſera bien nyęs ſ'il n'ęntęnt bien qe le premier
ſęt ęt vn verbe, ę le ſecond nom numeral: ę qe lé pre-
mier ſęs, ęt pronom, ę le ſecond ſeconde pęrſone du pre-
zęnt indicatif du vęrbe ſauoęr, tout einſi qe ſęt ęt la
30 tierſe. Ao demourant je ne voę point q'ęn tenant propos
lęs vns aoz aotres, nous vzions de qelqe note de diffe-
ręnç' aotre qe l'uzaje de parler nous a introduit: ę toute-
foęs nou' nous ęntręntęndons bien: ę ſi çęlle qe çeus çy
font par lę' lęttres ſupęrflúes etoęt ręzonabl' ę neçeſſére,
35 nou' pourrions dir' ęn ſęmblable qe la ſupęrfluité de voęs
feroęt bien ſeant' a la parolle pour denoter lęs differęn-
çes: tellemęnt q'il faodra q'un ſaj'ecouteur ſoęt aoſi auizé
de ne pręter l'orell' ao' voęs ſupęrflúes, (qe par maniere

grande dilijęnç' ęn toutes aotres çhozes louables. Ao regard de nos ançętres, il' lę' nous ont noté d'aosi pouur' inuęnçíon, q'a eté leur confideraçíon a garder la proprieté, ę puiſſançe dę' lęttres.

Dę' voyęlles. Çhap. II. 5

OR quant ao' voyęlles je treuue qe la lange Françoęz' ęn a juqes ao nombre de ſęt, ſi diuęrſes ęntr' ęlles, qe l'une ne peut ętre prononçée pour l'aotre, ſans manifęſt' offęnſe de l'oręlle: qoę qe lęs aocunes ayet ęntr' ęlles vne grand' affinité. Nous auons donc, a, ę ouuert, 10 e clós, i, ou clós (aotremęnt ne l'oze je noter), o ouuęrt, u. Ę combien (affin qe je comęnç' ao' premieres) q'a, eyt grand' affinité auęq l'ę ouuert, qe j'eſtime tęl, qe nou' le prononçons ęn męs, tęs, ſęs, vęrt, pęrs, ſęrf, ę pour leqel vous ecriuez qelqefoęs ai, ou ęs, a l'imitaçíon de l'ançíen 15 abus de l'ecritture: com' ęn maiſtre, mais, paix, eſtre, teſte, beſte: il ęt toutefoęs çęrtein, qe nou' ne lęs ozerions prononçer ęn a. Combien aoſi qe çet ę quuęrt, eyt grand' affinité auęq l'e clós, tęl qe vou' le pro-[7r]nonçez ęn merite, benitre, perir, mere, pere: il ne ſe trouuera toute- 20 foęs vocabl' ęn toute la lange Françoęze, aoqel le Courtizant ſeuffre la prononçíaçíon de l'un pour l'aotre: ę męmemęnt l'ę ouuęrt pour l'e clós. Ie vou' lęſſ' a pęnſer qęlle graç' aora l'e clós, ęn ſę' vocables męs, tęs, ſęs, ſi nou' l'y prononçons, come nou' fezons ęn pere, mere: ę 25 come font je ne ſey qels effeminez miñons auęq vn pręqe clós reſęrremęnt de bouçhe: creñans a mon auís qe la voęs virille de l'home ne ſoęt point tant harmonieuze, ny aggreabl' ao' dames, q'une laçhe, foębl' ę femenine. Or qant a moę ie ne pourſuy pas icy çete doulłętt' ę effeminée 30 façon de parler: car je la lęſſ' aoz amoureuz, pourſuyuant tant ſeulemęnt çete jenerall' ę comune façon, qi ſęnt ſon home, ę qi ęt reçú' ęntre lę' mieus appriz. Or qe l'ę ouuęrt ne puiſſ' ętre prononçé pour l'e clós, çete nięze prononçíaçíon qe font aocuns dę' Pariziens (come je vous 35

l'ey dit aotrefoęs) ęn la dęrniere ſyllabe dęs ſecondes
pęrſones du plurier du futur de l'indicatif, ę ęn la męme
du prezęnt de l'optatif, nous ęn don' vne notable conoęſ-
ſançe, qant il' prononçet doneręs, donerięs: pour donerez,
5 doneriez. Ie ne ſuis donc pas hors de ręzon, ęn intro-
duyzant ęn mon ecritture çet ę ouuęrt, diuęrſifié qelqe
peu de l'aotre, pour fuír la pęrplęxité, ę confuzíon qe
caoze l'uzaje de ai, ę de es: vu qe qelqefoęs ils ſont pro-
nonçez, co-[7v]m'ils ſont ecriz: come, ai, ęn paiant, gajant,
10 es, ęn eſtime, çeleſtine: ę qe dauantaj' il ęn ęt d'aotres
qe par męme ręzon il faodroęt ecrire par ai, ou es: ę
męmemęnt tous auęrbes tęrminez ęn ęnt, ę'qels l'e, ęt
tout tęl, qe çeluy de bęte, tęte: de ſorte q'il faodroęt
ecrire ſouuaint pour ſouuęnt, furait pour furęt, maittre
15 pour męttre, d'aoſi bonne rezon, qe maiſtre pour mętre:
ę finablemęnt roai pour roę, ę ſairt pour ſęrt, aoſi bien
qe vou' fęttes fait, pour fęt. Ao demourant çe ne ſeroęt
qe repetiçíon d'amener lę' ręzons qe peuuet mettr' ęn
auant çeus qi ſe treuuet ſcandalizez du tręttę qe j'ey fęt
20 de l'abus de l'ecritture Françoęze: aoqel j'ey ſi bien ſa-
tisfęt, qe pas vn de tous çęs malcontans, ne ſ'ęt point
ęncor jetté aos çhams pour par viues ręzons ręnuęrſer lę'
myenes ęn mę' reſponſes. Combien q'il ęt bien ręzonable
qe de qiconq' a peçhé publiqemęnt, la reprehęnſíon ſoęt
25 publiqe: ę męmemęnt qant la faote touçhe qelq' art ou
doctrine: pour l'abus qi peut ancrer ęn l'opinion dęs
homes. Si donqes j'ey fęt faote, ęll' ęt publiqe: la re-
prehęnſion donq deura ętre de męme par uiues ręzons,
ę non pas ſous la çheminé' ęn Francarçhier de Bañolęt
30 par injures: attęndu qe toutes çhozes q'on veut corrompre,
ne le peuuet ętre qe par leur' contręres. Ę pourtant
toute doctrine ſoęt faoſ'ou vraye, doęt ętre combattúe par
contręre doctrine: car la conſeqęnçe n'ęt pas bone, tout [8r]
le mond' ou la plus grande partíe medit d'une doctrine
35 qe conſeqęmmęnt ęlle ſoęt faoſe: ne qe çeluy qi la tięnt
la doęue lęſſer. Męs allors ſera il pręt a ſe ręndre, ou
pour le moins contreint de taçitemęnt confeſſer ſon abus,
qant il verra ſę' prinçipes ręnuęrſez par vifs argumęns.

Ou ęt le Cretien (je dy le vrey Cretien) qi veulle lęſſer la foę q'il a conçú' ęn IEZVCRIT, ę ęn ſa ſeinte doctrine qelqe grande defęte q'il voye fére de ſęs ſęmblables par lęs infidęlles, ę mecreans? Le çhaot ſe corromt par le froęd ſon contręre: ę le ſęc par l'humide: 5
aoſi fęt vne doctrine par ſa contręre. Venons aoz aotres voyęlles. Qelq' affinité q' ęyt l'o ouuęrt auęq l'ou clós, il' ne peuuet toutefoęs ętre proferez l'un pour l'aotre: ny ne nou' ſera loęzible de prononçer trop, come troupę, ne tort, come tour: ne de dire corſe, troſſe pour courſe, 10
trouſſe. Qant ao ręſte dęs aotres voyęlles, il n'y a point de difficulté. Parqoę ęn paſſant outre je treuu' ęncores qe lę' Françoęs ont vu gran' nombre de diphthonges auęq qelqes triphthonges: ę croę q'il n'ęt point de lange qi ſoęt venú' a notre cenoęſſançe, qí ęn ſoęt ſi abondante: 15
qoę qe la Gręcq' ęn ſoęt aſſez-bien fournie, a laqęll' on fęt aojourdhuy grand tort, ę outraje, ęn diminuant ſa graç' ę douçeur, par faote de lę' prononçer: vu qe lę' voyęlles ſont d'une rezonançe plus graçieuze, qe lę' conſonantes: combien q'ęlles leurs ſoęt neçeſſęres pour ręndr' vn [8v] 20
langaje, vn peu plus ſolid' ę fęrme. Ęn comęnçant donq a çęlles qi ont a, ęn tętę, nous ęn auons vn ęn ai, ou ay (car je ne fęs point de differęnç' ęntre l'i, ę y Gręc) come payant, gajant, ayant. Vn aotr' ęn ao, come, aotant, aos, loyaos: pour laqęlle l'ecritture Françoęz' abuze de la 25
diphthonge au, qe la prononçiaçion ne conoęt point. Car com' aotrefoęs je vous ey dit, la diphthong' ęt de tęlle nature q'ęlle reqiert la prolaçion ęn vne męme ſyllabe dę' deu' voyęlles qi la compozet: come nou' le fęzons comunemęnt: ę einſi l'obſęrue l'ecritture, ęn moindre, 30
peindre: ę'qels nou' prononçons lę' diphthonges oi, ę ei, ęn vne męme ſyllabe. Ę pourtant ſont abuzez tous çeus qi ſe pęrſuadet qe deu' voyęlles conioinctes ęnſęmble, caozet vn tiers ſon, qi ne tient ne de l'une, ne de l'aotre: come qant vous ecriuez mais, pour męs, il dizet qe a, ę, 35
i, conjoins ęnſęmble, forjet la prolaçion de ę ouuęrt: ſuyuant leur ręgle donq ie direy qe ayant, aora ęn ſa prononçiaçion ęant: payant, paye, pęant, pęe, je direy

le ſemblable de toutes aotres diphthonges qe vou' pro-
nonçez com' ęlles ſont ecrittes, q'ęlles doęuet fęr' vn ſon
tiers, aotre qe çeluy dę' deu' voyęlles conjointes ęnſęmble:
ę qe conſeqęmmęnt vous ecriuez mal moins, eureus, eaje
5 (on dit bien aoſi aje, ę ęt la diphthonge ea, bien rar' ęn
Françoęs) vu qe vou' prononçez lę' mémes voyęlles qi
ſont ecrittes, ę q'elles ne forjet point la vn tiers son. [9r]
Voyez donqes qęlle opiniatreté d'abus caoz' vn ęrreur
inueteré: tant ęt difficil' a l'home la reconoęſſançe d'une
10 faote pour vne par trop grand' eſtim' ę prezompſion de
ſa ſuffizançe conjoint' a vne meconoęſſançe de l'imbęçilité,
ę impęrfecçion de notr' ęntęndemęnt. Ao regard d'aou
par ou clós, je ne l'ey point decouuęrt, q'ao mot aout,
qe vous ecriuez Aouſt, etant ſ, ſupęrflûe. Or comęnç' ęn
15 notre lange la diphthonge, ęi, par ę ouuęrt, ſucçeder a
çęlle d'ai ęn aocuns vocables: tęllemęnt qe nou' n'oyons
plus dire aymer, ſi ſouuęnt q'ęymer. Ao regard d'amé,
ę amez dont no' lęttres de comiſsions ſont pleines, l'uzaje
de l'eloqęnçe Françoęze lęs a ja de ſi long tęms caſſé,
20 qe ie ne pęnſe pas q'il ſe puiſſ' aoiourdhuy trouuer home
qi lęs aye vu jamęs ęn aothorité, pour ętre comunemęnt
prononçez d'un bon courtizant. Ny ne ſey pourqoę la
plume doęue porter ęn ſon ecritture plus grande reueręnç'
a l'antiqité, qe ne luy fęt la lang' ęn ſa prononçiaçion:
25 vu qe pas vn de tous çęs ecriueins ne ſ'ozeroęt auanturer
de prononçer com' il ecrit, ęn tenant qelq'aotre propós.
A çete diphthong' ay, ęt ęncores ſucçedé ei, par e clós:
tęllemęnt q'aojourdhuy nou' prononçons ſeint, pein, mein,
vein, vrey: ao lieu dę'qels vous ecriuez ſainct, pain,
30 main, vain, vray. Pęnſez toutefoęs de vou' mémes, ſ'il
ęt ręzonable d'y prononçer çet a, ne mémes vn ę ouuęrt:
finablemęnt vou' trou-[9v]uerez qe leur prononçiaçion n'ęt
point aotre qe d'un e clós accompañé d'un i, ęn vne mé-
me ſyllabe, tout einſi q'ęn teindre, feindre: ę'qelz toutefoęs
35 vous abuzez de mémes. Çęt e clos fęt ęncores vn' aotre
diphthong' auęc u, come, ęn eur, peu, veu, eureus.
Finablemęnt il fęt vne thriphthonge ſe joñant a çęlle de
ao: come ęn veao, beao, moreao. Dont je m'emęruęlle

de çeus qi premiers ont terminé çete triphthong' ęn u: vu qe la prononçíaçíon ne tient rien de l'une, mémes de l'ou clós, qi a qelq' affinité auęq l'u. Brief je ne voę point de lieu ou l'o foęt prononçé ſi ouuęrt, q'ęn la diphthonge, ao. Ao ręſte, é clós long ne fęt jamés diph- 5 thonge, ne triphthong' auant voyęlle: aoſi ne fęt aocune voyęlle longe ſe ręncontrant auant vn' aotre. Le mém' e clós fęt ęncor' vn' aotre triphthonge, joint a çęlle de ui: come veuil. Or quant a çęlles qe fęt l'i auęq lęs aotres voyęlles, il faot noter qe l'j long tant pręçedant 10 qe ſubſeqęnt a vn' aotre voyęlle ne fęt jamęs diphthonge, exçeptez lę' pluriers de qelqes noms, lę'qels ont tousjours la derniere voyęlle longe, qi toutefoęs gardet la diphthonge du ſingulier: come, huy, puy, huís, puís: la ou etant brief, il fęt tousjours diphthonge, come, fier, 15 fiançé, gieres, pięrre, pié, piu, venions, allions, ę tous aotres preteriz impęrfęs, qi empruntet çete tęrminęzon ions tout' ęntiere: car il ęn ęt aocuns lę'qęlz ayans i auant er ęn l'infinitif, n'emprun-[10r]tet ſinon ons, pour fuír la ſuyte de deus ii: tęllemęnt qe prier, ę ouíer ne 20 font ſinon príons, obuíons, pour priions, obuiions, ę gardet l'i, tęl q'il ſe treuu' ęn l'infinitif: de ſorte qe ſil ęt long, il demeurera long, ſi brief (come qant il fęt diphthonge) il demeurera aoſi brief: come de tournoyer, viendra. je tournoyoę, tu tournoyoęs, il tournoyoęt, nou' tournoyons, 25 pour tournoyions. Ę pourtant je ſeroę d'auis qe toutefoęs ę qantes, qe l'i ſe treuue brief, nous vzaſsions de l'y Gręc, çe qe nou' fęzons, préq' ęn toutes lę' diphthonges, come, royál, loyal: ę q'ao demourant il n'uzurpát pas le lieu de l'ę ouuęrt com' ęn loy, roy, foy, moy, 30 toy, ſoy, ou il n'ęt aocune męnçíon de l'y ęn la prononçíaçíon. Çet y aoſi fęt la triphthonge yeu: come vieus, yeus, aoſi fęt il çęlle de yao com' añyao. Ao regard de l'o ouuęrt il ne fęt point de diphthonge preçedant l'a, pas qe j'aye decouuęrt: ne parellement auęq l'e clós: 35 męs joint a l'ę ouuęrt, il ęt fort freqęnt ęn la prononçíaçíon Françoęze, qoę qe la plume n'ęn n'eyt jamęs fęt conte, vzant qelqefoęs (come j'ey ja dit) de la diphthonge

oy, es aocuns dęs vocables: come, moy, toy, ſoy, loy, foy: pour moę, toę, ſoę, loę, foę, qelqefoęs aoſi pour fęr' ęncor pís, il' luy ont ajouté vne ſ,: come, cognoiſtre pour conoętre. ę non contans de çete lourderíe, qazi come tum-
5 bans de fieur' ęn çhao' mal, il' nous ont introduit oient pour oę́, ę' tierſes pęrſones [10ᵛ] plurieres du preterit impęrfęt: ecriuans eſtoyent, diſoient, venoyent, pour etoę́t, dizoę́t, venoę́t. Il ſęmble qe çete maniere d'ecritturę ſoęt proçedée de deu' ſaçons de parler reprouué' ęntre lę' bons
10 courtizans: dę'qęlles l'une prononçe, oint, come, eſtoint, venoint, ę l'aotre prononçe, ient: come, eſtient, venient. Ę combien qe de deu' maouęs vins on n'ęn ſaoroęt fę́r' vn bon bruuaje, l'abus de l'ecritture n'a point fęt de difficulté de fę́r' vn aſſęmblemęnt de çę' deu' bęlles façons
15 de parler, pour complęre de l'une, ao Beaoſſeron, qi prononçe, eſtoint, venoint, ę de l'aotre, au Picart, qi dit venient. Ao regard de la nayue Francoęze, ęll' ęt demourée depouruúe: tęllemęnt qe qant nou' voyons venoient ęn ecrit, nou' ne fę́zons ſinon diuiner çe qe nou'
20 deuons prononçer: ny ne nous ſęrt l'ecritture, qe tout einſi qe fęt vne çeinture nouée pour la memoęre de qelq' affę́re: car qant a la lię́zon dę' lęttres, ę ſyllabes, nou' n'y auons point d'egart, vu q'ęlle ſe trouueroęt par trop etranje de la prononçíaçíon Françoęze. Voęla pourqoę
25 pluzieurs ſe pleñet de l'ecritture qe j'ey obſęrué (combien q'ęlle ne ſoęt pas du tout ſelon qe reqeroęt la rigeur de la prononçíaçíon) ęn la tranſlaçíon du Męnteur de Luçían: come qi ſe treuuet pęrplex, ę ęn peine a caoze de ſa nouueaoté, tant pour le çhanjemęnt d'aocunes lęttres,
30 qe pour la ratture de leur ſupęrfluíté. Il ęt vrey qe la nayu' ecritture, ę qi ęt fętte [11ʳ] aotre qe l'ançiene, done qelqe trouble pour ſa nouuęlle face, a la memoęre de çeus qi l'ont pronte de la lange, par vn long vzaje, la voyans etranj' ę aotre qe çęlle q'il' ont accoutumé:
35 tęllement q'il' aoront plutót diuiné venoę́t, alloę́t ſur l'ecritture de venoient, alloient, qe ſur çet aotre miene, ę parellemęnt loyaos ſur çęlle de loyaulx. Mę́s aoſi faot il q'il' me confęſſet, q'il' n'ont q'un confus egart a toute

la maſſe du vocable ſans conſideraçíon dẹ' partíes, dont ẹll' ẹt compozée: ẹ ſi dauantaje il ſe rẹncontre qelqe vocable qi leur ſoẹt inconu, ẹ aoquel il ſe treuue qelqe lẹttre qi reqier' ẹtre aoſi tót túe, qe pronoņçée, come, vne ſ, laqẹlle fẹt ſouuẹnt çe metier ẹn l'ecritture Françoẹze, voẹ le la demourẹ. Ceus aoſi qi ont maouẹz' experiẹnçe de la lange Françoẹze, ne faodront pas de líre leur ramaje ſur çete maniere d'ecritture confuze: de ſorte q'un nayf Beaoſſeron ne faodra pas de dire, venoint, ẹn voyant venoient, ne le Picart de prononçer venient. La rẹzon ẹt, d'aotant qe le batimẹnt de l'ecritture ne luy montre point d'aotre façon de parler: parqoẹ il n'y peut diuiner qe çe q'il a aprins. Ao demourant je ne treuue point de loẹ qi deffẹnde d'ecrire come lon prononce, aotrẹmẹnt pour neant aoroẹt on inuẹnté lẹ' lẹttres auẹq leur' puyſſançes: ny ne voẹ point de rẹ́zon par laqẹll' on me puiſſe pẹrſuader q'on doẹu' ecrir' vn' ecritture q'on ne lit point. Ao regard de l'ou clós [11v] il ne fẹt point de diphthonge pas qe j'aye appẹrçu. Ẹ qant a l'u, je treuue q'il fẹt diphthong' auẹq ẹ ouuẹrt com' ẹn muẹt, muẹtte: lẹ'qels ſelon qe vous ecriuez, fait, mais, il faodra ecrire muait, muaitte, ou bien mueſt, mueſte. Il ẹn fẹt vn' aotre auẹq y, ou i, come, puy, muy, nuyt. Ẹ outreplus la triphthonge ueil, come ueil, qi fẹt yeus ẹn ſon plurier. Il faot aoſi noter qe deu' voyẹlles d'une mẹ́m' eſpẹçe ne font jamẹs diphthonge: attẹndu q'ẹlles ne ſaoroẹt ſinon fẹ́r' vn mẹ́me ſon inſeparabl' a l'oíe, ẹ par conſeqẹnçe çe ne ſeroẹt q'une mẹ́me voyẹlle longe. Ẹ pourtant ſ'abuzet bien çeus qi ecriuet aiſeemẹnt, pour ẹzémẹnt,: car il ſeroẹt par çe moyen qadriſſyllabe: combien q'il n'ẹt qe triſſyllabiqe. Voẹla donqes ẹn ſomme toutes lẹ' diphthonges qe j'ey pu decouurir ẹn notre lange juqes ao nombre de ſẹze, ẹ troẹs*) triphthonges: qi ſont, ai, ao, aou, ẹi, ea, ei, ẹu, ya, yẹ, ye, yo, yu, oẹ, oy, uẹ, uy, eao, yeu, ueyl*).

*) *Die Errata S. 144r bessern* qatre (*st.* troẹs) *und fügen am Ende* yao *hinzu.*

Dę' Confonantes. Çhap. III.

OR qant ao' confonantes qi font voęs qi ne pouuet
ętre prononçées feules fans voyęlles nou' lęs a-
uons ęn plus gran' nombre qe lę' Latins, ne Gręcs, a
5 caoze dę' molles: come ie vous l'ey dit ao comęnçemęnt.
Ę fi lę' Latins ę Gręcs vffet ordoné leur alphabęt. de
forte qe çęlles qi fe trouuoęt [12r] d'une mẹ́m' affi-
nité fe fuffet ęntrefuyuíes, jamęs leurs fuççęffeurs n'ęn
vffet abuzé fi lejieremęnt. De vrey fi k, gamma, ę chi,
10 vffet ęté mis ęn fuyte, com' etans d'une mẹ́m' affinité,
ou ęt l'home qi vt ozé prononçer le gamma ęn j con-
fonante, ne chi, ęn f, molle, come font lę' Gręcs d'aojour-
dhuy: ęn prononçant angelus, chiroteca, come f'il y auoęt
anjelus, çhiroteca: çe qe de mẹ́mes font lę' Latins du c,
15 ę du, g, lę' prononçans ęn f, ę, j, confonant' auant, e, i,
ę n/n contans de çela il' appellet le c, fé, ę le g, jé:
combien qe d'auant a, o, u il lę' font foner leur propr' ę
naturęl fon, qi ęt tout aotr' ę tout tęl qe nou' pronon-
çons le c ęn Cato, ę le g ęn Gabrięl. Il me fęmble
20 q'a tout le moins leur deuoęt on lęffer leur ançien nom:
vu q'il le gardet auaut a, o, u, auant lę' qęlles le c fone
ęn k, ę le g, ęn gamma. Il y a affez d'aotres rẹ́zons
dont je me deporte pour çet heure, qe j'ey ja aotrefoęs
deduit, ao moyen dę'qęlles j'ey reduit le c, a fon ançiene
25 puiffanç' ęn k, auant toutes voyęlles: l'appellant ca, ę
non pas ce pour fuír çete trop inueterée façon de l'ap-
peller fe: je fęs aofi de mẹ́mes du g, l'appellant ga.
Finablemęnt je fęs foner (come la rẹ́zon de leur ançiene
puiffançe le veut) toutes confonantes d'un mẹ́me fon
30 auant toutes voyęlles. Męs pour aotant qe le c, fonant
ęn f, feroęt diffiçil' a otter de l'ecritture: ę qe fi (come
la rẹzon le veut) je mettoę vn f ęn fa plaçe, vou' ne
faodriez pas a [12v] la prononçer ęn z, ęntre deu' vo-
yęlles, je luy ey baillé vne cúe a la mode dęs Hefpañols,
35 le tenant par çe moyen pour vne façon de f: ę l'appęlle
fe, ou ęs. Qant ao ch, je luy done la mẹ́me cúe
qant il fone ęn f molle, come, çheual, çhien, çhanu,

çhoęzir: męs qant il ſone ęn k aſpiré, je le lęſſ' ęn ſon ęntiér: combien q'il n'ęt pas fort neçeſſęr' ęn notre lange, come je le vous ey aotrefoęs dit. Nous avons vn' aotre affinité de voęs, qe vous exprimez par lę' lęttres b, p, ph, f, u, conſonante: ęntre lę'qęlles, ph, ę f, ne ſont gieres 5 differęntes: ny ne ſe trouuera pas ph, fort freqęnt ęn la prononçiaçion, ſinon ęn l'intęrjęcçion phi. Ao regard de l'u conſonante, ęll' aoroęt bien bezoin d'ętre diuerſifiée: attęndu qe qant deus uu ſ'ęntreſuyuet auęq qelq'aotre voyęlle, nou' pouuons prononçer l'un pour l'aotre ęn u 10 conſonant' ao comęnçement d'un vocable: come vuyde, vúe: de ſorte q'ęn prononçant le premier de çę' deu' vocables ęn voyęlle, nou' ne parlerons pas Françoęs, ſinon qe nou' vouluſsions, qe vuyde vint de vuidus, ę vue, de vua, qi vallet aotant a dire qe humide, ę grappe. Or 15 ſeroęt çe' tęrmes fort neufs ęn notre lange: ę la ou ils ſeroęt reçuz, le ſeul ſęns y pourroęt doner ordre: car aotre çhoze ſiniffe vuyde ę vúe etant le premier v prononçé ęn conſonante. Nous auons ęncores un' aotr' eſpęçe de voęs ęn la lange Françoęze, qi ont ęntre ęlles affinité, 20 qe nous auons de coutu-[13r]me de figurer par d, t, ę th aſpiré qi ne nous ęt pas fort neçeſſęre: car le ſeul t ęt ſuffizant a la prononçiaçion. La lange Françoęze de vrey ne fęt pas grande profęſsion de conſonantes aſpirées, il ęt vrey qe nou' lęs ecriuons come nou' lę' trouuons 25 ę' vocables qe nou' tyrons dęs aotres langes: come, Mathieu. Ręſte q'ęntre lę' voęs qi ont qelq' affinité ęnſęmble, nous auons ęncores ſ, z, ę çh, qi ęt vne ſ, molle dont j'ey ja parlé. Ęntre lę'qęlles ſ, ęt la plus ſęrme: le z, plus rare, ę qazi come, vne demíe pronon- 30 çiaçion de ſ, ęn notre lange: męs ch ęt vne prolaçion graſſe, ę molle d'une ſ, come nou' le voyons ęn çę' vocables, Sanſon, zizaníe, çhanſon, çhiçhes. Or faot il ęntęndre qe çe z, ęt vne prolaçion fort frequęnt' ę comun' a la lange Françoęze, ę de beaocoup plus graçíeus ſon 35 qe ſ, ne çh: combien qe l'ecritture qazi com' ęn la dedęñant vzurpe ſ, pour ęlle: qoę qę la lęcture ne ſ'y amuze point.

Car combien qe nous ecriuions, diſons, faiſons, nou' ne lizons touteſoęs ſinon dizons, fęzons: par vne contreinte qe nou' fęt la harmonie de la prolaçion du z, plus remize qe çęlle de ſ. Ao regard de la prolaçion Latine du z, 5 ou de la Gręcqe, je ne ſuis pas ſur çęs ęrres: il me ſuffit d'ęn vzer la ou il ſera de bezoin, ſelon qe le Françoęs l'a reçú, come l'experiençe le nou' montr' ęn çę' vocables, zizanie, Zacarie. Or puis qe nous auons vuydé lę' conſonantes qi ont qel-[13ᵛ]q' affinité, il nou' faot meintenant 10 auizer a çęlles dont vze la lange Françoęze, qi n'ont point d'affinité ęntre ęlles: come l, m, n, r. Il ęt vrey qe qant a l, ę, n, il y peut auoęr ęn la prononçiaçion Françoęze qelqe diuerſité, toute tęlle qe de ſ fęrme, ę çh mol. Par çe q'outre leur comune prolaçion nous ęn 15 fęzons vne molle, qe noz ançiens ont d'une lourd' inuęnçion figuré, çhacune de troę' lęttres: qi ſont ill, pour ł molle ę ign, pour ñ molle, ſans auoęr auizé a la confuzion qi ſ'ęn ęnſuyuoęt, come je l'ey montré ao trętté de l'abus de l'ecritture Françoęze. Ę pourtant j'ey auizé de re-20 trançher çete trop grande depęnſe de lęttres, ę de doner tant ſeulemęnt vne liñe courbe, a ł: ę d'ęmprunter dęs Eſpañols leur ñ moll', a la qęlle il' donet vn tręt plus long qe l'aotre, ęn la coronant d'une liñe couçhée: tellemęnt q'il' ecriuet ſeñor, pour ſeignor. Ie ne veu' pas 25 aoſi oublier qe la prolaçion Françoęzę n'uze pas fort ſouuęnt de deus mm, ne de deus nn, enſęmble, combien qe l'ecritture ne lęs eparñe pas: come, ęn homme, comme, ſommęt, commęnt, commandemęnt, honneur, donner, ſonner, ançienne. Il ęt vrey qe lęs mm ſe ręncontret aos Auęrbes 30 qi ſe tęrminet ęn męnt qant a, ou ę ouuęrt preçedet: come prudęmmęnt, ſuffizammęnt. Notez aoſi qe n finall' ayant ęn ſuyte, vn vocable comęnçant par voyęlle (ſi çe ne ſont qelqes aſpirez) double ſa puiſſançe: come ęn allant, ęn [14ʳ] etant, qe nou' prononçons come ęn 35 nallant, ęn netant: tellemęnt q'aotant ſone l'un qe l'aotre: ę n'y trouuons aocune differęnçe. Or qant a la voęs de r, je treuue qe lę' Françoęs la prononçet plus fort ao double, tenant le premier lieu du vocable, q'ęs aotres

lieus: come rire, rare, çe qe non ſeulemęnt nou' gardons ęs ſimples, męs aoſi ę' compozez: tęllemęnt qe r ſeul' ęn contrerolle ſon' aotant qe lę' deus ęn courrouçé. Il ęt vrey qe l'ecrittur' vze qelqefoęs de deus rr ę' compozez: come, ęn corrompre. Reſt' ęncores j consonante, a la 5 qęlle ie done double proporçíon de çęlle qi ęt voyęlle, ę luy ręns ſa puiſſanç' ęn mon ecritture, qe l'abus de la prononçíaçíon Latine ę Gręcqe, ę ſubſeqęmmęnt de l'ecritture Françoęze, luy otte pour la liurer ao g, auant e, i. Ao regard de x, ç'ęt vne lęttre double, qi vaot aotant qe cs, 10 ou kſ, ou gſ: einſi donc ęlle vaot deu' voęs. De laqęll' aoſi, com' aotrefoęs j'ey dit, abuze ſouuęnt l'ecritture pour vne ſ, ou z finalle. Ę qant ao q, il n'ęt point aotr' ęn ſa puiſſançe qe k, ny ne ſey pourqoę l'ecritture luy ajoute touſiours vn u: vu q'il n'y ęſt point prononçé: ny n'ont 15 qi, qęlle, qe, qant, ne tous aotres, ao'qels l'u n'a point de ſon, non plus bezoin d'un u ſubſeqęnt le q, qe Cato, ę combatre. Aoſi n'ęt prouenúe çete façon d'ecritture qe d'une ſotte fantazíe q'on a prins ſur lę' Latins, qe la prononçíaçíon du q, ne ſe deuroęt fęre ſans u: combien 20 q'il n'ęt ęn rien dif-[14v]ferent du c ſonant ęn k: ę a çete caoze lę' Latins l'ont tenu pour ſuperflu. Nous ęn fęzons aoſi de męmes du g, qant il ęt dauant ę, ou i, pour luy ręndre ſa nayue puiſſançe. Ie voudroę bien toutefoęs ſauoęr ęn qęlle ręzon naturell' ęt fondé, qe diuęrſes 25 voyęlles puyſſet çhanjer, ę diuęrſifier la puiſſançe d'une conſonante: car le vrey deuoęr dę' voyęlles ęt de viuifier lę' conſonantes, tout einſi qe lęs ames lę' corz. Si de vrey vn cors n'ęt animé, il ęt immobile, ę ſans víe, ny ne le çhanje point l'ame, luy donant plutót víe, auęq mouue- 30 męnt, ę addręſſe de ſę' męmbres, ſelon ſon eſpeçe. Ou ęt l'aotheur ançien ſoęt Gręc, ou Latin qi eyt jamęs mis ęn auant qe g, auant e, i, ſoneroęt ęn j conſonante, ou, c, ęn ſ? auant lę' męmes voyęlles, ne qe le t doęue jamęs ſoner ęn ſ? Pęnſez q'il ęt vrey ſęmblable, qe lę' 35 Latins ayet voulu prononçer le t ęn ſ, de Sitio, ęn vne partíe de ſę' tęms, ę pęrſones, ę le lęſſer ao demourant ęn ſon ęntier come, ęn ſitis, ſitit, ſitimus, ſititis, ſitire. Ie

croę q'il' nous ęn vſſet fęt męnçíon: ę q'il' n'uſſet point
eté ſi bętes d'abuzer du t, ę luy fęre vzurper la puiſſançe
de ſ: car aotant leur etoęt il ęzé d'ecrire, Siſio, qe ſitio:
nou' deuons pęnſer de mémes du c, ę du g, joint çe qe
5 dizet Priſçían, ę Quintilian, come ie le vous ey aotre part
allegé. Car ſi c, ut ſoné ęn ſ ęn Cicero, ę le g ęn j con-
ſonante, ęn genus, ę gibber, ils vſſet ecrit Siſero, jenus, ę
jibber, aoſi bien qe Siſenna qe jeiunium, [15r] rejicio.
Ny ne puis ęntęndre come qoę, ne a qel propós lę'
10 Latins ayans le propre charactęre d'une çhacune lęttr',
vſſet voulu lę' confondr', ę vzurper l'une pour l'aotre: ę
męmemęnt ſans neçeſſité, ny occazion apparante. Si Cicer,
ę Cicero doęuet ętre proferez ęn ſ, qęl inconuenięnt y a-
uoęt il de lęs ecrire par ſ? Conoęſſez donq meſſieurs qe
15 mon ecritture n'ęt pas fętte de ma ſeule fantazíe, ę qe je
l'ey pourſuyuy ſelon l'ançien' ę ſimpl' obſęruacíon dę'
lęttres, ſans m'amuzer a je ne ſey qęlles ſuperſtiçieuzes
nouuęlles ręgles fondées ſur le comun abus tant de la
prononçíaçíon Latine, qe Gręcqe, q'on fęt aojourdhuy, qe
20 ſur l'ecritture Françoęze. Voę la donqes toutes lę' voyęlles
ę conſonantes de la lange Françoęze qi ſont le tout con-
ſideré ęnſęmble juqes ao nombre de vintſęt, a vinthuyt
voęs ęntre ęlles differęntes: de ſorte qe l'une prononçée
pour l'aotre qelq' affinité q'ell' eyt peut offęnſer l'oíe.
25 Or auon' nous ja parlé dę' voyęlles, come q'ęlles etoęt
juqes ao nombre de ſęt: ręſte donqes qe nous auons vint,
ou vint ę vne conſonantes ęn la prononçíaçíon: qi ſont
ęn lęs ordonant ſelon leur affinité, b, p, f, ph, u conſo-
nante: c, g, ch, ao regard du k, ę du q, ils ne ſont ęn
30 rięn differęns du c, ſinon de leur figure: parqoę il' ne
ſęruet q'a vne méme voęs: puis ſuyt apręs, d, t, th,
combien qe çe th, n'ęt pas differęnt du t ęn la prononçíacíon: car th ne ſone non plus ęn noſtre lange, ęn
Ma-[15v]thieu q'ęn matin: ę ſubſeqęmmęnt ſont ſ, z, ę
35 çh qe j'eſtime vne ſ molle. Qant a çęlles qe lę' Gręcs
tienet pour orphelines, ęlles ne lęs ſont pas toutes: car
l, a ęn la lange Françoęze, vne voęz plus molle qe ſa
primitiue: aoſi a n, qi ſont ł, ñ: lęs ſeules m, ę i con-

ſonantes demeuret orphelines. Ao regard de x, ç'ȩt vne voęs compozée de cſ, ou gſ, ȩ pourtant ȩlle n'aogmȩnte point le nombre dȩ' voęs Françoęzes. Mȩs affin qe la conoęſſançe d'ȩlles ſoęt plus ęzée, j'ey auizé de lȩ' poindr' ȩ leur baller leur' noms ſelon leur puiſſançe; ȩ de lȩs ordoner ſelon leur affinité. 5

a	g ga ou gamma
ȩ ouuert	ch cha aſpiré
e clós	d de
i Latin	t te	10
o ouuȩrt	th the aſpiré
ou clós	ſ, ç, s, es
u	z zȩd
y Grȩc de mȩme puiſſance qe l'i	çh çhe
	l ȩl	15
b be	ł ȩł molle
p pe	m ȩm
ſ eſ	n ȩn
ph phi	ñ ȩn molle
u conſo.	r ȩr	20
c ca Latin	i ji conſonante
k ca Grȩc, ou kappa	x, cs, ks, gs, ix.
q qu	

[16r] *Dȩs ſyllabes. Çhap. IIII.*

OR aprȩs auoęr reçherçhé lȩ' premiers fondemȩns, ȩ prinçipes de notre lange Françoęze, qi ſont lȩ' voęs tant voyȩlles, qe diphthonges, qe conſonantes ȩ leurs lȩttres, come caozes materiȩlles du langaje, il nou' faot meintenant reçherçher lȩ' premieres, ȩ lȩ' plus ſimples compoziçions q'ȩlles font: qi ſont lȩs ſyllabes. Il faot donq ȩntȩndre qe la ſyllab' ȩt (come dit Priſçian) vne prolaçion d'un' ou de pluzieurs voęs aſſȩmblées ſous vn mȩme acçȩnt. Exȩmple du premier, come, húe qi ȩt vne dicçion compozée de deus ſyllabes, n'ayant çhacune q'une voęs: car l'aſpiraçion n'ȩt pas voęs, il ne faot pas aoſi oublier qe toutes lȩ' conſonantes ȩnſȩmble, ou ſeules, ne peuuet fȩre ſyllabe: par çe q'ȩlles ne peuuet ȩtre 25 30 35

prononçées ſans voyęlle. Parqoę puis qe la ſillab' ęt
vne prolaçíon, il ęt neçeſſęre q'ęll' eyt vne voyęlle: la
ſeule voęs donqes ne peut fęre ſyllabe, ſi ęlle n'ęt voyęlle.
Męs ſi la ſyllabe contient deu' voyęlles, nous appellons
5 allors çet' aſſęmblemęnt diphthonge, ę ſi troęs, triphthonge:
come moins, ę ueil. Ao demourant vne ſyllabe peut ętre
de troęs voęs tant conſonantes qe voyęlles: come blé, fier,
ę de qatre: come trembler, bien, de cinq, come, troęs,
beaos, ſeaos: ę de ſis, come, bleaos ęn tableaos. Ęn-
10 tęndez toutefoęs qe je parle touſiours [16v] ſelon l'uzaje
de la prononçíaçíon, ę non pas ſelon çe ſupęrſtiçieus abus
de l'ecritture, qi n'eparñe pas lę' lęttres, ę qi d'une grande
prodigalité fęt du cuir d'aotruy larje courraye. Tęlle-
męnt qe ſelon ęlle nou' trouuerons ęn tableaulx huyt voęs
15 ęn ayant egart a çe qe la plum' y couçhe, ę ęn contant
x pour cs come la ręzon le veut. Ie me deporte d'in-
finiz aotres vocables ecriz auęq vne ſi demezurée larjeſſe
de lęttres, qe je croę qe lęs etranjiers nou' tienet pour
fols, ę hebetez. Ou ęt l'home qi ne ſ'emęrueillát de
20 l'ecritture de aeſte pour leqel nou' ne prononçons q'eté:
tęllęmęnt qe l'ecritture ſurpaſſe la prononçíaçíon de deu'
tiers: qi ſont lę' deu' lęttres, a, ſ, qe la prolaçíon n'a
point. Ę ſi qelcun me met ęn auant come par neçeſsité
il faot q'il faſſe, qe ç'ęt pour montrer la deriuęzon du
25 mot Latin aeſtas: il me ſęmble q'il ſeroęt beaocoup mel-
leur de garder la prononçíaçíon ęntiere Latin' ou Fran-
çoęz' ęn l'ecritture, q'ęn ne gardant l'une ne l'aotre fęr'
vn' ecritture corrompúe: car aoſi tót deuineroęt on eté
ſur l'ecritture d'aeſtas qe ſur çęlle d'aeſte: ę aoſi ęzément
30 qe nou' deuinons etoęt ſur eſtoient: qi ęt beaocoup plus
etranje, qe n'ęt aeſtas ao pris d'eté. Pourſuyuant donq
lęs ſyllabes ſelon l'uzaje de la prononçíaçíon Françoęze,
je n'ey point trouué, qe la ſyllabe paſſe ſis voęs, ou ſ'il
ęn ęt, je n'ęn n'ey point de conoęſſançe. Ao demourant
35 je treuue qe toutes conſonantes peuuet ętre con-[17r]jointes,
ę pozées auant toutes voyęlles. Ie me deporte dęs exęmp-
les, come qi ſont aſſez comuñs: ę qi feroęt de plus grande
façherſ ę prolixité qe de proufit. Męs qant a çęlles qe

ſont lę' voyęlles pręçedans lę' conſonantes il y peut auoęr
de grandes diuerſités. Premieremęnt donc ęn comęnçant
ao b, ę a ſęs affins, je ne treuue point, qe b, ſubſeqęnt
faſſe ſyllab' auęq la voyęlle pręçedente: exçepté ę' dic-
çions Latines compozées de ab, ou abs, ę ob: come ab- 5
ſtenir, obuſer: combien qe le nayf Françoęs ne prononçe
gieres le b, q'auant lę' conſonantes l, r, ſ, come blereao,
braue, obſęruer. Il faot aoſi ęntęndre, qe toutefoęs ę
qantes qe vou' trouuerez deu' conſonantes d'une męm'
eſpeçe jointes ęnſęmble, qe la premier' ęt touſiours con- 10
ioint' a la voyęlle pręçedęnte: come, abbatre: ę qe toutes
conſonantes finalles ſont de la nature de çęlles qi ſont
mizes ęn tęte: ę qe par neçeſsité ęlles ſont conjointes a
la voyęlle pręçedęnte, come, hanap: car tout einſi qe
çęlle qi ęt ęn tęte fęt par neçeſsité ſyllab' auęq la voyęlle 15
ſubſeqęnte, la final' aoſi ſe conioint a ſa pręçedęnte.
Notez aoſi q'une ſimple conſonante miz' ęntre deu' voyęlles
fęt comunemęnt ſyllab' auęq la ſubſeqęnte: come, yuęr,
toner: exceptez lę' compozez tant Latins, qe Françoęs:
ę'qelz la conſonante ſuyt la parti' a qi ęll' ęt naturęlle: 20
come, dezordre, exęrçiçe: ę'qels le z, ſuyt la premiere
ſyllabe, d'aotant qe dezordr' ęt com-[17v]pozé de dęs, ę
ordre: ę x ſuyt e: par çe q'exęrçiçe vient de exercitium:
qi vient de ex ę arceo. Ao demourant b ne peut fęre
ſyllab' ao comęnçemęnt d'un vocable, auant aocune con- 25
ſonante: ſinon l, r, come blamer, bruyre: ny n'ęt point
finall' ę' vocables Françoęs. P, f, ph, ne ſont jamęs
aoſi ęn tęte de vocables auant aotres conſonantes qe l, r,
combien qe p, ſembl' ętre reçu ęn pſalmes, męs aoſi
n'ęſſe pas vrey vocable Françoęs, auęq cę qe comunemęnt 30
nou' dizons ſalmes. Ao regard de l'u conſonante, ęlle
ne ſe joint jamęs q'a la ſeule r, come, vrey: p, ę, f, ſont
qelqefoęs finalles ęn la lange Françoęze: come hanap,
if, retreintif: ph, n'ęt pas terminęzon Françoęze, aoſi
n'ęt pas u conſonante: d'aotant q'il ne pęut ętre conſo- 35
nante qe par la ſuyte d'un' aotre voyęlle: C. (j'ęntęns
ſonant ęn k) g, aoſi ſonant ga auant toutes voyęlles, ne
peuuet fęre ſyllab' auęq null' aotre conſonante qe l, r,

come cramoęzy, clęr, glorieus, gros: ę combien qe x, qi
vaot aotant qe cſ, ou gſ, ſoęt reçu ęn la lange Fran-
çoęze, nou' n'auons point toutefoęs de vocables comęn-
çans par luy, qi ne ſoęt ęmpruntez de la lange Gręcqe:
5 aoſi n'a pas la lange Latine: come, Xerxes, Xantipe,
Xenophon. Il ęt vrey q'ęll' ęt aocunefoęs finall' ęn
notre lange: męmes ao' pluriers dę' noms tęrminez ęn c,
ou g, come lac, long, lacs, longs: męs pour aotant qe
nou' prononçons fort x, ę qe çęs aotres ne demandet pas
10 [18r] vne ſi viue prononçíaçíon, nous vzons plutôt de ſon
eqiuallant: combien q' aoſi bon ſeroęt lax, ę lonx: qe
lacs, ę longs. Le q, aoſi ſ'uzurp' ęn la lange Françoęze
pour vn c final: come, coq: car il ęt de męme puiſſançe.
D, t, aoſi ne font jamęs ſyllabe prepozées a aotre con-
15 ſonante q'auęq r, come, drajée, tręre: ę ęt le t, plus
ſouuęnt final ęn la lange Françoęze qe d. Ę combien
q'on ecriue ſouuęnt grand auęq d, ſi ęſſe q'il reqiert vn
t, qant le mot ſubſeqęnt comęnçe par voyęlle: come grant
artiſte, ę non pas grand artiſte: l'inconuenięnt toutefoęs
20 n'y ęt pas fort grand', pour l'affinité q'ont d, t. Ao
regard de ſ, z, ę çh: ę premieremęnt qant a ſ, ęlle ſe
rencontre bien ęn notre lang' auant c, fęzant ſyllabe:
come ſcandale, Scamonée. Ny ne peut ao comęnçemęnt
d'un vocable fęre ſyllab' auęq le ç prononçé ęn s, com'
25 aotrefoęs je vous l'ey dit ao Menteur de Luçían: car
nul vocable ne peut comęnçer par deu' conſonantes d'une
męme puiſſançe. Parqoę il ęt ęuidęnt qe lę' Latins pro-
nonçoęt Skipio, ę non pas Sçipio. Ęlle peut ętre joint'
ao p, combien qe peu ſouuęnt: ę tout ęn vocables, ęm-
30 pruntez: come, Sporades, Spaſme: ę pour aotant q'ęlle
nous ęt vn peu etranje, nous y prepozons qelqefoęs vn
e: come, eſperit, eſperer, combien qe le Latin n'a qe
spiritus, sperare. Qant a m, nous auons Smyrne nom
de ville ęn Gręçe, ę terme Gręc. Qant a t, il ęt aſſez
35 comun come ſtáde, ſtile, [18v] Straton. Ao regard de, z,
il ne ſe rencontre jamęs auant aocune conſonante: aoſi
ne fęt ſ, molle, çh: come nou' la prononçons ęn çheual.
S, ę, z, ſont fort freqęntes a la fin dę' vocables: ę bien

ſouuęnt aoſi, túes: la ou le vocabl' ęnſuyuant comęnçe par conſonante. L, m, n, r ne peuuet fęre ſyllab' auęq vne ſubſeqęnte conſonante, ę par conſeqęnç' aoſi ne comęnçemęnt de vocable, lę'qęlles toutes peuuet ętre finalles, come çheual, nom, Adrian, amer. Ę qant a l'j conſonante, ęlle ne peut ętre prepozée q'a voyęlle, ny ętre aotremęnt conſonante, ne par conſeqęnç' ętre finalle: qi ęt vn argumęnt qe j'ey fęt ao proheme de Luçían, qe jamęs g, ne c, ne furent appęllez je, ſe: d'aotant q'il faodroęt ſubſeqęmmęnt dire q'ęn Craſtinus Clangor, Gradus ę Gladius, il y ut ęn la prononçíaçíon Sraſtinus, Slangor, jradus, jladius. Car toutes lęttres ſont nomées ſelon leur puiſſançe. Aotremęnt il ut fallu q'ęlles uſſet u deu' noms, l'un ſelon q'on lę' prononçé auant e, i, ę l'aotre auant a, o, u, l, r, qi n'ut eté qe confuzíon.

De la diçcíon. Çhap. V.

APręs auoęr expedié lę' ſyllabes, il nous faot meintenant pourſuyure la diçcion compozée d'un' ou de pluzieurs ſyllabes. La diçcion donqes, mot, ou vocable, ęt (come dit Priſçian) la moindre parti' [19r] ęntier' ę ęntęndible d'un langaje báty d'ordre. I'ey dit ęntier' ę ęntęndible, a la differęnçe dęs ſyllabes d'un vocable poliſſyllabe: lę'qęlles combien q'ęntieres, ne ſont pas toutefoęs ęntęndibles, ę aoſi pour çęlles, lę'qęlles, combien q'ęlles ſoęt ęntęndibles a part ſoę, ne ſont pas diçcíons ęntieres pour le ſęns reqis ſuyuant le bátimęnt de la claoze, tręt, ou propós, come, qant nou' dizons, Pierr' ęt aojourdhuy a Paris ęn danjier d'une grand' ęnuíe: ęn d'ęnúie ne ſera pas diçcion, ne víe aoſi, par çe qe le ſęns ne le peut ſoufrir. No' poętes appęllet çete façon de diçcions qi ſe peuuet ſeparer auęq qelqe ſinificaçíon, eqiuoqes.

Du langaje, ou orȩzon. Çhap. VI.

LE langaje, l'orȩzon, le parler, ou propos, ȩt vn batimȩnt de vocables, ou parolles ordonées de ſorte, q'ȩlles rȩndet vn ſȩns conuenabl' ȩ pȩrfȩt. Ȩ combien qe 5 lȩ' claozes rȩſponſiues ȩn la lange Françoeze ſoȩt qelqefoȩs, ȩ le plus ſouuȩnt d'une parolle: ȩll' ȩt toutefoȩs de tȩlle nature q'ȩll' ȩt reçiproqe de la claoze de l'interrogant, ȩn affȩrmant, ou niant: come ȩte' vous la? ouí, ou, non. Qi a batu Piȩrre? moȩ. Or faot il ȩntȩndre 10 qe pour la neçeſsité du batimȩnt de notre langaje, il y peut ȩntreuenir huyt partíes outre lȩs articles: qi ſont le Nom, le Pronom, le Vȩrbe, le Partiçipe, la Pre-[19v]poziçíon, l'Auȩrbe, la Conjonccíon, ȩ l'Intȩrjȩççíon. Mȩ́s auant qe de vuyder rien dȩ' huyt parties, nou' depeçherons lȩs 15 articles.

Dȩs Articles. Çhap. VII.

LA lange Françoȩze n'a veritablemȩnt qe deus articles du ſingulier: qi ſont le, pour le masculin: ȩ la, pour le femenin, qi ont ȩn comun lȩs, pour leur plurier. Ao 20 regard de de, du, dȩs, ilz ſont plus veritablemȩnt Prepoziçíons q'articles, ȩ qelqefoȩs du, ȩ dȩs ſȩruet come de Pronoms: come qant nou' dizons, il y a dȩs homes la dedans, ce dȩs, ſȩrt aotant qe qi diroȩt il y a aocuns homes. Du, aoſi ſȩrt qelqefoȩs pour de, ȩ çe demon-25 ſtratif: come je manje du moton qe nous auons tué: ç'ȩt a dire de çe mouton. Ȩ qant a de, il ſe treuue ſouuȩnt auant lȩs articles le, ȩ la: ȩ pourtant çe feroȩt redoublemȩnt d'article: come de l'home, de la fame. Nous lȩ' lȩrrons donq pour çȩt' heure juqes ao trȩtté dȩ' Prepo-30 ziçíons, vuydans tant ſeulemȩnt le, la, qi ſont lȩs vrȩys articles. Il faot donc noter qe le, ne la, ne ſont jamȩ́s miz auant lȩ' noms propres: come Piȩrre, Philippe, Iáne, Iaqeline, ny ne dizons le Piȩrre, la Iáne. Il ȩt vrey qe qelqefoȩs par maniere d'expreſsíon plus manifȩſt' ȩ de-35 monſtratiue, nous vzons de le, ȩ la, auant lȩ' propres

noms: come j'ey enuoyé Pięrr' a Líon, je dy le Pięrre qe vous auez aotre-[20ʳ]fcęs vu a Paris: combien qe çe, y ferocęt aoſi bon. Ao demourant, le, ę la ſe prepozet bien ao' noms comuns, jeneraos, ę ſpecifiqes: come le cors, l'home, la çhieure, la çhaleur, aoſi font il' ao' Pronoms 5 poſſeſsifs, mien, tien, ſien, notre, votre, ę ao relatif qel, ę qęlle: come, leqel, laqęlle, ę a mẹme, come le mẹme, la mẹme. Ę faot noter qe çes articles ont qelqefoęs qelqe reſtrincçion approuçhant d'un cęrtain indiuidué: come j'ey vu l'home qi a couru deus çęn' pas d'un' allenée: Pięrre 10 m'a fęt vn maouęs tour, vou' conoęſſez l'home: je ne direy pas vou' conoęſſez home: ę toutefoęs, je direy bien, vou' conoęſſez home qi ęt riche de çęnt mil ecuz. Qelqefoęs aoſi apręs çę' deus façons de parler, y a il, ęt il, n'y a il, il n'y a, il n'ęt, le nominatif n'a point d'article: 15 come, y a il home, ne fame, il n'ęt home, ne fame. Tou' noms aoſi gouuęrnez par le Vęrbe ſubſtantif peuuet ętre ſans article: come je ſuis home, ou fame, tu ęs, il ęt home, ou fame. Qelqefoęs aoſi le, ę la ſont mis auant lęs ajęctifs: ę lors il vallet aotant qe dit, ou qi ęt, ou 20 eſtime: come Philipe le bęl, Iane la Rouſſe: ę mẹmemęnt lors q'ilz ſont conjoinz ao' noms propres: car qant ao' comuns, je croę, q'il ne ſ'ęn treuue gieres, ou plutót point: par cę qe çe ſeroęt repetiçion d'articles. De vrey nou' ne diron' pas, l'home le courajeus: ſi çe n'ęt auęq le 25 comparatif plus: come ç'ęt bien la fame la plus graçieuze qe vous ayez jamęs vu: çete façon de [20ᵛ] parler n'ęt pas toutefoęs fort çerteine: car nou' dirons mieus einſi: c'ęt bien la plus graçieuze fame. Or faot il ęntęndre qe dęs, ne du, ne ſeufret jamęs article auant le nom q'il' 30 gouuęrnet, aoſi ne font ao, ne, aos: Lę la, lęs, aoſsi ſont qelqefoęs relatifs, ę lors ils ſont pronoms, ę ſans ſuyte de noms, ne pronoms. I'ey vu Pięrre, ę le vęrrez. Lę' Partiçipes aoſi reçoęuet bien lęs articles qant il' prenet la vertu du nom: come, l'amant vęrt, la dezolée: il ęt vrey 35 q'on peut aoſi dire, qe le ſubſtantif y ęt ſurętęndu. L'infinitif aoſsi prenant nature de nom reçoęt l'article le: come, le boęre, le manjer.

Dę' Noms. Çhap. I.

COmbien qe toutes parolles, ę vocables, tant Vęrbes, Auęrbes qe Prepoziçíons, ę aotres partíes du langaje puiſſet ętr' appellés Noms: nou' conſiderons toutefoęs içy
5 le Nom, de tant q'il ęt vne partíe du langaje, ou oręzon, ſinifiant la propr' ou comune qalité de toutes çhozes. Or ęçhet il ao Nom qatr' aççidęns ſeulemęnt ęn la lange Françoęze: qi ſont Eſpeçe, jęnre, Nombr' ę Figure: ao regard dę' Cazes, la lange Françoęze ne lę' conoęt point:
10 par çe qe lę' noms Françoęs ne çhanjet point leur fin. Parqoę a l'imitaçion dęs Hebrieus il' leur ajoutet dę' Prepoziçions, ſelon qe la proprieté du Vęrbe, qi lę' gouuęrne le re-[21ʳ]qiert, a caoze de ſa ſinificaçíon pour ręndre le ſęns pęrfęt. Qant aoz eſpeçes, il ęn ęt deus: l'ure pri-
15 mitiue, come Rome, Paris, Líon: ę l'aotre deriuatiue, come, Romein, Parizien, Lionoęs. Ao regard dęs aotres eſpeçes dę' noms propres, qe lę' Latins appęllet Pronomen, Nomen, Cognomen, ę Agnomen, lę' Françoęs comunemęnt ne gardet, qe le nom, ę le cognomęn qe
20 nous appellons le ſurnom: par çe qe ç'ęt le nom comun a toute la raçe. Qelqefoęs aoſi nous vzurpons qazi come pour vne grande gloęre lę' noms dęs ſeñeuríes, metęríes, molins, buyſſons, montañes, vallées, prez, hayes, chaoſſées, moulins: Finablemęnt il ſęmble qe le Françoęs fęt ſi peu
25 de conte de porter le ſurnom de ſa raçe, q'ęn le delęſſant, il ſ'uzurpe le nom de ſę' poſſeſsíons, ę ſeñeuríes: ę ęn defaot d'ęlles, il ſ'ęn forje ſur dę' buyſſons, hayes, loups, ę renars: come Louetiere, Renardiere, Bruyere. Il ęt vrey qe qelqefoęs ęlles ſont noms de ſeñeuries ao plęzir
30 de çeus, qi lęs ont voulu einſi appeller. Finablemęnt ſi qelcun porte ſurnom ęn Françe qi ne ſoęt accompañé d'un de, la noblęſſe le tięnt pour vn villein. Qant a l'Agnomęn qe nous appellons ſoubriqęt, qi vient par accídęnt, le Françoęs ęn vze qelqefoęs: come Philippe le
35 hardy, gran' Ian le balafré. Ę faot ęntęndre q'il ęt de çete façon de ſobriqés, dont nous vzons] ſans le propre nom, ę ſans article: come, Hurt'aopot, Fierabras, Bri-

[21v]ɀemiçhe, Tournebeuf, Courtepaye. Ao regard de beaocoup de ſurnoms tant de raçes, qe de ſeñeuríes, ę mémes dę' noms infiniz qe nous auons, ę dę'qels nous iñorons la ſignificaçíon, çela prouient, ou par l'iñorançe dęs aotres langes, dont ils ſont tyrez: ou bien pour aotant qe par vne bien grande trętte de tęms le langaje ç'ęt çhanjé: ę ſont demourez lę' noms propres aos çhozes ſans aocune ſignificaçíon comune. Car il n'ęt pas vrey ſęmblable q'il ſoęt naçion ao monde, vzant de langaje, qi ne ſ'eſſaye de forjer lę' noms ſur qelq' occazíon, ę par conſeqęnçe, ayant qelqe ſinificaçíon. Ę combięn qe nous ęn ayons beaocoup de tyrez dęs aotres langes, ę dont nous iñorons le pluſſouuęnt la ſignificaçíon, ſi nous ne recourons a ęlles: ſi ęſçe donqes qe çę' vocables ont qelqe ſinificaçíon comune: come IESVS leqel ęn Hebrieu ſinifie Saoueur: męs ęn notre lange nou' n'ęn vzons qe pour le nom propre de notre Meſsías. Tęllemęnt qe ſi qelcun m'auoęt ſaoué la víe, je n'ozeroę dire, q'il a eté mon IESVS. Ę combien qe lę' noms propres ayet qelqe ſinificaçíon comun' ę conúe, il auient toutefoęs bien ſouuęnt, qe lęs homes ballet dę' noms propres, tant aos homes, qe bętes, ę aotres çhozes: par lę'qels nou' ne diſçęrnous pas touſiours çeluy d'un' eſpęçe, qi ęt einſi appęllé. Car combien qe je voye vn' aſſęmblée d'homes, ęntre lę' qels l'un ęyt le nom de Boęuin, l'aotre [22r] de Boęleao, je ne diſçernerey pas çeus qi portet tęls noms: par çe q'il auient bien ſouuęnt qe lę' propres ne ſe donet pas ſelon qelqe notable qalité de la pęrſone: męs ao plęzir de çeluy qi a aothorité de luy bailler le nom. Ę pourtant nou' nous ęnqerons du nom de çhacune pęrſone qi luy ęt propre, ayans plus egart a la voęs, q'a ſa comune ſinificaçion, d'un' opiníon qe le nom ęt baillé tęl pour tant ſeulemęnt denoter la pęrſone, tout einſi qe le mot du gęt qelqe ſinificaçíon q'il ęyt n'ęt ballé qe pour marqe, a çeus qi ſont ao gęt, ſans auoęr egart a çe q'il ſinifie. Ę combien qe l'appellatif ſoęt qazi ęn vne méme ręzon, ę qe lę' Françoęs aiet beaucoup de noms appellatifs, qe j'appęlle comuns, jeneraos, ou ſpeçiaos dont il' ne ſauet

pas l'ethimolojíe, ſi ęſçe toutefoęs, q'il' leur ſinifiet to
vn jęnr' ou eſpeçe de ſubſtançe, qalité, ou qantité: tęll
męnt q'un nom appellatif ęt naturęllemęnt comun a pl
zieurs. Exemple du jeneral, come animal ſous leqel ſo
5 comprizes toutes lęs eſpeçes dęs animaoz: ę qant ao ſp
çial: come, home, qi compręnt toute l'eſpeçe dęs home
Exęmple de la qalité ę qantité: come ſont tous Ajęcti
lę'qels (come dit Priſçian) ſont einſi appellez, d'aota
q'ils ſont ajoins aos Appellatifs, qi ſinifiet ſubſtançe, ę a
10 propres, pour denoter leur qalité, ou qantité, qi ſe pe
aogmęnter, ou diminuer ſans la corrupſion de la ſubſtanç
come, lani-[22v]mal ręzonable, l'home ſaje, grant, foębl
blanc, petit Ian, gran Ian, Ian blanc. Ę combien q'
męme nom propre ſoęt ballé a pluzieurs, je n'ęn naor
15 pas toutefoęs la conoęſſançe, par vn ęntęndemęnt d'u
comune ſubſtançe, qalité, ou qantité: tęllemęnt qe de
pęrſones ne ſeront pas appellées du nom de Pięrre, p
vne conçepçíon, qe çe mot denote qelqe comunion
ſubſtançe, ou qalité ęntre eus: ou qe qelcun conoęſſa
20 l'un par ſon nom, puyſſ' aoſi reconoętre l'aotre ſous
męme nom. Çe qe de męmes n'auięnt pas dę' comu
ę appellatifs: car ſous l'appęllaçíon d'home, je comprę
tous homes qi ont eté, ſont, ę ſeront: par çe qe je co
pręns toute l'eſpeçe ſous çe nom. Or y a il pluzieu
25 eſpęçes d'appellatifs, dę'qęlles aocunes ont conuenar
auęq lę' propres, tant d'eſpeçe primitiue, qe deriuati
De vrey il ęn ęt aocuns qi ſont corporels: come, hon
çheual, męmes aoſi propres come Pięrre. Aotres ſont i
corporęls, come, vęrtu, rezon: le ſemblable ę' propre
30 come, Gabriël, Raphaël. Il ęn ęt aoſi dęs Homonym
tant appellatifs qe propres: ç'ęt a dire de męme no
come, Çharles qi ſinifie Çharles le qint, ę le ſiziem
Françoęs qi ſinifie çeluy qi ęt natif de Françe, ę çel
qi porte le nom de Françoęs: come le feu Roę prem
35 du nom. Il ſ'ęn treuue aoſi qi ſont propres, ę appel
tifs: come, Çharles le grant. Il ęn ęt aoſi de Sy
nymes aotant pro-[23r]pres, q' Appellatifs: come, da
poñard, qi ſinifiet vne męme çhoze, aoſi ſe trouue il d

homes, combien qe peu souuent en France, qi ont deu' noms propres: come, Ian Gilaome, Pierre Louís. Toutes lęs aotres espęçes prєqes se treuuet ę' noms appellatifs: come l'ajectif, leqel on conjoint ao' noms propres, ę appellatifs, ę a sinificaçíon de blame ou louanj' ou des moyen: ou de qelq' accidęnt: come, bon, juste, pour le lós: ę pour le blame, maouęs, jniuste: pour le moyęn grant, exçellęnt: Car nou' dizons vn grant home de bien, ę vn gran' larron: la ou grant, sęrt a l'un de vitupere: ę a l'aotre, de louanje. Qant a l'acçidęnt qi ęt le propre 10 d'une çhacune çhoze, nou' disons le corbeao noęr, la nęje blançhe. Or sont pris lęs Ajęctifs de la qalité, ou qantité de l'am' ou du cors, ou dęs çhozes qi auienet exterieuremęnt. Exęmple de çeus de l'ame: come, prudent, saje, mañanime, hardy: du cors, come, robuste, grant, fort, 15 long, court blanc, noęr: dęs acçidęns exterieurs: come, riçhe, pouure. Il ęn ęt qi sont reçiproqes, d'aotant q'ęn dizant l'un, nou' presuppozons l'aotre: come ęn dizant pere, mętre, nous ęntęndons q'il y a filz, ę seruiteur: tęllemęnt qe perissant l'un, l'aotre perit. Il ęn ęt qi sont 20 consecutifs, lęqels perissant l'un, l'aotre ne perit pas: qoę q'ils soęt adherans l'un a l'aotre: come la nuyt, ę le jour: la dętr' ę la senętre. Il ęt aosi dę' noms appęllatifs naçíonaos: come Fran-[23v]çoęs, Italięn, Allemant, Parizięn, Lionoęs. Aotres Collęctifs qi ao nombre singulier sinifiet 25 multitude: come Peuple, couuęnt, conçile, assemblée. Çęluy ęt dit contrefęt qi ęt inuęnté sur la proprieté dęs sons: come cocu, torteręlle, beuf. Le jeneral ęt çeluy qi peut ętre diuizé ęn pluzieurs espęçes: come, Animal, arbre. Ę l'espęçíal ęt çeluy qi extręt du jeneral contient sous soę 30 pluzieurs indiuiduz: come home, porier, prunier. Çeluy ęt dit ordinal, qi sinifie ordre: come premier, second, tiers. Le numeral ęt çeluy qi montre le nombre: come, vn, deus, troęs. Çeluy ęt dit absolu qi sans aotr' ajoncçíon peut ętre dę soęmémes ęntęndu come, Dieu, Anje, ręzon. 35 Çeluy ęt dit tęmporęl qi montre le tęms: come moęs, jour, an. Le local ęt çeluy qi sinifie le lieu: come prochein, loingtein. Voęla donqes lęs espeçes comunes, tant

dę' primitifs qe dę' deriuatifs. Ao regard dę' Patronon
qes, dont Prifçian parle fubfeqęmmęnt, lę' Françoęs n'
vzet point: ny n'ęn formet ęn çete finificaçion. Il
vrey qe nou' formons bien dę' noms propres, lęs aject
5 de fecte: come, de Mahumet, Mahumetifte, d'Arifto
Ariftotelique: ę qelqefoęs dę' noms appellatifs: come
Conetable, Amiral, Conetablifte, Amiralifte: ç'ęt a dire
tienet leur party. Ao refte, il' ne peuuet finifier
ęnfans de leur primitif, qoę q'ilz foęt noms propres. C
10 nou' n'appelleron' pas le fils de Mahumet, Mahumetif
ne d'Ar-[24r]rius, Arrien. Or qant ao' deriuatifs, qi p
premęnt finifiet poffęfsion, lę' Françoęs n'ęn n'ont giere
par çe qe nou' lę' vuydons pręqe tous auęq de, du, d
ę le nom du poffedant: come, ç'ęt l'epée de Pięrre,
15 Conetable, lę' piqes dęs auanturiers, la męzon du Çha
çelier, de la Ręyne, dęs çheualiers: pour lę'qels n
n'auons pas fouuęnt dęs deriuez poffefsifs. Il ęt vrey
nou' dizons bien la męzon royalle. Lę' noms aofi
çionaoz peuuet ętre poffefsifs: come, le païs Lionoęs,
20 appertięnt ao' Lionoęs, le païs Çhampenoęs, qi appertie
aos Çhampenoęs. Ao demourant nous auons beaocoup
façons de deriuatifs qi finifiet diuerfemęnt: lę' vns,
nom aqis: come, qant nou' dizons Louïs le Çheueleus, Pie
l'Angloęs. Il ęn ęt d'aotres qi prenet le nom a cao
25 de la matiere: come, faye la vineuze, a caofe dę' vin
lęs aotres prouuienet a caoze dęs affecçions, ę qualité
come peftilęnçieus, fieureus, joyeus. Lęs aotres a cao
dęs ars, ę fięnçes: come Mathematiçien, Grammarien, Rh
toriçien: ę aotres a caoze dęs çhiefs de difçiplines ę fecte
30 come, Ariftotelique, Platonique: lęs aotres a caoze d
aothorités, offiçes, deuoęrs, ou ars: come, confeller,
çeueur, notęre, męrçenęre, couturier, bolanjier, pou
pointier, armurier: finablemęnt la plufgran' part dę' de
uatifs ęn ier, finifiet comunemęnt qelq' exęrçiçe du co
35 Il faot aofi ęntęndre, qe tous çeus qi finifiet exer-[24
çiçe, deuoęr, art, ou fięnçe ne font pas toufiours deriu
tifs: come philozophe, leqel eft primitif, combien q'il f
compozé, ę duqel ęt deriuée Philozophie, d'aotant q'ana

qe d'auoęr la philozophíe, il faot philozopher, ç'ęt a dire contęmpler, ę difcourir, pour venir a qelqe jujemęnt ręzonable, dont prouuient la Philofophíe. Il faot aofi ęntęndre, qe nou' tournons ęn qe, ou çien, tous lę' deriuatifs, qe nou' tirons de la lange Latine tęrminez ęn cus, ou de la Gręcq', ęn cos: come, de Mathematicus, ou Mathematicos, Mathematiqe, ou Mathematiçięn: de Rhetoricus Rhetoriqe, ou Rhetoriçięn: mę́s Grammaticus fęt Grammarien de tout' ançieneté: Afiaticus fęt Aziatiqe, felon la mode d'aojourdhúy de tyrer ę ęmprunter de la lange Latin' ę Gręcqe: car pour Iliacus, Atticus, Cardiacus, nou' ne dirons pas Iliaçíęn, Attiçięn, ne Cardiaçięn: d'aotant qe l'uzaj' ęt aotre: tęllemęnt qe nou' dirons Iliaqe, Attiqe, Cardiaqe, ę fi Phiziçien n'etoęt ja ęn vzaje, nou' dirions Phiziqe. Ę pourtant il faot bien auoęr bon' oręll' a bien tyrer çęte maniere de vocables: de forte qe le Françoęs ne le treuue point etranje de la forme comune: combien qe la finificaçíon luy foęt inconúe. Il faot de vrey fę́re dę' vocables qe nous ęmpruntons, tout einfi qe d'un etranjier qe nou' voudrions fę́re reçeuoęr ęntre lę' Françoęs pour vn de leur naçíon: aoqel on ne fauroęt mieus fę́re, qe de l'accoutrer a la Fran-[25r]çoęz' auęq qelqes jęftes, ę contenançe, ę finablemęnt le langaje: car lors il fera reçu pour vn Françoęs naturel, ę natif de Françe. Si aofi nous fauons bien degyzer vn vocable Latin, ou d'aotre lange luy donant la form' ę terminęzon comun' a aotres tęls, ę fęmblables, il fera tenu pour Françoęs: de forte q'etant la graçe obferuée, l'oręlle dęs ecoutans ne dezirera plus qe l'intellijęnçe. Voęla pourqoę aojourdhuy ont fęt infiniz ęmpruns dęs aotres langes, qi font mal reçuz: mę́mes de çeus qi lęs ęntęndet, par faote de leur doner vne nayue graçe Françoęze. Ao regard de çeus qi fe terminet ęn eus: come, Çefareus, Pythagoreus, nou' lę' tournons comunemęnt d'eus ęn ięn, ou ée: come Pythagorée, Cezarée, ou Pythagorięn, ou Çezarięn: ę non pas tous, mę́s pour le plus çeus, qi defçęndet dę' noms propres: qant aos aotres nou' n'ęn tyrons gieres:

tellemȩnt qe pour ferreus, plombeus, aureus, ſtagneu
nou' ne dirons pas fȩrrée, plombée, aorée, ſtagnée. Qa
a ferrée, ȩ plombée, ils ſont bien Partiçipes femenins
ferrer, ȩ plomber: mȩ́s aoſi ne finifiet il' pas çe qe
5 ferreus, & plombeus: car cȩus cy denotet la matier
come qi diroȩt incus ferrea, fiſtula plombea, qi vaot
dire vn' ȩnclume de fer, vn' tuyao de plomb: la ou l
aotres finifiet vne applicaçíon de fȩr, ou de plomb fȩ
a qelqe çhoze femenine: come qi diroȩt vne fenȩtre,
10 mule fȩrrée. Pourſuiuons le demourant ſelon [25v] lȩ' te
minezons Latines: pour aotant qe ſuiuant leur diuȩrſi
nou' diuȩrſifions no' terminezons. Çeus donqes qi ſo
terminez ȩn arius ȩn la lange Latine, prenet comunemȩ
ȩn notre lange leur tȩrminȩzon ȩn ȩ́re: qe l'ȩcrittu
15 abuziu' ecrit par aire: come de Conſularius, Notariu
Legatarius, Conſulȩ́re, Notȩ́re, Legatȩ́re: ȩ partíe de çe
qi ſont ȩn orius, ȩn oȩre: come Gladiatorius, Gladi
toȩre: ao regard de Cenſorius nou' le tournons ȩn Ce
ſorin, ȩ non pas Cȩnſoȩre: par çe q'il ſone mal a l'orȩl
20 Mȩ́s qant a çeus qe nou' tyrons de la lange Latine te
minez ȩn nus, nous ȩn trouuons lȩs vns ȩn ȩn: come
Ceſarianus, Cezariȩn, de Pompeianus, Pompeiȩn: aocu
aoſi ȩn ein: come, de Syllanus, Syllein: de Roman
Romein: lȩs aotres ȩn ol: come d'Hyspanus Heſpaño
25 lȩs aotres ȩn oȩs: come Campanus Campanoȩs. Aos a
cuns aoſi nous ottons us: come de Camerinus, Cameri
Peruſinus, Peruzin, Maſculinus, maſculin: ȩ prinçipalemȩ
lors qe i, ſe rȩncontr' auant, nus. Ȩ ſi u ſe rȩncontr
nous ottons qelqefoȩs le ſeul us: come de Tribunus, T
30 bun, Opportunus, opportun. Si ne ſaot il pas pourta
fȩre etat d'ȩn tyrer a la volée: car combien qe lȩ' L
tins diet Hibernus: nou' ne dizons pas pourtant Hybe
nun, ne pour diurnus, & nocturnus, duirnun, nocturnu
car nou' dizons yuȩrnal, duirne, nocturne, ne pour Ta
35 turnus, Menſurnus, Taciturnun, ne Mȩnſurnun: car no
dizons Taciturne, [26r] Mȩnſurne. Somme qe je n'ȩntȩ
pas vous liurer çȩs çhozes come pour regles neçeſſȩre
mȩ́s tant ſeulemȩnt pour montrer la diuȩrſe façon de fȩ

q'ont lę' Françoęs ęn leurs ęmpruns: a çęlle fin qe la ou vous ſerez forçez d'ęn fęre, come lęs ançiens, vous çherçhiez plus ęzemęnt le moyen de leur doner qelqe nayue graçe Françoęze. Qant a çeus qi ſont tęrminez ęn gnus, come benignus, malignus, nous auons otté ęn çęs deus cy, gnus, ę auons ajouté n, ęn noſtre prononçíaçion, dizans, benin, malin: ao regard de magnus nou' ne le trouuons q'ęn Çharlemañe. Nous auons aoſi vne tęrminęzon de deriuatifs ęn eus: come d'ęnuie, enuíeus: de labour, labourieus, ę laboureur: pecune, pecunieus: ao regard de çeus qi ſont ęn eur, il ſ'en forme bien de' Verbes: come de doner, doneur, de fraper, frapeur, de voęr; voyeur: de viziter, viziteur. Il ęn ęt aoſi ęn ron: come de viñe, viñeron. Ao demourant il ne faot pas touſiours çherçher ęn la lange Françoęze la ſourſe d'un deriuatif ao primitif reçu ęntre lę' Françoęs: car bięn ſouuęnt nous auons vn primitif d'une ſorte, ę le deriuatif d'un' aotre: nou' dizons bien Ariſtotelique, ę toutefoęs nou' ne dizon' pas Ariſtotele: combien qe la deriuezon le reqęrroęt. Nou' dizons bien Mathematiqe, ſon primitif Mathematesis nous ęt toutefoęs inconu. Voęla pour qoę je ne m'amuze pas fort ao' formęzons dęs deriuatifs: d'aotant qe çela re-[26v]qiert la lęcture dę' Grammęres Gręcqes, ę Latines: ao'qęlles çeluy ſe deura addreſſer qi lę' voudra ęntęndre: ſans toutefoęs ſe preſcrir' aocune loę contre l'uzaje de la prononçíaçion Françoęzę: come font pluzieurs, qi dizet nou' duſsions dir' einſi ſuyuant lę' regles Latines, ę Gręcqes: ao'qels pour toute ſatisfacçíon il faot repondre, qe nou' deuons dire, come nou' dizons, puis qe jenerallemęnt l'uzaje de parler l'a reçu einſi: car ç'ęt çeluy qi don' aothorité ao' vocables: ſaof toutefoęs la ou lę' regles Françoezęs, ę la congruité ſont offenſées: come font çeus qi dizet, je venions, je doniſſe, frapiſſe: qi ſont faotes, qi n'ont jamęs eté reçúes par lęs homes bien apriz ęn la lange Françoęze. De vrey il ſ'ęn ęt trouué, qi ont voulu dire q'il falloęt dire Ariſtotele, come ſ'il n'etoęt ęn la puiſſançe de l'uzaje d'ęmprunter çe qe bon luy a ſęmblé du vocable Ariſtoteles, ę lęſſer le demourant.

Du Comparatif. Çhap. II.

LE Comparatif leqel ſe fęt auec qelq' aotre partiçipant du ſęns du Pozitif denot' aogmęntaçíon, ou dimuniçíon ęn la lange Françoęze, accompañé de plus, ou de moins: come, Pierr' ęt plus ſaje qe Ian. Il ęt vrey qe lę' Françoęs ęn ont tyré qelqes vns dę' Latins: come, plus, moins, qe nou' tenons pour Auęrbes comparatifs: aoſi auon' nous, [27r] mieus. Nous ęn auons ao ſurplus aocuns qi ſont noms: come melleur, moindre, qi gardet leur ſinificaçíon de Comparatif, aoſi fęt pire: ny n'ęt loęzibl' ao Françoęs d'uzer de leurs pozitifs auęq plus: car nou' ne dizon' pas, il ęt plus bon, ou plus maouęs qe Sathan. Qant a moindre, nous vzons bięn de ſon Pozitif petit, auęq plus: come, çet arbre ęt plus petit. Ao regard de mineur il ęt tyré d'une męme ſourſe qe moins, ę moindre, ç'ęt a dire de minor ę minus: ę toutefoęs il n'ęt vzurpé qe pour çeluy qi a moins de xxiiii. ans: tout einſi qe majeur ne l'ęt aoſi qe pour çeluy qi ęt hors de minorité. Aocuns aoſi dę' Cordeliers ſe ſont vzurpé le nom de Mineurs. Nous auons ęncores ſuperieur, ę inferieur, qi gardet aocunemęnt leur ſinificaçíon de Comparatif: come qant nou' dizons, la partie ſuperieure du monde, nous ęntęndons le çiel: ę par l'inferieure la terre: çe ne ſont pas toutefoęs tęrmes fort bien reçuz ęn la lange Françoęze: car nou' dizons comunemęnt plus haote, plu' baſſe, moins haote, moins baſſe. On dit aoſi inferieur d'ans pour mineur, noz ſuperieurs, pour noz ſeñeurs, gouuerneurs, ou ançętres. Or faot il ęntęndre qe toutes comparęzons ſe prenet par lęs Ajectifs fourjez dęs acçidens dę' noms de ſubſtançe. Lę'qels ſont tyrez dę' qalités, ou qantité de l'am' ou du cors, ou dę' fortunes exterieures: ę ſi peuuet reçeuoęr aogmentaçíon, ou diminuçíon, dont ſ'ęn [27v] ęnſuyt la comparęzon, ſans lę'qelz on peut auoęr conoęſſançe de la ſubſtançe: combien q'il' ne peuuet ętre, qe premieremęnt la ſubſtançe ne ſoęt ęntęndúe. Car ſi je dy, je voęs vn home, ou vn cheual, je denote la ſubſtançe: la qęlle ne peut reçeuoęr aogmęntaçíon.

Daotant qe la diffiniçíon de l'hom' ęt aotant conuenant' ao petit, q'ao grant: ę ęn ſęmblable de toutes aotres eſpeçes ſubſtançialles. Ę combien qe lę' Françoęs dizet bien, q'un home ſoęt plus home q'un aotre, il ne ſ'ęntęnt pas toutefoęs qant a la ſubſtançe: męs a caoze de qelqe qalité ou qantité du cors, ou de l'ame plus grand' ęn l'un, q'ęn l'aotre: come ſ'il ęt plus męmbru, ou plus hardy, ou conſtant: qazi come ſi vouloęt dire, qe çeluy qi ne ſe montre bien auantajé ę' forçes du cors, ou de l'ame, ne ſoęt pas dine d'ętre appęllé home: ou pour le moins d'ętre tenu tęl, qe çeluy qi a plus grande pęrfęcçíon. Parqoę çete comparęzon conçęrne lę' qalités ſous tęrme de nom de ſubſtançe. Or faot il ęntęndre qe la comparęzon ſe peut fęr' ęntre toutes chozes qi peuuet reçeuoęr le męm' acçidęnt: qoę qe lęs eſpeçes ſoęt diuerſes. Car nou' dizons bien q'un home ęt plus hardy q'un líon, plus cholęre q'un çhien, Brief nou' pouuons fęre comparęzon ęntre toutes çhozes, qi peuuet reçeuoęr ſimilitude d'acçidęns: come par ęxęmple, ſi nou' dizons q'un papier ou ſucr' ęt aoſi blanc qe nęje: nou' pourrons aoſi dire ſi l'occa-[28r]zion ſ'y adone, qe le ſucr' ęt plus blanc, qe la nęje. Il faot aoſi noter qe nou' fęzons ęn notre lang' vne comparęzon ęntre diuers acçidens, ę męmemęnt contręres auęq vne diminuçíon par negatiue: ę qi ęt elegante: com' il ęt plus ſaje, qe tu n'ęs fol: il ęt plus fol qe n'ęt Salomon ſaje: qi ſon' aotant, qe la ſajęſſe de Salomon n'ęt point ſi grande, q'ęt la folíe de çet aotre. Ao regard d'exterieur, ę interieur, il' ne ſont pas comparatifs ęn la lange Françoęze: car nou' lęs vzurpons pour pozitifs. Or faot il ęntęndre qe nous auons deu' manieres de fęre no' comparęzons: l'une par la qęlle le comparatif gouuęrne ſon ſubſeqęnt auęq de, du, ou dęs, ou d'ęntre, ę lors plus, reçoet les articles le, la: leqel ſęmble ſinifier qe le comparé ęt comprins ſous çeluy a qi il ęt comparé: aotremęnt la comparęzon ne vaot rien. Car ſi nou' dizons, qe le líon ęt le plus fort dęs çheuaos, ou du troupeao dę' loups, ou de l'aſſemblée dęs çęrfs, la comparęzon ne vaodra rien: par çe qe le líon n'ęt pas

comprins ſous l'eſpeçe de çheual, de loup, ne de çerfs:
daotant qe çe le, ſęmble ſuplier le nom de l'eſpęçe ſub-
ſeqęnte, come qi dirośt le lïon ęt le plus hardy dęs
animaoz, çe ſeroęt aotant qe qi diroęt, le lïon ęt l'animal
5 plus hardy d'entre les animaos. Parqoę qant le vocable
gouuęrné ſe rencontre d'un aotre jenre qe le comparé,
l'articl' ęt de męme jenre qe luy, a parler propremęnt,
ę elegammęnt: tęllemęnt qe nou' [28ʳ] dirons de melleure
grаçe, le lïon ęt la plus cruęlle dę' bętes, qe le lïon ęt
10 le plus cruęl dę' bętes. L'aotre manier' ęt, par le ſeul
qe, ſans prepoziçïon aocune, qi ne reqiert q'une comune
partiçipaçïon du Pozitif: come, le lïon ęt plus fort qe le
beuf. Annibal ęt plus ruzé qe lę' Romeins. Pour la
bonté de ſę' comparęzons il ſuffit qe le lïon, ę le beuf
15 ſoęt fors: ę Annibal, ę lęs Romeins ruzez.

Du Superlatif. Çhap. III.

NOus auons ęnſuyui lę' Gręcz ęn noz ſupęrlatifs qi ſe
font par tręs, ę comunemęnt ſans ſuyte: come, ç'ęt
vn tręſſauant home, qi ęmporte vn' exçęllęnçe de ſauoęr,
20 ę qi peut ętr' aoſi ęn vn aotre. Ę combięn qe le comparatif
ſęmbl' auoęr plus grande vehemęnç' ę fęre l'offiçe du
ſuperlatif, ę qe nou' puiſsions dire, qe Pięrre ſoęt le plus
grand d'ęntre lę' Françoęz: ſa grandeur (peut ętre) ne
ſera pas tęlle, qe nou' l'ozions dir' ętre trę' grant home:
25 car le Supęrlatif par tres, ſinifie l'exçęllęnçe de ſon Po-
zitif, ſans q'il ſoęt bezoin de le parragoner a aotre. Ao
regard de la nouuęll' inuęnçïon dęs Supęrlatifs Latins ęn
ſſime: com' illuſtriſsime, Reueręndiſsime, Inuictiſsime, qe
nou' pouuons appeller ſupęrlatifs titulęres, l'uzaje de la
30 lange Françoęze ne lę' peut goutter: ę ęncores moins di-
jerer. Parqoę je lęs lęrrey a çeus qi font lęs homes dieus
de papier, ę d'ancre, [29ʳ] qazi come par lęttre de Banqe:
donans aoz homes, je ne ſey qęlle façon d'exçęllęnçe de
tiltres de vertùs, qe nou' ne lęs ſaorions dire plus grans
35 de Dieu. Ao demourant je confęſſe bien qe noz ançętres

ont tyré dęs ſuperlatifs Latins: come, maxime, minime:
mę́s ils ne gardet pas la ſinificaçíon ſupęrlatiue. Ę pour-
tant pour dire q'un hom' ęt tręʼ grant, nou' ne dizons
pas, q'il ęt maxime, ne ęn ſęmblable de minime: tęlle-
męnt qe nous ęn auons fęt dęs ſubſtantifs de jęnre feme- 5
nin, ęn appellant vne maxime pour vne regle infallible:
ao regard de Minime, lęs Muziçięns ęn vzet pour vne
çęrteine note de Muziq' ęn jenre femenin. Mę́s ęn jęnre
maſculin vne maniere de relijieus ſ'ęt vzurpé le nom de
Minimes: tout einſi q'aotres de Mineurs. 10

Dę' Diminutifs. Çhap. IIII.

LE nom ęt apellé Diminutif qi demontre la diminuçíon
de ſon primitif ſans comparęzon a aotre: come gran-
delęt. Il faot aoſi ęntęndre qe lę' Françoęs ęn tiret dę'
noms propres, aoſi bien qe dęs appęllatifs, ę aięctifs: come 15
de Pięrre, Pierrot, de Iaqes, Iaqelot, d'Anthoęne, Anthoę-
nette, Ianęt de Ian, Yuonęt d'Yues: finablemęnt lę' Fran-
çoęs ęn tiret beaocoup dę' noms propres: ę infiniz dęs
appęllatifs, ę ajectifs: come d'home, homellęt: de çhien,
çhiot: de lion, lionęt: d'arbre, [29ᵛ] arbriſſeao, de jardin, 20
jardinęt, de liure, liuręt, de lieure, leuraot, de leurier,
leuron, de çhat, çhatton, d'añiao, añelęt, d'aneao, anelęt,
d'ecu, ecuſſon, de bęlle, bęllętte, de lęd, lędereao, de
vęrd, vęrdereao. Il ęn ęt finablemęnt innumerables dont
la formęzon ne ſe peut reduir' a qelqe çerteine regle: 25
auęq çe q'il' ne ſe peuuet pas tirer a notre bon vouloęr:
car combien qe vęrdelęt ſoęt reçu de vęrd, nou' ne diron'
pas pourtant pęrſelęt de pęrs: ne de tané tanelęt q'on ne
lęs trouuá rudes pour le comęnçemęnt. Or ne faot il pas
eſtimer lę' diminutifs ſelon la façe du vocable, mę́s ſelon 30
la diminuçíon de la ſinificaçíon de leur primitif. Car
combien qe Iaqelin' ę jaqętte ſoę́t deriuez de jaqes, ę
q'il ſ'ęn treuue de mę́mes formes qi ſont diminutifs come
Ianętte, il' ne ſont pas pourtant diminutifs: d'aotant q'il'
ne diminuet pas la ſinificaçíon du primitif: çe qe fęt biȩn 35

Iaqellote, qi ſinifi' vne petite garſe, qe pour ſon petit aje on appęlle pas Iaqętte. Il ęt vrey qe lę' plus comunes tęrminęzons dę' diminutifs ſont ot, come, Pierrot, Margot: ętte, come Pęrrette, Anthoęnętte, Ianęte. Ę ſont çeus ęn 5 ot comunemęnt maſculins, ſ'il' ne deſçendet dę' feminins: ę çeus ęn ętte femenins, qi ont le plus ſouuęnt qant il' deſçęndet dęs appellatifs, ou ajectifs, lęur maſculin ęn ęt: come, de blanchęt, blanchętte, de vęrdelęt vęrdelętte. Il ęn ęt aoſi aocuns ęn on: come, Madelon, Pęrrichon, pe- 10 liſſon, ecuſſon, [30ʳ] buyſſon qi vięnt de boęs: ę pourtant qant vne foręs n'a pas aſſez ſuffizant' etęndúe, nou' dizons qe çe n'ęt q'un buyſſon: de froęd, friſſon, qi toutefoęs ne garde pas la ſinificaçion de ſon primitif: parqoę il n'ęt pas diminutif, męs tant ſeulemęnt nom denomi- 15 natif. La plus grande partie de çeus cy ſont maſculins, ſi çe ne ſont çeus qi deſçęndet dę' noms propres femenins, tout einſi qe çeus ęn ot: come de Madeleine, Madelon, ę Margot, de Margerite, Ianeton de Iane. Il ęn ęt aoſi qelqes vns ęn ao: come, matineao, leurao: ę tous 20 maſculins de qelqe jęnre qe ſoęt leur primitif: come de chieure, cheureao.

Dę' Denominatifs. Chap. V.

NOus appellons tou' noms denominatifs, a caoze de la voęs de leur primitif, ę non pas a caoze de qelqe 25 ſpeçiale ſinificaçion: come nous auons fęt lęs ſuſdiz. Some qe çe nom contient toutes lęs formes deriuatiues dę' noms. Ę combien qe lęs auęrbiaoz, vęrbaoz, ę partiçipiaoz, ne ſoęt pas proprемęnt denominatifs: come qi ne ſont pas deriuez de noms, nou' lę' vuyderons ſous l'eſpeçe de 30 denominatifs, tout einſi q'a fęt Priſçian ęn la lange Latine. Or ont ilz infinies formes ę ſinificaçions. Lęs vns donqes ſont tęrminez ęn eur, come de rouje, roujeur, de blanche, blancheur, de grande, grandeur. Surqoę je ne veu' pas ou-[30ᵛ]blier qe lęs ajęctiz ſont qelqefoęs ęn forme de 35 ſubſtantifs maſculins, ſinifians tant ſeulemęnt l'acçident, ę

męmemęnt ę' couleurs: come le blanc, le rouge, le vęrt,
le gris, le jaone, le pęrs, le tané, le noęr, l'incarnat.
Nous auons aoſi interieur, ę exterieur qi ſont Latins ę
comparatifs tyrez dęs auęrbes intra, & extra. Nous ęn
auons de tyrez dę' vęrbes: come, voleur, batteur, túeur: 5
qi vienet de voler, battre, ę túer. Nous ęn auons aoſi
d'aotres, qi ſont tous femenins ęn ſe: come, de modęſte,
modeſtie, de tromper, tromperſe. Aotres ęn yé, ou ié
diphthonge: come, amitié, inimityé, qi ſont aoſi femenins.
Aotres ęn ęſſe: come ſajęſſe, grandęſſe, petitęſſe, triſtęſſe. 10
Ę notez pour regle jeneralle de tous lę' denominatifs, qe
çeus qi ſont de femenin jenre, ſinifiet la qalité, acçion,
ou paſsion de leur primitif, ſoęt de nom, de vęrbe, par-
tiçip' ou auęrbe. Notez aoſi qe tous denominatifs tęrminez
ęn e, ę qi ſont ſubſtantifs, ſont de femenin jęnre. Ę qe 15
tous denominatifs, ęn eur tyrez dę' vęrbes ſont maſculins,
denotans vne freqęntaçion de l'acçion du vęrbe: come
frapeur, batteur, de frapper ę battre: ę ſont leurs femenins
ęn euze: Dę'qelz ſubſeqemmęnt vienet lę' femenins ęn
rſe, qi denotet la qalité de l'acçion: come la batterſe, la 20
manjerſe. Aocuns donqes ſont ęn ançe, ou ęnçe, ę le
pluſſouuęnt tirez dę' partiçipes: come de prudęnt, pru-
dęnçe, d'indijęnt, indijęnçe: finablemęnt nous auons [31r]
de coutume de lę' tirer dę' partiçipiaos Latins terminez
ęn tia, come de prudentia, diligentia, ſcientia, prouidentia, 25
pour lę'qels nou' dizons prudęnçe, dilijęnçe, ſięnçe, pro-
uidęnçe: ę pourtant qi ęn veut bien ſauoęr la ſourſe, il
a bezoin d'ęntęndre la lange Latine: vu qe nous ęn auons
aocuns verbaos ę partiçipiaos, dont lę' primitifs sont inconuz
a la lange Françoęze: come ſapient, duqel ęt tyré ſapięnçe. 30
Ao demourant ne veu' pas içy ramener çeus qe j'ey ja
expedié, qi conçernet le deuoęr, ou l'art: come Philo-
zophe, Mathematiqe, artiſte, couturier, pourpointier, armu-
rier: męs il faot ęntęndre qe tous denominatifs tyrez de
çete maniere de noms, tęrminez ęn rſe, finifiet l'artifiçe, 35
ę qelqefoęs le lieu ou il ſ'exęrçe: come la couturerſe,
l'armurerſe. Nous ęn auons aoſi ęn ſon, qi ſont deriuez
dę' Supins Latins, ou partiçipes: come inclinaçſon, vizion,

abominaçíon, inuençíon, ętant çe, ç, a cúe neçeſſęre pour le t, qe prononçet mal lę' Latins ęn ſ: ao ręſte ils ſont tous fęmenins. Il ęn ęt d'aotres ſubſtantifs ęn ne, ę femenins: come, de medeçin, medeçine. Ęncores aotres 5 ęmpruntez dę' Latins ęn tude, femenins: come, ſimilitude, beatitude, lonjitude. Aotres ęn ęlle, femenins: come de caot, caotęlle, tutęlle, çhandęlle: lęs vns ont leurs primitifs Françoęs, lęs aotres non: lęs aotres ęn ure, femenins: come, tonſure, ecritture, creature, çenſure, vzure: qi tous 10 ſont vęrbaos, ę [31v] la pluſpart tirez dęs ſupins Latins. Aotres ſont tęrminez ęn zon femenins: come liuręzon, donęzon, conjugęzon: lę'qels ſont veritablemęnt de tęrminęzon Françoęze: ę ſe peuuet former de l'infinitif preterit Françoęs: come de doné, donęzon. Or faot il ęntęndre 15 q'il' ne ſont ęn rien differęns de çeus qi ſont ęn çíon, ſinon de façe. Il ęn ęt ęncores ęn ſon femenin: come de çhanter, çhanſon, leçon, pęſſon. Ao regard dę' diminutifs ęn on, je lęs ey ja expedié. Il ęn ęt ęn ze, femenins: come de couuoęter, couuoętize, menuize: aotres ęn 20 té, femenins: come vtilité, bonté, honęteté: aotres ęn as, maſculins: come, eçhalas, d'eçhęlle, ypocras, d'ypocrates. Ao ſurplus il ęn ęt infiniz vęrbaoz ęn męnt: .come, comęnçemęnt, contęntemęnt, qi tous ſont maſculins. Ę aotre plus aocuns denominatifs ęn je: come d'uzé, vzaje, vęn-25 danje, de ville, villaje: dont lęs uns ſont maſculins, ę pour la plu' gran' part femenins: aotres ęn alle, tous femenins: come, canalle, męnjalle: aotres ęn cle: come tabęrnacle, miracle, qi ſont maſculins: lęs ſourſes de'qels ſont Latines. Il ęn ęt d'aotres femenins ęn inte: come, 30 de feint, feinte, de creint, creinte: aotres ęn ble: come viñoble, de viñe. Ę autres ęn ier maſculins: come de trotter, trottier, courſe, courſier, leurier, de roze rozier, de clos, clozier: aotres qi ſont femenins terminez ęn çe: come de fort, forçe, qi dut fęre fortitude: de Gręc, Gręçe, 35 de Franc, Françe. [32r] Aocuns femenins aoſi ęn orde: come de concors, mizericors, concorde, mizericorde: aotres ęn ée femenins: come ramée, deſtínée: aotres ęn ęrre: come de toner, tonęrre: aotres ęn úe: come, vúe, repúe:

aotres ęn ſe: come, courſe. Voęla qant aos ſubſtantifs, çe qe j'en ey trouué. Ao regard dęs ajectifs il ęn ęt ęn beaocoup de ſortes: come lę' naçionaos: lę'qels comunemęnt ſont tyrez dę' propres noms dę' villes, contrées, ę païs: lęs vns ęn oęs, qi ont leur femenin ęn oęze: come de Françe, Françoęs, Françoęze: Líon, Líonoęs, Líonoeze, Çhampañe, Çhampenoęs, Çhampenoęze: lęs vns ſont terminez ęn íęn: come, Parizięn de Paris, qi ſont leur femenin ęn tournant ęn, ęn ęne: come, Parizięne. Aotres ęn ant: come, Flamant, Allemant, qi font leur femenins tournans ant, ęn ande: come, Flamande, Allemande: çe qe de mȩ́mes font lęs ajęctifs: come de grant, truant, grande, truande: ny ne faot pas pour çela inferer qe grant, ne lęs aotres qi font leur femenins ęn de, doęuet auoęr vn d, final ęn l'ecritture. Car l'epreuue ęt euidęnt' ao contręre qant vne voyęlle lęs ſuyt: come qant nous dizons, vn grant Allemant a ręncontré vn truant a çheual, nous oyons euidęmmęnt le t, ſe joindr' ao' voyęlles ſubſeqęntes: ne n'y pourroęt l'uzaje de parler, ęndurer la prononçíaçíon du d: ny ne ſont, ne l'un ne l'aotre gyeres prononçez auant lę' conſonantes: car le t, pęrt beaocoup de ſa durté auant [32ᵛ] ęlles, vu q'a peine y oyon' nous le ſon du d: tęllemęnt qe ſi nou' conſiderons bien la prononçíaçíon de grand çheual, nou' trouuerons qe nou' n'y ſaorions prononçer ne le t, ne le d, ſans nou' forçer: de ſorte qe nou' n'oyons ſinon gran' çheual: çe qe de mȩ́mes nou' fęzons de ſ, final ęn beaucoup de lieus. Il ęn ęt d'aotres ęn in: come Limozin, Florentin: ęn on: come de Bourgoñe, Bourgiñon: ęn an: come, de Toulouze, Toulouzan, lę'qels tous ajoutet vn e clós brief, pour fęre leurs femenins: come, Limozine, Florętine, Bourgiñone, Toulouzane. Lęs aocuns ęn ein: come, de Çhartres, Çhartrein, aocuns ęn al: come de Prouuęnçe, Prouuęnçal: aotres ęn at: com' Aouęrñat: qi font leurs femenins par addiçíon de e: come lęs aotres, exçępté qe al, ajoute le: come, de Prouuęnçal, Prouuęnçalle: tout einſi qe royal, ę real font royalle, ę realle. Il ęn ęt aoſsi ęn ol: come, Heſpañol: aotres ęn eao: come, Mançeao: duqel le fe-

menin doęt fęre Mançęlle, de Mançęl. Ao regard de çeus
qi conçęrnet l'artifiçe, offiçe, ou deuoęr, nou' lęs auons
ja expedié ao chapitre dę' noms: ęntre lę'qels çeus qi
ſont deriuatifs peuuet ętre diz de nominatifs: come tęrme
5 jeneral a tous deriuez. Or ęn ęt il dęs ajęctifs ęn di-
uęrſes terminęzons, ę mémes verbaos ęn able, ę ible:
come amable, poſsible, qi ſinifiet pouuoęr ętre, ou díne
d'ętre, çe qe leur vęrbe paſsif ſinifie: come hom' amable, qi
ęt dine d'etr' [33r] eymé. Si aoſi il' deſçendet dę' vęrbes
10 neutres, qi n'ont point de paſsif, ils ſinifiet puiſſançe
d'acçion: come nuyzible, qi peut nuyre: de vrey aoſi le
vęrbe nuyre, n'a point de paſsif: car nou' ne dizons point
je ſuis, tu es, il ęt nuyt, vu qe tou' paſſifs Françoęs ſe
formet par le vęrbe ſubſtantif ſuis, ęs, ęt, auęq le preterit
15 du partiçipe: come je ſuis eymé, tu es, &c. Il ęn ęt
d'aotres vęrbaos ęn if, qi font leur femenin ęn iue: come
deziderátif, deſideratiue, dę'qels lęs ſourſes ſont le pluſ-
ſouuęnt Latines. Il ęt aoſi dęs ajectifs ęn eus: come
d'amour, amoureus: de labourer, labourieus: ę leurs fe-
20 menins ęn euze: come labourieuze. Lęs aotres ęn al:
comę de foę, feal: de loę, loyal: dont j'ęy ja parlé:
aotres ęn art: come Montañart, vielłart, ſouçhart: la pluſ-
part dę'qęls ſonet ęn maouęze partíe: ę font leur femenin
ęn arde. Il y ęn a aoſi ęn ier, qi ne ſont pas tęls come
25 çeus dont nous auon' parlé: come familier, de famiłe: ę
ęn at: come Primat: aotres ęn ęs: come punés: aotres
ęn ir: come martir: aotres ęn eil: come de par, ou pęr,
pareil, qi fęt ſon femenin paręłe: aotres ęn il: come çiuil,
volatil, jęntil: qi font ęn leur femenins çiuile, volatiłe,
30 jęntiłe: aotres ęn aje: come volaje, qi ęt de jęnre comun:
aotres ęn in qi ne ſont pas naçionaos: come femenin, qi
fęt femenine: aotres ęn bre: come ſalubre, comun: aotres
aoſi comuns ęn de: come timide, aride, aotres ęn oęt:
come froęt, qi fęt froęde. Ao re-[33v]gard de bonde:
35 come furibonde, moribonde, l'uzaje de bięn parler ne lęs
a pas bien ęncor reçu: aotres ęn le: come credule, façile,
mobile: aotres ęn ſte: come çelęſte, venuſte, juſte: qi ſont
tous comuns. Ao demourant il faot ęntęndre qe la plus

grande part dȩ' vocables Françoȩs, ſont tirez de la lange Latine: de ſorte qe le plus ſouuȩnt lȩ' deriuatifs ſont ȩmpruntez, ȩ non pas lȩ' primitifz: ȩ aoſi ao contrȩ́re. Parqoȩ qi voudra bien ȩntȩndre la lange Françoȩze, il faot q'il recour' a ȩlle, ȩ aoſi a la Grȩqe, pour la con- 5 uenançe de noſtre ſtile auȩq lȩ' Grȩcz. Ao demourant il ȩn ȩt d'aotres ȩn atre, qi ȩmportet ſinificaçíon d'imitaçíon: come, blanchatre, qi tient du blanc, roujatre, jaonatre: ȩ ſont tous de jȩnre comun. Aotres ȩn ȩl: come mortȩl, qi emport' accíon ȩ paſsíon: come l'home mortel, 10 ȩ le coup mortȩl, ȩ ſont tous leur femenin par addiçíon de le: come, de mortȩl, mortȩlle. Lȩs aocuns aoſi ſont ȩn ȩrs: come pȩruers, diuȩrs, qi ſont leur femenin par addiçíon de e, bref: come diuȩrſe. Il ȩn ȩt ȩn on: come de Pȩrçhe, Pȩrçheron: aotres ȩn aot: come ribaot: aotres 15 ȩn ao: come ribaodeao. Voȩla çe qe j'ey peu trouuer dȩs terminȩzons: il ȩt bien difficile qe tout y ſoȩt comprins.

[34r] *Dȩs Iȩnres dȩ' Noms. Çhap. VI.*

COme natur' eyt a bone rȩzon inuȩnté le mál' ȩ la fumȩlle pour ſa conſeruaçíon, ȩ continuaçíon de ſȩs 20 eſpeçes, l'artifiç' aoſi du langaje a (ȩn la ſuyuant come gyde) doné ao' noms note de maſculin, ȩ femenin. Il ȩt donc deus jȩnres ſimples ȩn la lange Françoȩze notez par l'article maſculin le, ȩ par le femenin la: ao regard du neutre, notre lange ne le conoȩt point. Il ȩt vrey qe 25 nous auons aocuns noms appellatifs ou ajȩctifs qi ſous vne mȩme tȩrminȩzon ſont maſculins ȩ femenins, come amour: car nou' dizons aoſi bien voutre grand' amour, qe voutre grant amour: aoſi fȩzons nous vn home louçhe, ȩ vne fame louçhe: vne çhoze poſsible, ȩ vn cas poſsible: 30 lȩ' Latins lȩs appellet douteus. Nous auons aoſi d'aotres comuns ȩn ſinificaçion ſous le ſeul article de maſculin, ou de femenin: come lieure, qi ſous l'article maſculin ſinifie aotant la fumȩlle, qe le mâle: lamproye fȩt le ſȩmblable ſous l'article femenin: Heron ſous le maſculin: aoſi fȩt 35

heronneao, paſſereao: pęrdris, calle, faouętte, allouętte
ſous le femenin: Brouçhęt, turbot, barbeao ſiuifiet de
męmes ſous le jęnre maſculin. Finablemęnt la plus grande
partíe de tous animaos comprent lę' deus jęnres, ſous le
5 ſeul maſculin, ou femenin. Ę çeus qi ne le ſont einſi,
ſont [34v] qelqefoęs leur fęmenin ęn e, ajouté a la termi-
nęzon: come, luyzart, luyzarde (ja vous ey je dit qe t,
ſe torne ęn d, ao femenin) renart, renarde. Or il me
ſęmble qe qant ao' noms propres, il ęt bien difficile d'y
10 aſſoęr regles jeneralles: par çe q'il ſ'ęn treuue aotant
maſculins, qe femenins qi ſont d'une męme tęrminęzon:
come ſont çeus qi ſe terminet ęn e clos: come Pierre,
Iane: męs il faot ęntęndre qe tou' noms propres, qi ont
tęrminęzon Françoęz' ęn conſonante, ſont comunemęnt
15 maſculins: j'exçępte toutefoęs tou' lęs diminutifs deriuez
dę' propres femenins: come qi ſont de męme jęnre: come
Ianeton, Alizon, Margot, Marion, qelqe tęrminęzon q'il'
ayet. Tous diminutifs aoſi deriuez dę' maſculins tant
propres q'appellatifs, retienet le męme jęnre de leur pri-
20 mitif: j'ey ja expedié çeçy ao çhapitre dęs diminutifs
exçeptant çeus qi ſont ęn eao, d'aotant q'ils ſont tous
maſculins: come de çhieure, çheureao. Męs qant ao'
comuns appellatifs, nou' pouuons dire le ſemblable, q'ao-
cuns ęn e clos ſont maſculins: combien qe la plus grande
25 partí' ęt femenine: exemple dę' maſculins, l'home, le lieure,
le mętre, le liure: ę des femenins, come çhieure, ę tous
lęs femenins qi ont maſculin: come, de çhat, çhatte;
renart, renarde, çhien, çhienne: de mętre, mętreſſe. Tou'
noms aoſi primitifs ęn eur, ſont femenins: come fleur,
30 doleur, frayeur, langeur: pleurs toutefoęs ęt maſculin, ny
n'a qe [35r] le plurier: car nou' dizons, tou' lę' pleurs: ę
non pas toutes lę' pleurs, aoſi ęt honeur ę eur. Ao re-
gard dę' denominatifs, nou' lęs auons ęxpedié aueç lę'
femenins dę' vęrbaos, nou' n'expedierons donq içy qe lęs
35 appellatifs ſpeçifiqes, ę qi ſinifiet lęs çhozes ſubſtançiales,
ę qi ſont primitifs. Sur qoę il faot ęntęndre, qe tous
çeus ſont maſculins, qi ſe tęrminet ęn conſonante: ex-
çępté çeus ęn eur, come nous auons dit: ę aocuns ęn is,

come perdris, brebis, vis: la ou ris, elephant, fęrmon, loup (qi fęt louue pour ſon femenin, ę non pas loupue, come noz ecriueins ęn abuzet), turbot, broçhęt, çheual, bouc, lac, ſont tous maſculins. Il nou' faot eſtimer le męmes dęs ajectifs: lę'qels aoſi ſont tous leurs femenins par addiçion de l'e clos, qelqefoęs ſimple, qelqefoęs aoſi doublant la dęrnięre conſonante: come, de fort forte: aos aocuns aoſi l'uzaj' a chanjé la conſonante par ſuccęſsion de tęms: come de blanc, blançhe: franc, françhe: qi duſſet fęre blanqe, franqe. Qant ao' conſonantes doublées, l, ſ, ſont comunemęnt doublées: come de rous, rouſſe: ao regard de l, ęlle ſe double volęntiers ao' tęrminęzons al, ę ęl, come royal, royalle, bęl, bęlle: vrey ęt qe al, ęt denominatiue: come de royal, royalle: car qant a el: come viel, il fęt ſon femenin par vne l dure auęc ł moll' ę l'e clós: come vielle. Notez parełemęnt qe tous ajęctifs tęrminez ęn e clós, ę brief, ſont comuns, ay ne çhanjet rien pour le femenin: co-[35v]me prude, ſaje: car nou' dizons aoſi bien, vne prud' ę ſaje fame, come vn ſaj' ę prud'-home: ao regard de l'é clós long, je ne pęnſe point q'il ſoęt tęrminęzon ajectiue, ſi çe n'ęt qe nou' voulions dire qe ruzé ſoęt plutót ajectif qe partiçipe: brief ç'ęt la vraye tęrminęzon maſculine dę' participes paſsifs, ę de l'infinitif preterit dę' vęrbes ęn ęr: come de tuer, doner, tué, doné: lę'qels partiçipes ſont leurs femenins ęn ée: come de tué, tuée. Ao regard de l'ę ouuęrt, il ne fęt point de tęrminęzon, q'ęn la diphthonge, oę: come ęn roę, loę, foę dont roę ęt maſculin: ę lęs aotres femenins. La plus grande part toutefoęs ſont maſculins; come courroę, alloę. Il ęn et aoſi ęn v: come, cocu, fetu: qi ſont maſculins: ao regard de vertu, il ęt femenin: męs aoſsi ęſç' vn vocable ſinifiant qalité, ę non pas ſubſtançe.

Du nombre dę' Nóms. Çhap. VII.

LE nombre (come dit Priſçian) ęt vne forme de dicçion qi peut fęre diſçerner la qantité. Or ęt il ęn la lange

Françoęze ſingulier, ou plurier. Le ſingulier ęt: come çheual, home, lieure, loup: le plurier, come çheuoas, homes, lieures, loups. Ę combien qe l'unité (come dizet lęs Ariſmetiçięns) ne ſoęt pas nombre, męs ſeulemęnt ſon
5 comęnçemęnt, nou' ne nous amuzon' pas toutefoęs a çete rigeur: car (come dit Priſçian) nou' l'ap-[36r]pellons nombre, par çe qe multiplié, il forme tou' lęs aotres nombres. qi tous ſont compozez de l'unité: a la qęlle finablemęnt ils ſe rezoluet. Or ęt le nombre ſingulier detęrminé,
10 ę çeluy du plurier inçęrtein: car qant je dy l'home vit, il ſuffit pour la verifier q'un ſeul home viue: ę ſi je dy lęs homes viuet, il ęt neçeſſęre, q'il y eyt pluralité: a tout le moins de deus, qi viuet pour ſa verificaçion. Ę qant ao' noms propres, lę' Françoęs leur ballet bien dę'
15 pluriers: car nou' dizons bien, voęçy troęs Ians, deus Ianes, troę' Gillaomes: la ou ao contręre nous auons dę' noms appellatifs qi n'ont point de plurier: come ſang, or, arjęnt, plomb, etein, qe interrogatif, gre, je ne ſey ſ'il y ęn a d'aotres. Kęſte donq qe pour conoętre le ſingulier
20 du plurier, il faot ęntęndre qe tou' noms, tant propres, q'appellatifs, ę q' ajęctifs, qi ont vne voyęlle pour la tęrminęzon de leur ſingulier, ajoutet ao plurier ſ, ou z, a la voyęlle: come Pięrre, Pięrres, home, homes, cocu, cocuz, farouçhe, farouçhes: ę a çelle fin qe nou' vuydions
25 la qantité de la ſyllabe finalle du plurier, notez (come je vous ęy dit) qe toutes voyęlles ſimples du ſingulier, ſont ao plurier de longe prolaçion: exçepté l'e clós brief: car il garde ſa qantité toute tęll' ao plurier q'il a ao ſingulier: come home, homes, fieure, fieures, fame, fames: la
30 ou lęs aotres font le contręre. Car combięn q'a, ſoęt brief ęn lac, hanap, il ęt toutefoęs long ęn lács, hanáps: le ſęmbla-[36v]ble ſ'experimęnt' ęn louuęt, furęt: qi font louuęs, furęs: ę pour l'ou clós loup, lóups: de l'y, ou i, bany, banís: de l'u, but, bús. Il faot eſtimer de męme
35 dę' partiçipes. Çe q'aoſi auięnt ao' diphthonges: tellement qe la derniere reqiert prolaçion plus longe: come froęs, de froęt, Françoęs, de Françoęs, puís, de puy. Ao demourant tou' pluriers ont ſ, ou z, finalle. Il faot toute-

foęs ęntęndre q'aocunes dę' confonantes finalles du fingulier, fe tranfmuet ęn ęlles ao plurier: lęs aocunes f'y conſęruet. Le t, ę le d, final du fingulier, fe tranfmuet ęn f, ou z, ao plurier felon l'uzaje de la prononçíaçíon, rejettant çe t, come trop dur ę malęzé a prononçer, qoę 5 qe la plume Françoęz' ęn faſſe grant etat ęn fon ecritture, tant ę' noms, q'ę' participes: come qi ne veut rien eparñer de fa prodigallité de lęttres: de forte q'ęlle ne fét finon aiouter f, ou z, ao fingulier pour former le plurier. Par çe moyen ęll' ecrit dęntz, donantz, frap- 10 pants: pour dęns, donans, frappans: ę pour foudars, foudardz: tant ęlle fęmble contre fon deuoęr, ę fa gloęre porter ęnuf' a la douçeur de la prolaçíon Françoęze. Ao ręſte toutes lęs aotres confonantes finalles du fingulier, fe conſęruet ęn leur plurier: ęn reçeuant feulemęnt f, ou z. 15 Męs aofi faot il ęntęndre q'aocunes d'ęlles n'y ont pas leur ęntiere prolaçíon: come, c, g, p: lę'qels veulet ętre prononçez lejieremęnt: come, ęn lacs, longs, hanaps: aofi n'y font il' pas tou-[37r]tallemęnt tuz, fi toutefoęs m, preçede p: come ęn çhamp, ę camp, nou' tournons ao plu- 20 rier le p, ęn f: come çhams, cams: ny ne prononçons gyeres ferme m. Il faot aofi exçeptęr de notre regle, çeus qi font terminez ęn al: par ce q'il' tranfmuet çet al, ęn aos ao plurier: come çheual, çheuaos, loyal, loyaos. Ao demourant lę' noms tęrminez ęn f, ao fingulier, la 25 gardet aofi ęn leur plurier, fans rien aqerir: ou bien la tranfmuet ęn z: come de propos, propoz. Il faot aofi ęntęndre q'il ęt aocuns noms finguliers, qi finifiet pluralité ęn tęrminęzon finguliere: come peuple, conçile, aſſęmblée: çe n'ęt pas toutefoęs einfi qe font lę' noms appel- 30 latifs. Par çe qe lęs fuppoz dę' noms collęctifs: come, aſſemblée, armée, ne peuuet pas ętre denomez d'eus auęq le vęrbe fubftantif, comme font çeus dę' noms fpeçifiqes. Combięn de vrey qe Pięrre, foęt du nombre du peuple, nou' ne diron' pas toutefoęs qe Pięrr' ęt peuple: qoę q'il 35 fe denomera bien de fon nom fpeçifiqe: tęllemęnt qe nou' dirons bien qe Pięrr' ęt home. Ao furplus combien qe

nous ayons dit, qe tou' pluriers ſe tęrminet ęn ſ, ou
il ęn faot toutefoęs exçepter qi, interrogatif lęqęl
çhanje rięn: come qi ſont çeuz la? ę qelqes noms num
raoz qi n'ont point de ſingulier: come cinq, ſęt, huj
5 neuf, onze, douze, tręze, qatorze, qinze, ſęze, ę aotr
Or puis qe nous ſomes venus ſur la matiere dę' non
numeraos, il lę' nou' faot eplu-[37v]çher par le menu,
voęr qęl ęn ęt l'uzaj' ęn notre lange. Come donqes
ſoęt cinq eſpeçes de noms numeraos, dont lęs vns ſo
10 numeraos: come, vn, deus, troęs. Lęs aotres ordinao
come premier, ſecond, tiers: ę lęs tięrs proporçionaoz:
qe la qart' eſpęçe denote nombr' auęq dinité: ę qe finabl
męnt la cinqieme ſoęt de noms collęctiz de çęrtein nombr
come dizein: lęs ſeulz numeraos ſont de nature diuęr
15 dęs aotres. Premieremęnt donc çe vocable vn, n'a poi
de plurier, ne maſculin, ne femenin, etant numeral:
qe nou' luy ſoufrons bien, qant il ſinifie aotant qe
Pronom aocun: come j'ey vu vn grant amas d'homes a
foęre: dę'qelz lęs vns açhettoęt, ę lęs aotres vęndoę
20 Ao regard de la façon de dir' a limitaçion dę' Lati
(q'aocuns cuydet bien elegante, dizans: j'ey reçu vn
lęttres pour vne lęttre) ęlle me ſęmble rude, ę introduit
ſan' propos: attęndu qe nous auons vzurpé çe mot lęttr
pour vn aſſęmblemęnt dęs lęttres, aoſi bięn qe pour vn
25 ſeule: tęllemęnt qe nou' dizons aoſi bien la lęttre d
mariaje, come lę' lęttres de mariaje. Nous auons ęncor
d'aotres numeraos, qi ont vne diuęrſité grande dęs aotre
qi ſont vint, çent, million, vint de vrey (com' il me ſęmbl
n'ęt jamęs vzurpé ęn nombre ſingulier, ny ne peut ſoufr
30 l'article le, ne le nom numeral vn, ę par conſeqęnçe,
n'ęt jamęs ſubſtantif: car nous vzons de ſon denominat
[38r] vinteyne, ę dizons la vinteyne, vne vinteine, pou
le vint, ę vn vint: come la vinteine de fagoz, vne vin
teine de fagós: ę non pas vn vint de fagoz, ne le vin
35 de fagós: qi ęt vne ruſtiqe façon de parler. Ao demou
rant vint, ne peut ſouffrir vn nom le denombrant: ca
nou' ne dizon' point qatre vint, ne ſi' vint: ę pourtan
allors, nou' luy tranſmuons le t, ęn ſ, ę dizons vins: com

quatre vins, ſi' vins. I'entens touſiours parler ſuyuant la nayue prononçiaçion: car qant a vingt, ę vingts, çe ſont ecrittures barbares, ę dezauouées de la prolaçion Françoęze: ę ſi mal condiçionées par leur rudęſſe, qe je ne ſey ſ'il ęt aocun' aotre lange, qi lęs voulut reconoętre pour ſiens. Ao regard du vocable çęnt, il ęt qelqefoęs ſubſtantif ęn ſon ſingulier, ao qel il peut reçeuoęr le, ę vn: de ſorte qe nou' dizons bien vn çęnt, le çęnt: ę lors il gouuerne la matiere nombré' ao nombre plurier auęq la prepoziçion de, (come vn çęnt de pomes) ęinſi qe font tous aotres ſubſtantifs par maniere de poſſeſsion: come, l'epée de Pięrre. Ao regard du plurier, il ęt ajectif, ę de la męme condiçion qe nous auons dit de vint: de ſorte qe ſi vn nom plurier denombrant ſ'y aioint, il çhanje çe t, ęn ſ, come deus çęns, troęs çęns. Męs pour ſatisfęr' a çe q'on me pourroęt objęcter, qe nou' dizons bien, il y auoęt vn vint homes de çheual, ę vn çent homes de pié: la on vn, ęt ſingulier qi ſe conioint a vint, ę a çęnt pluriers: [38^{v}] il faot ęntęndre q'il n'ęt pas la nom, ne pronom: ę q'il ęt auęrbe, finiſſant tout aotant qe, ęnuiron. Ręſte le mot million, leqel ſuyt la regle dę' denominatifs ęn on. Ao regard de tous lęs aotres noms numeraos, ils ſont tous pluriers, & ſans difficulté: dę'qels l'uzaje ęt tęl com' il ç'ęnſuyt.

Vn, ou Preut mot Gręc, vzurpé a çete ſeule maniere de nombrer.

Deus	
Troęs	Douze
Qatre	Tręze
Çinq	Qatorze
Sis	Qinze
Sęt	Sęze
Huyt	Dizęſęt
Neuf	Dizęhuyt
Dis	Dizęneuf
Onze	Vint.

Aoqel pour euiter prolixité d'ecritture, nous ajouterons lę' neuf premiers nom-

bres ſimples, pour pęruenir juqes a tręnte: come vint ę vn, ę deus &c. nous appellons çeus ſimples, qi ſont juqes a dix incluſiuemęnt: car le demourant juqes a vint, ęt de noms, ę nombres compozez. Nou' ferons le ſęmblabl' a
5 tręnte, pour pęrvenir juqes a qarante: ę de mêmes de qarante, a çinqante: ę de çinqante, a ſoęſſante: de ſoęſſante a ſęttante: ę de ſęttante, a huytante, ou octante: ę d'octante, a nonante: depuis le qel nou' pęrue-[39r]nons a çęnt. Il faot toutefoęs ęntęndre qe depuis qe nous
10 ſomes venuz juqes ao nombre de ſoęſſante, nous auons vn' aotre maniere de conter plus reçúe ę approuuée: par la qęll' ęn pourſuyuant le nombre nou' dizons ſoęſſant' ę dis pour ſęttante, ę ſubſeqęmmęnt ſoęſſant' ę onze, ę douze, juqes a la fin: de ſorte q'ao lieu de dire huytante, nous
15 dizons qatre vins. Depuis leqel ęn ajoutant a qatre vins tout le premier nombre juqes a vint excluziuemęnt: come nous auons fęt a ſoęſſante, nou' dizons çęnt. Ao qel çęnt nous ajouterons de ręchief çe premier nombre juqes a vint: nou' ne diron' pas toutefoęs çęnt vint: męs ſi' vins,
20 ę ęn ſemblable depuis ſi' vins juqes a ſęt vins: ę depuis ſęt vins par le même moyęn juqes a huyt vins: pour le qel on dit bien qelqefoęs çęnt ſoęſſante: ę ſi nou' pourſuyuons par çęnt ſoęſſante, nou' pourſuyurons juqes a vint: ęn dizant, çęnt ſoęſſant' ę dis: ę çęnt qatre vins,
25 pour çęnt huytante: la ou ſi la pourſuyte ſe fęt par huyt vins, nous pęruiendrons a neuf vins, ę de neuf vins, a deus çęns: ao lieu de dire di' vins: ę ſi par çęnt qatre vins, nou' dirons de mêmes. Ao demourant, toutefoęs ę qantes qe deus nombres ſę joñet ſans ętre denombrez
30 l'un par l'aotre, le plus gran' nombre preçede: come dizęſęt, dizęneuf, çęnt dis: la ou ao contręre ſi l'un denombre l'aotre, le denombrant preçede: come ſi' vins, ſęt vins, huyt vins, troęs çęns, troę' mille. Notez [39v] parellemęnt qe lę' nombres ſuſdiz ne ſ'ęntredenombret point lęs
35 vns lęs aotres, juqes a çęnt excluziuemęnt. Parqoę nou' ne dizon' point deu' deus, troę' deus, ne deus qatre, ę einſi jeneralemęnt de tous aotres: exçepté vins, leqel ęncores l'uzaje nayf de la lange Françoęze, ne ſeufre pas

ſe joindre q'a çẹrteins nombres. Ẹ pourtant nou' ne dizon' point deus, troęs, dis vins: ao lieu dẹ'qelz nou' dizons qarante, ſoẹſſante, çẹnt, deus çẹns: ẹ toutefoęs nou' dizons bien qatre, ſis, ſẹt, huyt, neuf, onze, vins. Ẹ combien qe nou' puiſsions dire çẹnt, qarante, ſoẹſſante, qatre vins, pour ſẹt, huyt, neuf vins: nou' ne reçeurons pas toutefoęs deus çẹns vint, pour onze vins: non plus qe çẹnt vint, pour ſi' vins: ne parellemẹnt troęs çẹns vint: pour ſẹze vins. Ao regard de douze, trẹze, qatorze, dizẹſẹt, dizẹhuyt, dizẹneuf vins, nou' lẹ' dizons aoſi comunemẹnt, lẹs vns plus qe lẹs aotres, ſelon qe l'uzaje de çerteins ars lẹs a vzurpé, qe nou' fẹzons deus çẹns qarante, ſoẹſſante, qatreuins: troęs çẹns qarante: ẹ ſubſeqẹmmẹnt ſoẹſſante, qatre vins: mẹs qinze vins ẹt rebutté, ſinon pour lẹ' Qinze vins aueugles de Paris: car nou' dizons troęs çẹns, pour qinze vins. Ao ſurplus il faot noter, qe combien q'un nombre ſoẹt denombré, qe toutefoęs il ne peut ſoufrir ẹn notre lange, vn plus gran' nombre ſe joindr'a luy ẹn ſuyte: com' ẹn onze vins, douze vins, ẹ aotres: ao'qels nou' pourrons ajouter a vins, qi [40r] ẹt denombré par onze, ẹ douze, tou' nombres moindres qe vint, ẹ diron' bien, onze vins, ẹ dis, douze, trẹze, qatorze, quinze, ſẹze, dizẹſẹt, dizẹhuyt, dizẹneuf: mẹ' nous ne diron' pas onze vins trente, qarante, cinqante, ſoẹſſante, ſẹttante, huytante, nonante. Parqoẹ qant nou' viẹndrons juqes ao nombre de vint, nou' multiplierons le nombre denombrant de l'unité, ẹ dirons douze vins: ẹ qant nous ſerons pẹruenuz a douze vins dizẹneuf, ſi nou' voulons pourſuyure plus outre, ẹn gardant touſiours le denombré vins (ſ'il peut ſoufrir ſon denombrant) nou' dirons trẹze vins, ẹ pourſuyuans de mẹ́me qatorze vins. Mẹ́s qant nou' viendrons a qinze, lors nou' dirons troęs çẹns: par çe qe qinze vins vallet troęs çẹns, a la rẹzon de çinq vins pour çẹnt. Il ẹt vrey qe deus çẹns çinqante, ſoẹſſant' dis, ẹ qatre vins dis, ne ſont pas rebuttez. Ao demourant çẹns ne peut ẹtre denombré, qe depuis deus, juqes a neuf incluſiuemẹnt: ny ne peut reçeuoẹr dis: car nou' ne dizon' point dis çẹns, come deus, troęs, neuf çẹns, reçeuant ao

ſurplus le demourant juqes a vint excluziuemęnt. Car combien qe nou' dizions onze, douze, tręze, qatorze, qinze, ſęze, dizęſęt, dizęhuyt, dizęneuf çęns: nou' ne diron' pas pourtant vint çęns: vu q'allors le nombre pręndra ſa de-
5 nominaçíon de mille, auęq vn denombrant conuenable: come deu' mille. Il ęt vrey q'il y ęn a qelqes vns qe nou' pouuons bien vuyder [40v] aotremęnt: come, mille ſis çęns, ſęt, huyt, neuf çęns: męs ils ne ſont pas ſi propres: combien qe nous auons aoſi vzurpé pour la date de
10 la Paſſion de noſtre Saoueur, mille çinq çęns, pour qinze çęns. Ao regard de mille, il peut ętre denombré de tou' lę' nombres preçedęns: come, depuys deus, juqes a çęnt: ę par çęns auęq ſę' denombrans. Ę tout ęinſi qe nou' ne dizon' point, dis çęns, aoſi ne dizons nou' point, dix
15 çęns mille: car allors luy ſucçede million. Tout einſi aoſi qe nou' dizons onze çęns, juqes a dis ę neuf çęns, aoſi dizon' nous onze çęns mille, juqes a dizęneuf çęns mille: ę pour vint çęns mille, deu' millions. Çe million aoſi ſeufre tous denombrans, ę męme l'unité: de ſorte qe
20 nou' dizons vn million, çęnt millíons, neuf çęns millions, mille millions, onze çęns, dizęneuf çęns millions, deu' mille millions. Ę qi voudra plus outre multiplier, le fera ęn multipliant ę haoſſant lę' nombres denombrans: come neuf çęns mille, millions de millions. Or faot il ęntęndre
25 qe nous auons vne maniere de multiplier lę' nombres par vn Auęrbe formé de tous lę' noms numeraos, ę de foęs: leqel tou' nombres ręçoęuet ęn jeneral: tęllemęnt qe combien q'on ne díe point, deu' deus, deu' troęs, deu' dis (ſi çe n'ęt ao jeu de cartes: męs aoſi ęſçe par abbre-
30 uiaçíon ao lieu de dire, j'ey deu' cartes notées de dis, ou troęs) ne parellemęnt, dis, trente, qarante, cinqante, ę finable-[41r]męnt tout le ręſte juqes a çęnt, come nous auons dit: nou' dizon' bien toutefoęs deu' foęs troęs, qatre foęs vint, vint foęs trente, qarante, çinqante, ſoęſſante, ſęt-
35 tante, huytante, nonante, çęnt, mille, ę million de foęs. Voęla qant aos nombres numeraos. Venonz aoz ordinaos: lę'qels ſont pręqe tous deriuez dę' numeraos exçępté premier, ſecond, tiers, qart, ę qint (qi n'ęt gieres ęn vzaje)

ę lęs auons diręctemęnt tiré de la lange Latine. Pour lę'qels toutefoęs nous vzons ę' nombres compozez, de çęs aotres, qi ſont vnieme, deuzieme, troęzieme, qatrieme, çinqieme: come vint ę vnieme, vint ę troęzieme &c. Par çe moyen nous auons deu' manieres de nombrer juqes a çinq: vrey ęt qe, vnieme ne ſ'uſurpe gieres qe pour çe qe ſinifie ſeul: come je ſuys moę vnieme: parqoy il n'ęt pas etant ſimple, propremęnt ordinal: par çe q'il ęt excluzif de ſuyte, qi ęt neçeſſęr' a vn nombr' ordinal: vu q'ordre jit ęn pluzieurs. Il ęt vrey qe çe mot premier, ne denote pas touſiours ſuyte: come qant nou' dizons, Ariſtot' a eté le premier, qi a le mieus ecrit ęn Philozophie, je ne denote pas q'il ęn eyt eté d'aotres ſubſeqęns: męs aoſi ne conclus je pas, q'il n'en eyt point eté d'aotre, come fęt vnieme. Ao demourant il faot ęntęndre, qe ſi nou' voulons aiouter ao' noms numeraos depuis çinq, juqes a vint, la tęrminęzon ieme, ę ſubſeqęmmęnt a tous aotres: come, a trente, trentieme, [41ᵛ] qarante, qarantieme, çęnt, çęntieme, mille, millieme, ę a million, millionieme: nous arons forjé tou' lę' noms ordinaos: ęn ratturant toutefoęs l'e final de çeus qi l'ont: come de tręnte, qarante, pour fęre tręntieme, qarantieme. Nou' mettrons donqes içy lę' premiers juqes a vint: par çe q'ils ſont touſiours neçeſſęres a toutes lęs aotres aogmęntaçions de nombres: tout einſi q'aos numeraos.

Premier — vnieme	Onzieme
Second — deuzieme	Douzieme
Tiers — troizieme	Trezieme
Qart — qatrieme	Qatorzieme
Qint — çinqieme.	Qinzieme
Sizieme	Sęzieme
Sęttieme	Dizęſęttieme
Huytieme	Dizęhuytieme
Neuuieme	Dizęneuuieme
Dizieme	Vintieme.

Męs il faot ęntęndre qe qant nou' viendrons a pourſuyure plus outre: q'allors nou' prendrons le primitif vint,

aueq le ſimple nombr' ordinal çy deſſus declaré: ę dirons vint ę vnieme, vint ę deuzieme: ę ao lieu de vint ę dizieme, qi ęt le dernier du nombre ſimple (par çe qe come nou' vous auons dit, nous appellons vn nombre ſimple,
5 leqel n'ęt point compozé de deu' noms de nombre) nou' dirons trętieme, ę de mémes qarantieme: ę einſi de çinqante, ſoęſſante: apręs leqel nou' [42r] pourrons (come nous auons dit dę' numeraos) dire ſoęſſant' ę dizieme, ęn pourſuyuant juqes a qatr' ę vintieme, pour ſęttantieme, ę
10 huytantieme: ę ęn pourſuyuant plus outre, nou' pręndrons ſon primitif: ę dirons qatre vins vnieme, ou qatre vins ę vnieme. Ę ęn ſemblable de çęnt, çentieme, deus çęntieme, deus çęns vnieme, ou ę vnieme: de mille millieme, ę le mill' ę vnieme: le millionieme, le deus millionieme, le
15 million vnieme, ou ę vnieme, lę' deu' millions, ę vnieme. Ao demourant tous çęs noms ordinaos ſont comuns: exçepté lęs çinq premiers, qi ſont maſculins: come premier, ſecond, tiers, qart, qint, dę'qelz lę' femenins ſe formet par l'ajoncçion d'e brief: come premiere, ſeconde, tierſe,
20 qarte, qinte: aocuns aoſi dizet la ſęxte pour la ſizieme, ę çe tant ſeulemęnt ao femenin. Lę' Muziçiens l'appellet Siſte, lę'qels aoſi dizet vn' octaue, pour vne huytieme: aoſi ſont il' vne qinte. Męs qant ao' nombres proporçionaos, qe nou' pouuons appeller referez: par çe q'il' ont
25 relaçion a qelq' aotre nombre, nou' pręndrons çeus qi ſont ęn vzaje: ę forjerons lęs aotres ſur nos nombres numeraos: combien qe nou' lę' pourrons bien tirer de la lange Latine: come de quindecupla, qindecuple, pour qinzuple. Or ſont lęs vns egaos a çeus ao'qęls ils ſont referez:
30 come le ſimple referé a vn, duqel nou' n'uzon' pas comunemęnt ęn relaçion, ſinon ę' nombres compozez: come vint ę vn' a vn, ęt vne propor-[42v]çion de vintupl' ę ſimple: ę vint ę deus, de vintupl' ę double. Lęs aocuns nombres aoſi dę' proporçionaoz ſont diz renombrans, qe lę' Latins
35 appęllet numeros multiplices: qant il' contienet pluzieurs foęs egallemęnt le nombr': aoqel ils ſont referez: come deus, referé a vn: ę troęs, a vn, qi ſont proporçions doubl' ę triple: pour lę'qels ę ęn ſemblable dęs aotres, nous

vzons d'une lourde façon de parler: come deu' foęs, ę troę' foęs aotant. Parqoę j'ey auizé de ranjer çy deſſous çete maniere de noms renombrans pour ęn vzer, ęn amęndant çet' aotre façon de parler. Nou' dirons donc, double pour deufoęs aotant.

Triple
Qadruple
Qintuple, ou çincuple
Sęxtuple, ou ſizuple
Sęttuple
Octuple, ou Huytuple
Nonuple
Decuple, ou dizuple
Ondecuple, ou onzuple
Dodecuple, ou douzuple
Tridecuple, ou trezuple
Qatredecuple, ou qatorzuple
Qindecuple, ou qinzuple
Sedecuple, ou ſęzuple
Sętdecuple, ou dizęſęttuple
Octodecuple, ou dizęhuy-tuple
Neufdecuple
Vintuple.

Ao demourant il ſera ao bon plęzir d'un çhacun de ſ'eyder ſi bon luy ſęmble dęs vns, ou dęs aotres: ę de ſ'efforçer d'ęn inuęnter d'aotres. Le [43r] tout toutefoęs jit ao bon plęzir de l'uzaje, ę ſelon qe ſon oręlłe ſ'ęn contęntera. Ie n'ey pa' mis toutefoęs ęn tęte le nom ſimple: par ce qe ſi nou' conferons deu' nombres egaos l'un a l'aotre, nou' dirons plutót qe la proporçíon ęt egalle, qe ſimple. Ao regard de çeus qe j'ey tiré dę' nombres numeraos Françoęs, je lęs ey forjé tout einſi qe lę' Latins ont forjé lę' leurs: tęllemęnt qe j'ęy tourné l'e final de çeus qi l'auoęt ęn uple, ęn l'ajoutant ſeulemęnt a çeus qi ont conſonante: come de qinze, qinzuple: de dizęſęt, dizęſęttuple: tout einſi qe lę' Latins ont formé decupla, de decem: ęn tournant em, ęn uple. Come donqes nous ſerons venuz a la proporçíon de vint ę vn, a vn, nou' dirons, vintupl' ę ſimple: ę de vint ę deus, a vn, vintuple ę double: fęzans la pourſuyte toute tęlle dęs ſimples nombres, qe nou' l'auons dit deuoęr ętre fętte ę' numeraos, ę ordinaos: tęllemęnt q'ao lieu de dire vintuple decuple, nou' dirons trętuple: ę einſi de mémes qarantuple, çinqantuple, ſoęſſantuple: ę ſera ſęttantuple, octantuple, ę

nonantuple melleur (com' il me ſęmble) qe ſoęſſante decuple, qatreuintuple, ę qatreuintuple decuple. Puis ſuççedera çentuple: ę combien qe nou' duſsions dire de mille, milluple: tout einſi qe de million, millionuple, il me
5 ſęmble qe millecuple ſoneroęt mieus. Suyuant donqes çete maniere de nombres, nou' dirons mieus, j'ey le decuple, ou le çęntuple de tę' biens; [43v] qe j'ey di' foęs, ou çęnt foęs aotant de biens qe toę. Ao ręſte, ils ſont tous de jęnre comun: come ta riçheſſ' ęt bien la çęntuple de la
10 ſiene. Si tu ſęmes bien, tu culliras le çęntuple grein. Ilz ſont toutefoęs le pluſſouuęnt ſubſtantifs: come j'ey le çęntuple de ton bien. Voęla qant aos renombrans contenant pluzieurs foęs egallemęnt qelq' aotre nombre. Venons a çeus qi ſont ſurpartiz, qe lę' Latins appęllet
15 numerus ſuperparticularis: leqel ęt vn nombre qi contięnt vne foęs qelq' aotre nombre, ę dauantaje qelq'une de ſę' partíes renombrables. I'appęlle la partíe renombrable d'un nombre qe lę' Latins appellet pars aliquota: laqęll' etant qelqefoęs renombré' etablit ſon nombre: come vn ęt partíe
20 renombrable de deus: par çe q'ęn le nombrant deu' foęs, il etablit le nombre de deus. Par çe moyen le nombre vn, ęt vne partíe renombrable de tou' nombres tant pęrs q'impęrs: ę deus, de tous pers. Çęte partíe donqes renombrable peut ętre de la moytié outre le toutal nombre:
25 come ſis, contient qatre, ę outre plus deus, qi ęt la moytié de qatre, la qęlle qelqefoęs renombrée peut etablir qatre: car deu' foęs deus, font qatre. Nous appellerons donqes çete proporçíon Sęſqiaotre, qi vaot aotant a dire qe contenant vne foęs vn aotre nombre, ę dauantage ſa
30 moętíe. Or pour plus façil' intellijęnçe, nous lę' mettrons çy deſſous aueq lęs ęxemples.

[44r] Sęſqiaotre, come 3. a .2.	Sęſqioctaue, co. 9. a .8.
Sęſqitiers, come 4. a .3.	Sęſqineuuieme, come 10. a .9.
Sęſqiqart, come 5. a .4.	Sęſqidizieme, come 11. a .10.
35 Sęſqiçinqieme, come 6. a .5.	Sęſqionzieme, come 12. a .11.
Sęſqiſizieme, come 7. a .6.	Sęſqidouzieme, come 13. a .12.
Sęſqiſęttieme, come 8. a .7.	

Sęſqitrezieme, come 14. a .13.
Sęſqiqatorzieme, co. 15. a .14.
Sęſqiqinzieme, come 16. a .15.
Sęſqiſęzieme, co. 17. a .16.
Sęſqidizęſettieme, co. 18. a .17.
Sęſqidizęhuytieme, come 19. a .18.
Sęſqidizęneuuieme, come 20. a .19.
Sęſqivintieme, come 21. a .20. 5
Sęſqivint ę vnieme, co. 22. a .21.

Finablement ſi nou' voulons fęre la pourſuyte de toute çete maniere de nombres ſurpartiz, nou' n'auons q'a ajouter ao ręſte dę' nombres ordinaoz ſęſqi: come ſęſqi tręntieme, 10 ſęſqi qarantieme, ſęſqi çinqantieme, ſęſqi ſoęſſantieme, ſęſqi ſoęſſante dizieme, ou ſęſqi ſęttantieme, ſęſqi qatreuintieme, ou ſęſqi octantieme, ou ſęſqi huytantieme: ę finablemęnt, ſeſqi nonantieme: come de 91. a .90. ſęſqi çęntieme: come de 101. a .100. ſęſqi millieme: come de 1001. a .1000. 15 ę ſęſqi millionieme, de 1000001. a .1000000. Ao ręſte, ils ſont tous du męme jęnre qe ſont lęs ordinaos dont ils ſont compozez. Or ęt il ęncores vn' aotre maniere [44[v]] de noms de nombres proporçionaoz qe j'appęlle ſurrepartís, ę lę' Latins numerus ſuperpartiens: leqel contient 20 vne foęs ſeulemęnt vn aotre nombre, auęq qelqes vnes de ſę' partíes renombrables: ne pouuans toutefoęs etablir aocune partíe renombrable du moindre nombre, come 5. a .3. De vrey çinq contient vne foęs .3. ę outre deus vnités, qi ſont deu' partíes ręnombrables de troęs, par çe qe 25 troęsfoęs vn, ſont troęs. Çęs deus vnités toutefoęs ne peuuet compoſer vne partíe renombrable de troęs: par çe qe .2. qelqefoęs renombrez n'etabliront pas .3: vu qe deu' foęs deus, qi ęt la premiere multiplicaçíon de renombremęnt exçede .3. d'une tierſe. Pour lę'qelz former 30 nou' mettrons içy vne ręgle d'Ariſmetiqe: ç'ęt q'il faot ęntęndre, qe jamęs nombre ſurreparty ne ſoęt comparé a aotre: auęq leqęl ę luy, vn nombre ſe ręncontr' ętre partíe renombrable. Parqoę le nombre ne peut ętre moindre qe de çinq pour le ſurreparty, ę de troęs pour le pro- 35 porçíoné. Çinq donqes referé a .3. ſera vn nombre ſurreparty de deus ſur troęs: attęndu qe çinq contięnt vne foęs .3. ę deus vnités, qi ſont deu' partíes de troęs: lę'-

qęlles conjointes ęnſęmble ne peuuet (come nous auons dit) former vne partíe renombrable de troęs. Ę combien qe lę' Latins ont de coutume de dire ſuperbipartiens, ſupertripartiens, ſuperquadripartiens, ę einſi conſeqęmmęnt:
5 je treuue melleur, ę plus ęntęndibl' ęn notre lange de [45r] dire ſurreparty de deus, de troęs, de qatre: qe ſurbipartiſſant, ſurtripartiſſant, ſurqadripartiſſant: ę d'aoſurplus dire ſurreparty de deus ſur troęs, qe de dire ſurbipartiſſant troęzieme, ſuyuant çe qe lę' Latins dięt ſuperbipar-
10 tiens tertius: joint aoſi qe nou' n'aorons ſinon a prędre l'ordre du nombre numeral, pour denoter lę' parties exçedęntes du plus gran' nombre, ęn leur conjoñant par la prepoziçíon de, le möindre nombre qi ęt exçedé: de ſorte qe nou' dirons qe .7. comparé a .5. ęt vn nombre ſurre-
15 party de deus ſur çinq: car 2 ę .5 ſont ſęt. Onze comparé a .7. ſera dit ſurreparty de .4. ſur .7. çęnt referé a .81. ſera dit ſurreparty de neuf ſur .81. qazi come qi diroęt, ęxçedant qatre vins ę vnze, de neuf. Or n'ęt pas neuf qelqe partíe etabliſſant qatre vins onze, qelqe renom-
20 bremęnt q'on ęn faſſe: par conſeqęnçe donqes, çęnt ſera dit ſurreparty: la ou çęnt comparé a qatre vins ęt dis, ſera dit ſeſqineuuieme, par çe q'il contient tout le nombre, ę du ſurplus vne neuuieme qi ęt dis: car dis renombré neuf foęs, etablit qatreuins ę dis. Ao demourant ſi vou'
25 voulez ęntęndre come qoę ſ'ęnjęndre çete maniere de nombres, ę come qoę ils ſe conjoñet lęs vns aos aotres, retire' vous aos Ariſmetiqes: car je ne pourſuys içy qe lę' noms auęq leur' proprietés ę acçidęns. Or auon' nous ęncores lę' noms numeraos qi conçęrnet lę' dinités ę of-
30 fiçes: come Qartenier, Dizenier, Çęntenier, lę-[45v]qelz tous ſont deriuez dę' noms numeraos: come de dis, de çęnt: vrey ęt qe Qartenier, ęt deſçęndu de qart, nom ordinal: finablęmęnt eus ę leurs ſęmblables denotent le nombre de leurs pareils: ou bien çeluy ſur qi il' ont le
35 gouuernemęnt: tęllemęnt qe Dizenier, pourra ſinifier çeluy qi dedans vne vill' ęt l'un dę' dis deputez a qelqe deuoęr: com' etoęt lę' Deçemuires de Rome, ou bien çeluy qi ęt çhief de diz homes. Nous ęn formerons de ſęm-

blables dęs aotres nombres, einſi qe l'occaſion ſ'y addonera: come de mille, Millenier, de trente Treutenier. Il ne ręſte plus donqes qe lę' noms collęctifs de nombre: come dizein, ſizein, huytein, ſęttein, trezein, douzein, dizein, douzeine, trezeine, vinteine: lę'qęls ſont denominatifs dę' 5 noms numeraos: come, dizein, de dis, ſizein, de ſis: ę ſont tous ſubſtantifs: lęs vns maſculins, ę qi ſont ęn ein: dę'qels lę' femenins ęn eine, ſęmblet ętre deriuez, ę ſouſ-denominatifs. Ao demourant il ęt dę' noms intęrrogatifs de nombres: ę ęntr' aotres, qant, tant ao ſingulier 10 q'ao plurier ęt intęrrogant du nombre numeral: come qant tęms y a il qe Pięrr' ęt a Rome? qans homes aué' vous? la reponſe ſera, dis, douze, ou aotre tęl nombre qe bon ſęmblera. Pour lę'qels aoſi nous vzons de combien: come combien ęte' vous? aoſi fezon' nous de qel, auęq le mot 15 nombre: come qel nombre d'homes ęte' vous? Ę ęt çe qęl, interrogatif touſiours ſans ar-[46r]ticle: la ou relatif, il n'ęt jamęs ſeul. Or ęt il intęrrogatif aoſi bien de ſubſtançe ę ſelon le ſubſtantif qi luy ęt ajouté, qe de qalité: come qęl hom' ęt il? nou' pouuons repondre ſaje, ou fol: 20 qęl arjęnt auez vous? j'ey or, ou monoye: ou deus ou troęs çęns ecus. Ao regard de qantieme, il ęt interrogatif d'ordre, ny n'ęt jamęs ſans lęs articles le, la, lęs: come le qantiem' ęte' vous? la qantieme ęte' vous ęntre lę' dames? lę' qantiemes ęte' vous ęn no' rancs? je repon- 25 drey par le nombre ordinal, le ſizieme, la dizieme, lę' qinziemes: ę tel nombre qe bon me ſęmblera. Voęla qant ao' noms numeraos. Il ne faot pas toutefoęs oublier qe çę mot Dime, ſinifíe la dizieme partíe de toutes çhozes, ę çelle qe lę' bones jęns payet aos jęns d' Egliſe, ę a 30 aotres: ę Deçime, çe q'extraordinęremęnt payet lęs jęns d'Egliſe, ou aotres etats, a qi qe çe ſoęt, Prinçes, ou Potęntás, einſi qe la neçeſsité lę' forçe: ęn ſinifiant l'un come l'aotre la dizieme partíe dęs fruis annuęls, ou de tou' biens. Or faot il ęntęndre, qe combien, qe ſelon la 35 regle qęlcun dut fęre qęlcuns, ę çhaſcun, çhacuns ę q'ilz ſoęt compozéz d'un corrumpu ę d'un ęntier ęn leur ſingulier: come qęlcun, de qęlqe, ę vn: ę çhacun, de çhaqe,

ę vn: leur' pluriers toutefoęs ſont de deus ęntiers: tęllemęnt qe nou' dizons qelqes vns, çhaqes vns, pour qęlcuns, ę çhacuns. Męs aocun, ſuyt la ręgle comune, de ſorte q'il ſęt ęn ſon plurier aocuns.

5 [46v] *De la figure dę' Noms. Çhap. VIII.*

LA figure dę' noms ſe conoęt ſelon la qantité d'une, ou bien de deus, ou pluzieurs dicçions conjointes ęnſęmble. Lę' noms ſont donqes d'une ſimple figure: come, Pięrre, Ian, home, çheual: ou bięn d'une compozée, come 10 Contrerolleur, Boęuin. Or ęt il qatre manieres de noms compozez: l'une de deus ęntiers, come maleur: car mal ęt ęn ſon ęntier, aoſi ęt eur. Ę ęn çe conoęſſon' nous q'il ęt conpozé: daotant qe mal ne pręnt pas ſa tęrminęzon plurier' ao plurier: de ſorte qe nou' ne dizon' pas 15 mals eurs pour maleurs, com' il dût, ſ'il etoęt ſeparé, com' ajęctif. La ſecond' ęt de deu' corrompuz, come beniuole, daotant qe beni, ę uole, ne ſinifiet rien ſeparez. La tierſ' ęt d'un ęntier, ę d'un corrompu: come, ęnnemy: car ęn, ęt ęntier, ę emy corrompu. La qarte ęt d'un 20 corrompu, ęt d'un ęntier: come çhacun, aocun, qelcun. Ao demourant il n'ęt pas ao pouuoęr d'un pur Françoęs d'exactemęnt epluçher çęs manieres de compozez, ſans la conoęſſançe dę' langues Latine, ę Greqe.

[47r] *Dę' Pronoms. Çhap. I.*

25 LE Pronom ęt vne partíe du langaj' inuęntée pour ſupplíer le Nom, tant propre q'appellatif, ſans aocune ſinificaçion de tęms, denotant touſiours qelqe çęrteine pęrſone. Or com' ęn tou' langajes il ſoęt neçeſſęre qe le propros ſoęt tenu par qelcun, a qelcun pręzęnt de ſoę 30 męmes, ou de çeluy a qi il parle, ou bien d'un tiers: ę qe la pein' ut eté grande de touſiours vzer de propres noms, ou appellatifs: come ſi Ariſtote, ęn parlant a Plato

ût dit: Ariſtote recomand' Ariſtot' a Plato, Plato ęt ſi gran' Philozophe: pour Ariſtote ſe recomand' a Plato, qi ęt ſi gran' Philozophe: qęlle confuzíon de repetiçíon de parolles vſsion' nous oí? Il a donq eté neçeſſęre d'inuęnter dę' pronoms, qi non-ſeulemęnt demontreroęt lę' noms, męs aoſi leur pęrſone: car aotr' ęt çęlle qi parle, ę aotre çęll' a qi on parle, ę çęlle de qi on parle, ſans luy addreſſer la parolle. Ę come la ſeule demonſtraçíon fût fętte par çę' premiers Pronoms, qi ſont je, tu, cetuy çy, ou çetuy la, ou luy, il a eté de bezoin pour euiter çete maniere de repetiçíon de noms, inuęnter dę' relatifs, tant dę' noms, qe dę' pronoms męmes: come qi. Car aotremęnt ęn dizant tu ęs çeluy, qi me plęs, il nous ût fallu dire, tu ęs çeluy, tu me plęs: car qi, ęt le relatif de tu. Subſeqemmęnt [47v] apręs nous auons inuęnté dę' Pronoms poſſęſſifs dę' primitifs, gardans aoſi, la pęrſone pour le poſſedant dont ilz ſont tirez, tęllemęnt q'ęn çe poſſeſsif mien, ęt comprinze la premiere pęrſone: ę einſi de męme de tien, ſien, notre, votre, leur. Ao demourant le Pronom a ſis acçidęns: qi ſont eſpęçe, pęrſone, jęnre, figure, nombr' ę cazes. Qant a l'eſpęçe donqes, il a la primitiue: come je, tu, il, çe: ę la diriuatiue: come mien, tien, ſien. Ao ſurplus la premier' ę ſeconde pęrſones n'ont çhacune q'un Pronom: parçe q'ęlles ſont touſiours prezęntes ęntre ęlles, ę demonſtratiues: la ou la tierſ' ęt qelqefoęs demonſtratiue: come çetuy çy le ſera: laqęlle demonſtraçíon reçoęt qelq' ordre: car ęll' ęt qelqefoęs de pęrſone fort proçheine, come çetuy çy: ę d'une plus eloñée, come çetuy la, qelqefoęs aoſi ęll' ęt relatiue: come il, luy. Or ſont deriuez de la premiere pęrſone mon, ma, de moę, ou me: ę mien, miene: ę de nous noz, notre. Ę de la ſeconde pęrſone tu, ou toę, ou te: ton, ta, tien: ę de vous, ſon plurier, voz, votre. Ręſte le reçiproqe ſoę, qi fęt ſon, ſa, ſien: lę'qels tous ſont poſſęſsifs. Surqoę il faot ęntęndre qe par çęs poſſęſſifs deu' pęrſones ſont ęntęndues: qi ſont le poſſedant, ę le poſſedé. Ę combien q'aocuns reqieret le ſubſtantif poſſedé, le poſſedant y ęt toutefoęs touſiours demontré: ny ne doęt ętr' exprimé:

exęmple qant tout y ęt ſurętętndu: come, tu eſtimes beaucoup ton çheual, aoſi [48r] fęs je le mien: la ou le mien, vaot aotant qe qi diroęt, le çheual de moę: ę ſien, le çheual de luy: męs mon, ton, ſon, reqieret touſiours ajuncçíon du poſſedé: come mon çheual, pour le çheual de moę.

Dę' pęrſones du Pronom. Çhap. II.

LE Pronom a (come nous auons ja dit) troę' pęrſones, tout einſi qe lę' verbes: dę'qęlles çęll' ęt ditte la premiere qi tient propos de ſoę mémes: come je vis a mon éze. La ſecond' ęt çęlle qi ęt prezente, ę a qi ęn parlant d'ęlle nous adreſſons notre propos: come, qęlle çhiere fę' tu? tu a' bięn tęs ézes. La tierſ' ęt çęlle, a qi on ne parle pas qoę q'on parle d'ęlle: come noz amiz nous ſecouriront. Or faot il ęntęndre qe la premiere pęrſon' ę proprement ęntendú' ao ſingulier: car ęlle peut comprendre toutes aotres pęrſones auęq vn vęrbe plurier: come toę, ę moę ferons çela: toy, moę, ę luy irons la: ou luy ę moę irons la. Męs la ſeconde ne conçoęt qe la tierſe: come toę ę luy fęrez çela: nou' ne diron' pas de vrey, toę, ę moę, fęrez çela. Ao regard de la tierſe, ęlle ne compręnt qe la ſeule tierſe: come çeu' çy, ę çeu' la feront çela. Ao demourant la premier' ę ſeconde pęrſones, n'ont jamęs qe leur propre Pronom: ſi çe n'ęt par maniere d' ajoncçíon du ſubſtantif q'il' demontret: come je Çharles ey ecrit çete prezęnte: fęs [48v] çela Pierre: ny ne peuuet la premier' ę ſecond' ętre ſans leur' Pronoms expręs, ou ſur ęntendus: la ou la tierſe pęrſone ne le reqiert ſinon par demonſtraçíon, ou relaçíon. Car le pluſſouuęnt le nom tient la plaçe: come Pięrre rit: męs par demonſtraçíon ou relaçíon nou' dirons, çetuy la qi ęt ęn çete plaçe ſe proumenant, ęt vn home bien auizé, il fęt bien ſę' bezoñes.

Dęs jęnres dę' Pronoms. Çhap. III.

IL ęt tout einſi qe dę' noms troęs jęnres dę pronoms, qi ſont le maſculin: come il, çeluy: le femenin, comme ęlle, çęlle: le comun come je, tu, ſoę, qi.

De la figure dę' Pronoms. Çhap. IIII. 5

IL ęt aoſi deu' manieres de figures de Pronoms: come dę' noms, ę des aotres partíes de l'oręzon. Lęs vns donq ſont ſimples: come je, tu, il, mon, ton, ſon, qi: lęs aotres compozez: come çetuy çy, çetuy la, toęmęme, luymęme. 10

Du nombre dę' Pronoms. Çhap. V.

LĘ' Pronoms ont aoſi come lę' Noms deu' nombres: qi ſont le ſingulier, ę le plurier: le ſingulier: come je, tu, il: ę le plurier, come nous, vous, ils. Il ęn ęt aoſi qi ſont ſeulemęnt ſinguliers: come çeçy, [49r] çela. Lęs 15 aotres ſont comuns a tou' nombres, come ſe, qi, qe, y, çe qe vous pouuez voęr ęn çe tręt. Pięrre qi ſ'ęn va a Rome, ę qe tu conoęs, a ręncontré tęs ſeruiteurs qe tu y auoęs ęnuoyé, qi ſ'ęn reuenoęt a hate, affin de t'auertir de la maladíe de ton fils, ę qe tu y donaſſes ordre: ao 20 regard de tęs affęres il' y auizeront.

Dę' cazes ę declinçzons dę' Pronoms. Çhap. VI.

COmbien qe nou' ne trouuions aocun nom qi eyt dę' cazes: qi ſont vne çerteine varíaçíon de noms, qazi com' vn deçhayemęnt du nominatif, dont lę' Latins vzet: 25 come de Petrus, Petri, Petro, Petrum, Petre, Petro: pour lę'qelz nou' ne fęzons ſinon ajouter ao nominatif qelqe prepoziçíon: come Pięrre, de Pięrre, a Pięrre, pour Pięrre:

nous auons toutefoęs aocuns Pronoms qi ont dę' cazes
qi ſont je, tu, ſoę: combien qe ſoę, n'a point de nomina
tif: a çęla le conoęſſons nous, q'il ne peut ętre ſurpoz
ao' vęrbes perſonęls, lę'qels reqieret touſiours vn nomi
5 natif: ę pourtant nou' ne trouuons jamęs aocun ſurpoz
auęq prepoziçíon. j'appęlle le nom ſurpozé ou appozé
çeluy qi gouuęrne le vęrbe, ę le ſouſpozé ou ſoupozé
çeluy qi ęt gouuęrné: come Pięrr' eyme Laoręns, la oı
Pięrre, ęt le ſurpozé, ę Laoręns, le ſouſpozé: çe qe n
10 ſe doęt pas ęntęndre ſelon l'ordre dę' parolles, męs ſelon
[49v] le ſęns: car çeluy qi gouuęrn' ęt reputé ę' vęrbe
actifs, come ajant, ę çeluy qi ęt gouuęrné, come paçięnt
ę ao contręr' ę' vęrbes paſsifs: car lors le ſurpozé ęt l
paçięnt, ę le ſouſpozé l'ajant, accompaiñé de de, du, ou
15 par, ou dęs: come, Pięrr' ęt battu de Ian, ou par Ian
ou par brigans, ou dę' brigans. Il faot aoſi ęntęndre q
le ſeul vęrbe ſubſtantif ſuys, ęs, ęt, veut touſiours vı
ſouſpozé nominatif: come je ſuis Pięrre, tu ę' Pięrre, i
ęt Ian: męs qant il ſiniſi' appęrtenir, il ne le peut ſoufrir
20 ę faot lors qe le ſouſpozé ſoęt gouuęrné par qelqe pre
poziçíon: come je ſuis a vous: ao regard de je ſuys de
Líon: çet' imaj' ęt de Pięrre, ę aotres ſęmblables façon
de parler, ęlles ſuppliet le partiçipe qi leur ęt reqis:
come né, fętte: qazi voulant dire, je ſuys né, ou natif de
25 Líon: çet' imaj' ęt fętte de Pięrre. Or faot il ęntęndre
qe combien qe je, ę tu, ſoęt proprement lę' nominatifs
dę' premier' ę ſeconde pęrſones: ę qe moę, ę toę, ſoęt
de lęur' cazes, ę qe par çonſeqęnç' il' ne duſſet point
ętre ſurpozez dę' verbes: qe toutefoęs il' lę' peuuet ętre,
30 conjoins a toutes aotres pęrſones par lęs conjoncçíons ę,
ou ou,: come toę ę moę le fęrons: toę ou moę irons la: toę
ę Pięrre ferez çela: toę, moę, ę eus le ferons. Ilz ſeruet
aoſi qelqefoęs de ſurpozez ę' reponſes dęs interrogaçíons:
par tęlle condiçíon q'ils ſoęt ſeulz ſans verbe: come qi a
35 fęt çela? moę: toę: ę non pas moę l'ey fęt: ę ęncores
moins, ç'ęt moę, c'ęt toę, qi ęt vne fa-[50r]çon de parler
incongrúe: d'aotant qe toutes lę' foęs qe le ſurpozé ou
ſouſpozé ęt premier' ou ſeconde pęrſone, ę nominatif, le

vęrbe ſubſtantif doęt ętre de mēmes: come je ſuis Pięrre,
tu ·ę' Pięrre. A la verité aoſi ils ſont touſiours le vrey
ſurpozé: car combien qe nou' dizions, çe ſuys je, ç' ę'
tu: ę qe je, ę tu, ſoęt ſubſeqęns, ils ſont toutefoęs qant
ao ſęns lę' vreys ſurpozez: come qi diroęt, je ſuys çe,
tu ęs çe: çe qe de mēmes il faot ęntęndre dę' pluriers.
Or pęndant qe nous ſomes ſur çe propos dę' premier' ę
ſecondes pęrſones, il nou' faot examiner aocunes manieres
d'intęrrogatoęres, ę reponſes qi me ſęmblet fort incongrües,
ę toutefoęs tant comunes ę ſi promtes, qe le moyen ſera
bien diffiçil' a obſęruer: fors qe combien qe la lange ſoęt
excuzable (attęndu la longe coutum' ę la promtitude ne-
çeſſęr' a pourſuyur' vn propos) la plume toutefoęs ne ſ'ęn
ſaoroęt ſi bien lauer, qe la taçhe d'un langaj' incongru
n'y ſoęt ęuidęnte: vu le bon loęzir q'un ecriuein ſe peut
doner de conſiderer çe qe la plum' a, a exprimer. Ęn
comęnçant donq aoz interrogatiſs, je treuue qe ęſſe moę,
ęſſe nous, ęſſe vous? ſont locuçions incongrües: ę non pas
ęſſe toę: d'aotant qe ęſſe, peut ętre ſeconde pęrſone com-
pozée de ęs, ę çe, demonſtratif. Nou' pouuons aoſi dire
q'il peut ętre de ęt, ę çe,. etant le t, tourné ęn ſ: ę qe
par conſeqençe nou' pouuons dire, ęſçe toę? ęſçe il, ou
Pięrre? par ij ſſ einſi: ny [50ᵛ] ne l'ey ecrit par ſ, ę çe
demonſtratif, qe pour montrer qe ęſſe, n'ęt pas vn mot
ſimple, q'il faodroęt confęſſer contenir ęn ſoę le ſingulier,
ę plurier: ę dauantaje toutes lę' pęrſones pour ſaouer çęs
incongruités. De vrey, nou' conoęſſons qe çe, ęt la vn
pronom demonſtratif: daotant qe le ſęns demeure ſuſpęndu:
par çe qe çe qe le pronom çe demontre nous ęt inconu,
ę pourtant il faot qe çete claoze ſoęt ſubſeqent' a vn'
aotre qi la declare, ou bien q'un aotre la ſuyue: come
ęſçe toę qi as ouuert çete porte? ou bięn, qi a ouuert
çete porte? eſçe toę? Męs pour montrer plus clęremęnt
qe çe çe, ęt pronom, nou' le voyons ęn çes aotres intęr-
rogatiſs incongruz: come, ſera çe moę, toę, nous, vous,
qi irons a Paris? Nous ęn auons de mēmes par ne: come
n'ęſſe pas moę, nous? vous? n'ęſſe pas eus? n'a çe pas
eté vous? nous, moę, qi auons, auez fęt çela? Voęla qant

aoz interrogatifs, ę ſi aotres y a qi pęchet de mẹmes.
Venons meintenant ao' reſponſifs: come ç'ęt moę, ç'ęt toę,
ç'ęt nous, vous, ę ç'ęt eus (lęs mieus auizez dizet çe ſont
ilz) ę par negatiue, ce n'ęt pas moę, toę, nous, vous, ę
5 eus: pour leqel nou' dizon' bien ce ne ſont il' pas: ę çe
n'ey je pas eté, ce n'a' tu pas eté, çe n'auon' nou' pas
eté, çe n'a'-nou' pas eté, ę çe n'ont il pas eté. Pour
donqes remedier a çęs incongruités, il faot premieremęnt
ęntęndre, qe combien q'ęlles fuſſet congrúes, ęlles ne
10 ſeroęt pas toutefoęs reçúes ęntre lę' [51r] courtizans: par
çe qe nou' lę' pouuons vuyder ęn langaje plu' propre,
brief, ę plus elegant. Ę pour comęnçer aoz interrogatifs:
qi ne confeſſera qe çete façon de parler a' tu ouuęrt çete
porte? ne ſoęt plus propr' ę plus elegante qe, eſçe toę
15 qi as ouuęrt çete porte? ę pour ſeras çe tu pas qi iras
a Rome? çet aotre: ira' tu pas a Rome? ę einſi dęs aotres
pęrſones: come ęte' vou' pas la? pour n'ęſſe pa' vous qi
etes la? ę pour qi ęt la? ęſſe toę Pięrre? qi ęt la? ę'
tu la Pięrre? Finablemęnt toutes çęs interrogaçíons ſe
20 doęuet plutót fęre par le vęrbe ſinificatif de l'acçíon, ou
paſsíon, dont nou' nous ęnqerons, qe par çete longe
çircuiçíon de langaje: come ſi je me veus ęnqerir a qel-
cun ſ'il dit ou fęt qelqe çhoze, je direy plutót a' vou'
parlé a Pięrre? a' vou' fęt çela? qe, ęte vous çeluy qi
25 auez parlé a Pięrre? ou ętes vous çeluy qi auez fęt çela?
Or qant ao' reponſes affirmatiues, moę, toę, luy, nous,
vous, eus, ſont fort vzitez ęn notre lange, ſuppléans le
vęrbe par leqel ęt fętte l'interrogaçíon par qi, nom intęr-
rogatif: come qi a fęt çela? moę, toę, luy, nous, vous,
30 eus: pour, ç'ęt moę, toę, luy, nous, vous, euz: ou çe ſont
eus, ou ils. Ę ſi l'interrogaçíon affirmatiu' ęt ſans qi:
come va' tu la? la reponſe ſera par l'auęrbe ouí: ou par
vne negatiue, plutót qe par le vęrbe: combien q'on la
puiſſe fęre. Parqoę ſi on me demande, iré' vous a Rome?
35 je repondrey plus proprement ouí qe j'irey: [51v] ę non,
qe je n'irey pas: combien qe l'un ę l'aotre ſont bons,
ſelon qe l'orelle le reqęrra ęn batiſſant vn langaje: car
qelqefoęs lę' çirconlocuçíons ont melleur graçe, ę plus

grande vehemęnçe, q'une propre façon de parler: d'aotant qe toutes çirconlocuçíons bięn dreſſées, declaret mieus, qe le propre tęrme: come nou' le voyons ęn toutes diffiniçíons. Ao demourant tou' pronoms demonſtratifs: come, je, tu, il, çe, ę tous aotres qi peuuet ętr' ę' claozes 5 interrogatiues, ſont toufiours poſpozéz ao' vęrbes q'il' gouuęrnet: come irey je la? ira' tu? ira il? feron' nous çela? fęré' vous? fęront ils? Qęlqefoęs aoſi moę, toę, moęmemes, toęmémes, luy męmes, nou' męmes, vou' mémes, eu' męmes, ſont ajoutez ęn fin de claozo par vne 10 plus grande vehemęnçe: come je l'ey fęt moę, ou moę mémes. Ę combien q'aocuns eſtimet çela ſupęrfluité, come dizans qe çe n'ęt qe repetiçíon: vu qe je l'ey fęt moęmémes ne dit non plus, qe je l'ey fęt: je confęſſe bien qe qant a la ſubſtançe, il n'y a non plus ęn l'un q'ęn l'aotre: 15 l'affecçíon toutefoęs ęt montrée plu' grande par çete repetiçíon, qe par vne ſimple locuçíon: ny n'ęt lange qi ne le faſſe: come ego ipſe, ego ego Dominus, ę ęn aotres infiniz façons de parler, tant Gręcqes qe Latines: dont je me deporte. Ao demourant moę, toę, ſoę, ſęruet ęn 20 notre lange de caze jenitif, ou poſſeſsif, datif, ę ablatif: de jenitif auęq la prepoziçíon de, etant gouuęrnée par [52r] nom: come fęs çela pour amour de moę: je le fęrey pour l'amour de toę: il ne fęt rien qe pour amour de ſoę. Ils ſęruet aoſi d'aqizitif tout einſi qe tou' noms, qant 25 le vęrb' y ęt propre: come ç'ęt a toę, a moę, a luy, a nous, a vous: qelqefoęs aoſi de çe qe lę' Latins appęllet ablatif auęq la prepoziçíon de: come il n'a cure de toę, il ſe depart de toę: qe nou' pouuons aoſi appeller caoze materięlle: come, il fęt de toę com' il veut, il ſe moqe 30 de toę. Çę' Pronoms ęncores aoſi ſont qelqefoęs gouuęrnez par la prepoziçíon pour, einſi qe lę' noms par maniere de caoze finalle, come je fęs pour toę, pour luy, pour vous: ę par ęn, auęq le vęrbe ſubſtantif, ęn denotant pouuoęr: come il ęt ęn moę, ęn toę, &c: ę auęq le vęrbe 35 fęre, par maniere de ſujęt, ou caoze materięlle: come, il a fęt ęn moę de bęlles cures: ę auęq la prepoziçíon par, ę finablemęnt auęq la pluſgrande partíe de çęlles qe peut

roçeuoęr le nom, fors qe du, ę ao. Il' peuuet aoſi ętr
gouuęrnez par la prepoziçíon ęntre, par maniere de col
lęççíon: ę pourtant çete prepoziçion ne peut gouuęrne
vn nom, ou pronom ſeul, q'il ne ſoęt accompañé d'u
5 aotre nom, ou Pronom, ę la conjonççíon ę: come on
ſęt vn appointtemęnt ęntre toę, ę moę: ou ęntre vous,
nous, ou ęntre moe, ę Pięrre. Ao regard de me, te, ſe
ils ne reçoęuet jamęs prepoziçion: ę ſi ſont toufiours pre
pozez ao' vęrbes, ou partiçipes, qi lę' gouuęrnet ſęruan
10 [52ʳ] d'accuzatif: leqęl le pluſſouuęnt ęt ęn notre lang
ſans aocune prepoziçíon: mémes ę' noms, ę allors il ę
le vrey paſsif, qe lę' vęrbes actifs ę tranzitifs gouuernet
come, je frape Pięrre, tu combas Ian, tu bâtis vne mézon
Or ne ſont pas me, te, ſe, ſeuls aſsiz auant le vęrbe: mę
15 aoſi lęs ſont luy, nous, vous, qant ils ſon gouuęrnez pa
le vęrb' actif ſans aocune prepoziçion: come nou' vou
vęrrons: nou' nou' conſęruerons, nou' luy dirons. Si aoſ
qelqe prepoziçion lę' gouuęrne, il' ne ſont point miz auan
le vęrbe gouuernant: come je m'ebahy de vous: j'ey ęn
20 uoyé a vous, il a fęt pour moę: je ferey pour luy. Lé
la, les, relatif ęt de méme nature, qe me, te, ſe: com
Pięrre ſ'en ęt alle, je le ferey bien reuenir: ny ne reçoę
aocune prepoziçion non plus qe çęs aotres: ils ſont toute
foęs de tant auantajez ſur eus, q'il' peuuęt ętre joinz com
25 nominatifs ao vęrbe ſubſtantif: come on eſtime toute
çhozes bones, qe l'uzaje comun reçoęt: ęlles lęs ſont toute
foęs, de tant q'ęlles ſont fondées ęn bone ręzon, la ou
lęs, ęt relatif de bones. Ao demourant nous, vous, peuue
ſe joindre pręq'a toutes prepoziçíons, qe peuuet lęs noms
30 fors q'a dęs, ę aoz. Finablemęnt nou' n'auons qe çę
troęs la qi ayet qelq' apparançe de cazes, ę declinęzon
dont moę, toę, ſoę peuuet ſęruir de tou' cazes, ao moyen
dę' prepoziçíons: ę outre çe, moę, toę, ſont nominatifs
qelqefoęs: come je le vous ey ja [53ʳ] dit. Ao regard
35 de ſoę, il n'a point de nominatif: ę pourtant il ne peu
ętre ſurpozé ao' vęrbes. Il faot aoſi ęntęndre qe je, tu
ſoę, ne reçoęuet point lęs articles, le, la, lęs. Ę combien
qe lę' cazes qe lę' Latins appęllet jenitif, datif, accuzati

ę ablatif, ſoęt (fors qe le vocatif qi ęt tout tęl qe le nominatif) inconus a la lange Françoęze: attęndu qe nou' lę' forjons tous par lę' prepoziçíons de, du, dęs, a, aos, par, q'aocuns appęllet articles, je lęs pourſuyurey toutefoęs içy ſelon ęlles. Combien qe je treuue bien etranje qe deus articles ſ'entreſuyuet: car nou' dizons par l'home, par la fame: joint qe lęs articles ſont proprement demonſtratifs de jęnre, ę non pas de qelq' affęcçíon ao nom, ou pronom, come fęt la prepoziçíon: aotremęnt je direy qe toutes prepoziçíons ſont articles. Car il n'y a non plus de ręzon de dire de, du, dęs, articles: qe par, ęn, ſur, ſous, hors, dedans. Il ęt vrey q'aocunes de çęs aotres ſont affęctées a diuęrs jęnres, come vou' le vęrrez par çy apręs. Pour leur declinęzon donqes nou' dirons qe çe' primitifs ſont de çete ſorte.

Nominatif,	jenitif,	datif,	accuſatif,	vocatif,	ablatif.
		Singulier.			
je, ou moę.	de moę.	a moę, me.	me, moę.		de moę.
		Plurier.			
Nous.	de nous.	a nous.	nous.		de nous.
		Singulier.			
Tu, ou toę.	de toę.	a toę, te.	te, toę.	tu.	de toę.
[58ʳ]		Plurier.			
vous.	de vous.	a vous.	vous.	vous.	de vous.
		Singulier.			
	de ſoę.	a ſoę, ſe.	ſoę, ou ſe.		de ſoę.
		Plurier.			
		ſe.	ſe.		

Il faot içy ęntendre qe lę' Françoęs vzet plus comunemęnt de vous, qe de tu, ęn ſingulier: aoqel dauantaje nous ajoutons vn ajęctif, ou partiçipe ſingulier, la ou le vęrb' ęt touſjours plurier: come vous ętes vn home de bien, qi pour votre bone víe ętes tenu ſaj' ę prudęnt. De vrey aoſi, le Françoęs ne ſeuffre jamęs vn nom ou pronom ſurpozé ao vęrbe, ętre d'aotre nombre qe le vęrbe.

A çete caoze qelqe dilijẹnçe continuẹlle que faſſent aocuns Françoẹs de cuyder introduire j'etions, j'y allions: il' ne ſẹruet aoz aotres qe de moqeríe: com' vzans d'une façon de parler par trop egarée de la rẹzon, ẹ par trop etranje
5 du comun vzaje. Venons meintenant aoz aotres demonſtratifs, qi ſont de la tierſe perſone, ẹn comẹnçant a çeus qi demontret la perſone plus proçheine. Or combien qe çe, demonſtratif ne ſe treuue point ſans le nom de çe q'il demontre exprẹs ou exprimé ẹn qelqe ſorte: come çe loup
10 m'a fẹt peur: çe qe vou' voyes me deplẹt: nou' comẹnçerons toutefoẹs par luy: car il ẹt le primitif dẹs aotres: come çetuy çy, çetuy la, çeluy. Il faot donq ẹntẹndre qe çe, ne peut ẹtre joint ao' [54r] noms comẹnçans par voyẹlle, ſi ẹlle n'ẹt aſpirée, ẹ du nombre de çẹlles qui ne
15 peuuet ſoufrir l'apostroph' ou detour ẹn aocuns vocables: car nou' dirons bien, çe hallebardier, çe harẹn: ẹ non pas çe home: a çete caoz' on luy a ajouté vn t, de ſorte qe nou' dizons, çet home. Ao ſurplus il' ne reçoẹuet point lẹs articles le, la, lẹs: ny ne ſeufret lẹ' prepozi-
20 çíons du, ao, dẹs, aoz, ẹ n'ont qe le plurier çẹs. Ẹ qant ao jẹnre, çe, n'a point de femenin, la ou çet, fẹt çete: qi par faote de plurier ẹmprunte çeluy de ſon maſculin çẹs: ẹ dizons çẹ' fames pour çẹtes fames. Il faot aoſi noter qe çẹs, n'ẹt jamẹs ſans ſon nom demontré. Çe, aoſi
25 n'ayant point de nom pour ajoint, peut demontrer toutes çhozes prezẹntes, abſẹntes, ẹ futures, par maniere de colleççíon: ẹ lors il peut ſ'ajoindre l'ajẹctif, tout de la maniere qe lẹ' Latins dizet, omne id: de ſorte qe nou' dirons tout çe qe dieu a fẹt, fẹt, ẹ fera, ẹt ſous ſa mein
30 ẹ puiſſançe: çe qe vou' voyez, ẹt a moẹ: çe qe vou' dittes, ẹt vrey: ẹ lors il ẹt ſubſtantif ſans plurier, ẹ ſans article: la ou çẹt, n'ẹt jamẹs ſans vn nom. Çeçy, ẹ çela, ſont de mẹmes qe çe: hors q'il' ne peuuet jamẹs ſoufrir nom, ẹ qi peuuet demontrer ſans ſuyte de relatif: car
35 nou' dizons bien çeçy ẹt a moẹ, çela ẹt a moẹ: la ou nou' ne diron' pas, çe ẹt a moẹ. Il ẹt vrey qe çe, ẹt jeneral, la ou çeçy, ẹt demonſtratif de çhoze prezẹnt' ẹ proçheine: ẹ çela, de plus elońée. Ao demourant ils ſe

joũet tout einſi qe çe, [54v] a l'ajęctif tout: come tout çeçy ęt bon, tout çęla ęt maouęs. Il ęt vrey qon abuze qelqefoęs de çela, pour çe: come tout çela qe vou' dittes ne ſęrt de rien, pour tout çe qe vou' dittes: par çe qe çela ęt demonſtratif de çhozes eloñées: joint q'il ne ſe ręncontrera gieres ayant le relatif qe, ęn ſuyte, qazi qe çete particule la, ne le veulle ſoufrir. Nou' dizons çela me plęt bięn: çela ſe pourra fęre: ę toutefoęs çela qe je voę me plęt, çela qe tu dis ſe pourra fęre, ſone mal a l'orelle, ao pris de çe qe je voęs, çe qe tu dis. On abuz' aoſi ęn ſęmblable de çeçy ęn aocunes façons de parler: come çeçy qe vous dittes me plęt bien: pour votre propos me plęt, ou çe qe vou' &c. Ie ne veu' pas toutefoęs lę' dir' incongrúes, ę q'elles ne ſoęt tollerables: męs ęlles ſont tęlles q'on lę' peut dir' ęn aotre langaje plus agreabl' a l'oręlle: ny ne le dy qe pour doner a conoętr' a çeus qi ſont profęſsíon de la lange Françoęze, ę męmemęnt ao' Françoęs Latins: qe tout einſi q'il' n'appreuuet pas toute' façons Latines, ou Gręcqes, de ſorte q'il ęn ęt de ſi ſupęrſtiçíeus, q'il' ne reçeuroęt pas non ſeulemęnt vn vocable, ne męmes vne locuçíon dont Çiçeron n'aoroęt point vzé: q'il' pęnſet aoſi qe le courtizan' Françoęs n'a pa' moins l'oręlle mal ęzé' a contęntęr: ę q'une propre façon de parler ęt aotant deziré' ę bien recullí' ęn la lange Françoęze, q'ęll' ęt ęn çęs aotres. Ao ręſte çeçy, ę çela, ne reçoeuet point lęs articles le, [55r] la, lęs, n'y n'ont point de plurier. Or ęt aoſi deriué du demonſtratif çęt vn aotre, qe nous appellons çetuy, aoqel le plus ſouuęnt nous aioutons çy, ę la: come çetuy çy l'a inuęnté: ę çetuy la, l'a ęxecuté. Ao demourant il' ne ſeufret point lęs articles le, la, lęs, ne lę' prepoziçíons męmes qe lęs aotres dont nous auons parlé ne reçoęuet point: come, du, dęs, ao, aos. Il ne faot pas aoſi oublier qe çęt aotre, a la ſiniſicaçíon de męme qe çetuy la. Ę qant ao plurier de çetuy, il fęt çęs: ę çetuy çy, ę çetuy la, ęmpruntet çeus, de çeluy: come çeus çy, çeus la. Ao regard de leur femenin, il ęt ęmprunté de çet: parqoę çetuy fęt çete: ęn lęs aotres çete çy, çete la: ę ſont tous demonſtratifs

purs, ſans ętre relatifs: ny ne peuuet ſoufrir l'ajoncçíon
de qelqe nom. De vrey, nou' ne diron' pas, çetuy çy
home, çetuy la Pięrre: ny ne vaot rien çetuy home, pour
çet home. De çe, ęt ęncor compozé çil, ou çeluy qi ęt
5 vn demonſtratif indeterminé, ę qi a bezoin de la ſuyte
d'un relatif, pour detęrminer çe q'il demontre: tęllemęnt
qe ſi nou' dizons, çeluy ęt bon, la çhoze demontré' ęt
inçerteine: pour aotant q'il n'ęt pas demonſtratif de çhozes
prezęntes: ao ręſt' il n'ęt point noté dęs articles le, la,
10 lęs, ne gouuęrné de çęs aotres prepoziçíons dont nous
auons parlé: ny ne ſeufr' aoſi çy, ne la: par çe q'ils ſont
auęrbes locaos: ę par conſeqęnç' il' ſont demonſtraçíon
determiné' ę prezęnte: parqoę çeluy la n'ęt pas bon Fran-
[55v]çoęs, ę ęt barbare, par çe qe çela, y ęt ajouté ſan'
15 propos: come qant on dit, çeluy la ęt home de bięn, qi
ſęrt bien Dieu: çela, y ęt ſuperflu, ę ſuffit, çeluy ęt home
de bien. Çeus aoſi abuzet de tęrmes qi vzet de çetuy la,
pour çeluy: car çetuy la, reqiert demonſtraçíon detęrminée
de çęrteine çhoze. Ę pourtant çeus qi dizet çetuy la me
20 ſęmble home de bien, qi ſęrt Dieu, ęn parlant ęn tęrmes
jeneraos, ſans detęrminaçíon de çęrteine pęrſone, parlet
mal: car pour çętuy la, il faot çeluy, ſans la. Ao de-
mourant çeluy, fęt çeus, ęn ſon plurier, ę ęn ſon femenin
çęlle, qi fęt ao plurier çęlles. Venons meintenant ao'
25 relatifs lę'qels combien q'ils ſoęt aoſi demonſtratifs, ſont
ęn çela differęns dę' vreys demonſtratifs q'il' reqieret vn
auantpozé, qe lę' Latins appęllet antecedens: come Dieu
m'a promis q'il me ſaouera: la ou il, ęt relatif, ę demon-
ſtratif de Dieu. Il, donqes ęt vn relatif maſculin ſęruant
30 ſeulemęnt ao' tierſes pęrſones, ę ao' vęrbes come ſurpozé,
ſoęt ęncores qi ſuyue le vęrbe: çe q'il fęt ęs intęrroga-
çíons: come fera il çela? ę aoſi ę' reponſes par le vęrbe
ſubſtantif: come, çe ſont ils: ç'ęt il. Parqoę il n'ęt point
ſuſçęptible d'aocunes prepoziçíons, ne ſon plurier ils. A
35 çete caoze nous auons introduit luy, leqel ſeufre bięn lę'
prepoziçíons, tęlles qe lę' demonſtratifs: ny n'ęt nominatif
(come ja nou' l'auons dit) q'ę' reponſes: come qi a fęt
çela? luy, pour il. On l'ajoint bien aoſi ao vęrbe ſub-

ſtantif [56r] ęn nominatif, come, ç'ęt luy. Luy aoſi a ęn ſon plurier eus, qi ęt de la męme nature de ſon ſingulier. Il faot aoſi noter q'il ęt qelqefoęs ſurpozé indetęrminé de la tierſe pęrſone ſinguliere du vęrbe ſubſtantif, ę du vęrbe falloęr: come il ęt bon, il ęt neçeſſęre de bien viure: aoſi ęt il auant y a, n'y a: come il y a infiniz homes meçhans: il n'y a hom' ao monde. Nous auons aoſi ęn ſęmblable, on, qi gouuęrne lę' vęrbes impęrſonęls: ç'ęt a dire qi n'ont point de çęrteine pęrſone: come, on dit, on eyme: pour lę'qels lę' Latins diroęt fertur, amatur, ſans aocun ſurpozé. Çet on, aoſi ęt enſuyte du vęrbe, ęs intęrrogaçíons, tout einſi q'il: come qe dit on? qe fęt on? Ao demourant il ſeufre bien l'article le, de ſorte qe nou' pouuons bien dire, l'on dit, qe fęt l'on? mę́s allors ęt il neçeſſęre qant le vęrbe preçedant a vn e clos, ę brief final: come ęyme l'on: pour leqel on dit ſans propos ęyme t'on: car ęyme, ne çeus de ſa conjugęzon n'ont point de t final ęn la tierſe pęrſone ſinguliere. Nou' ne dizon' pas de vrey, Pięrre donet aotant q'home de ſa Parroęſſe: ao contręre çet e, ęt detourné: car nou' dizons, Pięrre don' aotant: ny ne ſe trouuera ęn la lange Françoęze qe jamęs vn t, final, ſoęt conſomé ęn vne voyęlle ſubſeqęnte: çe q'auięnt plutót auant la conſonante, pour ęuiter durté de langaje: come nou' l'auons ja çy deſſus dit. Ao demourant il, ę luy, n'ont q'un mę́me femenin ęlle: qi ne ſeufre non plus q'eus, [56v] aocun article, fęzant ſon pluriel come lę' noms: ę peut ętre gouuęrné par lę' prepoziçíons propres ao' femenins. Içeluy, ę içęlle, ſont de męme ſinificaçíon qe il, luy, ę ęlle: dę'qels toutefoęs le courtizant n'uze pas comunemęnt: çe ſont plutót relatifs vzurpez par lę' pratiçięns, pour lę'qels nous vzons de le, la, lęs, relatifs: la ou il, ou luy, ou ęlle, ne peuuet ſatiſfęre: come pour, j'ey açhepté vn çheual, pour içeluy t'ęnuoyer, nou' dirons mieus pour te l'ęnuoyer: combien qe, içeluy, ę içęlle, rępliſſet mieus vn papier. Ao demourant le, la, lęs, relatifs ne ſont jamęs joinz a nom, ne pronom, ny ne ſont jamęs nominatifs q'auęq le vęrbe ſubſtantif: come çęs homes ſont bons, mę́s il lęs ſont de

tant q'ils cręñet Dieu. Ao demourant il' ne ſont jamęs
gouuęrnez par lęs prepozíçions, ny poſpozez ao' vęrbes qi
lę' gouuęrnet, ſi çe n'ęt a l'impetratif: come j'ey bezoin
de ton çheual, pręte le moę: ſę' le, di' le, ęyme le. Nous
5 auons ęncores d'aotres relatifs dę' qels çeluy qe nous ap-
pęllons qi, ęt le plus jeneral: par çe q'il ſęrt a tous jęnres,
tou' nombres, ę a toutes pęrſones: come je ſuis çeluy qi
t'ęy ſecouru, tu ęs çeluy qi m'as ęymé: nous ſomes du
nombre de çeus qi vous ęymons: je ſuys çęlle qi vous
10 ęyme, &c. Ao demourant il ne reçoęt point d'articles, ne
relatif, ne intęrrogatif: ſoufrans lę' prepoziçíons, come lę'
demonſtratifs, ny n'ęt jamęs gouuęrné de vęrbe ſans pre-
poziçíon: co-[57r]me a qi, de qi, pour qi, ſur, ęn qi &c.
car nous vzons de qe, qant la prepoziçíon n'y ęt point
15 reqize: come voęla Ian qe vou' demandiez. Qoę, aoſi ęt
nom intęrrogatif: męs pour aotant q'il n'ęt jamęs ſans
qelqe prepoziçíon, nou' le tenons pour auęrbe interroga-
tif: come pourqoę, deqoę, ſur qoę: combien qe qelqefoęs
il n'ęt pas intęrrogatif: come, il a de qoę: qoę fęzant il
20 viura. Si toutefoęs nou' voulons luy baller vn nominatif,
nou' dirons q'il ęt le jenitif de qe, nom ſubſtantif, ę ſou-
uęnt intęrrogatif: come, q'ęte' vous? qaué' vous? car a
la verité, qe, ne reçoęt point lę' prepoziçíons ne articles,
ne ſubſtantif, ne relatif: il n'ęt aoſi jamęs nominatif q'auęq
25 le vęrbe ſubſtantif: come je ſuys çe qe je ſuis: ę ao de-
mourant il ęt come qi, de tous jęnres, nombres, ę pęr-
ſones: come tu ęs çe qe tu ęs, il ęt çe q'il ęt, nous ſomes
çe qe nous ſomes, vous ętes çe qe vous ętes. Reſte le
relatif, qel, qi ne peut étre ſans ſon article le: ne ſon
30 femenin qęlle, ſans la, ę' lieus, ę'qels lę' prepoziçíons
lę' peuuet ſoufrir: come j'ey vu Pięrre, leqel vou' con-
oęſſez home de bien: ę aoſi ey je ſa fame, pour laqell'
il a u beaucoup d'ęnnuiz. Or faot il ęntęndre qe qant
qel, ęt relatif, il peut étre gouuęrné par du: come je vous
35 ey parlé de Pięrre, duqel vou' conoęſſez la raçe: ę par
ao, ę non pas par a: come ao qęl vous auez fęt du bien,
ę non pas a qęl. Son plurier va de mémes par dęs, ę
aos: come çęs homes dę'-[57v]qels je vous ey parlé, ę

ao'qels vou' vou' fiez. Ao ręſte qel, relatif n'ęt point ſans l'article le, qant il ęt gouuęrné par lęs aotres prepoziçíons: come par leqel, par lę'qels, ſur leqel, ſur lę'qels, ęntre lę'qels, auęq leqel. Ao regard d'ęn, il n'a point de gouuęrnemęnt ſur qel, relatif. Il faot aoſi ęntęndre qe combięn qe leqel, puiſſ'étre gouuęrné par lę' vęrbes actifs, come caoze paſsiu' ou materięlle (qe lę' Latins appellet accuzatif) ę ſans prepoziçíon: come j'ey parlé ao Roę, leqel vou' dezirez tant. Nous vzons toutefoęs pluſſouuęnt de qe, ę de melleur graçe: come je parlerey a çet home qe vou' creñez tant: pour leqel vou' creñez tant: vous ęn trouueręz aotres tęls infiniz, dont je me deporte. Ao regard de ſon femenin laqęlle, il garde ſon articl' apręs toutes prepoziçíons q'il peut reçeuoęr: come de laqęlle, a laqęlle, par laqęlle, ſur laqęlle, ęn laqęlle. Son plurier toutefoęs garde l'article lęs, ao nominatif, ę a l'accuzatif: come je vous ęnuoye dę' nouuęlles, lę'qęlles vous aorez pour aggreables: ę lę'qęlles ſont bones. Ao ręſte lę' prepoziçíons de, ne a, n'y ont point de gouuęrnemęnt: pour lę'qęlles ſuccędet dęs, ę aos, ęn baniſſant l'article lęs, çe qe de mémes fęt ęs, combien qe toutes lęs aotres le ſeufret: come j'ey auizé ao' ręzons dę'qęlles vou' m'auez parlé, ę ao'qęlles il etoęt bezoin de repondre: je vou' ferey bięn tót ęntęndre mę' reponſes, ę'qęlles vou' trouuerez occazion, de vou' con-[58r]tęnter ſur lę' doutes, pour lę'qęlles vou' m'auez ecrit. Ao demourant qe, fęt de mémes pour le femenin laqęlle, q'il fęt pour le maſculin: de ſorte qe nou' dizons aoſi bien, je prize bien la mézon qe vou' m'auez vęndu, ę mieus, qe laqęlle vou' m'auez vęndu: ę j'eyme bien lę' remontrançes qe vou' m'auez fęt, ęt de melleur' graçe, qe lę'qęlles vou' m'auez fęt. Voęla qant ao relatif qel. Il faot ęntęndre qe nou' nous ęydons ęncores ęn notre lange de çe qel, ęn interrogaçíons auęq l'article le: come leqel eſçe dęntre vous qi viendra auęq moę: més il ęt differant ęn çela de qi, interrogatif: daotant qe qi, ne reqiert point d'auantpozé, ou ſuyte: la ou leqel, le reqiert. Finablemęnt qi, interroge ſur vne jeneralité: ę leqęl, ſur vne particuliere plu-

ralité, ou bien jeneralité detęrminée: come qant nou' dizons, leqel eſçe de tous lę' philozophes, qe vous eſtimez le plus? ou çeus la ont tué çet home, leqel eſçe? mę́s ſi nou' parlons ſans determinaçíon, nou' dirons, qi a fęt
5 çela? non pas leqel. Çe qęl, aoſi a ſinificaçíon de qalité, ę lors il n'a point d'article: ę ſi n'ęt point ſans ſon ſubſtantif: come qel home ęte' vous? de qel home parlé vous? ny n'ęn vze l'on gieres ſans intęrrogaçíon, ou amiraçíon. Ao demourant il a męme femenin qe le relatif:
10 mę́s ſans article, taut ſans prepoziçíon q'auęq: ny ne ſeufre du, ao, dęs, aos, ne ęs: car nou' dizons de qęl home, de qęlle fame, a qel home, a qęlle fa-[58v]me, de qelz homes, de qęlles fames, a qels homes, a qęlles fames, ęn qels homes, pour qelz homes, pour qęlles fames, &c. notez aoſi
15 qe nous vzons de çete particule dont, pour de qi, duqel, dę'qels, de laqęlle, dę'qęlles: come j'ey vu le liure dont vou' parlez, lęs homes dont vou' parlez: la fame, ę lęs çhozes, dont vous m'auez ecrit. Ę combien qe nous ayons dit qe qel, ſinifiant qalité, ęt toujiours joint a ſon
20 ſubſtantif, nou' l'y pouuons bien aoſi joindr' etant relatif: combięn q'il n'y ęt pas neçeſſęre: come je vous enuoy' vn çheual grant, fort, ę hardy: leqel j'ey longemęnt gardé, e duqel çheual j'ey refuzé deus çens ecuz. Çę' façons de parler toutefoęs n'aggréet q'a çeus qi ne demandet q'a
25 ęmployer papier. Ręſte le relatif y, je n'ęntens pas de relaçíon de lieu: come vou' vous ęn allez a Paris, je m'y ęn irey aprę' vous: car la, il ęt auęrbe local: mę́s lors le tiens je pour pronom, tout einſi qe qe, qant il ęt relatif d'acçions ę paſsions, aotant ęn plurier qe ſingulier:
30 come il me drę́ſſe beaocoup de meçhançetés, mę́s j'y donerey bon ordre: ny ne refere (come je pęnſe) jamę́s ſubſtançe ſpeçifiqe: de ſorte qe nou' ne diron' pas, je vous ęnuoye dęs homes, pour y auizer: ſinon qe nous y ajouttions qelq' acçíon, ou paſsion: come je vous enuoy' vn
35 çheual malade, pour y auizer. Venons meintenant ao' poſſęſsifs: ę premieremęnt a mon, ton, ſon, deriuez de moę, toę, ſoę: lę'qels ont ęn leur' fe-[59r]menins ma, ta, ſa: combien qe mon, ton, ſon, ſont aoſi femenins auant

lę' noms comęnçans par voyęlle: come mon ame, ton auangarde: tou' noms toutefoęs ne lę' reçoęuet pas fort bien, ę mémemęnt qant la voyęll' ęt aſpirée, ſinon ęn tous, a tout le moins ęn aocuns, ao plęzir de l'uzaje: car nou' dizons plutót, ſa hardięſſe, ſa hallebarde, ma haqenée, 5 qe ſon hardięſſe, ſon hallebarde, mon haqenée. Brief ma, ta, ſa, ſont ſujęs a l'Apoſtrophe: parqoę la lange Françoęze lęs ſęmbl' auoęr rebutté auant lę' femenins comęnçans par voyęlle: come caozans vn mecontęntemęnt a l'oręlle: de ſorte qe nou' ne diron' pas m'auanture, pour 10 mon auanture: combien qe nou' dizons m'amour, m'amíe, aoſi tót qe mon amour, mon amíe: ę toutefoęs nou' ne dizons pas m'áme, pour mon áme. Ao ręſte, il' ne reçoęuet point d'articles, ne lę' prepozięíons du, ao: aoſi ne ſont leur' pluriers męs, tęs, ſęs, dęs, ne aoz. Ao regard 15 de mien, tien, ſien, poſſęſsifs, il' ne ſont gyeres ſans lęs articles le, la, lęs, ao nominatif: ſi çe n'ęt apręs le vęrbe ſubſtantif, ayant pour ſurpozé le nom du poſſedé: come çe çheual ęt mien: ę ęn ſęmblabl' apręs lę' relatifs, il, qi, leqel: come il ęt mięn, ç'ęt çeluy qi ęt tien, leqel ęt 20 tien. Lę' demonſtratifs aoſi (fors çe) auęq le vęrbe ſubſtantif, leur ottet lęs articles: come çetuy çy ęt tien, ę çetuy la ſien: męs nou' ne dizon' pas, ç'ęt tien, pour ç'ęt le tien. Finablemęnt [59v] toutes lę' foęs qe çęs poſſeſsifs gouuęrnet les vęrbes, il' reqieret lęs articles: come 25 ſ'il ęt qeſtion de mon filz, je direy le mien dort, le tien ſomelle, le ſien court. Męs qant ils ſont gouuęrnez par lę' vęrbes actifs, ſi le ſubſtantif ęt exprimé par aocun des relatifs, il' n'aoront point d'articles: come j'ey dę' biens qe tu attęns ętre tiens: aoſi ne lę' garderey je pas 30 longemęnt miens: lę'qęls toutefoęs Pięrr' eſpere fęre ſiens. Ao demourant toute' lę' foęs qe nous leur ajoutons leur ſubſtantif, lęs articles y ſont neçeſſęres: come le mien courrous, la mien' amour: combien qe ç'ęt vne maniere de parler plus vzité' ęn poęzíe q'ęn proze: pour lę'qels 35 on a de coutume de ſ'ęyder de mon, ton, ſon, qi ne ſont jamęs ſans leur ſubſtantif. Ręſte qe mien, tien, ſien, maſculins ne ſeufret point d'article auęq lę' prepozięíons du,

ę ao, dęs, ę aos: ao regard de de, ę ao: ils ne lę' reçoęuet point: nou' dizons du mien, du tien, ao mien, ao' miens, dęs tiens: ę non pas de mien, a mien. Qant ao ręſte dę' prepoziçíons q'il' peuuet reçeuoęr, il' deziret vn
5 ęntrejet dęs articles: come par, pour, ſur, outre le mien, ę lę' miens. Ę qant a leur' femenins, il' ne ſeufret jamęs prepoziçíon ſans leur article: fors dęs, ę aos: come de, a, par, ſur, ſous, pręs la miene, ou lę' mienes: męs, dęs, aos, font, dę'mienes, ao' mienes. Or voęla qant ao' pro-
10 noms poſſęſſifs, denotans lęs ſeules pęrſones ſingulieres, [60r] ę poſſedantes: car nou' ne diron' pas pluzieurs ęnſęmble, voęla mę' biens: ę einſi des aotres: la rézon ęt, d'aotant q'ils ſont deſçęndus de pęrſones ſingulieres. Venons meintenant a çeus qi ſont deſçęnduz dę' pęrſones
15 plurieres: qi ſont notre, votre, deriuez de nous, ę vous, pęrſones plurieres de je, ę tu. Ao regard de ſoę, il n'a point de plurier qe ſe, qi ęt ęmprunté du ſingulier, ny ne fęt point de poſſęſsif plurier: de ſorte qe nous auons prins le pronom leur, duqel nou' parlerons par çy apręs.
20 Or faot il ęntęndre qe çę' troęs poſſeſsifs ſont de comun jęnre: ę qe qant aos articles, il' font de mémes qe męn, tien, ſien, ſoufrans lę' prepoziçíons ęn leur ſinificaçíon maſculin' ę femenine, tout einſi q'eus: de ſorte qe nou' dizons çe çheual ęt notre: ç'ęt le votre: je le ferey votre,
25 ç'ęt le leur: il' ſont leurs, pour ils ſont a eus: il' le feront leur, votre, ou notre. Męs il faot ęntęndre qe qant çę' poſſeſsifs ſuyuet la nature de mien, tien, ſien, qi ęt de ne ſ'ajoindre point leur poſſedant, q'allors il' ſont ęn leur plurier notres, votres, leurs, auęq lę' mémes
30 loęs qe mien, tien, ſien: la ou qant ilz ſuyuet la natur' ę condiçion de mon, ton, ſon, qi ſe conjoñet a leur ſubſtantif (come mon pere) il' ne ſeuffret point d'articles: de ſorte qe nou' dizons notre pere, votre pere, leur pere: ę lors leur' pluriers ſont, nóz, vóz, par o ouuęrt: qant a
35 leur, il fęt touſiours leurs. Par çe moyen nou' dizons [60v] no' peres, vo' peres, leur' peres. Ę faot ęntęndre qe leur ſingulier ſeufre lę' mémes prepoziçíons qe font mon, ton, ſon, ma, ta, ſa: ę noz, voz, ę leurs, çęlles de

męs, tęs, ſęs. Ao demourant nou' dizons qelqefoęs ſimplemęnt le mien, le tięn, le ſien, le notre, le votre, le leur: pour mon, ton, ſon bien &ç, ę ao plurier lę' miens, lę' tiens, lęs ſiens, pour noz amís, paręns, ſęruiteurs: ę lę' notres, lę' votres, lę' leurs, tant pour paręns, ſeruiteurs, 5 ę amís, qe pour çeus d'une męme contrée, vill' ou ſęcte: come lę' notres ont bien frotté lę' votres: aoſi ont bien lę' miens, lę' tiens. Ao regard dęs Angloęs, lę' leurs ſe ſont retirez: aoſi ęt Annibal auęq lęs ſiens. Leur, ao demourant ęt relatif ſans article ne prepoziçíon,, tout einſi 10 qe qe, fourniſſant ao lieu du pronom eus, gouuerné par la prepoziçíon a, ęn ſinificaçíon aqizitiue. Ę pourtant ao lieu de dire çęs homes m'ont fęt deplęzir, je lę ferey a eus ęntendre, nou' dizons je le leur ferey ęntęndre. Ao demourant leur relatif n'a point de nombre plurier: nou' 15 ne dizon' pas, je le leurs amenerey, pour je le leur amenerey. Ręſte le pronom męme, reiteratif de la męme pęrſone, ſoęt nom, ou pronom: ę qi ſeul peut auęq lęs articles le, la, lęs, ętre mis ęn claoz' auęq le nom q'il reprezęnte: come Pięrr' a eté a Rome: le męme Pięrr' 20 ęn ęt reuenu: ę' ęt le męme dont je vous ey parlé. Lors aoſi il reçoęt lę' prepoziçíons qi ſęruęt tant ao' maſculins, qe femenins, qe ſin-[61r]gulier, qe plurier, ſelon qe le peuuet porter lę' noms q'il reprezęnte ſoęt exprimez ou non: come du męme Pierre, de męme conſeil, du męme 25 conſeil, a męme conſeil, ao męme conſeil, dęs męmes homes, a męmes homes, ao' męmes homes, de la męme fame, a la męme fame, dę' męmes fames, de męmes fames, a męmes fames, ao' męmes fames: ę einſi dęs aotres ſelon qe le ſęns le reqiert. Ao demourant il ſe peut conjoindr' 30 ao' noms propres aſsis auant, auęq lę' męmes articles, ę prepoziçíons: come le męme Pięrre, la męme Iane, aoſsi fęt il ao' noms appellatifs: męs ſ'il ęt ſubſecutif, l'article ſe tranſfer' ao nom preçedęnt: come le męm' home, la męme fame: ę l'home męme, la fame męme: combien 35 q'on ne le treuue gieres ſubſecutif ao' noms propres: car nou' dizons plutót le męme Pięrre, qe le Pięrre męme:

d'aotant qe (come nous auons ja dit) lę' propres noms n'ont point lęs articles le, la, lęs, ſinon q'ęn aocuns cas. Ao ſurplus çe pronom męme ęt touſjours ſubſecutif a tou' pronoms ſans articles: come je męme, moę męme, toę męme, ſoę męme, luy męme, nou' męmes, vou' męmes, eu' męmes, cę męme, çetuycy męme, çeluy męme, leur męme: ę finablemęnt tous aotres. Surqoę il faot exçepter tu, me, te, se, il, çil: nou' ne dizon' point, tu męme, me męme, te męme, ſe męme, ne il męme, ne çil męme. Il faot aoſi ęntęndre qe tou' pronoms qi peuuet ſe joindr' ou [61v] reqieret ętre joins a leur nom, le peuuet ęntrejetter: come çe çheual męme, çet home męme. Vrey ęt qe çet, ne le peut fęre aotremęnt: par çe q'il ne peut ętre conjoint a nom, ne pronom, comęnçant par voyęlle. Ao demourant qi, ę qe, ne le reçoęuet pas ſi comunemęnt come le relatif qel: car nou' dizons (com' il me ſęmble) plus comunemęnt leqel męme, duqel, aoqel męme. Ę ſi qelqefoęs il lęs ſuyt, il ſone plus volęntiers ęn auęrbe, pour męmemęnt: come j'ey fęt du bien a qi męmes il le falloęt fęre: la ou męmes, ſęrt de męmemęnt, aoſi tót qe de pronom, com' ęn çet aotre, j'ey cę jourd'huy vu Pięrre, qe męmes je deziroę voęr, pour męmemęnt. Ao demourant nou' dizons le mięn męme, mon męme, votre, notre, no' męmes biens, ę no' biens męmes, mon bien męme: ę einſi de tous aotres pronoms poſſęſſifs, tant maſculins, qe femenins.

Du Vęrbe. Çhap. I.

LE Vęrb' ęt vne partie du langaje ſinifiant acçion, ou paſsion, auęq tęms, ę modes. Ę combien qe le Verbe ſubſtantif ętre, ne ſinifie point acçion, ne paſsion, denotant ſeulemęnt l'exiſtęnçe d'une çhacune çhoze, qi ęt ſinifiée par le nom qi le gouuęrne: come je ſuys, tu ęs, il ęt, ę q'il denote plutót la pęrfęcçion dęs acçions, ę paſsions: il ęt toutefoęs ſi neçeſſęr' a toutes acçions, ę paſsions [62r] que nou' ne trouuerons vęrbe qi ne ſe puyſſe rezoudre par luy: par çe qe tout' acçion, ou paſsion

reqiert exiſtęnçe. Non ſans caoze donqes lę' Françoęs ont forjé leur paſsifs par luy. Or faot il ęntęndre qe tout einſi qe toutes lęs euures de natur' ę dęs çhozes naturęlles, reqieret ętre menées a fin par accíon, ę paſsíon, qe nou' ne pouuons aoſi parler d'ęlles ſans qelqe partíe 5 de langage qi ſinifiát acçion, ou paſsion. Męs pour aotant qe lęs çhozes peuuet ętre ſans fęr' vne męm' acçíon, ou ſoufrir: tęllemęnt q'une acçíon, ou paſsíon peut auoęr eté fętte, ou q'ęlle ſe fęt, ou fera: a bone ręzon l'uzaje de la parolle a attribué le tęms a la partíe, qi lęs ſinifieroęt, q'il 10 a voulu appęller Vęrbe: qi ęt vn tęrme Latin a verberatu aeris (come dit Priſçian) qi vaot aotant a dire, a caoze du battemęnt d'ęr. Il ęt vrey qe toutes parolles ſont battemęnt d'ęr: męs pouraotant qe çete partí' ęt la plus díne: d'aotant qe ſans ęlle nou' ne trouuons aocun 15 ſęns ęn qelq' amas q'on faſſe dęs aotres, on luy a, a bone ręzon attribué çe nom de Vęrbe: come par exçęllęnçe. Ę combien qe lę' partiçipes faſſet de męmes, il' ne le font toutefoęs qe come deriuez d'eus. Ao demourant le Vęrb' a huyt acçidęns: qi ſont la ſinificaçíon, le tęms, le 20 mode, l'eſpęçe, la figure, la conjugęzon, la pęrſon' ę le nombre.

[62r] *Dęs ſinificaçíons, ou jęnres dę' Verbes. Çhap. II.*

LA ſinificaçíon ou jęnre, conſiſte propremęnt ęn acçíon, 25 ou paſsíon. Ę combien qe lę' Vęrbes qi conçęrnet lęs ſęns, ſęmblet ſinifier paſsion: come, voęr, oír, pour aotant qe leurs organes reçoęuet lęs eſpeçes vizibles, & oíbles, ę einſi dęs aotres: La verité toutefoęs ęt qe le ſęns, qe lę' Philoſophes appęllet ſęns comun, (ſans leqel 30 il ne ſe fęt aocun ſęntimęnt dęs çinq ſęns) fęt ſon acçíon ęn ſęs eſpeçes ſęnſibles, reçues premieremęnt par lęs organes. Come donqes il ſoęt deus jęnres de verbes: l'un actif, ę l'aotre paſsif: çeus ne ſont point veritablemęnt diz actifs, qi ne peuuet former d'eus vn partiçipe paſsif: 35 attęndu qe lę' Vęrbes paſsifs ne ſont formez dęs actifs,

q'auęq çe partiçipe la, joint ao vęrbe ſubſtantif ętre. Parqoę combien q'allé, ę venu, ſoęt partiçipes de la méme figure qe lę' paſsifs, il' ne formet pas toutefoęs lę' vęrbes paſsifs: par çe q'il' ſont de ſinificaçíon actiue. Car qant
5 nou' dizons, je ſuis venu a Rome, il n'y a non plus de ſinificaçíon paſſiue, qe qant je dy je voęs a Rome: aoſi de vrey dizon' nous, je ſuys venu a Rome, pour le preterit j'ey venu a Rome. Ao demourant il faot ęntęndre qe tous vęrbes paſsifs ont pour leur surpozé ę gouuęrneur,
10 çeluy qi reçoęt la paſsion: ę ſi çe-[63r]luy qi fęt l'acçion ęt exprimé ęn la claoze, il ęt gouuęrné par lę' prepoziçíons de, du, par ou dęs: come je ſuys frappé de Pięrre: la ou Pięrre, ęt l'ajant, ę je, le paçięnt. Més com' il ſoęt beaocoup d'acçions ſur les çhozes tant inanimées,
15 q'animées deręzonables, qi ne peuuet vzer de parolle, il auient q'il ęt beaocoup de vęrbes actifs, qi ne peuuet former lę' premieres, ę ſecondes pęrſones dę' verbes paſsifs: ſi çe n'ęt par figure: come qant lę' Poętes font parler la tęrre, lę' bętes, ę aotres çhozes, qi ne peuuet parler,
20 ny ęntęndre le ſęns de la parolle. Labourer, de vrey ęt vn vęrb' actif, ę qi forme le partiçipe paſsif labouré, duqel l'acçíon ſ'epreuue propremęnt ęn la tęrre: męs come la tęrre n'eyt point de parolle, ne d'oíes, ęlle ne pourra pas dire, je ſuis labourée: nou' ne luy diron' pas aoſi tu
25 es labourée: ſinon qe par figure, dont ſouuęnt vzet lę' Poętes ęn toutes langes, ę qelqefoęs aoſi lęs Orateurs: tout einſi qe bien ſouuęnt nou' parlons aoz abſęns, ou trepaſſez come ſ'il' etoęt prezęns. Somme donqęs qe nous eſtimons lę' vęrbes veritablemęnt, ę pęrfęttemęnt
30 actifs, qi peuuet former d'eus vn pęrfęt ę ęntier paſſif ęn toutes lę' perſones: çe qe lors auient qant l'ajant, ę le paçięnt peuuet étre animaos, ou aotre ſubſtançę ręzonable: come j'ęyme Pięrre: qe nou' pouuons rezoudre par le paſsif, Pięrr' ęt eymé de moę. Ao regard dę' vęrbes
35 paſsifs qi n'ont propremęnt qe la tięrſe pęr-[63v]ſone (ſi çe n'ęt par figure) il' peuuet ętre formes de tous actifs qi peuuet former vn partiçipe paſſif, come j'ey dit. Parqoę dormir, n'ęn peut forjer, par çe q'il n'a point de tęlle

ſorte de partiçipes: nou' ne dizons point de vrey, je ſuys
dormy: ne, il ęt dormy. A la verité aoſi ſa ſinificaçíon
ſęmble plus montrer vne paſsíon, q'acçíon: d'aotant qe
ç'ęt vne çęrteine violęnçe fętt' ęn la partíe ſęnſitiue, qi
luy ęmpęçhe ſęs operaçíons. Ę toutefoęs ſi nous y ajou- 5
tons la prepoziçíon ęn, il ęt pęrfęt actif, denotant çeluy
qi gouuęrne le vęrbe, ętre la caoze de l'acçion: ę lors
le vęrbe peut gouuęrner, ę ętre tranzitif. Nous appellons
vn vęrb' actif tranzitif, qant ſon acçíon ſe peut tranſ-
ferer ęn vn aotre: comę, j'ęndors Pięrre, qi ęt aotant a 10
dire, qe ie fęs dormir Pięrre: par çe moyen je ſuis la
caoze qi fęt qe l'acçíon de dormir, ſ'imprim' ęn Pięrre.
Ao demourant il form' vn partiçipe paſſif, ę ſubſeqęmmęnt
vn vęrbe paſſif ę pęrfet, ęn toutes ſę' pęrſones: car nou'
dizons je ſuys ęndormy, tu ęs ęndormy, il ęt ęndormy. 15
Ao ſurplus lę' vęrbes actifs ę paſſifs ſont qelqefoęs ſans
ſouſpozé: ę lors leur acçíon ou paſſion ęt indetęrminée:
come j'ęyme, tu ęymes, je ſuys ęymé, tu ęs eymé. Ao
deu' premiers dę'qels le paçient ęt indetęrminé, ę aoz
aotres l'ajant. Il faot aoſi ęntęndre qe l'uzaje de la lange 20
Françoęz' a introduit vne façon de ſinificaçíon paſſiue, par
lę' tierſes perſones dę' vęrbes actifs, tant du ſingulier, [64r]
qe plurier, qi ſęmble bien ętranje: combien qe fort vzitée:
laqęlle ſe fęt lors qe le ſurpozé ęt conjoint ao vęrbe,
auęq le reçiproqe ſe, ayant ſinificaçíon de paçíęnt, ę non 25
pas d'ajant: come ęn çę' trés, le vin ſe boęt, la męzon ſe
fęt, le país ſe ruine: çe qe j'ęntęns ęn parlant propre-
męnt, ę ſans aocune figure: tęllemęnt qe le país ne ſoęt
pas prins pour lęs habitans, męs ęn ſa ſimple ſinificaçíon.
Par çę moyęn qant nou' dizons, çe vin ſe boęt, nou' 30
n'ęntęndon' pas qe le vin ſe boęue ſoęmęmes: car ç'ęt
vne çhoz' impoſsible: ne parellemęnt, q'une męzon ſe faſſ'
ęlle męmes, ne q'un país ſe ruyne ſoęmęmes. Car a la
verité le vin ęt fęt pour ętre bu, lę' męzons ſont fęttes
par lęs homes: ę lę' contrées ruinées par aotres qe par 35
ęlles męmes. Come donqes nou' n'ayons point exprimé
leurs ajans, nous dirons qe çe ſont paſſifs indetęrminez:
ę pourtant ſi nou' lę' voulons rezoudre par le vęrb' actif,

nou' prȩndrons vn ſurpozé indetȩrminé: come, on: d
ſorte qe nou' rezoudrons, le vin ſe boȩt, par on boȩt l
vin, ȩ la mȩzon ſe fȩt, par on fȩt la mȩzon: ȩ pour l
païs ſe ruine, on ruine le païs. Or auient il qelqefoȩ
5 qe nous exprimons l'ajant ou ſouſpozé tout einſi q'ȩ
vȩrbes paſſifs, auȩq lȩ' prepoziçíons de, ou par: come ç
vin ſe boȩt par lȩs yuroñes: ȩ lors ſe fȩt la rezoluçío
tout ȩinſi qe dȩs aotres paſſifs: de ſorte qe nou' rezou
drons, çe vin ſe boȩt par lȩs yuroñes, lȩs yuroñes boȩu
10 çe [64v] vin: de la mȩme ſorte qe nou' ferions çe vin ȩ
auallé par lȩs yuroñes, ȩn dizant lȩs yuroñes auallet ç
vin. Nous auons ȩncores vn' aotre façon de parler pa
le paſſif, ſonant ȩn actif, qazi come par vne mutuȩll
recompȩnſe: ȩn laqȩlle l'ajant, ȩ le paçíant ſont vn
15 mȩme ſubſtanç' ȩ pȩrſone: tȩllemȩnt qe ç'ȩt vne vray
reçiprocaçíon inuȩntée, pour vne abbreuiaçíon de parolles
ny ne ſe ſeufr' ȩn aotres tȩrmes: come, je me ſuys ȩymé
tu t'ȩs ȩymé, il, ou Pięrre, ou aotre ſ'ȩt ȩymé: qi ſon
locuçíons ſonans ȩn tȩmps paſſé, ȩ non pas prezen
20 qoȩ qe je ſuis ȩymé, ſon' ȩn prezȩnt. Or ȩt il derȩ
zonable de dire qe me, te, ſe, ſoȩt caoze de fȩ́re ſone
le prezȩnt ȩn paſſé: car lȩ' pronoms ne ſiniſiet point tȩms
joint qe (come díet lȩs Latins) nemo dat, quod non habet
de vrey vou' ne tirere' pas d'une matiere, çe qi n'y ȩt pa
25 Si aoſi nou' dizons qe le vȩrbe ſubſtantif Suys, ȩs, ȩ
tient le lieu de ey, as, a, pouraotant qe nou' ne pouuon
dir' ȩn notre lange, ȩn ayant egart a l'uzaje: je m'ey ȩymé
ȩ qe par çe moyen ȩymé, ſoȩt l'infinitif preterit, il nou' faodr
confeſſer, qe Suys, ȩs, ȩt, ne gouuȩrne pas touſjours le parti
30 çipe paſsif. D'aotrepart aoſi viendra ȩn auant le preterit paſſi
qi ȩn çete façon de parler ne ſe peut fȩ́r' aotrement: car pui
qe nou' dizons j'ey eté ȩymé, par le preterit paſſif, il faodr
qe nou' dizions, j'ey eté ȩymé de moȩ, q'onqes bone lang
Françoȩze ne prononça: ou bien confeſſer, qe je me ſuy
35 ȩymé [65r] luy ſuccȩde, ȩ qe par conſeqȩnçe ç'ȩt le vrey pre
terit paſſif, par le partiçipe. Or combien q'il y eyt grand
apparançe qe çe ſoȩt le partiçipe preterit paſſif, ȩ qe l'vzaje l'ob
ſȩrue tȩl: attȩndu qe ſi le ſurpozé ȩt femenin, nou' donons tȩr

minęzon femenin' ao partiçipe, qe l'infinitif ne peut ſoufrir: car il ęt immuable: de ſorte qe nou' dizons çete fame ſ'ęt ęymée, ę non pas ęymé: il me ſęmble toutefoęs qe nou' le deuons eſtimer preterit actif: ę qe çe vęrbe ſuys, ęs, ęt, a vzurpé la finificaçíon de ęy, as, a: ę qe finablement le vęrbe ſubſecutif ęt vn infinitif paſſé ę actif. D'aotant qe tou' partiçipes paſſifs gouuęrnet touſjours auęq lę' prepoziçíons de, du, dęs, ou par, j'ęntęns le ſouſpozé qi doęt ętre le ſurpozé du vęrbe actif: come je ſuys eymé de Pięrre, du peuple, dęs çitoíens, ę par lęs ſoudars (combien qe par, n'ęt gieres vzité) lę'qels nou' rezoudrons einſi par l'actif: Pierre m'ęyme, le peuple m'ęyme, lęs çitoiens m'ęymet, &c. Or ęt il qe me, te, ſe, ęn je me ſuys, tu t'es, il ſ'ęt, ę nou' nous, vou' vous, ę ils ſe ſont ęymé, ne ſont point gouuęrnez par nulle dęs ſuſdittes prepoziçíons, ny ne le peuuet ętre: come qi n'ęn ſeufret jamęs, ne par conſeqęnçe d'aocuns vęrbes, qe dęs actifs par maniere d'aqiziçíon, ou de paſſif: come, je te done, je te frape: ao premier dę'qels, te, ęt aqizitif, ę ao ſecond, accuzatif, ou paſſif. Or come tou' partiçipes paſſifs ne puyſſet gouuęrner aocun nom, ou pronom, qe par ma-[65ᵛ]niere d'actif, ou ajant, ę auęq lęſſudittes prepoziçíons, il nou' faodra inferer qe çete maniere de locuçíon n'ęt point formée par le partiçipe, ę qe ç'et le vrey vęrbe preterit actif, aoqel ęn çete maniere de parler par reçiprocaçíon de pęrſones: come je me, tu te, il ſe, nou' nous, vou' vous, ils ſe ſont ęymé, l'uzaje a introduit ſuys, ęs, ęt, pour ey, as, a. Ę combien q'on ne puyſſe dire, j'ey eté ęymé de moę, ę einſi dęs aotres ſuſdiz, il ne ç'ęnſuyt pas pourtant q'il falle confęſſer, qe je me ſuys eymé, doęue ſucçeder ęn ſon lieu: vu premieremęnt qe par la męme ręzon nou' dirons, qe ç'ęt le preterit de l'actif: attęndu aoſi qe l'uzaje ne nou' pęrmęt non plus de dire, je m'ey ęymé, qe j'ey eté ęymé de moę: joint q'il ęt plus ręzonable de fęre l'honeur a l'actif, q'ao paſſif, leqel ęt deriué de luy. Dauantaje, lę' partiçipes paſſifs pour la plus gran' part, prenet le tęms du vęrbe, aoqel ils ſont conjoins: tęllemęnt qe ęymé, auęq ſuys, ne ſinifie

qe le tęms prezęnt: come, je ſuys ęymé de Pięrre, ſinifíe aotant qe Pięrre m'ęyme. Ę ſi nou' voulons former le preterit paſſif, nou' prenons ey, as, a, auęq l'infinitif preterit du vęrbe ſubſtantif: come j'ey eté ęymé. Or ęt il
5 qe je me ſuys ęymé ſon' ęn tęms preterit: il ç'ęnſuyt donq qe çet ęymé, n'ęt pas partiçipe, ę par conſeqęnçe q'il ęt infinitif paſſé, ę actif gouuęrnant me, te, ſe, nous, vous, ſuyuant la nature dęs actifs: aotremęnt il nou' faodroęt dire, qe me, te, ſe, nous, [66r] vous, es ſuſdittes lo-
10 cuçíons, vaodroęt aotant qe de moę, toę, ſoę, de nous, de vous, ę qe dauantaje çe partiçipe ęymé, fût la preterit, etant ęn toutes aotres façons de parler, prezęnt: come nous l'auons dit, ę montrerons par çy apręs. Par çęs ręzons donqes je conclus, qe je me ſuis ęymé, ę lęs aotres
15 ſęmblables, ſont preteriz actifs formez de l'infinitif preterit, ę actif, auęq le vęrbe ſubſtantif vzurpé pour ey, as, ao bon plęzir de noz ançięns, dont aojourdhuy il nou' faot vzer: ę par conſeqęnçe qe çet infinitif doęt demourer immuable: tęllemęnt qe nou' deuons dire, çete fame ſ'ęt
20 ęymé, pour ęymée: nou' nous ſomes ęymé, pour ęymez: tout einſi qe nou' dizons, vous auez ęymé lęs jęns de bien: come je le prouuerey par çy apręs contre l'opinion de çeus qi tienet qe le preterit actif, ſoęt formé par lę' partiçipes: ſuyuant laqęlle il n'y a çeluy de nous qi ne
25 prononç' ę ecriue dę' lourdes incongruités: lę'qęlles toutefoęs ont par faote de ręgles de Grammęr' eté reçúes pour bien courtizanes, ę elegantes: come lę' graçes qe je vous ey fęttes ſont tęlles, qe ſi on vou' lęs auoęt dittes, vou' lę' voudriez reconoętre: pour lę' graçes qe je vous
30 ey fęt: ę pour dittes, dit. Paſſons outre, ę pourſuirons doręnauant la diuerſité dę' tęms qe nous ſiniſíet lę' Vęrbes.

[66v] *Dę' tęms dę' Vęrbes, ę dę' modes. Çhap. III.*

LA ſinificaçíon dę' tęms a (come je vous ey dit) eté
35 attribué' ao' Vęrbes. Męs com' il ſoęt troę' manieres de tęms prinçipales, qi ſont le presęnt, le paſſé, ę le futur,

le ſeul prezęnt ęt indiuizible: la ou le paſſé peut reçeuoęr
qelqe differęnç' ę diuiſion, pour la continuęll' aogmęn-
taçion q'il reçoęt, fuyant touſjours le prezęnt qe le
futur ſe hate inçeſſammęnt d'approçher, par la continuęlle
ſuççeſſion de minutes, d'heures, jours, moęs, ę ans, qe çe 5
mouuemęnt continuęl du çiel, ę du ſoleil męyne ſans çęſſe,
ę d'ordre. Ęn lęſſant donq le tęms prezęnt ęn ſa ſimpli-
çité, reçherçhons ęn qantes manieres lę' Françoęs ont
diuizé le paſſé, pour plus appertemęnt le fęre conoętre,
auęq ſę' differęnçes. Nous auons donq premieremęnt fęt 10
vn preterit impęrfęt, tout einſi q'ont fęt lę' Grecz, ę La-
tins: come j'ęymoę, leqel nous auons einſi appęllé, pour
aotant q'il ne nous denote pas vn accomplimęnt, ne pęr-
fęçion d'un' acçion ou paſsion paſſée: męs tant ſeulemęnt
auoęr eté ęncomęnçée. Nous ęn auons vn aotre qi de- 15
note l'acçion, ou paſſion, vn peu plus pęrfętte: duqel
toutefoęs le tęms n'ęt pas bien detęrminé: de ſorte q'il
depęnt de qelq' aotre: come, je vis le Roę lors q'il fut
coroné. De vrey qant je dy je vis le Roę, je de-[67r]note
bien la pęrfęçion de mon acte, męs çete façon de parler 20
me tient ſuſpęndu, come n'etant ſatiſfęt, ſi je n'ey aotre
detęrminaçion de tęms, d'aotant qe lę' Françoęs l'ont in-
troduitte pour ętre detęrminée, par qelq' aotre moyen
çęrtein: come, je fis çe qe tu m'auoęs mandé, ſoudein qe
je reçu tę' lęttres. Męs com' il ſoęt qelqefoęs neçeſſęre 25
de parler dęs çhozes paſſées pęrfęttemęnt, e ſans ſuyte,
lę' Françoęs ont forjé vn aotre preterit pęrfęt, par le
moyen du vęrbe, ey, as, a, gouuęrnant l'infinitif ſinifiant
le tęms paſſé du vęrb' actif neçeſſér' a la locuçion: come,
j'ey ęymé Dieu: la ou eymé, ęt l'infinitif paſſé du vęrb' actif 30
ęymer, ny ne reqiert aocune ſuyte qi luy ſoęt neçeſſęre pour
doner pęrfęçion de ſęns. Or nou' faot il meintenant montrer
par ręzons viues, qe çe preterit n'ęt point formé par le partiçipe
paſſif. Premieremęnt donq il faot ęntęndre qe tou' partiçipes
(hors çeus qi ſe terminet ęn ant ou ęnt) ſont tous de ſinificaçion 35
paſſiue: come ęymé: nou' dizons vn hom' ęymé, ou frapé,
q'on ęyme, ou frape. Secondemęnt tou' partiçipes jene-
rallemęnt prenet leur tęms dę' vęrbes ao'qels ils ſont

conjoins, aotremęnt il' ne ſinifiet point tęms: ſi çe n'ęt d'aotant qe leur acçíon, ou paſſion le porte de ſa nature: come nou' le dirons par çy apręs. Tęllemęnt qe ęymé, joint ao ſubſtantif prezęnt, denote paſſion prezęnte, ſi a 5 l'impęrfęt impęrfętte, ao pęrfęt pęrfęte: ę ao futur future: [67r] come je ſuys ęymé, j'etoę ęymé, j'auoę ęté ęymé, je ſerey ęymé. Par conſeqęnçe donqes, ſi qant nou' dizons j'ey ęymé, ęymé ętoęt partiçipe, il faodroęt q'il ſonát ęn tęms prezęnt, tout einſi q'a je ſuys ęymé: vu qe 10 ęy, as, a, ęt de tęms prezęnt: ę q'outre plus, il ſonát ęn ſinificaçíon paſſiue: ę lors je demanderoę voulęntiers l'interpretaçíon de j'ęy ęymé. Dauantaje come lę' partiçipes ſoęt ęinſi diz pour la partiçipaçíon q'ils ont auęq lę' vęrbes, ę noms: ę q'ils ſoęt partiçipans auęq lę' noms 15 ęn jęnre, nombre, ę tęrminęzons, ę capables dę' prepoziçíons, il ęt neçeſſęre, qe puis q'ilz ſiniſiet acçíon, ou paſſion, q'il ſoęt conjoins ao nom, ou pronom ſinifiant l'ajant, ou paçięnt, tout einſi qe lęs ajectifs: ę ęn tant q'il' partiçipet dę' vęrbes, il' gouuęrneront de męmes qe 20 çeus d'ont ils ſont deriuez, ę auęq lę' męmes prepoziçíons. Tęllemęnt qe tout einſi qe nou' dizons Pięrre frape Gilłaome, nou' dirons aoſi Pięrre frapant Gilłaome: ę ęn ſęmblable, Pięrr' ęt ęymé de Ian, Pięrre ęymé de Ian. Tout einſi aoſi qe lęs ajectifs ne peuuet ętre mis 25 ſeuls ęn claoze, q'il' n'ayet leur ſubſtantif exprçs, ou ſuręntęndu, aoſi ne peut le partiçipe demourant ęn nature de partiçipe: tęllemęnt qe tout einſi qe nou' ne pouuons dire le blanc court, ſans y ſuręntęndre qelqe ſubſtantif, aoſi ne pouuon' nous dire, l'ęymé court. Parqoę je de- 30 mande qel ſubſtantif nous ſuręntęndons, pour lę' partiçipes de çęs claozes: [68r] j'ęy ęymé, j'ey dormy, j'ey couru, ę finablemęnt en toutes ſęmblables façons de parler d'acçíon indetęrminée: j'appell' vn' acçíon indetęrminée, qant le paſſif n'ęt point exprimé: come je vou' l'ey ja 35 dit par çy auant. Dauantaje, ſi çete façon de preterit etoęt formée par le partiçipe, nou' ne pourrions dire j'ey dormy: vu qe çe dormy, ne peut reçeuoęr vn ſubſtantif: car nou' ne dizons pas vn home dormy. Outre plus je

voudroę bien q'on me dít de qi ęt gouuęrné lęttres, qant nou' dizons par le partiçipe, je vous ey ęnuoyées dęs lęttres. Si nous dizons qe lęttres, ęt gouuęrné par le ſeul vęrbe ey', ę conjoint ao partiçipe ęnuoyez, le ſęns ſera q'aocunes lęttres a vous ęnuoyées ſont ęn ma poſſęſſion: tout einſi qe qant nou' dizons, j'ey mézon fętte, je ne dy pas qe je l'ey fęt: més q'une mézon fętt' ęt miene: ę toutefoęs j'ęntęns dire qe je vous ey fęt tenir dę' lęttres, ę non pas qe je lęs aye par deuers moę. Ioint aoſi qe comunemęnt le partiçipe ſuyt ſon ſubſtantif ſ'il ęt exprimé: come j'ey mézon fętte: j'ey lęttres ecrittes ou datées d'un tel an: ę non pas j'ey fętte mézon: ne j'ey ęcrittes ou datées lęttres d'un tęl an, toutes lę'qęlles claozes ſonet ęn tęms prezęnt. Si donqes nou' voulons confeſſer verité, nou' trouuęrons qe çe preterit ſe forme par l'infinitif preterit, ę actif: ę pourtant ſe peut il rezoudre par le partiçipe paſſif, tout einſi qe lęs aotres modes, ę tęms: de ſorte qe ſi nou' voulons [68v] rezoudre, j'ey ęymé Pięrr' ę Iane, nous dirons qe Pięrr' ę Iane ont eté ęymez par moę, ou de moę: tout einſi qe j'ęyme Pięrre ſe rezout par, Pięrr' ęt ęymé de moę. Parqoę il ç'ęnſuyt qe çę' manieres de parler ęn tęms preterit, j'ey ęymées lęs dames, ęt incongrúe, ę contre la rézon naturęlle, tant du batimęnt du langaje, qe du ſęns: car le ſęns ſeroęt par rézon qe lę' dames ęymées ſont a moę. Ao demourant le partiçipe ſuyuant l'uzaje de la lange Françoęze dút ętr' ęn ſuyte de dames. Nous vzerons donq de çet infinitif immuable, qelqe ſingulier, ou plurier maſculin, ou femenin qi le ſuiue: dizans j'ęy ęymé lę' dames, j'ey ecrit vne lęttre, j'ey vu infiniz peuples. Çe q'il faodra obſęruer ęn tous aotres preteriz de qelqe mode q'ils ſoęt, toutefoęs ę qantes qe le vęrbe, ey, as, a, y ęntreuiendra ſans l'infinitif du vęrbe ſubſtantif: car allors il forme lę' preteriz du paſſif, qi ne peuuet étre formez qe par l'ajoncçíon du partiçipe paſſif: come j'ey eté ęymé, j'auoę eté ęymé, j'uſſ' eté ęymé: la ou j'auoę ęymé, j'uſſ' ęymé, ſont par l'infinitif preterit ę actif. Il ęt vrey toutefoęs q'aocuns de no' vęrbes formet çe preterit par vn parti-

çipe, qi a la forme de partiçipe paſſif, ę auęq le vęrbe ſubſtantif: de ſorte q'ao lieu de dire j'ey allé a Rome, j'ey venu a Rome, nou' dizons, je ſuys allé a Rome, je ſuys venu a Rome: lę'qels (ę ſi aotres y a) n'ont pas
5 ſinificaçíon paſſiue, ę ęn deffaot de l'infinitif actif, ę preterit, nous [69r] ęn vzons auęq le vęrbe ſubſtantif. d'aotant q'un partiçipe ne ſe peut joindr' a aocun ſubſtantif par qelq' aotre vęrbe, qe par le ſubſtantif ſuys, ęs, ęt, non plus qe tous ajęctifs, ę tous aotres noms ou pronoms,
10 qe nous pourrions joindr' ao' noms ſans vęrbe, ne prepoziçion: come, l'home bęl, bon, joyeus, blanc, ęymé: tou' lę'qelz, ę tous aotres, nou' pourrons bięn joindre par le vęrbe ſubſtantif: come l'hom' ęt blanc, il ęt venu, l'home ęt ſaje: męs ſi nous dizons l'home ſe fęt ſaje:
15 nous denotons qe l'home don' ordr' a ętre ſaje: ę pourtant ſaje, ęt l'ajectif de ſe: ę non pas de l'home. Nous auons ęncor' d'aotres tęms pretęriz, qe nou' pouuons appeller pluſqe pęrfęs, ou pluſqe paſſez: l'un dę'qels qe nous appęllons plus comunemęnt pluſqe pęrfęt, ſe forme
20 par le preterit impęrfęt de ey, as, a, auęq l'infinitif preterit: come, j'auoę ęymé: vn aotre par le preterit indetęrminé du dit vęrbe, ę le męm' infinitif dęs aotres: come, j'uſ' ęymé: vn aotr' ęncores par le preterit pęrfęt, ę detęrminé dudit vęrbe: come, j'ęy u ęymé. Tou' lę'qels
25 ſont indetęrminez: ę pourtant il' reqieret qelqe claoze preçedęnt' ou ſubſeqęnte le pluſſouuęnt auęq tęms preterit: come j'auoę fęt qant vou' vintes: j'u fęt qant vous arriuates: j'ey u fęt auant q'il arriuát. Ao regard du futur, nou' ne le diuizons point qe par auęrbes, ou noms tęm-
30 poręlz: come, je le ferey a çet' heure, meintenant, demein, dedans huyt iours. [69v] Quelqefoęs aoſi pour montrer la çhoze future pluſqe prezęnte, nou' dizons par le preterit pęrfęt, j'ey fęt meintenant, j'ey dit, j'ey tout incontinant diné: pour je ferey, direy, dinerey incontinant.
35 Or qant ao' modes dę' tęms, nous appęllons la mod' indicatiue, çęlle qi denote çe qi ſe fęt, fera, ę a eté fęt, tant ęn ſinificaçíon actiue, qe paſſiue: come, j'ęyme, j'ęymoę, j'ey ęymé, j'ęymerey. Ao regard de l'imperatiue

mode, ou comendante, ęlle n'a point de preterit: car on ne peut comander pour le paſſé: vu qe le tęms paſſé ęt irreuocable. Il a donqes le prezęnt, qi toutefoęs n'ęt pas ſi prezęnt, q'il ne tiene de qelqe çhoze du futur. De vrey aoſi feroęt çe comander ſan' propos, a çeluy qi ja 5 feroęt çe q'on luy comande. Aoſi voyon' nous q'a tou' comandemęns, la reponſe ſe fęt par le futur, ſi nou' ne lęs auons preuenu. Si donq qelq'un me comande qelqe çhoze qe je veulle bien fęre pour luy, je repondrey, je le ferey, ou non ferey: plutót qe je le fęs, ou je ne le 10 fęs. Outre plus nous auons de coutume de leur ajouter qant bon nous ſęmble, aocuns noms, ę anęrbes tęmporęlz: come fęs çela demein, a çet heure, prezęntemęnt: dont la plupart ęmporte le futur. Finablemęnt qelq' auęrbe de tęms prezęnt qe nous luy ajoutions, l'accomplimęnt 15 toutefoęs ęt touſjours ſubſecutif. Parqoę le comandemęnt ne ſ'i peut vuyder ſi ſoudein q'il ne tiene du futur. Ę pourtant je n'eſtime pas notre lange [70r] pouure pouraotant q'ęlle n'a point de tęms futur propre, vu qe le prezęnt y pęut fournir. Ę combien qe nous vzur- 20 pions le futur de l'indicatif, come vou' ferez çela, tu iras la: nou' le pouuons toutefoęs aoſi bien dire par l'imperatif: car aotant vaot fęttes çela, ę va la, qe vou' ferez çela, ę tu iras la, prononçez ęn façon de comandemęnt, ou remontranç' auęq' lę' plu' grans: car 25 lęs ſujęs ou moindres ne peuuet pas comander a plu' grans q'eus: vu q'ęntre lęs egaos męmes, le comandemęnt n'a point de lieu. Parqoę il ęt euidęnt qe cęt imperatif ęt plus futur, qe prezęnt: ou qe pour le moins nou' le pouuons appeller aoſi bien futur, qe prezęnt. Ao demou- 30 rant ęntęndez qe lę' paſſifs ont lę' tęms ę lę' modes de męmes qe lęs actifs. Ę combien qe l'imperatif ſoęt le plus ſouuęnt ęmprunté du prezęnt indicatif, il ęt toutefoęs ęn çela differęnt de luy, qe lęs ſecondes pęrſones ne ſont jamęs conjoinctes a leur' pronoms, ſans le relatif, qi, qe, 35 ou qel: ny ne peut la ſinguliere ſoufrir tu, reçeuant ęn ſon lieu toę, ęn ſuyte: come fęs çela toę qi t'ęndors: fęttes çela vous qi ętes la: ou bien fęs ton deuoęr toę

leqel tout le monde reqiert, ou qe tout, &c. Il ęt vrey qe qelqefoęs il n'y a point de relatif, męs aoſi ęſçe par figure: come fęttes çela vous, fęs çela toę. Ao regard de la premiere plurier' ęlle fęt ſon pronom tout einſi qe lęs
5 ſuſdittes, ę auęq lę' męmes çondiçíons: come, fęzons çela. Qant ao' tięr-[70v]ſes tant ſinguliere qe pluriere, ęlles reqieret la conjoncçíon qe, auant leur ſurpozé: come q'il faſſe, q'il' ęymet. Męs qant a l'optatif, ou bien dezideratif, il n'y a point de doute qe le dezir ęt tant fa-
10 milier a l'home, qe combien qe l'effęt ſoęt impoſſibl' ao tęms paſſé, ao prezęnt difficile, ę ao futur inçęrtein, la rę́zon toutefoęs n'a point tant d'aothorité ęn nous, qe le tęms paſſé ne nou' trauallе plus qe le futur, ne le prezęnt, pour le ſeul dezeſpoęr qi par ręzon nous ęn dút
15 diſſúader. Pour comęnçer donq a epluçher çet optatif, nous en auon' deus du tęms prezęnt: l'un qi a ſa tęrminęzon ęn roę: come j'ęymeroę, je feroę, je voudroę, qe lę' Latins ęxprimet par amarem, facerem, dicerem, dizans q'il finiſſe le tęms prezęnt, ę le paſſé impęrfęt: ę
20 pour le nou' doner a ęntęndre, Priſçian nous allęge, vtinam legerem heri: qe le Françoęs ne ſaoroęt reçeuoęr ęn ſa lange: car nou' ne dizon' point, je liroę hier. Parqoę çete forme de vęrb' optatif ęn roę, ne finiſſ' ęn notre lange, q'ęn tęms prezęnt, declinant plutót ao futur, q'ao
25 preterit: par çe qe tout' acçíon, ou paſſíon qi a continuaçíon, dezire touſjours le futur pour ſa perfęcçíon: come ie bátiroę volęntiers vne męzon, j'iroę voulęntiers a Paris. Nous auons vn aotre prezęnt optatif qi ſe tęrmin' ęn aſſe, ou iſſe, ou uſſe: come ęymaſſe, oiſſe, luſſe: come
30 plút a Dieu qe j'ęymaſſe aotant Pięrre, q'il me hęt: qi n'ęt aotre çhoze q'un dezir d'un' amour prezęn-[71r]te. Or ne ſont pas ſan' propos çę' deus optatifs prezęns introduiz ęn la lange Françoęze: attęndu qe nous auons aocunes manieres de parler par l'un, qe nou' ne pouuons
35 vuyder par l'aotre: come j'ęymeroę volęntiers, plutót, qe j'ęymaſſe volęntiers: ę a la miene volonté, ou plút a Dieu, qe j'ęymaſſe: ę par le preterit impęrfet, ę aoſi par le pęrfęt: come je vouloę qe j'ęymaſſe, ę il a voulu qe je l'ęy-

maſſe: ę męmes par le premier prezęnt de l'optatif: come je voudroę qe j'ęymaſſe: ou le premier prezęnt n'y peut ętre conjoint. Nous ne dizons point de vrey, a la miene voulonté qe j'ęymeroę, pour qe j'ęymaſſe: ę combien qe j'ęymeroę a la miene volonté, ſęmbleroęt tolerable, ſi ęſçe 5 qe nou' dizons plutót j'ęymeroę voulontiers. Ęn ſęmblable nou' ne dizon' point plút a Dieu, ne je vouloę, ne j'ey voulu, ne je voudroę qe j'ęymeroę. Ao demourant ſi l'optatif a point de vrey preterit impęrfęt, le prezęnt ęn ſſe, ęn ſęmble ſęruir joint ao' preteriz impęrfęs, 10 ę pęrfęs de l'indicatif: car qant nou' dizons il vouloęt, qe je l'ęymaſſe: ou j'ey voulu q'il m'eymát, il ęt çęrtein qe çe dezir ſe refer' ao tęms paſſé, ny ne denote pas aotre dezir d'amour qe du paſſé. Or qant ao' preteriz pęrfęs, nous ęn auons deus: l'un ſe forme par le premier 15 prezęnt optatif d'auoęr, auęq l'infinitif preterit du vęrbe: come j'aoroę fęt voulęntiers votr' affęre. L'aotre ſe forme par le ſecond prezęnt du męm' optatif d'a-[71ʳ]uoęr: come, j'uſſe fęt voulęntiers votr' affęre. Il y a aoſi deu' preteriz pluſqe pęrfęs: le premier ſe forme par le premier 20 preterit pęrfęt de l'optatif d'auoęr, qi ęt j'aroę u, ęn luy ajoutant l'infinitif de męmes qe deſſus: come j'aroę u fęt a tęms: l'aotr' ęt formé par le ſecond preterit du męme vęrbe auoęr, ę l'infinitif du vęrbe: come j'uſſe u ęymé. On n'ęn vze toutefoęs gieres ęn l'optatif. Ao demourant, 25 l'optatif n'a q'un futur: come, je prí' a Dieu qe je le voye auant qe mourir. Or a ęncores notre lange le vęrbe ſubjonctif, ou conjonctif: leqel on ęſtime auoęr eté einſi dit: d'aotant q'il ęt ſoumis a la conjoncçíon, ou bien a vn aotre vęrbe pour fęre ſentęnçe pęrfętte: ou bien d'ao- 30 tant q'un aotre luy ęt ſoumis. Parqoę ſi je dy Pięrre court, ę çhante, çe çhante, ne ſera pas conjonctif, combien q'il ſoęt ſoumis a la conjoncçíon: par çe qe ſans çet' ajoncçíon, le ſęns peut ętr' ęn l'un ę ęn l'aotr' a part. Męs ſi je dy comęnt l'ęymeroę je? le ſęns depęnd de 35 qelqe aotre caoze: come vu q'il ne me fit jamęs qe mal, ſi je l'ęyme jamęs, q'on me tiene pour męçhant. Si je luy vſſe fęt deplęzir, il út u caoze de me haír. Ę com-

bien qe la mod' indicatiue puyſſ' ętre conioinct' ao' conjoncçíons, ę aotres vęrbes: come, ſi je l'ęyme, il m'ęymera, nou' ne diron' pas toutefoęs q'ęlle ſoęt ſubjonctiue, ne parellemęnt optatiue: par çe q'ęlles ne ſont pas touſjours
5 forçées a çela com' ęt le ſubjonctif: leqel n'ęt ja-[72r]męs ſans conjoncçíon ou aotre vęrbe: non ſans caoz' il ęt appęllé douteus: car qant je dy, comęnt ęymeroę je Pięrre? come je fuſſe venu: ſi j'uſſ' appęrçu Pięrre, le ſęns demeure douteus. Parqoę combien qe le ſubjonctif,
10 ou conionctif ſoęt pour la plus grande part de çę' tęms, egal ę ſemblabl' a l'optatif, ſa diuęrſité toutefoęs ſe decouur' ao ſęns. Or ęmprunte il le futur de l'optatif q'il fęt ſinifięr ęn tęms prezęnt, çe qe nou' pouuons decouurir ęn çe tręt, Dieu me faſſe pęrdon, combien qe je faſſe mal:
15 car le premier faſſe, ęt optatif pour l'auenir, ę le ſecond conjonctif pour le prezęnt. Outre çe prezęnt ęmprunté du futur de l'optatif, la lange Françoęz' a prins ſon premier prezęnt: de ſorte qe nou' dizons, come l'ęymeroę je, vu q'il ne m'ęyme point: come ſi je vouloę dire, je
20 ne le puis prezęntemęnt ęymer, puis q'il ne m'ęyme point. Ell' a ęncor ęmprunté çeluy qi ęt ęn ſſe, come ęymaſſe: duqel aoſi nous ęn vzons ęn preterit impęrfęt. Ęxemple du prezęnt, il faodroęt qe je l'ęymaſſe bien, pour ęndurer çe q'il fęt. Ę du preterit impęrfęt: il m'a
25 fęt vn gran' tort, qoę qe je l'ęymaſſe. Il ęt vrey qe la differęnçe depęnt du vęrb' aoqel il ęt conjoint: męs il me ſuffit pour çet heure de montrer ſa nature. Car je ne pourſuys pas la conſtrucçíon dę' partíes du langaje, ſinon par ręncontres: ę ſi nou' voulons ręchęrçher lęs affinités
30 dę' tęms, nou' trouuerons qe le preterit impęrfęt de l'indica-[72v]tif, pręnt la nature du prezęnt conjonctif, par la vęrtu de la conjoncçíon ſi, ęn ſ'accompañant du prezęnt conjonctif tęrminé ęn roę: come ſi je vouloę, j'ęymeroę, ſ'il m'ęymoęt, je ſeroę tręſéze. Męs auant qe de
35 pourſuyure çete maniere de bátymęnt, ę lę' graçes, il faot premieremęnt voęr ſi l'epreuue, ę ręçherçhe dę' matieres qe je fęs, qi ſont lęs huyt parties d'oręzon, vou' ſera aggreable. Car pour neant ſe traualle l'Arçhitęcteur

de diuizer lę' comoditéz, ę proporçíons d'un edifiçe, ſi lę' rę́zons q'il a deduit touçhant la proprieté ę nature dę' matieres neçeſſęres a le dreſſer, ne ſont reçúes. Ao regard dę' preteriz du ſubjonctif, il lęs a tous tęlz qe l'optatif: come il m'a mandé q'incontinant qe j'aoroę reçu arjęnt, je le luy ęnuoyaſſe: j'uſſe payé mon hóte, ſi j'uſſe u fęt a tęms. Outre lę'qels, le conjonctif a ęncores vn qart preterit formé du futur de l'optatif d'auoer, qi fet aye, aueq' l'infinitif preterit: come qoę qe j'aye ſouffęrt beaocoup de trauaos ęn çe monde, je ne dezeſpererey pas pourtant de mon repos ęn l'aotre. Ao demourant, lę conjonctif n'a q'un futur, qi ſe forme du futur de l'indicatif d'auoęr, ę de l'infinitif preterit du vęrbe: come qant je l'aorey vu, je marçhanderey. Ny ne voę point de ręzon q'on le doęue tenir pour futur de l'indicatif: vu q'a peine le trouueron' nous (come je croę) vzurpé ęn la lange Françoęze ſans conjoncçíon, ou verbe: de vrey nou' di-[78r]zons bien j'ęyme, ſans aioncçíon, ęn ſinifiant qe je ſuys amoreus, nou' ne diron' pas pourtant j'aorey ęymé, q'il ne falle qelq' aotre vęrbe pour y pęrfęre qelqe ſens: la ou nou' dizons bien j'ęymerey, qi ſinifie qe je ſerey amoureus. Il ne nou' ręſte plus q'a reçhęrçher lęs infinitifs. Dę'qels çeluy qe nous eſtimons ętre du tęms prezęnt, ne me ſęmble point ęn ſinifier aocun: come qi ſe ranje a çeluy qe ſinifie le vęrbe qi le gouuęrne: finablemęnt il n'a qe ſa ſinificaçíon d'acçíon, ou paſſíon: ſe conjoñant a tou' tęms ſans rien immuer: come, je voę líre, je voyoę líre, je vis líre, j'ey vu líre, je vęrrey líre. Ę non ſeulemęnt a tou' tęms, mę́s aoſi a toutes modes: come a l'imperatif, fę' líre: a l'optatif, plút a Dieu qe je viſſe líre: ao ſubjonctif, come j'uſſe vu líre. Somme qe je n'y treuue non plus de ſinificaçíon de tęms q'ę' noms: de ſorte qe qant je dy je voę líre, çe líre, ne me ſinifie qe l'acçíon indetęrminée prezęnt' a ma vúe: ę ſi je dy j'ey vu líre, vne lecture qi fut du tęms qe je la vis. Mę́s puis qe ç'ęt la coutume de l'appęller prezęnt, je ſuis contant de l'y appeller, tout einſi qe le

partiçipe prezęnt: combien q'il na point de ſinificaçíon de tęms: come nou' le montrerons par çy apręs. Or auon' nous vn aotr' infinitif preterit, leqel ſinifíe tęms: de ſorte qe tous lę' preteriz dę' vęrbes, ę lę' futurs mémes qi ont qelqe ſinificaçíon du preterit ęn futur, ſont formez par luy: exçepté l'impęrfęt de l'in-[73ᵛ]dicatif. Ę ęt ſa forçe ſi grande, qe combien q'il ſoęt conjoint a vn vęrbe de tęms prezęnt, il le fęt ſoner ęn tęms preterit pęrfęt, ę l'impęrfęt, ęn pluſqepęrfęt: ę qoę qe le futur ſoęt bien diuęrs du paſſé, ę q'il ne le puiſſe du tout ruiner, il le çontreint toutefoęs a qelqe ſinificaçíon du paſſé. Or qant nou' dizons j'ey ęymé, çet ey, ęt la premiere pęrſone du prezęnt indicatif: ę toutefoęs l'infinitif joint a luy, le fęt ſoner ęn preterit: ę combien q'auoę, ſoęt vn preterit impęrfęt, ſi j'y ajout' ęymé, j'ęn fęs vn preterit pluſqepęrfęt. Combien aoſi qe j'aoręy, ſoęt le futur de l'indicatif: ſi toutefoęs je luy ajout' vn infinitif preterit, come ęymé, çe ſera vn futur qi reqęrra vne çhoze pęrfętte. Finablemęnt jamęs nou' n'expozons çet infinitif, qe par tęms preterit: come j'ey ęymé Pięrre, Pięrre a été ęymé de moę. La ou le prezęnt ſe rezóut ſelon le tęms de çeluy qi le gouuęrne: come, je voę Pięrre boęre le vin: ſ'expozera, je voę Pięrre qi boęt le vin: ę je l'ey vu boęre le vin, je l'ey vu qi l'a bu le vin, je le voyoę boęre le vin, q'il buuoęt le vin. Męs qant a çeus qe lę' Latins appęllet Gerundia et Supina: lę' Françoęs n'ęn nont point de bezoin: car il' lę' vuydet par lęs infinitifs, ę partiçipes: come je m'ęn voęs çhaſſer, je reuięns de çhaſſer, je ſuys venu pour çhaſſer, on ſ'ebat ęn çhaſſant: pour, eo venatum, redeo venatu, veni venandi gratia, recreatur animus venando. Nous ęn pouuons bien dir' aocuns aotremęnt come, je voęs a la çhaſſe, &c.

[74ʳ] *Dęs eſpeçes dę' Vęrbes. Çhap. IIII.*

IL y a deus eſpeçes de vęrbes, l'une primitiue, come ęymer: l'aotre deriuatiue, come, de melancholíe, melancholíer: de cholęre, cholerer, de fięn, fianter, de bot

teao, botteller, de ris, rire. Ao regard de çęs deriuatifs Latins: come le freqęntatif, meditatif, ę dezideratif, lę' Françoęs n'ęn n'ont point (qe je sach') ęn çete sinificaçíon. Ę qant a l'inchoatif, nou' le vuydons par le vęrbe comęnçer: come je començ' auoęr feim. Ęt le meditatif Latin ęn rio 5 par vęrbes de dezir: come pour parturio, je dezire, je veus ęnfanter. Ę qant ao' freqęntatifs, nou' lę' vuydons par l'auęrbe souuęnt, ę sęs sęmblables: come, je le hante, ou voę souuęnt. Ę combien qe viziter, soęt tiré de visito Latin ę freqęntatif, il n'ęn garde pas toutefoęs la sini- 10 ficaçíon ęn notre lange: tęllemęnt q'il a bezoin de l'auęrbe souuęnt: come, je vizite souuęnt le Palęs, lę' prizoniers. Nous ęn auons qi sinifiet imitaçíon tęrminez ęn zer: come tyranizer, Latinizer, Greçizer.

[74r] *Dę' figures dę' Vęrbes' Çhap. V.* 15

LĘ' Vęrbes ont aosi bien qe lę' noms, e pronoms, simple figur' ę compozée: la simple: come dire, voęr, oír: la compozée, come contredire, preuoęr, defíer. Męs qi ęn voudra conoętre la vraye compoziçíon, il a bezoin d'ęntęndre la lange Latine, ę qelqe peu la Gręcqe: par çe 20 qe le plus souuęnt l'une dę' partíes de la compoziçíon ęt inconú' ao' Françoęs: come pre: com, qi sont freqęns, come compozer; combattre, preuoęr, preuenir. Il ęn ęt d'aotres ęn gran' nombre.

De la conjugęzon dę' Vęrbes. Çhap. VI. 25

LA lange Françoęz' a qatre diuęrses conjugęzons de Vęrbes, diuęrsifiées selon la diuęrsité dęs infinitifs. Dę'qęlles l'une, ę qe nou' tenons pour la premiere, a sa tęrminęzon ęn er, par e clos, brięf: come ęymer, fraper, doner. La seconde, l'a ęn oęr, par la diphthong' oę, 30 selon la prononçíaçíon: laqęlle toutefoęs l'inconsideraçíon dęs ecriueins, aueuglée d'une comun' obsęruançe, çhanj' ęn son ecrittur' a la diphthonge oy: come si on pronon-

çoęt oy, ęn voęr, pouuoęr, tout einſi q'ęn royal, moins, coin, point, ſoin: ę aotres ęn gran' [75r] nombre. La tierſ' a pour ſa tęrminęzon infinitiue, re, brief: come dire, fęre, battre, conoętre. Reſte la qatrieme ęn ír: come fuír, 5 jouír, gaodír: ęn laqęlle qelqe voyęlle qi pręçede, l'í ne fęt jamęs diphthonge: de ſorte q'oír, fuír, puír, ę tous ſęmblables qi sęmblet ętre monoſyllabes, ſont diſſyllabes.

Dę' pęrſones. Çhap. VII.

LĘ' vęrbes ont troę' pęrſones tout einſi qe lę' pronoms. 10 La premier' ęt çęlle qi (come nous auons dit dę' pronoms) parle de ſoę par accíon, ou paſsíon, ę non d'aotr' ao ſingulier, ętant le ſurpozé du vęrbe: come, j'ęyme Pięrre: ou je ſuys ęymé de Pięrre: męs ao plurier ęlle peut comprędre toutes aotres pęrſones (çé qe je 15 vous ęy ja dit par çy deuant) come, toę ę moę auons fęt çela: luy ę moę auons fęt çęla. Il faot aoſi ęntęndre qe nous vzurpons qelqefoęs le plurier pour le ſingulier, męmemęnt lęs homes de grand' aothorité. La ſeconde pęrſon' ęt çęlle a qi nous addreſſons la parolle: come tu 20 ęymes. De la qęll' aoſi le plurier peut ſ'ajoindre la tierſe perſone: come, vous ę Pięrr' yrez la: ę non pas la premiere. Ao demourant lę' Françoęs ont pour plus grande reueręnç' vzurpé çete ſeconde pluriere, pour la ſinguliere: come je vou' l'ey ja dit ęn vuidant lę' pronoms. Parqoę 25 ęn parlant a plus grant ſeñeur qe nous, nou' ne [75v] diron' pas tu, pour vous, ne męmes a notre pareil, ſi çe n'ęt d'une grande familiarité. Il ęt vrey qe le papier ęndure tout: a çetę caoze no' poętes parlet plutót, ę de melłeur graçe ao' prinçes, ę aotres ęn pęrſone ſinguliere, 30 qe pluriere. Ręſte la tierſe pęrſone qi ęt çęlle de qĩ ſoęt prezęnt' ou abſęnte, nou' parlons ſans luy addreſſer la parolle: come Pięrr' ęt allé la: lęs homes ſont qelqefoęs pires, qe lę' bętes. Ao demourant çete pęrſone ne peut comprędre ne la premiere, ne la ſeconde: attędu q'ęlle 35 n'ęt ny ęn ſingulier ne ao plurier la pęrſone qi parle, ne

a qi on parle. Parqoę come le vęrbe ſubſtantif ęn ſa propre ſinificaçíon (par laqęlle il ſinifie ſubſiſtançe,) ne puiſſ' ętre gouuęrné par demonſtratif, qe le gouuęrné ne ſoęt la çhoze demontrée: come, çetuy çy ęt Pięrre: il ęt donq força q'il ſe ranje ſelon la pęrſone du demonſtratif, 5 ou du demontré. Parqoę ſi le pronom de la premiere pęrſone ſe rencontr' apręs le vęrbe ſubſtantif, il faodra q'il ſoęt de męme pęrſone. A çete caoze puis q'ęn dizant ç'ęt moę, çe çe, demontre la premiere pęrſone, il demontre donq çęlle qi parle. Or ęt il qe la premiere 10 pęrſone du vęrb' ęt reqiz' a la pęrſone qi parle: il faot donq qe je díe, çe ſuys je. Il nous faodra dire de męme de la seconde, come je vou' l'ey ja debattu ęn parlant dę' pronoms. Or puis qe le pronom de la premiere pęrſone gouuęrn' vn vęrb', il faot qe le vęrbe ſoęt de męme 15 pęrſo-[76ʳ]ne, ę einſi de la ſeconde: car çe feroęt vne çhoz' etranje q'ęn parlant appęrtemęnt de moę par le pronom demonſtratif de ma pęrſone, ou bien de çęll' a qi je parle, j'y ajoutaſſ' vn vęrbe de tierſe pęrſone, qi ne peut conuenir, a çeluy qi parle, ne a qi on parle: 20 męs tant ſeulemęnt a çeluy de qi on parle: come ſi je dizoę, je ęt Pięrre: ou tu ęt Ian: pour, je ſuys Pięrre, ę tu ęs Ian, qi par rézon feroęt aoſi reçeuables, qe ç'ęt moę, ç'ęt toę. Il faot dauantaj' ęntęndre qe ſi ſubſeqęmmęnt il y ſuruięnt vn relatif qi gouuęrne qelqe vęrbe, qe 25 le vęrbe ſubſeqęnt deura ętre de męme pęrſone q'ęt le nom, ou pronom referé. Parqoę çete locuçíon ęt faoſ' ęn toutes ſortes, ç'ęt moę qi a fęt çela: car çe qi, refere la premiere pęrſone: parqoę il doęt gouuęrner vn vęrbe de męmes: çe qe ſe fera ſi nou' dizons, je ſuys çeluy qi ey 30 fęt çela. Ę combien qe qi, refere çeluy qi ſęmbl' ętre tierſe pęrſone, la verité toutefoęs ęt, qe je, ę çeluy, ne ſont q'une męme çhoze, tout einſi qe ſi je dizoę, je ſuys Louís: męs ſi la negaçíon y ęntreuient, allors le relatif ſuyura la pęrſone denyée: come ſi je dy, je ne ſuys 35 pas toę, qi as fęt çela, je ne ſuys pas l'home, qi a tué çet aotre. Ę combien qe la premiere pęrſone puiſſe parler de ſoę ęn ſecond' ę tierſe pęrſones: come ſi Pięrr' ęn

parlant de ſoę dizoęt, tu a' peu d'arjęnt Pięrre: Pięrr' a bien peu de finançes: ę q'aoſi le faſſe la ſeconde par la premiere: come ſi vn pere parlant ęn la prezęnçe de [76v] ſon filz, anelant ſa mort, dizoęt ęn la pęrſone de luy: ne verrey jamęs delojer çete façon de viellars, qi ne font qe ręchiñer a leurs ęnfans? combien ęncores qe la ſeconde puiſſe parler ęn la tierſe: come ſi ęn parlant a Ian je dizoę, ſi Ian auoęt de l'arjęnt, il ſeroęt malęzé a tenir (qi ſont toutes figures de parler), vou' ne trouuere' pas toutefoęs, qe lę' pronoms n'ayet lę' vęrbes conuenans a leur' pęrſones. Ao demourant l'imperatif n'a point de premiere pęrſone ſinguliere: par çe q'ame ne ſe comande: aoſi n'ęn na aocune l'infinitif. Ao regard dę' vęrbes imperſonęlz, il' ſont tous tierſes pęrſones: ę ont il, ou on, pour leur ſurpozé: come, il faot, on dit: ils, aoſi pręnt qelqefoęs le lieu de on, come il' dizet, pour on dit: finablemęnt lęs vęrbes Françoęs ne peuuet ętre comunemęnt ęn notre lange, ſans qelqe ſurpozé, ou exprimé, ou bien ja pręçedant: come Pięrre fera, dira, ę criera, com' il voudra: il ſ'ęn peut toutefoęs ręncontrer: (come peut ętre) qi n'a point de ſurpozé a la maniere dę' Latins. Lę' premier' ę ſeconde pęrſones aoſi de l'imperatif, ne reqieret point de ſurpozé exprimé: come fęzons çela, viens ça, fęttes çela.

[77r] *Du nombre dę' Vęrbes. Çhap. VIII.*

LĘ' vęrbes n'ont qe deu' nombres tout einſi qe lę' noms, qi ſont le ſingulier: come je ly, ę le plurier, come nou' lizons. Ę combien qe nous ayons aocuns de no' noms, dę'qels le plurier n'a point de tęrminęzon aotre qe çęlle du ſingulier: come propos, lę' vęrbes toutefoęs n'on' point le ſęmblable: ſi çe n'ęt qant le ſingulier ſe tęrmin' ęn oęt (qe vous ecriuęz par oit), car lors la tierſe pęrſone du ſingulier, ęt toute tęlle qe çęlle du plurier: excępté qe l'ę ouuęrt de la diphthonge, oę, ęt long ao plurier ęn la prononçiaçion (qe vous ecriuez par oient)

come Pięrre dizoęt, çe męmes qe lę' aotres dizoęt. Ao demourant je vous ey ja dit qe nous vzons le plusſouuęnt de la ſeconde plurier, pour la ſinguliere.

De la declinęzon dę' Vęrbes. Çhap. IX.

OR com' il ſoęt qatre conjugaçíons, ou conjugęzons 5 Françoęzes, ſelon lę' qatre tęrminęzons de l'infinitif prezęnt, il nou' faot meintenant çherçher par ęlles, lę' formęzons dęs aotres partíes dę' vęrbes. Ę combien q'il ſoęt ęn ordre le dęrnier, il ęt toutefoęs qaſi come la matiere, ſans aocun tęms [77v] çęrtein, qoę qe nou' l'appel- 10 lions prezęnt (car j'ęntęns parler ſeulemęnt de çetuy la) tęllemęnt qe lęs aotres partíes du vęrbe, ſont diręctemęnt ou indiręctemęnt deriuées de luy, qazi come d'une ſourſe: ao'qęlles l'uzaje a doné diuęrſe ſinificaçíon de tęms, ę diuęrſité de pęrſones, ę nombres. Ę pourtant l'infinitif 15 ne pęut fęre claoze come vęrbe: come qi n'a aocune ſinificaçíon diſtincte de tęms, ne de pęrſones, ne de nombre, qoę q'il puyſſ' auoęr gouuęrnemęnt ſur toutes lęs aotres parties de l'oręzon tout einſi qe lę' vęrbes. Ęn comęnçant donq a la formęzon du prezęnt de l'indicatif de la 20 premiere conjugęzon tęrminé' ęn er, la premier' ę tierſe pęrſones, ſe formet par la ſeule rắture de r. laqęlle la ſeconde tourn' ęn ſ, demourant l'e, touſjours brief ęn toutes: leqel e de la premiere pęrſone ſinguliere, çęlle du plurier tourn' ęn ons, come tęrminęzon de toutes lę' 25 premieres pęrſones plurieres du prezęnt de l'indicatif, ęn toutes lę' çonjugęzons. Qant a la ſeconde pluriere, ęlle n'ęt differęnte de la ſinguliere, ſinon qe l'e, ęt de longe prononçíaçíon: de ſorte q'ęn tu ęymes, l'e, ęt brief, ę ęn vous ęymés, ou ęymez, il ęt long. Ao regard de la tierſe 30 du nombre plurier, ęlle n'ajoute q'un t, a çęlle du ſingulier: come de done, donet, pour leqel vous ecriuez donent. Par çe moyęn donqes doner, fęt ao prezęnt indicatif je done, tu dones, il done: nou' donons, vou' donez, il' do-[78r]net. Surqoę il faot exçepter aller, leqel 35

n'a point d'indicatif formé de ſoę, ao nombre ſingulier: de ſorte qe nou' dizons, je voę, ou voęs, tu vas, il va: ę qant a la premier' ę ſeconde pęrſones du plurier, ęlle' tienet la ręgle tout einſi qe ſi nou' dizions j'alle, tu alles: tęllemęnt qe nou' dizons nous allons, vous allez. Vrey ęt q'aocuns diet vons: combien q'il n'ęt pas reçu: męs qant a la tierſe, ęlle fęt vont. Ao demourant je n'ey point trouué de conjugęzon ęn notre lange mieus ręglée qe çete çy, ne plus ricȩhe: ny ne ſey ſ'il ſ'y trouuera aotre vęrbe qi ſe deręgle.

Męs çęlle ęn oęr, qe vous ecriuez par oyr, a pręq' aotant de diuęrſités, q'ęll' a de vęrbes. Çeus donq qi ont oul, avant oęr, çome vouloęr, douloęr, font de tout' ançieneté leur premiere du prezęnt ęn tournant oul, ęn la triphthonge euil, ę ottet oęr: come de douloęr, vouloęr, deuil, veuil. Męs aojourd'huy nou' dizons plu' voulęntiers, veu, ou veus, deul, ou deuls: de ſorte qe leur premier' ę ſeconde pęrſones peuuet ętre d'une męme forme: combien q'aocunement diuęrſe: par çe qe veuil, tourne il, ęn ſ, ę dueil, otte, i, de la triphthonge, ęn ajoutant a l, vne ſ, ę fęt deuls. Par çe moyęn nou' dizons je veuil ou veus, tu veus, ę non pas veuls: car il n'y a aocune męnçíon de l, ęn la prononçiaçíon: la ou nou' la prononçons ęn je deulz, tu deuls. Ę ſi nou' tournons de l'un, ę de l'aotre s, finalle ęn t, nous aorons formé lęur' tięrſes ſin-[78v]gulieres: come veut, deult. Ao regard du plurier, vouloęr tourn' oęr, ęn ons, pour la premiere pęrſone, ę ęn ez, ou és, pour la ſeconde: çe qe de męmes fęt douloęr: męs ęlles ne ſont pas fort ęn vzaje, de ſorte qe çęlles qi ſont formées de la premiere ſingulier' ęn tournant ſ, de deuls ęn ons, ę ęn ez, ſont mięus reçúes: come deulons, deulez: qant a la tierſe pluriere, ęll' ęntrejet' a la ſingulier' vn e, brief ęntre l, t: ę fet deulet: çe qe de męmes feroęt veut, ſi çe n'etoęt qe l'uzaje luy a otté l. Parqoę ſi nou' voulons ſuyure la nayue prononçíaçíon, nou' jetterons le, ęntre u, t, ę formerons de veut, veulet. Çeus qi auant loęr, ont al, come valloęr, ȩhalloęr, falloęr, ottet lloęr ę ajoutet par maniere de diphthonge, o, a l'a,

auęq ſ, pour la premier' ę ſeconde pęrſones, ę t, pour la tięrſe, ſelon la prolaçíon: pour leqel vous ecriuez vn v, ęn luy ajoutant vn l: lęs vns auęq vn ſ, ę lęs aotres auęq vn x: de ſorte qe pour vaos, vous fęttes vauls, ou vaulx. Ao regard de falloęr, il ne ſe rezęrue qe la tięrſe pęrſone pour luy: par çe q'il ęt impęrſonęl: qant ao ręſte fallir, lęs a vzurpé auęq la tięrſ' ęn aotre ſinificaçíon: come, je faos, tu faos, il faot a ſon ęntreprinze. Qant ao' pluriers, il' tournet oęr, ęn ons, ez, et: fors qe falloęr, qi n'ęn na point pour ſoę, ne pour pręter a fallir: par çe moyęn nou' dizons, vallons, vallez, vallet. Ao regard de ſoloęr, (qi ęt come je croę ſeul de ſa forme) il n'a point de prezęnt indica-[79r]tif ęn vzaje. Soęr, aoſi ęt ſeul auęq ſę' compozez, aſſoęr, raſſoęr, ę tourne, oęr ęn la diphthonge ie, pour la premiere: a laqęll' ajoutant ſ, ſe forme la ſeconde: ę la tierſ' ęn ajoutant t: come ſie, ſies, ſiet. Męs qant ao plurier, nou' tournons çet e, ęn ons, pour fęre la premiere, gardans l'j long, par toute' lęs perſones, ę le proferans par diuizíon, ę non pas ęn diphthonge: ou bien nou' le tournons ęn la diphthonge, ey: de ſorte qe nou' dizons, ſeyon, ę ſíons, aſſíons, ę aſſeyons. La ſeconde fęt de mémes, ęn tournant es, de la ſinguliere, ęn ez ou és: come de ſies, ſiés, ou ſiez, ou ſeyez. Qant a la tierſe, ęlle ne çhanje n'y ajoute rien a la finalle voęs: ę ao demourant ęlle fęt come lęs aotres, de ſorte qe de ſiet, ſe forme ſíet, ou ſeyet. Ę qant a çhoęr, ę ſę' compozez deçhoer, reçhoęr, ou ręnçhoęr, il tourne la diphthonge oę, ęn ę ouuęrt pour le ſingulier: tęllemęnt qe nou' dizons, je çhęs, tu çhęs, il çhęt: męs le plurier ſe tire de çhayer inuzité come nou' çhayons, çhayez, çhayet. Ao regard d'apparoęr, nou' le vuyderons ęn la tierſe conjugaçíon par re: par çe q'il fęt apparoętre, tout einſi qe conoętre. Il ne ręſte plus (com' il me ſęmble) qe çeus qi ont u conſonant' auant oęr: come voęr, ę ſę' compozés: pouuoęr, mouuoęr, ę ſę' compozez: ſauoęr, auoęr, ę ſę' compozez, reçeuoęr, conçeuoęr, pluuoęr, ou plouuoęr. Voęr donqes, ę ſę' compozez, come pouruoęr, reuoęr, preuoęr, ottet r, de l'infinitif, pour [79v] former

la premiere pęrſone du prezęnt de l'indicatif, a laqęlle l'uzaje ſeufr' ajouter vne ſ, qant vne voyęll' ęt ęn ſuyte, qoę q'ęlle ne ſoęt lors ęn rien differęnte de la ſeconde: de ſorte qe nou' dizons aoſi bien, je voęs Anthoęne, come 5 je voę Anthoęne: combien qe voęs, ſęrue de ſeconde pęrſone: ny ne deuons non plus trouuer etranje q'une męme forme ſęrue de la premier', ę ſeconde, qe de' premier' ę tierſe: come nou' le voyons ęn la premiere conjugęzon: car nou' dizons aoſi bien il ęyme, come j'ęyme: einſi le 10 voulant l'uzaje: ę non ſan' caoze: vu qe no' vęrbes ne ſont jamęs (ou peu ſouuęnt) ſan' leur' pronoms, ou noms: par lę'qels nou' decouurons leurs differęnçes. Qant a leur' pluriers, ils ſęmblet ętre formez a la forme de la premiere conjugęzon: ę par çe moyen d'un infinitif 15 inuzité voyer, ęn tournant er, ęn ons, ez, et: come voyons, voyez, voyet, de męme ręzon qe d'ęymer, ęymons, ęymez, ęymet. Ao regard de çeus qi ont a, auant voęr: come auoęr, ſauoęr: il' reſettet çe voęr, ę tournet çet a, ęn la diphthonge ey, pour la premiere pęrſone: ou bien 20 ęn é long, come j'ey, ou j'é: je ſey, ou ſé. Męs qant a la ſecondę, auoęr fęt as: ę a la tierſe a: la ou ſauoęr, fęt ſęs, ſęt: pour lę'qęls vous ecriuez ſcais, ſcait: combien qe c, ne a, ne i, ne ſont point ęn la prononçíaçíon. Ao ſurplus leur plurier tourn' oęr, ęn ons, ez: come 25 nous ſauons, auons, ſauez, auez: qant a la tierſe, ſauoęr garde la ręgle [80r] comune, tournant oęr, ęn et: ę dizons ſauet: męs auoęr, fęt ont. Çeus qi ont e, d'auant voęr, ont leur loę particuliere: pouruu q'il' ne ſoęt point compozez du vęrbe voęr, come preuoęr: lę'qels ottet l'e, 30 auęq l'u, conſonant' ę r, finalle, pour former la premiere pęrſone: combien q'il' peuuet tourner r, ęn ſ, tout einſi q'ęn la ſeconde: laqęll' aoſi il' tornet ęn t ęn la tierſe: come de reçeuoęr je reçoę ou reçoęs, tu reçoęs, il reçoęt: ę einſi de męmes de conçeuoęr, appęrçeuoęr, ę deuoęr, 35 qoę q'il ſoęt tęnu pour compozé de de, ę auoęr: ę qe par conſeqęnc' il dút fęre: je dey, tu das, il da, ao lieu de, je doę, tu doęs, il doęt. Ao regard de leur' pluriers, il' ſuyuet la comune façon de tourner oęr, ęn ons, ez:

come conçeuons, conçeuez: deuons, deuez: męs la tierſe du plurier, ſe formera plus ęzémęnt par la premiere du ſingulier, qe par la tierſe, ęn luy ajoutant vet: come, de doę, doęuet: de reçoę, reçoęuet: ou bien ſi nou' la voulons former de la tierſe ſinguliere, nous ęntrejetterons 5 auant t, ve: come de deçoęt, deçoęuet. Ao demourant çeus qi ont l'ou clós, auant voęr: come, pouuoęr, mouuoęr, ottet la ſyllabe voęr, et tournet l'ou clós, ęn la diphthonge eu: de ſorte qe de mouuoęr, emouuoęr, demouuoęr, nou' dizons, je meu', ou meus, tu meus, il meut ę einſi de 10 mę́mes dęs aotres: come de plouuoęr, je pleus. Il ęt vrey toutefoęs qe combien qe nou' puiſſions dire de pouuoęr, je peus, tu peus, il peut, nou' di-[80^v]zon' plus comunemęnt je puy, ou puys, ęn la premiere pęrſone ſeulemęnt: car qant a la ſeconde, il ne ſeroęt pas reçu. 15 Ao regard de la tierſe puyt, ęll' ęt totallemęnt inuzitée. Qant ao plurier, il' font come lęs preçedęns: de ſorte qe nou' dizons de pouuoęr, nou' pouuons, pouuez, ę peuuet, ęn tournant ou ęn eu: com' il auięnt ſouuęnt: ę en ſęmblable, mouuons, mouuez, meuuet: pluuons, pluuez, pluuet, 20 ou pleuuons, pleuuez, pleuuet. Voęla qant a la ſeconde conjugęzon.

Venons a çęlle qe nou' dizons tierſe, ę qi ęt tęrminé' ęn re: laqęll' aoſi a diuęrſes formes ſelon la voyęlle, diphthong' ou conſonante, qi la preçede. Si donqes la 25 voyęll' ou diphthonge preçede: come fę́re, plę́re, tę́re, rę́re, brę́re, trę́re, dire, fríre, ecríre, boęre, bruyre, deduyre: la premiere pęrſone rejette le re, q'ęlle peut tourner ęn ſ, (come nous auons dit ęn la ſeconde conjugęzon) tout einſi q'ęn la ſeconde pęrſone la ou la tierſe, le tourn' ęn t, 30 de ſorte qe nou' dizons, je fęs ou fę, tu fęs, il fęt, je di ou dis, tu dis, il dit: je boę, ou boęs, tu boęs, il boęt: je deduy, tu deduys, il deduyt. Qant ao plurier, çete maniere de vęrbe tourne le plus ſouuęnt re, ęn zons, zez, zet, come tę́zons, tę́zez, tę́zet. Sur qoę il faot premiere- 35 męnt exçępter fę́re, qi fęt ęn la ſeconde fęttes, pour fęzez, ę font ęn la tierſe: ę dire, fęt dittes, pour dizez qi a aoſi dauantaj' vne tierſe perſon' outre [81^r] la comune:

de ſorte qe nou' dizons díet, par í long, aoſi bien qe dizet. Ao regard de ręre, il n'ęn na point: car nou' dizons, razons, zez, zet, de razer. Il faot aoſi exçępter bręre, tręre, pourtręre, d'aotant q'il' n'ęn forjet point: car le
5 plurier de leur prezęnt indicatif, ęt forjé d'infinitifs inuzitez de la premiere conjugęzon, qi ſont brayer, trayer, pourtrayer: parqoę ſuyuant la ręgle de la premier' il' ſont trayons, trayez, trayet (ſinon qe nou' veullons ęmprunter çeluy de tirer) brayons, brayez, brayet. Le ſęmblable ſe
10 fęt aoſi de pourtręr' ę diſtręre: męs qant a retręre, il me ſęmble q'il ęmprunte de retirer, retirons, retirez, retiret: car qant a retrayons, je ne pęnſe point q'il ſoęt ęn vzaje. Il faot aoſi exçępter aocuns qi ont í long, auant re: car il' ne tournet re, q'ęn ons, ez, et: come de ríre, ríons,
15 fríons, ríez, fríez, ríet, fríet, frire. Ę combien q'ecríre dút fęre de męme, nous ęn auons toutefoęs vzurpé d'aotres d'un infinitif inuzité ecriuer: come, ecriuons, ecriuez, ecriuet: tout einſi qe buuons, buuez, buuet, de buuer inuzité: parauantur' aoſi q'aotrefoęs il' ont eté reçuz. Ao demou-
20 rant bruyre, ne fęt pas bruyzons, ſelon la ręgle, fęzant tant ſeulemęnt bruyons, bruyez, bruyet: qazi de bruyer inuzité. Voęla çe qe j'ęy pu decouurir dę' vęrbes qi ont voyęlle auant re. Ao regard de çeus qi ont conſonantes auant re, ſi le c, ſ'y rencontre, la premiere pęrſone
25 rejette re, le pouuant aoſi tourner ęn ſ, tout [81v] einſi qe la ſeconde: leqel la tierſe tourn' ęn t: de ſorte qe nou' dirons de veincre, je veinc, ou veincs, tu veincs, il veinq. Qant ao plurier, il tourne le re, ęn ons, ez, et: come veincons, veincez, veincet: ę ſi q, vous ęt plus
30 aggreable pour le long abus de la lęcture qe vous fęttes du c, ęn ſ, nous ecrirons veinqez, veinqet. Çeus qi ont d, auant re, ęn l'infinitif, ottet dre, fęzans le demourant come deſſus: de ſorte qe de fęndre, vient je fęn, ou fęns, tu fęns, il fęnt: ę einſi de męme de pęndre, peindre, vęndre,
35 tondre, fondre, ardre, coudre. Ny ne faot pas eſtimer qe la tierſe pęrſone retiene le d, pour le t, come font aojourdhuy nos ecriueins contre l'ançiene coutume, qi ecriuet pęrd, fęnd, tond, pour pęrt, fęnt, tont: vu qe la

prononçíaçíon le nou' montre, qant le vocable ſuyuant, comęnçɔ par voyęlle: come il pęrt, ę gañe: il ſont or, ę arjęnt: il tont aotant de draps, q'un marçhant ęn vęnt a la foęre: ę'qels tous, nous oyons le t, ſoner fęrme, tout einſi q'ęn dit, fęt, conoęt. Ao demourant la plus gran' partíe forme ſon plurier ęn tournant re, ęn ons, ez, et: come de tondre, tondons, tondez, tondet. Dont il faot premieremęnt exçepter coudre, ę ſę' compozez: par çe q'il tourne çe d, ęn z, come couzons, couzez, couzet. Ao demourant ſouldre, rezouldre, ou bien ſoudre, rezoudre, diſſoudre, abſoudre, moudre, ou mouldre, meudre, ou meuldre, ne formet point lę' pluriers de l'indicatif: car ils ſont [82r] forjez d'aotres infinitifs inuzitez: de ſorte qe de ſoluer, vient ſoluons, ę ęn ſemblable dę' compozez diſſoluons, rezoluons: combien q'aocuns dizet ſoudons, ſoudez, ſoudet: l'aotre forme me ſęmble toutefoęs plus Françoęz' ę vzitée. Męs de meuler inuzité, vienet mulons, mulez, meulet. Il faot ao ſurplus exçepter tou' ceus qi ont ein, auant dre, ou oin: come peindre, creindre, joindre, poindre: par çe q'il' ottet dre, ę tournet in, ęn ñ, molle: parqoę nou' dizons peñons, creñons, oñons: pour peindons, creindons. Ao regard de pondre, lęs vns dizet ponons, ponez, ponet. Lęs aotres dizet, pondons, pondez, pondet, ſuyuant la ręgle jeneralle dęs aotres. Si lę' premiers vou' plęzet plus, il nou' faodra dire q'il' vienet de poner, infinitif inuzité. Or qant a çeus qi ont p, auant re, come rompre, (qi me ſęmble ſeul auęq ſę' compozez) ſi nou' conſiderons bien notre prononçíaçíon, nou' trouuerons qe le ſingulier otte çe pre: fęzant ao demourant come lęs aotres: tęllemęnt qe nou' dizons je rom, ou roms, tu roms, il romt, plutót qe, je romp, tu romps, il rompt: ę ſ'il faot epluçher ę examiner plus ao vrey, nou' trouuerons qe çęrteinemęnt nou' prononçons mal ęnuys l'un ę l'aotre: ę qe la prononçíaçíon tire plus ſur n, qe m, ſoęt q'ęlle ſęmble corrompú' ou reçeuable: nou' dizons plus volontiers, je rons, tu rons, il ront: qe nou' ne fęzons, rom, roms, romt, ę pront, tęns, qe prompt, ne [82v] tęmps: męs pour aotant qe le Françoęs ne rejette pas la pronon-

çiaçion lejere (combien qe diffiçile) de m, ęs ſudiz vocables, je l'obſęru' ęn mon ecritture. Ao demourant il tourne re, ęn ons, ez, et, ao plurier: come de rompre, rompons, rompez, rompet. Çeus qi ont r, auant re, come
5 clorre, ę ſes compozez, eclorre, forclorre, exclurre, conclurre, ſont leur ſinguliere du prezęnt indicatif, ęn ottant rre, de l'infinitif, pour la premiere pęrſone, ou bien le tournans ęn ſ, tout einſi q'a la ſeconde, ę ęn t, a la tięrſe: come de clorre je clo, ou clos, tu clos, il clot: ę
10 ęn ſęmblable je forclos, j'eclos, je conclu, ou conclus, j'exclus. Ao regard du plurier, le primitif n'ęn n'a point qi ſoęt bien ęn vzaje: car ao lieu de dire nou' cloons, nou' dizons fęrmons, plus comunemęnt. Il ęt vrey qe nous dizon' clouons, męs aoſi eſçe de clouer. Ęt qant a
15 ſę' compozez, nou' dizons forcloons, ecloons, concluons, excluons. Combięn aoſi qe courir, ſoęt plus freqęnt qe courre, ſon indicatif toutefoęs tienț de çete conjugęzon: come qi ſe forme de courre, ęn ottant re, ſimple, ę fęzant ao demourant lę' tęrminęzons tęllęs qe deſſus, tant ao
20 plurier q'ao ſingulier: come je cour ou cours, tu cours, il court, nou' courons, vou' courez, il' couret. Or qant a çeus qi ont t, auant re, il' font tous leurs ſingulieres pęrſones come lę' preçedans: de ſorte qe męttre, battre, conoętre, font: je męs, ou mę (ę non pas męt), je ba, ou
25 bas, je conoę [88r] ou conoęs, je pę ou pęs, de pętre, tu pęs, il pęt. ítre, n'a point de ſingulier, aoſi n'a títre: vrey ęt qe ítre, ne iſſir, ne ſont pas fort reçus. Ao regard du plurier, çeus qi ont deus tt, auant re, lę' retienet ao plurier, ęn y adioutant lę' tęrminęzons comunes: come,
30 męttre, ę ſęs compozez, qi font mettons, mettez, mettet: ſur qoę il ne faot pas oublíer qe l'ę, ouuęrt qi ęt ęn l'infinitif auant ttre, ſe tourn' ęn e clós ę brief, ęn la premier' ę ſeconde pęrſones du plurier: de ſorte, qe nou' ne dizon' pas męttons, męttez. Męs çeus qi n'ont q'un ſim-
35 ple t, auant re, come pętre, qi ne le peut auoęr, par çe qe l'ę, ouuert qi le preçed', ęt long: ę qe jamęs voyęlle longe, ne ſe rencontre comunemęnt ęn notre lang' auant t, ne l, redoublées, çeus la tournet tre: ęn deus ſſ, y

ajoutans ons, ez, et: come pęſſons, pęſſez, pęſſet, conoęſſons, conoęſſez, conoęſſet: ę de titre, nou' tiſſons, tiſſez, tiſſet. Ao regard du vęrbe, ętre, nou' l'expedierons a part. Męs ſi l'u, conſonante precęde re, come viure, ſuyure, ę ſę' compozez, nous otterons ure, ao ſingulier, ę ferons com' aos aotres: 5 de ſorte qe de viure, nou' dirons, je vi, ou vis, tu vis, il vit: de ſuyure, je ſuy, ou ſuys, tu ſuys, il ſuyt. Męs qant ao plurier, nou' tournerons jenerallemęnt re, ęn ons, ez, et, ę dirons ſuyuons, ſuyuez, ſuyuet, ę combien qe nou' dizions aoſi bien ſuyuir, qe ſuyure, ſa formęzon toute- 10 foęs ęt de ſuyure.

[83r] Ręſte la qarte conjugęzon ęn ir: męs come toute ręgle ſe doęue dreſſer ſur la jeneralité, je treuue qe la premiere pęrſone rejętte r, de l'infinitif, ę q'ęlle peut receuoęr ſ, einſi qe lęs ſecond' ę tierſes conjugęzons: ę qant 15 a la ſecond' ę tierſe pęrſones, ęlle' ſont de męmes q'ęlles: de ſorte qe de bondir, bátir, nou' dizons, je bondi, ou bondis, tu bondis, il bondit. Męs il faot ęntęndre qe combien qe fuír, ſoęt de deus ſyllabes, qe toutefoęs tout ſon ſingulier du prezęnt indicatif, ſe profer' ęn monoſyllabe, 20 ę par conſeqęnç' ęn diphthonge: come je fuy, ou fuys, tu fuys, il fuyt. Męs puír otte ir, ę fęt lę' męme' terminęzons qe lęs aotres: je pu, tu pus, il put. Ao demourant combięn qe haír, ſoęt de çete conjugęzon, il ne forme pas toutefoęs ſon prezęnt indicatif ſelon la ręgle: 25 de ſorte qe nou' dizons je hę, ou hęs, tu hęs, il hęt, pour je haí, tu haís, il haít: fallir aoſi come nou' l'auons dit, ęmprunté de falloęr. Sallir n'a point de ſoę de ſingulier, ſi çe n'ęt, je ſaos, tu ſaos, il ſaot: męs nou' dizon' plu' volęntiers je ſaote, du vęrbe ſaoter, qi ęn ęt toutefoęs 30 deriué. Tenir ę venir, auęq leur' compozez, ottet ir, ę tournet l'e, ęn la diphthonge, ie, gardans lę' męmes tęrminęzons dęs aotres: tęllemęnt qe de tenir, venir, nou' dizons, tien, vięn ou tiens, viens, tu viens, il vient. Oír aoſi ſęmbl' auoęr ęmprunté ſon prezęnt indicatif, d'un in- 35 finitif inuzité oęr: attęndu q'il ſuyt la ręgle de la ſeconde conjugę-[84r]zon, tout einſi qe voęr: de ſorte qe nou' dizons j'oę, ou oęs: tu oęs, il oęt: tout einſi qe je voę, tu

voęs, il voęt. Ao demourant qerir, ę ſę' compozez, ę qęrre, qi ęt aoſi ęn vzaje, ſęmblet ęn notre lange auoęr dedeñé ſęre qelqe jeneraçíon d'euz: ęn adoptant çelle d'un infinitif ruſtiqe qięrre: de ſorte q'ęn ratturant çe
5 re, nou' dizons par e clós, je qier, ou qiers, tu qiers, il qiert: ferir fęt de męmes qe qerir, ie fier, tu fiers, il fiert: męs il' ne ſont pas fort ęn vzaje. Qant a mourir, il fęt je meurs, ou meur, tu meurs, il meurt. De vrey vou' trouuerez ſouuęnt, q'ou, clós, ſe tourn' ęn la pre-
10 miere ſyllab' ęn la diphthonge, eu: come de mourir, meurs, de couurir, ceuure: leqel (affin qe je ne l'oublíe) forme ſon prezęnt indicatif de couurer, inuzité. Vrey ęt qe nous auon' bien recouurer, ſinifiant aotant qe r'auoęr, leqel ſuyt la premiere conjugęzon ęn aotre ſinificaçíon,
15 qe recouurir. Parqoę çeus falłet qi dizet, j'ey recouuert ma robe, pour recouuré. Ao demourant ſoufrir, fęt le ſęmblable de ſoufrer: tęllemęnt qe nou' dizons je couure, ou ceuure, je ſoufre, ou ſeufre: ao lieu de je couury, ou couurys, tu couuris, il couurit, ę einſi de ſoufry: çe qe
20 j'ęntęns ęn ſinificaçíon du prezęnt indicatif. Qant a courir, je vous ęn ey ja parlé ao propós de la tierſe conjugęzon. Ręſt' ęncores boulłir, qi ſe ranj' a la tierſe conjugęzon ęn re, ſ'eydant de l'infinitif boudre, qi n'ęt pas du tout habandoné de [84v] l'uzaje: ſuyuant leqel ę la
25 ręgle de çeus qi ont d, auant re, nou' dizons, je bóus, tu bóus, il bóut. Sortir, aoſi, ę reſſortir, ottet tir, ę font je ſors, ou ſor, tu ſors, il ſort: combięn q'aſſortir, garde la ręgle comune: męs jezir, fet je jí, ou jís, tu jís, il jít, de l'infinitif jir, inuzité: partir aoſi otte tir, qant il ſinifíe
30 delojer: la ou il garde la ręgle jeneralle qant il ſinifíe diuizer: vetir, otte tir, ę tourne l'e clós, en ę, ouuęrt, ę dizons je vęs, tu vęs, il vęt. Voęlà donc qant ao ſingulier, çe qe j'ęn ey decouuęrt: il ęt toutefoęs bien diffiçile q'il ne ſ'y ęn treuue d'aotres qi ne ſont pas venus
35 a ma conoęſſançe. Il faot d'oręnauant pourſuyure le plurier: ſur qoę il faot noter, qe tous çeus qi gardet la ręgle jeneralle du ſingulier, formé de l'infinitif, ęn ratturant r, la tournet ao plurier ęn deus ſſ, leur ajoutans lę' terminęzons

comunes du plurier ons, ez, et: de ſorte qe de pallir, vient palliſſons: de jouír, jouíſſons, jouíſſez, jouíſſet: de partir, partiſſons, qi vaot aotant qe diuizons. Ao regard de fuír, il ajout' a la premiere pęrſone diphthongée ons, ez, et: come, de je fuy, nou' fuyons, fuyez, fuyet. Hair, 5 fęt hayons, aoſi bien qe haíſſons. Ę combien qe fallir, eyt ęmprunté faos, faos, faot, de falloęr, il ne fęt pas toutefoęs fallons, fallez, fallet, ne falliſſons, faliſſez: combien q'ęn amoulliſſant la ſeconde ł, il fęt fałons, fałez, fałet: çe qe de mẹmes fęt boułir: come, boułons, boułez, 10 boułet. Ę combien qe ſallir, [85r] n'eyt point de ſingulier qi ſoęt fort ęn vzaje, il fęt toutefoęs ſon plurier de mẹmes qe fallir. Ę qant a tenir, venir, qerir, mourir, il' tournet ir, ęn ons, ęz: ao regard de leur tierſe, il' la formet de la tierſe ſinguliere, jettans vn e, clós brief 15 auant t: de ſorte qe nou' dizons de vient, tient, qiert, meurt, vienet, tienet, qieret, meuret. Ao demourant ſortir, reſortir, partir, (ſinifiant delojer) ę vetir, tournet tant ſeulemęnt ir, ęn ons, ez, et: come ſortons, ſortez, ſortet, partons, vetons: mẹs aſſortir, ſuyt la ręgle comune, aſſor- 20 tiſſons, aſſortiſſez, aſſortiſſet. Oír, fęt de mẹmes qe voęr: de ſorte qe nou' dizons, oyons, oyez, oyet, tout einſi qe voyons, voyez, voyet, ſuyuant ęn çela ſa conjugęzon. Ao regard de çeus qi ſuyuet la premiere conjugęzon ao ſingulier, come ſoufrir, couurir, il' font aoſi de mẹmes ęn leur 25 plurier, ſoufrons, couurons. Qant a couurir, ę ſuyuir, il' gardet lę' ręgles de la tięrſe conjugęzon. Ręſte puír, qi a ſa ręgl' a part de ſuír, vu q'il tourne çet ir, ęn ons, ęz et: púons, púez, púet. Qant a ferir, l'úzaj' ęn fęt ſi peu de conte, q'il ne luy ęn a point bałé: ſi toutefoęs 30 il ęn doęt auoęr, il feroęt ferons, tout einſi qe qerons. Ao regard de jezir, il fęt jizons, jizez, jizet.

[85ᵛ] *De la formęzon du Preterit impęrfęt. Çhap. X.*

OR qant a la formęzon dę' pręteriz impęrfęs, ęll' ęt bien ęzée: d'aotant qe tous jeneralemęnt ſont formez de la premiere pęrſone du plurier du prezęnt, ęn tournant ons, ęn oę, ou oęs, pour la premiere pęrſone: oęs pour la ſeconde, ę oęt pour la tięrſ' ao ſingulier (pour lę'qels vous abuzez ęn l'ecritture de la diphthonge, oy) ę ęn oyons, pour la premiere du plurier, yez, pour la ſeconde: ę ęn oét, pour la tierſe, qe vous ecriuez par oyent, qi ęt męruelleuzemęnt etranje de la prononçiaçion: laqęlle ne la fęt point aotre q'ao ſingulier, ſinon, d'aotant qe l'ę ouuęrt du plurier, ęt de plu' longe prolaçion. Nou' dirons donc j'ęymoę, ou ęymoęs, tu ęymoęs, il' ęymoęt, nous ęymions, vous ęymyęz, il' ęymoét: pour j'ęymoy, tu eymoys, il ęymoit, ę il' ęymoyent. Sur qoę il faot ęntęndre, qe ſi le plurier du prezęnt a yons ęn la premiere, q'allors l'imperfęt ne çhanje rien ęn ſe' premier' ę ſeconde pęrſones: de ſorte qe nou' dizons pryons, voyons, fuyons, voyez, fuyez, oyons, oyez, tout einſi q'ao prezęnt, lę'qels toutefoęs duſſet fęre voiyons, fuiyons: męs l'uzaje ne lęs a pas reçus. Ę combien qe ſoloęr, ſoęt priué du prezęnt de l'indicatif, il n'ęt pas toutefoęs ſans preterit impęrfęt, forjé come lęs aotres de ſolons, ſolez, ſolet, [86ʳ] inuzitez: ou bien de l'infinitif, ęn ottant r, pour la premiere pęrſone, ę fęzant ao demourant lę' męmes tęrminęzons dęs aotres: come je ſoloę, tu ſoloęs, il ſoloęt, lyons, lyez, ſoloét.

De la formęzon du Preterit pęrfęt. Çhap. XI.

NOtre lang' a deu' preteriz pęrfęs, dę'qel' l'un le pluſſouuęnt ſe peut former de l'infinitif preterit, ęn tournant ſeulemęnt l'é long, ęn la diphthong' ey, pour la premiere pęrſone de la premiere conjugęzon: par çe qe tous ſęs infinitifs preteriz, ſont tęrminez ęn é long: leqel dauantaje nou' tournerons ęn as, pour la ſeconde, ę ęn a, pour la tierſe, ę ęn ames, attes, aret, ou eret,

pour çęlles du plurier. Par çe moyen nou' dirons d'ęymé, j'ęymey, tu ęymas, il ęyma, nous ęymames, vous ęymattes, il' ęymaret, ou ęymeret. Surqoę aoſi il faot noter, q'aocuns ne çhanjet rien pour la premiere ſinguliere: dizans j'ęymé pour j'ęymey. E combien qe l'abus ſe ſoęt 5 efforçé, ę efforç' ordinęremęnt ęn vne grande partie de çę' vęrbes de dire, i, pour a, dizans, je l'ęymi, tu l'ęymis, il m'ęymit, nou' l'ęymimes, vou' l'ęymittes, il' l'ęymiret: il n'ęn n'a toutefoęs jamęs eté paçifiqe poſſęſſeur: de ſorte q'il ſ'ęn ęt touſjours trouué, qi ont debattu çe dezordre 10 de parler. Parqoę il ç'ęnſuyt qe tout einſi qe la loę doęt vuyder tous diffe-[86v]ręns ę çontrouuęrſies qi ſont ęntre lęs homes: la ręgle comun' aoſi d'un langaje deura vuyder lę' differęns qi y ęntreuienet: ſuyuant laqęlle je dy qe tou' vęrbes tęrminez ęn er, ęn leur infinitif, deuront (ſans 15 nul exçepter) garder ao preterit lęſſudittes tęrminęzons. Suyuant donq la regl' il nou' faot confeſſer q'alimes, frapimes, çhaſſimes, donimes, ęymimes, ę leurs ſęmblables, aueq toutes leur' pęrſones par i, come eymit, donit, frapit, ſont proçedées d'ęrreur, ę d'iñorançe de la formęzon dę' 20 vęrbes de la premiere conjugęzon ęn er.

La ſeconde conjugęzon ęn oęr, form' aoſi ſon premier preterit pęrfęt de l'infinitif preterit. Çeus aoſi qi ont l, auant oęr, ſont leur infinitif ęn tournant oęr ęn u, come de vouloęr, voulu, de douloęr, doulu, de çhalloęr, çhallu, 25 de falloęr fallu, de valloęr, vallu, de ſoloęr, ſolu, duqel infinitif paſſé ſe forme la premiere pęrſone ſinguliere: a laqęll' on peut ajoindre ſ, tout einſi q'a la ſeconde, ę t, a la tierſe. Ao regard du plurier, il fęt vmes, vttes, vret: come de ſolu, je ſolu, ou ſolus, tu ſolus, il ſolut, nous 30 ſolumes, vous ſoluttes, ils ſoluret: je vallu, ou vallus, tu vallus, il vallut, nou' vallumes, valluttes, valluret: ao regard de fallu, il n'a qe la tierſe pęrſone ſinguliere, il fallut. Ę qant a ſoęr, ę ſę' compozez, il' tournet oęr, ęn is, ęn l'infinitif, ę le gardet ęn la premier' ę ſeconde 35 pęrſones du ſingulier: come je ſis, tu ſis: [87r] qant a la tierſe, ęll' a t, pour ſ, il ſit: le plurier fęt imes, ittes, iret, aſsimes, aſsites, aſsiret. Çhoęr dút fére come lę'

preçedęns ſon infinitif ęn u: come çhu, inuzité qoę qe ſon premier preterit, je çhu ſoęt vzité. Ao regard d'aparoęr, ou apparoętre, il fęt tout einſi qe conoętre: de ſorte q'apparu, peut étre tyré de l'un ou de l'aotre: ę
5 par conſeqęnç' il fęt de mémes qe voulu, vallu: de ſorte qe nou' dizons j'apparu, ou apparus, apparumes, uttes, uret. Ręſt' a vuyder çeus qi ont u, conſonant' auant oęr, come voęr, ę ſę' compozez: auoęr, ſauoęr, pouuoęr, mouuoęr. Voęr, donqes ę tous ſę' compozez, ę finablemęnt tous
10 çeus qi ont u conſonante, tęrminet leur infinitif ęn u, męs par diuers moyen: car voęr, ę lęs ſiens tournet oęr ęn u: come voęr vu: pouruoęr pouruu. Ę combien qe le preterit pęrfęt dút ętre de mémes, ęn tous: voęr toutefoęs, preuoęr, ę reuoęr, tournet u, ęn i, is, it: come je le vi,
15 ou vis, tu vis, il vit: nou' vimes, vittes, viret: reui, reuis, reuit, reuimes, preuis, preuimes: la ou pouruoęr, fęt je pouruu, tu pouruus, il pouruut, pouruumes &c. Męs auoęr, ę ſauoęr, ottet uoęr, ę tournet a, ęn u: tout einſi qe çeus qi ont, ou auant uoęr, l'y tournet aoſi ęn rejettant le voer,
20 de ſorte qe d'auoęr, ſauoęr, ſe forme, u, ſu: ę de pouuoęr, mouuoęr, pu, mu: çe qe de mémes fęt l'e ſimpl' ę non compozé preçedant voęr: come de reçeuoęr, deçeuoęr, conçeuoęr, appęrçeuoęr, ſe forme reçu, deçu, [87v] conçu, appęrçu: çe qe ne peut fęre preuoęr par çe qe l'e, ęt a
25 caoze de la compoziçíon de pre. Leur' preteriz donq pęrfęs ont l'u, pour leur characteriſtiqe, tout einſi qe vouloęr. Par conſeqęnçe nou' dirons, je ſu, tu ſus, je deçu, tu deçus. Ny ne voę point qe la diphthonge eu, y ſoęt prononçée, qoę qe noz ecriueins ęn font etat: ecriuans
30 eu, veu, deçeu, ę einſi dęs aotres: combien qe pas vn de nous, ne lęs ozeroęt prononçer par la diphthonge eu: car la prolaçíon Françoęze ſe contęnte de l'u ſeul. Dont je m'emęrueļle qe puis qe noù' voulons fęre notes de differęnçes, come qe çe ſoęt a tort, ou a droęt, qe çę'
35 grans philoſophes ęn ecritture, ne ſe ſont auizéz de lęſſer vu, de voęr, ſans diphthonge, pour la differęnçe de veu, qi vient de votum: qi ęt vne promęſſe libremęnt fętte: ę qi reqiert la diphthonge, eu, ęn ſa prononçíaçíon: come

mémes l'obſęrue l'ecritture: ę q'il' n'ont fęt le ſęmblable de pus, mus, demus, a la differęnçe de peus, meus, demeus . qi ſont du prezęnt indicatif: vu q'ęn le fęzant, le deuoęr de la prononçíaçíon ę de l'ecrittur' y etoęt obſęrué, auęq la differęnçe. Car qant nou' dizons tu demęus Pięrre de ſon veu: vu qe tu ne ſús onqes qi le mut, nous oyons eu ęn demeus ſeconde de pęrſone de l'indicatif, ę ęn veu: prononçans ſeulemęnt l'u, ao vu ſubſeqęnt partiçipe paſsif, egal a l'infinitif, ę ęn mut tierſe pęrſone du preterit pęrfęt. Pour donqes pouruoęr ęzémęnt a çet abus, te-[88r]nez pour ręgle jeneralle q'il ne ſe trouuera ęn toute la lange Françoęz' aocun infinitif, ne par conſeqęnç' aocun preterit pęrfęt, ne partiçípe paſſif, qi ſe tęrmin' ęn la diphthonge, ęu. Pourſuyuons la tięrſe conjugęzon, apręs auoęr vuydé pluuoęr, ou plouuoęr qi fęt plu. La tierſe donqes a ſę' diuęrſités de former ſon premier preterit. Si donqes l'infinitif a auant re, la voyęlle ę, ouuęrt' ę ſeule, come, ęn fére, tęre, plére, qe vous auez de coutume d'ecrire par la diphthonge ai) le preterit aora l'u, pour characteriſtiqe, tout einſi qe l'infinitif paſſé. Tęre donqes fera je tú, tu tús, il tut, nou' tumes, vou' tuttes, il' turet: ę plęre, je plú, ou plús, tu plús, il plut, nou' plumes, vou' pluttes, il' pluret. Sur qoę il faot ęntęndre qe çet ú ęt long ę' premier' ę ſeconde pęrſoues du ſingulier par toutes lę' conjugęzons, ę'qęlles il ſe ręncontre. Ę combien qe fére, faſſ' ęn ſon infinitif fęt, ę non pas fut, ne fit, il fęt toutefoęs ſon preterit par la characteriſtiqe i: d'aotant qe vou' n'auez qe troę' voyęlles propres ao' preteriz: qi ſont a, pour la premiere conjugęzon, qi ęt inuariable, fors qe la premiere pęrſone qi a ey, ou é long: la ſeconde ęt í, ę la tierſe l'u, qi ſont comunes aoz aotres troęs conjugęzons: fęre fęt donq je fi, ou fis, tu fis, il fit. Ao regard de ręre, il n'ęn n'a point de ſoę qe je ſaçhe: qoę q'il ſęmbl' auoęr rés ęn l'infinitif paſſé. Qant a brére, il ne forme point d'infinitif de ſoę paſſé, aoſi ne fęt il [88v] de preterit pęrfęt: de ſorte qe brahyer inuzité, ęn forme vn vzité ſelon ſa tęrminęzon, ę dizons brahyé: ę de luy je brahyey,

tu brahyas, ſuyuant la ręgle de la premiere conjugęzon.
Ę combien aoſi qe trę́r' auęq tous ſęs compozez, faſſe
bien ſon infinitif paſſé ęn ęt, tout einſi qe fę́re: de ſorte
qe nou' dizons tręt, pourtręt, diſtręt, retręt, il ne forme
5 toutefoęs pas le premier preterit pęrfęt. Ę pourtant ſi
trę́re, ęn a aocun, ç'ęt trahyey, deriué de trahyer inuzité:
de ſorte q'il nou' faodra dire, je trahyey, as, a: qi ęt vn
vęrb' vzurpé, ę comun ao' vaçhiers ę vaçhieres: aoſi
appęllet il' lę' bouz du pis dęs vaçhes trahyons. Ao de-
10 mourant pourtrę́r' ę diſtrę́re, font de mę́mes: de ſorte qe
nou' pouuons dire, je diſtrahyey, as, a: ny n'ęn n'auon'
point d'aotre: ao regard de retrę́re, il n'ęn forme point
ęn notre lange: par çe qe retirer, l'ęn fournít. Çeus qi
ont i, auant re, ou la diphthonge uy, ont comunemęnt
15 l'i, ao preterit pour characteriſtiqe. Mę́s il faot ęntęndre
qe le plus ſouuęnt leur ſingulier ęt tout tęl, qe çeluy du
prezęnt indicatif: parqoę nous ſomes contreins de le pro-
nonçer long: come je dís, tu dís, il dít, ao preterit:
come, tu dis, qe je le dís. A çete caoze qelqes vns cuy-
20 dans noter çete differęnç' ęn ont fęt vne diphthonge, ei:
come je dey, fęzans vn tan' plus grand dezordre par vn'
occazíon de faoſe lęcture. Ao regard de la diphthonge uy, il
me ſęmble q'ęlle ſe doęt proferer diuizé' ęn tenant [89']
l'í long ao preterit, plutót qe de luy ajouter zi, car nou'
25 ne prouuons reçeuoęr deduyzi, detruyzi: de vrey ſi nou'
dizions je detruís, tu detruís, nou' garderions la ręgle dęs
aotres: qoę qe çe ſoęt, il faot nonobſtant tous auis, de-
mourer a çeluy qe l'uzaj' aothorizera. Ao demourant
tou' çeus qi ne retienet point l'i ęn l'infinitif paſſé, ne
30 l'ont point aoſi ao preterit: come lire, qi d'aotant q'il fęt
lu ęn l'infinitif, fęt aoſi l'u ao preterit: come, je lú, ou
lús, tu lús, il lut. Ę combien q'ecrire, ne faſſe q'ecrit a
l'infinitif paſſé, il tourne toutefoęs çe t, ęn ui, ę fęt
j'ecriuy, ou ecriuis, tu ecriuis, uit, uimes, uittes, uiret.
35 Venons meintenant ao' vęrbes qi ont conſonantes auant re.
Sur qoę il faot noter qe notre lang' a qelqefoęs ęntrejetté
le d, ę le t, a aocuns vęrbes qi ne leur font pas na-
turęlles: come d, ęn ſoudre, ou ſouldre: ę leur' compozes:

ę aoſi ęn peindre, oindre, creindre, qi ſont extręs de ſoluere, pingere, ongere: le t, aoſi ęn conoętre. A çela conoęſſon' nous q'il' ont eté ęntrejettez, pour euiter qelqe ſon mecontęntant l'oręlle: come ſoulre, peinre, qe nou' ne lę' voyon' point ęs aotres formęzons dę' tęms, ſinon la ou r, ſe rencontre, tout einſi q'ęn l'infinitif: la ou ao contręre, ſi çę' voęs ſont de l'eſſęnçe du vęrbe, nou' lę' voyons ęn l'infinitif méme paſſé: come de mordre, mordu, de tondre, tondu, tout einſi qe de veincre, veincu, de battre, battu, de rompre, rompu. Tou' çeus donqes qi n'ont point ęmprunté aocune [89^{v}] conſonant' etant d'auant re, formet leur infinitif paſſé ęn tournant re, ęn u: ę leur preterit pęrfęt ęn tournant u, ęn i, come de veincre, veincu, ę de veincu, veinqi, qis, qit, de mordre, mordu. E' combien q'on eſtime mors melleur, mordu toutefoęs ęt ſuyuant la ręgle, ę qi forme le preterit pęrfęt, mordi, mordis mordit: de battre, battu, batti, battis, battit. Sur qoę il nou' faot exçepter clorre, leqel fęt clós ęn ſon infinitif preterit, aoſsi fęt de mémes forclorre, ę eclorre: lę'qels toutefoęs n'ont point de premier preterit qi ſoęt ęn vzaje ſ'il n'ęt par u: come qi diroęt je forclus, clus, clut, clumes, &c. qant a exclurre, nou' n'ęn auons q'exclus: combien q'ils ſeroęt reçeuables. Ao regar de conclurre, il fęt conclu, ęn lęſſant lęs deus rr, ę e: duqel il forme ſon preterit ęn u: come je conclú, ou conclús, tu conclús, il conclút, nou' conclumes, conclutes, concluret. Par çe moien le ſingulier ęt tout tęl qe çeluy du prezęnt, ſinon qe l'u, ęt içy long. Il faot aoſi exçepter ítre, ę títre, qi ne formet pas leur infinitif preterit: car il' ſont formez de iſſir, vzité, ę de tiſſir, inuzité, fęzans iſſu, ę tiſſu: ao demourant il' font leur' preterís ęn i. Il faot aoſsi exçepter couru, qi deſçendu de courre ſelon la ręgle, ne fęt pas couri; couris: car il fęt couru, courus: ao regard d'ardre il ne forme point de preterit pęrfęt de ſon infinitif preterit art, ou ard: combien q'il fęt ardi, ardís, come ſ'il auoęt ardu, a la forme dęs ao-[90^{r}]tres. Il nou' faot aoſi ęxçepter viure, qi ne fęt pas viuu: par çe q'il fęt veou, duqel ſuyuant la ręgle ſe forme veqi, veqis,

veqit. Mettr' aoſi ne fet pas mettu: car nou' dizon' mis, fezant ao preterit de mėmes. Ao regard de l'infinitif ſuyui, il et formé de ſuyuir: parqoe ſon preterit ſuyt la qarte conjugezon, qoe qe le prezent indicatif ſoet de la
5 tierſe, come nou' l'auons dit. E qant ao' verbes, qi ont qelqe d, ou t, entrejetté, dont je vous ey ja ballé le moyen de le' conoetre, il faot entendre q'il' ottet la conſonante aueq re: e ſi qelqe voyell' ou diphthonge le' preçede, il la tournet en u: come de pėtre, pu, de conoetre,
10 conu: de paroetre, e ſes compozez paru. Il en faot exçepter nėtre, qi fet né, en ſon infinitif paſſé, e fet en ſon preterit je naqi, tu naqis, il naqit, &c.: mės ſi ç'et qelqe conſonante, on luy ajoute u: come de mouldre, molu, de ſouldre, ſoulu. E combien qe parauantur' aojourdhuy l,
15 ne ſe prononçe pas en ſouldre, mouldre, çe n'et pas a dire pourtant qe le deriué n'en ſoet formé, qoe qe l'uzaj' eyt ſupprimé la ſourſe, de ſorte q'aojourdhuy on díe plutót ſoudre, moudre, rezoudre. Combien aoſi qe par çete rezon coudre, dút fere cu, l'uzaje a voulu tranſmuer çe
20 d, ou bien ſ, de conſuere en z. Mės ſi la conſonante n, preçede dre, ou tre, ell' a ſa regl' a part: car tous çes aotres preçedens font leur preterit en u: tout einſi qe fet l'infinitif paſſé dont ils ſont formez: de conoetre donq ſe for-[90ᵛ]me l'infinitif paſſé conu: e de luy le preterit je conú,
25 tu conús, il conut: de couzu, je couzús, zús, zut: de rezoudre, rezolu, je rezolús. Si n donq preçede dre, aueq la diphthonge ey, ou oy: come peindre, feindre, oindre, le preterit perfet ne ſe forme pas de l'infinitif paſſé, qi ne tourne qe dre, en t: come de peindre, peint, d'oindre,
30 oint: car nou' le tiron' plus ezément du preterit imperfet, en çhanjant ſe' terminezons en çelles du preterit perfet, par la characteriſtiqe i, de ſorte qe de peñoe, peñoes, peñoet, peñions, peñiez, peñoét: nou' dirons, peñy, ou peñis, peñis, peñit, peñimes, peñittes, peñiret. Ao regard
35 de prendre, il et de çeus qi ont le d, entrejetté, qoe qe prendere Latin ſoet ſa ſourſe, aoqel il et naturel. Ma rezon et qe nou' ne trouuon' point çe d, en ſes formezons: de vrey nou' dizon' bien, je pren, prens, prent,

tout einsi qe je tęn, tęns, tęnt: Męs nou' ne dizon' pas, pręndons, pręndez, pręndet: come tęndons, tęndez, tęndet: ny ne se ręncontre q'auant r: com' ao futur pręndrey, pour la mę́me caoze q'il se ręncontre a l'infinitif: combien q'aocuns dizet pręnre, ę pręnrey. Il a donqes auęq sę' 5 compozez, non seulemęnt otté dre, pour former son infinitif passé, le tournant ęn s, męs aosi a il tourné ę, de pręn ęn i, de sorte qe nou' dizons, prins, comprins, gardant ao preterit çet n, par tout le singulier: come je prin, ou prins, tu prins, il print: ę qant ao plurier, il ott' a 10 [91r] la premiere pęrsone, qant a la seconde, ęll' ęt ęn deu' manieres: ao regard de la tiers' on la fęt ęn troęs sortes, tęllemęnt qe nou' dizons, nou' primes, vou' printes, ę prittes, il' prinret, prindret, ę priret: combien qe prittes, ę priret selon la ręgle sont beaocoup mieus reçuz. Ao 15 regard de pondre, nous l'auons tyré de ponere vęrbe Latin, duqel aosi nous auons le vęrbe pozer: parqoę il y a apparançe qe çe d, ęt ęntrejetté, ę par conseqęnçe çeus ont bone ręzon qi dizet qe nou' deuons dir' ęn l'infinitif ponu: ę non pas pondu: duqel ęnsuyuant la ręgle, nou' 20 dirons, je ponu, tu ponus, ao preterit pęrfet: ę tel le garde l'uzaje. Voęla qant ao' premiers preteriz pęrfęs de la tierse conjugęzon. Venons a la qarte. La qarte conjugęzon qi a son infinitif ęn ir, fęt le plus comunemęnt son infinitif passé ęn y, ou i: come de suyuir, suyuy: 25 duqel aosi se forme le preterit pęrfęt auęq lę' tęrminęzons comunes dę' preteriz ęn i: come de fallir, falli, je falli ou fallis, tu fallis, il fallit. Ę combien qe couurir fasse couuęrt, ęn son infinitif passé, il ne lęsse pas pourtant a fęre, je couuri, tu couuris, il couurit: ę si vne voyęlle 30 pręçede l'i, ęlle ne fęt pas diphthonge. de sorte qe l'i, ęt tousjours long: come je fuis ou fui, tu fuis, il fuit, nou' fuimes, fuites, fuiret. Combien aosi qe mourir soęt de çete conjugęzon, son preterit toutefoęs tient de la tierse: par çe q'il fęt je mourú, ou mourús, tu mourús, il mourut 35 de [91v] l'infinitif mourre inuzité. Ao demourant il n'a point d'infinitif passé: combien q'il eyt ęn son partiçipe mort: a çete caoz' il n'a pas son second preterit par le

vęrbe ęy, as, a, qi reqiert vn infinitif paſſé: męs par le vęrbe ſubſtantif: par qoę ao lieu de dire j'ey mort, nou' dizons je ſuy' mort, attęndu qe le premier ęmport' acçíon, ę le ſecond (qi ęt le partiçipe) paſsion. Courir, aoſi fęt ſon preterit de courre, come nou' l'auons ja dit. Ao regard de tenir, ę venir, il' ne formet pas leur preterit de leurs infinitifs paſſez: combien qe venir, n'ęn na point, qoę qe nou' dizions venu, aoſi bien qe tenu: car il ne peut ſoufrir le gouuęrnemęnt de ey, as, a: parqoę il n'ęt qe partiçipe tout einſi qe mort, ę allé: vu qe nou' ne dizon' point j'ey venu. Çę' deu' vęrbes donqes formet leur preterit du prezęnt ęn ottant l'e de la premiere, ſecond' ę tierſe du ſingulier: come de, je tiens, ou tien, tu tiens, il tient, je tins, ou tin, tu tins, il tint. Qant ao plurier, nous ajouterons a la premiere lę' tęrminęzons plurieres, de ſorte qe de tin, nou' dirons, timmes (car n, auant m, pręnt la męme nature) puis ſubſeqęmmęnt tintes, tinret: aoqel tinret nou' jetterons ęntre n, ę r, vn d, ſuyuant la propriété de la lange Françoęze, ę dirons tindret: çe qe de męmes nou' ferons a venir, ęn dizant vin, vins, vint, &c: ę de leurs compozez retenir, detenir, reuenir, deuenir, contreuenir, ęntretenir. Ao regard de qerir, il fęt [92r] qis, tant ęn ſon infinitif paſſé, q'ao preterit: come, je qís, tu qís, il qít, nou' qímes, vou' qítes, qíret. Combien aoſi qe ferir faſſe feru ęn ſon infinitif, il garde toutefoęs l'i ęn ſon preterit: çe vęrbe n'ęt pas toutefoęs fort ęn vzaje, ſi çe n'ęt ęntre lęs poętes. Qant a jezir, il fęt iu ęn ſon infinitif, ę par conſeqęnç' ao preterit indetęrminé, je ju, ou jus, tu jus, il jut, &c. dont ęt venu le vęrbe juçher. Męs vetir, fęt vetu, ę ao preterit veti, vetis, vetit.

Du ſecond preterit pęrfęt, ę detęrminé. Çhap. XII.

LA lange Françoęze a (come j'ey par çy auant dit) vn aotre preterit pęrfęt, ę mieus detęrminé qe le premier, ſuyuant lę' ręzons qe j'ey deduít ęn parlant de luy. Leqel

nou' formons par l'infinitif preterit, auęq le prezęnt indicatif d'auoęr, qi fęt ey, as, a, auons, auez, ont: de ſorte qe nou' dizons j'ey ęymé, tu as ęymé, il a ęymé, nous auons ęymé, vous auez ęymé, il' ont ęymé. Ie vous ey (com' il me ſęmble) aſſez ja amené de ręzons pour rebutter l'opinion de çeus qi eſtimet qe çe ſoęt le partiçipe: tęllemęnt qe nou' voyons qe çeus qi n'ont point d'infinitif paſſé, n'ont aoſi point de preterit par ey, as, a: come aller, venir, çhoęr: la ou ao contręre çeus qi n'ont point d'infinitif paſſé ont vn partiçipe de la forme dę' [92v] paſſifs ſinifians tęms paſſé, ę ſans ſinificaçíon qi proprement puiſſ' ętre ditte paſsiue: ę qe lę' Latins appęllet neutre. Ęxęmple de dormir, nou' dizon' bien j'ey dormy: ę toutefoęs nou' ne dizon' pas je ſuys dormy: ao contręre nou' dizon' bien je ſuys venu, allé, je ſuys mort, je ſuys çhu: combien qe nou' ne puiſsions dire j'ey venu, allé, j'ey mort, j'ey çhu: auęq çe qe çę' partiçipes denotet plutót accíon, qe paſsíon, contre la comune propriété dęs aotres: come je l'ey ja deduit par çy auant. Il faot aoſi ęntęndre q'aocuns de no' vęrbes font l'un ę l'aotre: car nou' dizon' bien, je ſuys paſſé, ę j'ey paſſé par Paris: le dernier toutefoęs ęt plus çertein.

Du Preterit pluſqe pęrfęt. Çhap. XIII.

IL faot ęntęndre qe notre lang' a pluzieurs preteriz pluſqe pęrfęs . tous formez par l'infinitif paſſé, ou bien par le partiçipe de çeus qi n'ont point d'infinitif paſſé.

Le premier donq ſe form' auęq le preterit impęrfęt d'auoęr: de ſorte, qe nou' dizons j'auoę ęymé: ę l'aotre par le partiçipe, qi ſe ioint ao preterit impęrfęt du vęrbe ſubſtantif: come j'etoę venu, allé, mort, çhu.

Le ſecond pluſqe pęrfęt, ſe forme par le męme infinitif, auęq le preterit indetęrminé d'auoęr: [93r] come j'ús ęymé, tu ús fęt: męs çeus qi n'ont point d'infinitif preterit, le peuuet former du męme partiçipe qe deſſus, auęq le preterit indetęrminé du vęrbe ſubſtantif: come je

fus venu, allé: combien q'a mon auis nou' n'ęn vzon' point, ou bien peu.

Le tiers plusqe pęrfęt se forme par le preterit pęrfęt d'auoęr, auęq le susdit infinitif: come, j'ey u ęymé, j'ey 5 u fęt. Ę çeus qi le font par leur partiçipe, prenet le preterit pęrfęt, ę detęrminé du vęrbe substantif: come, j'ey eté venu, mort, arriué. Il faot toutefoęs ęntęndre qe nou' n'ęn vzons aosi gyeres. Ao regard de çeluy q'on pourroęt former du preterit plusqe pęrfęt, come j'auoę u 10 fęt, il me sęmble superflu: car j'auoę fęt, vaot tout aotant. Ie ne l'ey toutefoęs pas voulu lęsser ęn dęrriere: combien qe je ne le mettrey pas aoz exęmples dę' conjugęzons.

De la formęzon du futur de l'indicatif. Çhap. XIIII.

LE futur de la premiere conjugęzon ęn er, ajoute ey, 15 as, a, ons, ez, ont a l'infinitif prezęnt, come, a ęymer, ęymerey, ęymeras, ęymera, ęymerons, ęymerez, ęymeront. Il faot ęxçepter aller, qi fęt irey pour allerey, come s'il venoęt de ir. Par çe moyen çe vęrbe aller sęmbl' ętre forjé de troę' vęrbes qi sont hallac, vęrbe Hebrieu de 20 męme sinificaçion: [93ᵛ] ę de vado, & ire, vęrbes Latins: lęsser fęt lęsserey, ę lęrrey, de lęrre inuzité.

La seconde conjugęzon ęn oęr forme diuęrsemęnt son futur, tout einsi q'ęlle fęt lęs aotres tęms: combien qe qant a la tęrminęzon, ęll' ęt jenerall' a toutes conjugę-25 zons. Premieremęnt donqes çeus qi ont oul, auant oęr, come vouloęr, ę douloęr, formet diuęrsemęnt leur futur: par çe qe vouloęr tourne loęr, ęn drey, dras, dra, voudrey, voudras, voudra: ę douloęr fera deulerey, ou deulrey, ou deuldrey. Çęus qi ont al, auant loęr, tournet çet al, ęn 30 la diphthonge ao, ę loęr, ęn drey, dras: come de valloęr, falloęr, çhalloęr, vaodrey, faodrey, combien q'il ne s'uzurpe q'ęn la tięrse pęrsone, suyuant la sinificaçion de son infinitif: męs fallir l'ęmploye tout ęn sa sinificaçion: de sorte qe je faodrey, ęt aotant qe je fallirey. Ao regard de 35 çeus qi ont l'u consonant' auant oęr: come voęr, pouruoęr,

reuoęr, deçeuoęr, pouuoęr, mouuoęr, voęr fęt vęrrey, ę de mêm' ęn tous ſę' compozez: come reuęrrey, prouuęrrey, ę pouruęrrey: ę de pouruoyer inuzité pouruoyerey vzité. Męs deçeuoęr, conçeuoęr, reçeuoęr, deuoęr, feron' tous vrey, pour voęr, come reçeurey, deçeurey, conçeurey: ę 5 pouuoęr, pourrey: la ou mouuoęr fera mouuerey auęq tous ſę' compozez. Męs plouuoęr fera pluurey, uras, ura: ę auoęr ę ſauoęr tournet voęr ęn rey, ras, ra: ę peuuet ajouter a l'a preçedant vn o pour [94r] fęre diphthonge: de ſorte qe nou' dizons j'arey, ę j'aorey, je ſarey, ę 10 ſaorey. Qant a ſoęr, ę çhoęr, il' font ſęrrey, çhęrrey, einſi qe fęt voęr, vęrrey. Ao regard de ſoloęr, il n'ęt point pouruu ęn notr' vzaje.

Qant a la tierſe conjugęzon, ęll' ęt mieus ręglée qe la ſeconde: car comunemęnt ęlle tourne l'e final de l'in- 15 finitif prezęnt ęn ey, as, a: de ſorte qe de fęre, vient je ferey, de tęre, tęrey: combien qe ferey chanje l'ę ouuert ę long de ſon infinitif, a vn e clós, ę brief: ę de tręre, tręrey, de pourtręre, pourtręrey: de ſoudre, ſoudrey, de rezoudre, rezoudrey: de frire, frirey, lire, lirey, de peindre, 20 peindrey, de conoętre, conoętrey, pętre, pętrey: de courre courrey, de clorre clorrey, de forclorre forclorrey, d'eclorre, eclorrey, de conclurre, conclurrey. Męttre tourn' aoſi l'ę ouuęrt ęn e clós, come fęre: męs il ne lęſſe pas pourtant a ſuyur' ao demourant l'ordre dęs aotres: de ſorte q'il 25 fęt mettrey, qelqe ſotte ſubtilité qe ſaroęt alleger noz ecriueins de metterey, q'onqes home ne prononça, ny n'ęt fondé ęn aocun' apparançe de ręzon. Ę combien qe nous ayons paroęr, aoſi bien qe paroętre, ſi eſçe qe le futur ſe forme de paroętre, ę ęn tous ſę' compozez: com- 30 bien aoſi qe nous ayons ſuyuir, aoſi bien qe ſuyure, le futur toutefoęs de ſuyur' ęt plus comun, qe de ſuyuir: car nou' dizons plutót, je le ſuyurey qe ſuyuirey: çe qe de mêmes il faot dire de cour-[94v]re, come qi fęt courrey. Qęrre aoſi forme ſon futur, ę non pas qerir: 35 car nou' dizons qęrrey, ę non pas qerirey: mourir aoſi fera mourrey, de mourre, inuzité.

Or qant a la qarte conjugęzon ęn ir, ęlle fęt de

mémes qe la premiere ſon futur de l'indicatif, ęn adioutant ey, as, a: come, d'oír, oírey, ras, ra, rons, rez, ront: ę par tranſmutaçíon de voęs, orrey, orras, orra. Męs combien qe fallir ſuyuant la ręgle faſſe fallirey, ras, ra: 5 il ne lęſſe pas toutefoęs d'ęmployer çeluy de falloęr, qi fęt faodrey: come je le vous ey ja dit. Ao demourant tenir, ę venir ne formet pas leur futur d'eus: car il ſe forme de la premiere pęrſone ſinguliere du prezęnt indicatif, ęn luy ajoutant drey, dras, dra, drons, drez, dront: 10 etant çe d, (come ja je l'ey dit) comunemęnt jetté ęntre n, r. Parqoę de tien, vien, nou' formerons tiendrey, tiendras, viendrey, viendras: ę einſi de leur' compozez. Iezir ao ręſte fera jęrrey, jęrras.

De la formęzon de l'imperatif. Çhap. XV.

15 LĘs Imperatifs de toutes lę' conjugęzons, n'ont qe çeluy q'on appęlle prezęnt: leqel la premiere conjugęzon forme comunemęnt du prezęnt indicatif: ę come tous imperatifs n'ayet ao ſingulier qe la ſecond' ę tierſe, la ſeconde n'ęt differęnte de çelle du prezęnt [95r] indicatif, ſinon 20 q'ęll' otte ſ: de ſorte qe nou' dizons, ęyme, pour ęymes: qant ao plurier, il ęt tout tęl qe çeluy du prezęnt: par çe moyen nou' dizons ęymons, ęymez, ęymet. Il faot toutefoęs exçepter aller, qi fęt vas, ę va: ę qant ao' deu' tierſes, il lęs ęmprunte du futur optatif, ou du prezęnt ſub-25 jonctif: parqoę il fęt vas, voęze, allons, allez, voęzet. Ao regard de la ſeconde: çeus qi ont oul auant oę, come vouloęr douloęr, n'ont point d'imperatif, ę l'ęmpruntet du ſubjonctif: tęllemęnt qe vouloęr, ę douloęr font veulłes, deulłes, veulłe, deulłe: męs qant ao plurier, il' ottent i 30 dę' diphthonges io, ę iez du ſubjonctif: de ſorte qe nou' dizons veulłons, veulłez, pour veulłions, veulłiez: ao regard de la tierſe, ęlle ne múe rien, fęzant veulłet, deulłet. Çeus qi ont al auant loęr: come, çhalloęr, valloęr, falloęr, empruntet la ſeconde pęrſone du prezęnt: come vaos, faos, 35 çhaos: combien qe faos ſęrt a fallir, ę non pas a falloęr:

qant a la tierſe ſinguliere, il' l'ęmpruntet du ſubjonctif, dont ęt fęt le futur optatif: ę pour tant nou' dizons q'il falle, q'il valle. Qant ao plurier, il ęt prins du prezęnt indicatif, exçepté ęncores la tierſe, qi ęt ęmpruntée du ſubjonctif: de ſorte qe nou' dizons, vallons, vallez, vallet. 5 Ao demourant, tout le ręſte dę' vęrbes ęn oęr ęmpruntet la ſeconde du prezęnt, exçepté auoęr, qi fęt ayes: ę ſauoęr, qi fęt plutót ſaçhes, qe ſés. Ao regard dę' tierſes tant ſingulieres, qe plurie-[95v]res, il' lęs ęmpruntet tous jeneralemęnt du ſudit ſubjonctif: come voęs, q'il voye, 10 q'il' voyet: q'il ſaçhe, q'ils ſaçhet: q'il ſęye, q'ils ſęyet, çhaye, çhayet, q'il aye, ou eyt, q'il' ayet: q'il deçoęue, q'il' deçoęuet: més qant ao' premier' ę ſeconde pęrſones, ęlles ſont comunemęnt ęmpruntées du prezęnt indicatif: come deçeuons, deçeuez: exçepté auoęr, ę ſauoęr, qi lęs 15 ęmpruntet du ſubjonctif: come, pour auons, ę ſauons, auez, ſauez, ayons, ayez: més ſaçhons, ſaçhez, ottet tout einſi qe çeus de la premiere conjugęzon . i . dę' diphthonges io, ié: car le ſubjonctif fęt ſaçhions, ſaçhiez, tout einſi q'ęymions, ęymiez: combien q'aocuns ne lę' prononçet 20 pas ęn diphthonge: come, il veut qe nou' l'ęymons, pour ęymions. Qant a ſoloęr, il n'a point d'imperatif.

Ao regard de la tierſe conjugęzon ęn re, ęlle forme ſon imperatif de l'indicatif, come la premiere, ſans rien immuer: fors qe la tierſe ſinguliere de l'imperatif ęt formée de la 25 plurier' ęn ottant le t: de ſorte qe de dizet, nou' dizons, q'il dize, ę de díet, q'il díe. Par çe moyen nou' dirons, pés, q'il péſſe, péſſons, péſſez, q'il' péſſet. Męs pouraotant qe fęre ne garde pas la ręgle comun' ęn ſon prezęnt indicatif, ſuyuant laqęlle il dút fęre fęzet, pour ſont, nous 30 auons ęmprunté la tięrſe du ſubjonctif, qi fęt faſſe: ę ao plurier faſſet: leqel j'ecry par deus ſſ, par çe q'il me ſęmble q'ęlles y ſont prononçées, ny ne me ſuys pas amuzé a çe [96r] q'on pourroęt dire qe çe ſeroęt pour la differęnçe de façe, qi ſiniſie le vizaje, aoqel il ſęmble 35 qe nou' ne prononçon' pas ſi viuemęnt deus ſſ. Ao demourant lę' vęrbes qi n'ont point de prezęnt indicatif, n'ont point aoſi çeluy de l'imperatif: ne conſe-

qęmmęnt la tierſe du ſingulier: parqoę ſoloęr, n'a point d'imperatif.
Ao demourant la qarte conjugęzon fęt de męmes qe la tierſe: come fuys, q'il fuye, fuyons, fuyez, q'il' fuyet.

5 *De la formęzon de l'optatif, ou dezideratif: ę premieremęnt du premier prezęnt.*
Çhap. XVI.

LE premier prezęnt de l'optatif ſe tęrmine jenerallemęnt ęn roę, par toutes lę' conjugęzons: ę ſe form' aoſi
10 par toutes du futur de l'indicatif, ey, as, a, ons, ez, ont, ęn oę, ou oęs, oęs, oęt, ions, iez, oęt: come d'ęymerey, ęymeras, ęymera, ęymerons, ęymerez, ęymeront ſe formera ęymeroę ou eymeroęs, tu ęymeroęs, il ęymeroęt, nous ęymerions, ęymeriez, ęymeroęt: de vęrrey, voudrey,
15 vęrroę, voudroę: de conoętrey, conoętroę, de fuyrey, fuyroę.

[96v] *Du ſecond prezęnt de l'optatif.*
Çhap. XVII.

LE ſecond prezęnt de l'optatif ſe forme du preterit in-
20 detęrminé de l'indicatif, ęn tournant ey de çeus qi l'ont ęn aſſe, pour la premiere pęrſone: ę ęn ajoutant a çeus qi ont i, ou, u, ſſe: come, d'ęymey, ęymaſſe: de dí, diſſe: de fuí fuiſſe: qant aos ſecondes, nous ajoutons ſeulemęnt ſes: come, d'ęymas, ęymaſſes: de dís, diſſes:
25 de fús, fúſſes: qant a la tierſe, la premiere conjugęzon luy ajout' vn t: ao regard dęs aotres conjugęzons, ęlles ęmpruntet la tierſe ſans rien çhanjer, ſinon qe l'i, ę l'u ſont touſjours longs, tout einſi qe l'a, de la premiere: qi a ęté l'occazion qe noz ançiens, dont nou' nous armons
30 qant la ręzon nou' defaot, ont ęntrejetté vn ſ, ſuperflúe: ſinon qe pour ſaouer leur honeur nou' vouluſsions dire, q'allors on prononçoęt ſ: de fęt, nou' dizions n'a pas long

tęins, honęſteté, honęſte: pour honęteté, ę honęte: çe toutefoęs qi m'ęn fęt parler a qelq' apparançe: d'aotant qe nou' n'ęn trouuons pas vn qi eyt jamęs parlé dę' qantités dęs ſyllabes, ne dęs açęns: qi ſont toutefoęs de tęlle conſeqęnce, qe ſi le plus vzité du mond' ęn notre 5 lange ne lęs obſęrue, il nou' ſęmblera ętre qelq' etranjer, mal duyt ęn l'uzaje de parler. Il faot ęntęndre toutefoęs qe çeus qi ont la diphthonge uy, n'ont pas l'í long, ſi nou' ne la pro-[97r]nonçons par diuizion: come nou' fęzons ęn ſuíſſe, ſuiſſes, ſuít: ę ęn tou' vęrbes de la qarte 10 conjugęzon: toute la difficulté jit ęn çeus de la tierſe, come je vous l'ey dit ao preterit: car ſi nou' ne la diuizons ęn detruíſſe, detruiſſes, detruit, nou' ne le prononçons pas long: come nou' le pouuons voęr ęn fęzant comparęzon de duyſſe, a fruíſſe. Ao demourant leur plu- 15 rier fęt, ſſions, ſſiez, ſſet, ęn retenant la voyęlle characteriſtiqe du ſingulier, auęq prolaçíon brieu' ę' premier' ę ſeconde pęrſones: ę long' ęn la tierſe: come donaſsions, donaſsiez, donáſſet: fiſsions, fiſsiez, fíſſet: tuſsions, tuſsiez, túſſet. Exçepté toutefoęs çeus qi gardet leur diphthong' 20 ęntiere: come detruyſsions, detruyſsiez, detruyſſet: car lors l'i, ou y Gręc ęt brief: ao contręr' aoſi ſ'il ſ'y rencontre prolaçíon diſſyllabiqe, com' aocuns la font, ę q'il ęt bien rezonable, l'i ſera par tout long: tout einſi q'ęn fruíſsions, fruíſsiez, q'il' fruíſſet. Or ęn ęt il aocuns qi 25 n'ont pas leur preterit pęrfęt ręglé ſelon lęs aotres: come tenir, venir, prendre, ę leur' compozez: ę ajoutet ſeulemęnt ſſe, ſſes: qant a la tierſe ęll' ęt de mémes qe çęlle du preterit, fors qe la voyęll' ęt prononçée longe: come, de vins, tins, prins, je vinſſe, tu vinſes, il vínt, ę einſi 30 dęs aotres. Ao regard du plurier il fęt ſsions, ſsiez, ſset come, vinſsions, vinſsiez, vinſſet.

[97ʳ] *Dę' preteris de l'optatif. Çhap. XVIII.*

L'Optatif a deu' preteriz pęrfęs: le premier dę'qels ſe forme par le premier prezęnt de l'optatif d'auoęr, aoroę, ou aroę, auęq l'infinitif preterit du vęrbe qe nou' 5 luy voulons joindre: come j'aoroę ęymé, dit, fęt, lu. Ę le ſecond ſe forme par le męm' infinitif, joint ao ſecond prezęnt optatif d'auoęr: come j'uſſe voulentiers fęt voutr' affęre. Męs çeus qi n'ont point d'infinitif paſſé, formet par leur partiçipe preterit joint auęq le vęrbe ſubſtantif 10 leur' deu' preteriz, de la męme ſorte qe lęs aotres: tęllemęnt qe le premier ſe forme par le premier prezęnt de l'optatif: ę le ſecond par le ſecond: come, je ſeroę allé, je ſeroę venu, je ſeroę mort, je fuſſe venu, je fuſſe mort.

Du pluſqe pęrfęt de l'optatif. Çhap. XIX.

15 L'Optatif a vn pluſqepęrfęt, formé par le ſecond preterit de l'optatif d'auoęr, auęq le ſuſdit infinitif, come, j'uſſe u voulęntiers fęt. Nous ęn pourrions bien forjer ęncores vn par le premier preterit: come j'aoroę u voulęntiers fęt, nou' ne nous eydons toutefoęs gieres d'euz 20 ęn l'optatif. Ao re-[98ʳ]gard de çeus qi lę' formet par partiçipes auęq le vęrbe ſubſtantif, il' ne ſont point ęn vzaje: ę ſi faot ęntęndre qe l'infinitif eté, qi y ſeroęt allors neçeſſęre, ne ſe ręncontre jamęs gouuęrnant le partiçipe allé, ne auant venu, ne çhu: nou' dizons bien j'ey 25 eté mort: ę non pas j'ey eté allé, ne j'ey eté venu: ne par conſeqęnçe j'aroę eté voulęntiers allé, ne venu, ne j'uſſe eté voulęntiers allé, ou venu: la ou nou' pourrions bien dire j'aoroę eté, ou j'uſſe eté voulęntiers mort, pour lę'qęlles façons de parler nous ęn auon' d'aotres melłeures: 30 combien q'il ne lę' faot pourtant rejetter, puis q'ęlles ne ſont pas incongrúes. Nou' dirion' bien de vrey plus elegammęnt je fuſſe lors voulęntiers mort, ou j'uſſe voulu lors ętre mort.

Du futur de l'Optatif. Çhap. XX.

LE futur de l'optatif a diuęrses formes selon la diuersité dę' conjugęzons. Çeluy donq de la premiere se forme du prezęnt indicatif auęq lęs ajoncçions propres: come, qe je l'ęyme jamés: il veut qe je l'ęyme. Qant ao plu- 5 rier, le futur ęmprunte la premier' ę seconde persones du preterit impęrfęt de l'indicatif: de sorte qe nou' dizons, ęymyons, ęymyez. Ao demourant la tięrse du plurier se pręnt de çęlle du prezęnt indicatif. Par çe moyen nou' dizons qe nous ęymyons, vous ęymyez, q'il' ęymet: 10 co-[98v]me, il veut qe nous ęymyons, qe vous ęymyez, q'il' ęymet. Més il ne nou' faot pas oublier aller, leqel l'uzaj' a ęnriçhy plus qe lęs aotres: d'aotant qe de voęs son prezęnt indicatif, il luy a tourné çęt s ęn ze, zes, ze: de sorte qe nou' dizons je voęze, tu voęzes, il voęze, ne 15 luy donant ao plurier qe la tierse pęrsone formée de çęlle du singulier ęn luy ajoutant t, come voęzet: ę non contant de çe, il luy ęn a formé vn aotre suyuant la nature de çeus qi ont al, auant loęr: come, valloęr: tęllemęnt qe nou' dizons alłe, alłes, alłet, alłions, alłięz, alłet, tout 20 einsi qe çhalłe, çhalłes, çhalłe, çhalłions, çhalłięs, çhalłet.

Or qant a la second' ęn oęr, ell'' a come de coutume diuęrses formes. Vouloęr donc ę douloęr, formet çe futur de leur premiere pęrsone veuil, deuil, ęn luy ottant l'y ę ajoutant a l finalle par ł molle, łe, łes, łe, łyons, łyez, łet: 25 come qe je veułe, tu veułes, il veułe, nou' veułyons, vou' veułyez, il' veułet: ę einsi de deułe. Çeus qi ont al auant loęr, tournet (come ja je l'ey dit) loęr, ęn łe, łes, łe, tout einsi qe nou' l'auon' dit d'aller: come, qe je vałe, łłes, łłe, łłyons, łłyez, łłet: falloęr ao demourant ne 30 se rezęrue qe fałe, com' impęrsonęl: ę pręte le tout a fałir. Ao regard de tou' lęs aotres ęn oęr, il' formet leurs singulieres pęrsones de la tierse du plurier du prezęnt indicatif, ęn ottant t, pour la premier' ę tierse, ę le tournant ęn s pour la seconde: ę qant ao plurier il' la 35 [99r] gardet ęntiere pour la tierse, ęmpruntans lę' premier' ę seconde plurieres de çęlles du preterit impęrfęt. Come

donqes voęr faſſe voyet ęn la tierſe pęrſone du plurier du prezęnt, nou' dirons qe je voye, tu voyes, q'il voye, q'il' voyet: męs qant a la premier' ę ſeconde plurieres, il n'ęt pas euidęnt ęn çeus qi ont yo, ę yez ao prezęnt, q'il' lę' prenet plutót du prezęnt qe du preterit impęrfęt: d'aotant q'ilz ſont de mêmes. Parqoę nou' lę' pouuons jujer aoſi tót du prezęnt qe du preterit: męs qant aoz aotres, il ęt tout manifęſte: come, de deçoęuet je deçoęue, tu deçoęues, il deçoęue, nou' deçeuyons, deçeuyęz, q'il' deçoęuet. Sur qoę il faot excepter auoęr leqel fęt aye, ayes, aye, ou eyt, nous ayons, vous ayez, q'il' ayet: qoe q'il faſſe ont ęn la tięrſe pluriere du prezęnt. Sauoęr fęt ſaçhe, ſaçhes, ſaçhe, ſaçhions, ſaçhiez, ſaçhet: pouuoęr aoſi ne forme pas ſon futur de peuuet: męs pour aotant q'il a a la premiere pęrſone du prezęnt indicatif, puys, ęn y ajoutant ſe, ſes, ſe, ſyons, ſyez, ſet, nou' formerons je puyſſe, puyſſes, puyſſe, puyſsions, puyſsiez, puyſſet, pour le futur de l'optatif. Ao regard de ſoloęr il n'ęn n'a point.

Qant a la tierſe conjugęzon ęlle fęt de mêmes qe voęr, deçeuoęr, prenant la tierſe pęrſone du prezęnt indicatif: ę ęn ſęmblable lę' deu' plurieres premier' ę ſeconde du preterit impęrfęt: come, de díet, qe je díe, tu díes, q'il díe, qe nou' di-[99v]zyons, dizyez, dizet. De conoęſſet, conoęſſe, conoęſſes, conoęſſe, conoęſsyons, conoęſsyez, conoęſſet: de prenet, je prene, tu prenes, il prene, nou' prenyons, prenyez, prenet. Sur qoę il faot exçepter fęre, leqel fęt ſont ęn ſa tierſe pęrſone: combien q'il faſſe faſſe, faſſes, faſſe, qe nou' pourrons former de la premier' ou ſeconde du prezęnt fęs, come nous auons fęt puyſſe, de puys, ęn ajoutant ſe ſes, &c. ę ęn tournant l'ę ouuęrt ęn a, auęq leqel il a grande conuenançe: par çe moyęn nou' dirons qe je faſſe, tu faſſes, il faſſe, qe nou' faſſyons, faſſyez, il' faſſet: ny n'ęmprunte pas la premier' ę ſeconde pęrſones plurieres du preterit impęrfęt qi fęt fezions, feziez.

La qarte conjugęzon fęt de mêmes qe la tierſe: de ſorte qe de fuyet, vient je fuye, tu fuyes, il fuye, nou' fuyons, vou' fuyez, il' fuyet.

De la formęson du ſubjonctif, ę premieremęnt de ſę' prezęns. Çhap. XXI.

LE ſubjonctif ęmprunte pour le premier de ſes prezęns, le futur de l'optatif: aoſi fęt il ſęs deu' prezęns ſans rien immuer exęmple, come j'aye bon droęt ne ſeroę je 5 pas bien fol de le qitter. Le ſecond prezęnt de l'optatif ſęrt aoſi de preterit impęrfęt ao conjonctif, ou ſubjonctif (einſi qe je vou' l'ey ja par çy auant dit) come, il m'a dedeñé: combien qe je luy portaſſe reueręnçe.

[100ʳ] *Dę' Preteriz du conjonctif. Çhap. XXII.* 10

LE conjonctif a lę' mémes preteriz qe l'optatif, tant pęrfęs qe pluſqe pęrfęs, ę outre plus vn pęrfęt formé par le futur de l'optatif d'auoęr, auęq l'infinitif preterit du vęrbe qi luy ęt conjoint: come, combien qe je l'aye 15 ſęruy.

Du futur du ſubjonctif. Çhap. XXIII.

SOn futur ſe forme par çeluy de l'indicatif du vęrbe auoęr, auęq l'infinitif paſſé du vęrbe: come, la ou j'arey, ou aorey fęt, tu aoras ce qe tu demandes. Aoqel 20 ęncores on ajoute bien l'infinitif u, come la ou j'arey u fęt. Par çe moyęn il aoroęt deu' futurs: combien qe le premier ęt plus freqęnt. Ao regard de çeus qi ne reçoęnet point auoęr ne ſę' tęms: come, aller, venir, il' formet leur futur par çeluy de l'indicatif du vęrbe ſub- 25 ſtantif, auęq leur partiçipe preterit: come je ſerey allé: venu, mort, ę einſi dęs aotres, com' ils ſe ręncontreront.

[100ᵛ] *De l'infinitif. Çhap. XXIIII.*

QAnt a l'infinitif qe nou' dizons prezęnt, il ęt la ſouçhe dęs aotres partíes du vęrbe: ny ne ſe forme qe de l'uzaje par ęmprunt dęs aotres langes: ou par inuęnçíon propr' ę reçúe. Qant a la formęzon du preterit, nou' l'auons vuydé ę' formęzons dę' vęrbes: pour aotant q'il etoęt neçeſſęre pour trouuer çęlles dę' preteriz.

Dę' Partiçipes. Çhap. XXV.

LE partiçip' ęt vne partíe du langaje, fęzant le deuoęr du vęrbe duqel il ęt deriué, ę qi a jęnr ę nombre come lę' noms, ſouffrant lęs articles, ę prepoziçíons ſans aocune differęnçe de pęrſones, ne de modes. I'ey dit fęzant le deuoęr du vęrb' ęn tant qe touçhe l'acçíon, ę paſſíon, ę a gouuęrnemęnt tout tęl qe luy: vu qe le partiçipe peut gouuęrner vn nom, pronom, prepoziçíon, ę auęrbe, de mẹ́me qe le vęrbe. Car nou' dizons aoſi bien, Pięrre frappant vn çheual, come Pięrre frapp' vn çheual: ę ęn ſęmblable du paſsif, come Pięrre frappé du çheual, tout einſi qe Pięrr' ęt frappé du çheual. Or ſęmble il auoęr eté inuęnté pour plus grande brieueté de langaje, lors q'un vęrbe tranzitif ęt gouuęrné, ou gouuęrne qelqe nom ou pronom, fęzant, ou reçeuant qelq' aotre acçíon, ou paſſíon: come, [101ʳ] qant nou' dizons ęn allant a Paris j'ey ręncontré Pięrre çheuaoçhant vne haqenée: il faodroęt q'a faote de partiçipe je diſſe: come, j'alloę a Paris, j'ey ręncontré Pięrre qi çheuaoçhoęt, &c. Ę combien q'il ſęrue de vęrbe, il n'a toutefoęs point de diſtincçíon de pęrſones: car nou' dizons aoſi bien je ęymant ę ęymé: qe toę ęymant, ę ęymé: Pierr' ęymant, ę ęymé. Qant ao' modes il ſ'appliq' a toutes: combien qe ſ'y on luy ęn vouloęt attribuer aocune, çe ſeroęt l'indicatiue: car il denote touſjours qelq' acçíon prezęnt' a qelqe tęms de vęrbe q'il ſoęt conjoint: mẹ́s toutefoęs il ne peut etablir claoze perfętte ſans qelqe vęrbe: ę pourtant il

ſ'accorde a toute' modes de vęrbes. Ao regard du tęms, le partiçipe qe nous appęllons actif, ę qui a tęrminęzon ęn ant le plus comunemęnt, n'ęn n'a aocune ſinificaçíon, la prenant tęllo qe par vzaje le vęrb' aoqel il ęt ſurpozé, ou poſpozé le luy fęt ſinifier: exęmple du tęms prezęnt, 5 je ſúe courant a Paris: qi ſ'expoze qant je cours a Paris: du preterit impęrfęt, je ſúoę courant a Paris: ç'ęt a dire qant je couroę a Paris: du tęms preterit, come j'ey ſué courant a Paris: ę ęn ſęmblable du futur, je ſuerey courant a Paris: ę einſi dęs aotre' modes. Ao regard du 10 paſſif, il ne ſinifie non plus aocun tęms, qe l'actif: excępté toutefoęs q'il faot ęntęndre, qe qant ſa ſinificaçíon ęt tęlle q'ęlle denote pęrfęcçíon, ę fin d'acçíon; allors il ſinifie l'effęt ę la paſſion prezęnte de [101v] l'acçion paſſée: come ſi je dy, vn home bleſſé ęt mal de ſoę: nou' n'ex- 15 pozerons pas, vn home q'on blęſſe, qoę q'il ſoęt conjoint a vn vęrbe de tęms prezęnt: ny ne pourra çete maniere de partiçipe, etablir le prezęnt de l'indicatif: tęllemęnt qe combien qe je díe, je ſuys bleſſé, il ne ſe pourra rezoudre par l'actif prezęnt, on me bleſſe: d'aotant q'etant l'acçíon 20 reçúe, ęlle çęſſe: męs ęn çe ſinifi' il tęms prezęnt: q'il denote la paſsíon, ę l'effęt prezęnt. Car tout ajant, ę paçięnt ſont ęn męme ręzon q'ęt le lieu duqel, ę le lieu aoqel. Nous appęllons ęn philozophíe le lieu duqel, qe lę' Latins appęllet terminus a quo: ç'ęt a dire, duqel 25 part ę comęnçe le mouuemęnt: ę le lieu aoqel, qe lę' Latins appęllet terminus ad quem, çeluy aoqel finit le mouuemęnt: come donqęs la paſsíon ę l'effęt de l'acçíon ſeront reçúes ſans aocune continuaçíon, nou' pourrons dire l'effęt, ę la paſsíon prezęns, etant l'acçíon çeſſée: ęxęmple, 30 je direy bien par l'actif, je payé Pięrre, ęn luy contant lę' deniers duz pour lę' reçeuoęr: męs il ne ſera pas ſi niçe de dire q'il ęt payé de moę, qe premieremęnt je n'aye çeſſé de conter juqes a fin de payemęnt: come donqes je l'aorey payé, il pourra dire, je ſuys payé de 35 vous: laqęlle façon de parler ne ſe pourra rezoudre par ſon actif: de ſorte qe (come la ręzon de la rezoluçíon dę' paſsifs le reqiert) il díe, vou' me payez: attęndu qe

l'acçíon [102r] çęſſée, ſon ſeul effęt demeure: de ſorte q'il la nou' faodra rezoudre par le preterit de l'actif: come, vou' m'aué' payé. Ęn ſęmblabl' aoſi qant je dy, je ſuys ęnjęndré de mon pere, nou' ne l'expozeron' pas, 5 mon pere m' ęnjęndre: par çe qe l'acçíon de la jeneraçíon ęt ceſſée, qi a eté le comęnçemęnt du mouuemęnt partant de l'ajant, ę finiſſant ao lieu aoqel tęnt l'acçíon qi ęt la jeneraçíon de moę ſans ſubſeqęnte continuité. Mę́s ſi çet' acçíon a continuité, allors çe partiçipe paſsif peut ſęruir a 10 tou' tęms: ę ſi peut ſans vęrbe etant conjoint ao nom ſinifier paſſion prezęnte: come ęn çe tręt, l'hom' ęymé du monde n'ęt pas touſiours ęymé de Dieu: nous ęxpozerons, l'hom' ęymé du monde, qe le mond' ęyme: ę non pas q'il a ęymé. Ę ſi nou' dizons, je ſuys ęymé de Dieu, 15 nou' l'ęxpozerons, Dieu m'ęyme: par çe qe ç'ęt vn' acçíon ſans ſinificaçíon de fin. Il ęt vrey qe combien q'aocuns vęrbes ſinifiet effęt, ę fin d'acçíon, aocuns auęrbes ajoins leur donet toutefoęs continuaçíon: de ſorte qe nou' lę' pouuons rezoudr' ęn leur actif prezent: come, vn home battu tou' lęs 20 iours, par vn home q'on bat, ę non pas q'on a battu, ſi le vęrb' aoqel il ęt conjoint ne le forç' a qelq' aotre tęms: come, vn home battu tou' lęs jours, a voulęntiers çhęrçhé vęnjançe: car lors nou' dirons vn home q'on a battu aoſi bien q'on bat. Mę́s ſi nou' dizons, je ſuys tou' lęs jours battu, nou' lę' 25 rezoudrons par le prezęnt in-[102v]dicatif, on me bat tou' lęs jours. Or faot il ęntęndre q'aocuns de çę' partiçipes paſsifs n'ont pas ſinificaçíon paſſiue: ę n'ont qe l'actiue: come, venu, allé, mort: ęntęndez qe ie compręns ſous la ſinificaçíon actiue, çęlle qe lę' Latins appęllet neutre: 30 combien qe proprement la ſinificaçíon ſe doęt dir' actiue, la ou l'ajant reçiproqe l'acçíon a ſoę, ou l'ęmploy' a vn aotre: come, je me plęs, je vou' plęs: je m'ęyme, je t'ęyme: çe qe de mę́mes il faot jujer du paſsif: combien qe lę' reçiprocaçíons ſe font par vne mę́me locuçíon actiue: 35 car aotant ſiniſie, je me ſuys eymé, qe qi diroęt, j'ey eté ęymé de moę. Nou' dizons çeuz la proprement neutres, qi n'ont ne reçiprocaçíon, ny ne ſont tranzitifs ęn aotre pęrſone: come je dors. Mę́s il faot ęntęndre qe tou' lę'

partiçipes qi ont terminęzon du paſſif, ę out ſinificaçíon
actiue, ſont aoſi de tęms preterit: come venu, allé. Il
ęn ęt toutefoęs qi ſęruet ao' deus ſinificaçíons: come, ar-
riué: car nou' dizons bien, je ſuys arriué pour venu: ę
le ble ęt arriué ęn la granje q'on a arriué. Outre lę'- 5
qęlles façons de dire nous auons ęncores d'aotres manieres
de parler, ę'qęlles le partiçipe paſsif ſon' ęn actif: come,
l'home bien conſideré, bien auizé, qi ſinifie aotant qe
l'home qi conſidere bien, ou qi bien auize: combien qe
veritablemęnt çę''partiçipes la, ne le peuuet fęre ſ'il' ont 10
leur gouuęrnemęnt: car ſi nou' dizons, l'home bien con-
ſideré de tout le monde: l'home [103r] bien auizé dęs
aotres, nou' trouuerons q'il' reprenet leur ſinificaçíon paſ-
ſiue: come qi diroęt, l'home qe tout le monde conſidere:
ou ſur leqel lęs aotres ont leur regart. Voęla donq qant 15
a la partiçipaçíon q'a le partiçipe auęq le vęrbe. Ao
regard de çęlle q'il a auęq lę' noms, ęlle ſe deceuure
premieremęnt qant ao jęnre: ę ęn tant qe touçhe l'actif,
il a comun ſous vne męme tęrminęzon ſinguliere, combien
q'il peut former vn femenin ęn luy ajoutant vn e: de 20
ſorte qe nou' dizon' bien vn home dormant: vne fame
dormant, vne fame dormante: vrey ęt qe nous vzons
pluſſouuęnt du femenin ęn te, ę' partiçipes prenans nature
de nom: come vne fame plęzante, l'amante. Lę' partiçipes
aoſi prenet lors nature de nom, q'il' ne gouuęrnet point 25
de la ſorte qe fęt leur vęrbe: come, la plęzante du Roę
a fęt de grande' folíes ęn luy complęzant: la ou plęzante,
ęt nom gouuęrnant du Roę, par maniere de poſſęſſíon,
tout einſi qe peuuet fęre tou' noms, come, l'epée du Roę,
le fol du Roę, qi appęrtienet ao Roę: męs complęzant, 30
demeure partiçipe gouuęrnant par maniere d'acçíon, ao
Roę, tout einſi qe ſon vęrbe, ę non pas par poſſęſsíon. Ao
demourant çę' partiçipes tournet t ęn ſ ę te, ęn tes: come
de donant, donans, de donante, donantes. Par çe moyen
il' ont le nombre ſingulier, ę plurier: comunicans ęn çela 35
ao' vęrbes, ę ao' noms. Ę qant ao' cazes, il' n'en n'ont
non plus qe lę' noms, qe par [103v] articles, ę prepozi-
çíons: qant ils ſont conjoins ao' noms, tout einſi qe les

ajęctifs. Ę ſ'ils ſont proferez ſeuls ę abſolumęnt, il' ne
reçoęuet point d'article, ayans aſſęs ſouuęnt la prepoziçíon
ęn: come, allant a Rome j'ey ręncontré Pięrre, ou ęn
allant a Rome: ęn reuenant de Líon. Finablemęnt lę'
5 partiçipes prenans nature de nom, reçoęuet bien lęs articles,
ę prepoziçíons: come l'amant vęrt, de l'amant, le plęzant,
du plęzant. Ao ręſte lę' partiçipes ęn ant ou ęnt, ſe
formet de la premiere pęrſone ſinguliere du preterit im-
perfęt, par la mutaçíon d'oę ęn ant: còme, d'ęymoę,
10 ęymant, de courtizoę, courtizant (qant a courtizan, il ęt
tyré de l'Italięn), de vouloę, voulant, lizoę, lizant, conoſſoę
conoęſſant, oyoę oyant. Ao regard d'amant ç'ęt vn nom
tŷré du partiçipe Latin amans, ſinifiant aotant qe le nom
vęrbal amoureus: car qant a amer, ę tous ſę' tęms ę mo-
15 des, le courtizan Françoęs ne le conoęt point: ny ne ſe
faot pas ęn çela amuzer a je ne ſey qęlle raçioçinaçíon,
par laqęll' aocuns ſe pęrſuadet, qe puis qe l'uzaj' a reçu
vn vocable, nou' pouuons aoſi vzer ſuyuant lę' ręgles de
leur deriuatifs inuzitez, de męme droęt qe nous vzons dęs
20 aotres: de ſorte qe nou' pouuons dire amer j'ame, tu
ames, puis qe nou' dizons amant. Ie confęſſe qe çela
feroęt ręzonable ſi lę' ręgles q'on fęt de grammęre
comandoęt a l'uzaje: vu q'ao contręre lę' ręgles ſont
dręſſées ſur l'uzaje, ę façon de parler: [104r] lę'qelz ont
25 ſi grande puiſſançe, aothorité, ę libęrté, par vn comun con-
ſęntemęnt, ę acçeptaçion aggreable d'un vocable ęmprunté,
ou inuęnté pour ſęruir a la lange d'une note de qelqe
ſinificaçíon, qe qant bon luy ſęmble, il le reçoęt ſeul,
ou auęq toute ſa ſeqęlle: ou bien le rejętt', ę reçoęt ſa
30 ſeqęlle: ou bien le lęſſe auęq le tems apręs l'auoęr reçu:
come dit trębien Horaçe.

Multa renaſcentur quæ iam cecidere, cadentque,
Quæ modo ſunt in honore vocabula, ſi volet vſus.

lę'qels ſonet pręq' einſi ęn notre lange.

35 Pluzieurs mós de pieça par l'uzaje lęſſez
Renętront, ę ſeront lę' reçuz delęſſez.

Ie ne veu' pas pourtant inferer q'il ne ſoęt loęzibl' a
çhacun d'inuęnter nouueaos vocables, ę lę' propozer, lę'

ſoumettans a la bone voulonté, ę clemęnçe de l'uzaje: mémemęnt lors qe la lang' ęn a faote. Parqoę çeus me ſęmblet de bien petite conſideraçíon, qi ſous ombre de l'aothorité ę ſauoęr d'un hom' ęn qelqe lange qe çe ſoęt, ne feroęt point de difficulté (çe dizet il') d'uzer contre les comun vzaje d'un vocabl' inuzité. Car ç'ęt ao ſauant, ou aotre, de propozer a vn peuple, lę' vocables tęls qe bon luy ſęmblera ao bon plęzir dęs orełes dęs homes, ę ao danjer d'ętre rebuttez, come dezaggreables, ou bien reçuz, come dínes d'ętre miz ęn vzaje. D'une męm' inconſideraçion du pouuoęr ę aothorité de l'uzaje, il ſ'ęn trouue qi veulet aſſęruir çeluy d'une [104ᵛ] lang' a vn' aotre: de ſorte qe vons ęn oírez qi a cor, ę a cry, reprenet infiniz vocables de notre lange, lę' dizans mal tyrez, par çe q'on a lęſſé vne lęttr', ou ſyllabe, ou çhanjé l'une pour l'aotre: come par exęmple, flambe, ne flambeao, ne leur aggreera pas, par çe q'il n'y a point de b ęn flamma, ne parellemęnt Ariſtote, par çe q'on luy a tronçonné les, vu qe le Gręc, ę Latin dit Ariſtoteles. Ie m'emęruełe bien q'il ne ſ'ęn treuue qelcun qi debatte ey, as, a: auons, auez, ont: vu qe nou' l'auons trop etranjé de habeo, duqel on dit qe nou' l'auons tiré. Suyuant la ſupęrſtiçíon dę'qels nou' duſſions dire je habe, tu habes, il habe, habons habez il' habet: tout einſi qe nou' dizons de dono, donas, donat, donamus, donatis, donant, je done, dones, done, donons, donés, donet. Il ęt vrey toutefoęs q'il ęt bien ręzonable qe qant qelqe vocabl' ęt diuęrſemęnt prononçé, ę auęq qelqe debat, de ſorte qe l'aothorité de l'uzaje branle, de remęttre ſus çeluy qi a la mełeur' apparançe. Çeluy me ſęmble l'auoęr mełeure, qi a qelqe ſupport de ręgle: come par exęmple çe tęrme liueao, leqel lę' maçons de Paris ont corrompu auęq ſon deriué liueler, dizans niueao, niueler: qoę q'aſſes de maçons d'aotres contrées de Françe, ę lęs homes ęntęnduz ęn notre lange, ne lęs ęnſuyuet pas. A bone ręzon donqes nou' dirons liueao, ę liueler: vu q'ils ſont deſçęnduz de liure, finiſant vn çęrtein poęs: ę qe lę' dicçíons, dont [105ʳ] ils ſont tyrez, ont libella, & librare. Nou' pouuons

aoſi dire le ſęmblable de philozomi' ę amoniçíons: vu
q'un home bien aprins ęn la lange Françoęz' a touſjours
prononçé phyzionomíe: ę a bone ręzon: car philos ęn
compoziçíon nous ſinifie amour tout einſi q'ao' gręcz. Si
5 donqes nou' dizons philozomie, il nous ſinifiera amour de
çeinture, de philos, & zoma qi ſiniffe çeinture: ou bien
amour de brouęt, ou de ſoupe, de zomos: la ou phy-
zionomíe, ęt tyré de phyſiognomo, qi ſiniffe, je juje par
la façe: par çe moyen nous abuzons de tęrmes: car nous
10 ęn auons ęncor d'aotres qi ſont tyrez de phyſis, qi ſiniffe
ęn Gręc nature, ſuyuant laqęlle ſinificaçíon nou' dizons la
phyziqe, qi trętte la ſięnçe de nature, ę ſubſeqęmmęnt
de phiziqe, phiziçien, exęrçant l'art de phiziqe. Il ęt
donc manifeſte qe tęlles corruptęlles de langaje, doęuet
15 ętre corrijées: ę doęt on extirper çe' façons de dicçíons
qi ęntreprenet par ęrreur ſur la nayue ſourſe qe l'uzaje
n'a pas du tout abandoné. Ao regard dęs amoniçíons qe
no' jęns de gęrr' ont ęmprunté dęs Euęqes, ę Offiçiaoz,
ęlles ſont bien differęnte' d'ęlles: vu qe lęs eccleziaſtiqes
20 ſont vne ſalutęr' ę graçieuze remontrançe de qelqe deuoęr,
auęq qelqes menaſſes de çhatiemęnt a faote d'y obeír.
La ou çęlles dę' jęns de gęrre ne ſont qe coups de ca-
nons, ę de toute maniere d'armes offęnſiues, dę'qels le
çhatiemęnt ęt ſouuęnt plutót reçu, qe [105ᵛ] n'ęt l'oręll'
25 auęrtíe par leur tonęrre. Come donqes amoniçíon ſoęt
venúe d'amoneter, nou' la lęrrons a çeus qi la ſe ſont
uzurpé pour vne remontrançe comminatoęre: car toute
remontrançe ne ſe dit pas amoniçíon. Ę come nous ayons
le vęrbe munir reçu ęn notre lange aotant bien qe garnir:
30 nou' dirons corręctemęnt muniçíons, come de tout' an-
çięnneté lęs ſtudieus de la lange Françoęze l'ont obſęrué:
ny n'a jamęs eté q'amoniçíon, dit pour muniçíons, n'ęyt
eté reprouué par eus. Ęn reuenant donq a no' parti-
çipes, auoęr ne forje pas le ſien du preterit impęrfęt qi
35 fęt auoę: vu qe nou' dizons ayant, nou' le formerons
donc du futur optatif aye, ęn tournant çet e, ęn ant.
Combien aoſi qe valloęr faſſe vallant, il forme toutefoęs
de ſon premier prezęnt conjonctif valle, vallant, qi ſinifie

hardy combattant: pouuoęr, aoſi fęt puyſſant de puyſſe, qoę q'il eyt pouuant pour ſon partiçipe. Ę combien qe ſauoęr út vn partiçipe lejitime ſauant, il a toutefoęs rędu nom, ę ęn a forjé vn aotre de ſon conjonctif ſaçhe, tournant çet ę ęn ant, ę luy donant tout tęl gouuęrnemęnt 5 q'ont a prędre tou' partiçipes de leur' vęrbes: tęllemęnt qe nou' dizons aoſi bien ſaçhant toute' lęttres, come je ſey' toute' lęttres: la ou nou' ne pouuons dire ſauant toute' lęttres. Ao regard de ſoloęr je n'ęy point vu ſolant ęn vzaje: combien q'il ne ſoęt pas díne d'ętre re- 10 butté: come, ſolant [106r] aller a Paris, je fezoę mon prouſſit. Combien aoſi qe frire faſſe friant, nous vzurpons plus voulęntiers fricaſſant ęn çete ſinificaçíon: ę de friant (duqel vient friandize) pour vn qi ęyme lę' delicas vins, ę viandes. Męs qant ao partiçipe paſſif, il ſe forme de 15 l'infinitif paſſé, l'uzurpant pour ſon jęnre maſculin ao nombre ſingulier: come dęs infinitifs ęymé, vu, dit, oí. Nou' dirons lę' partiçipes, ęymé, vu, dit, oí, ao'qelz ęn ajoutant e, nou' formerons le partiçipe femenin: exçępté qe ſi ſ ęt finalle, le femenin la tournera ęn ze, come de 20 prins, prinze, de reqís, reqíze: exçępté ars qi fęt arſe, non pas arze: ę ſi ç'ęt t, le femenin ajoutera te: come de dit, ditte. Notez qe ſi vne voyęlle preçede l'ę femenin, q'ęll' ęt de longe prononçíaçíon: come de conu, conúe, d'oí, oíe: de né, née. Ao ręſte le plurier n'ajoute q'une 25 ſ ao ſingulier, tant ao' maſculins q'ao' femenins: come, d'ęymé, ęymez, de donée, donées. Męs ſi lę' maſculins ont ſ ao ſingulier, il' ne çhanjet rien, fors qe prins, auęq ſę' compozez, qi otte n, ę fęt l'i long: de ſorte qe nou' dizons de prins, prís, ou pris. Ao ręſt' il ne nou' faot 30 pas pęnſer qe tous infinitifs paſſez puyſſet former le partiçipe: car il ęn ęt qi n'ęn n'ont point, tout einſi q'il ęt dę' partiçipes qi n'ont point d'infinitif preterit: come, allé, venu: tęllemęnt qe dormir (come ja je le vous ęy dit) n'a point de partiçipe, qoę q'il eyt dormy ęn l'infinitif: 35 ę qe ſon compozé ęndor-[106v]my l'eyt: tarder qi a tardé, n'a point de partiçipe paſſif, qoę qe retardé ęn eyt vn: come je ſuys retardé: rit n'a point de partiçipe, aoſi n'a

nuyt de nuyre. Finablemęnt il ęn ęt beaocoup qi n'ęn n'ont point, qe je ne puys pour çet' heure reçherçher juqes ao dernier: l'vzaje de la lange lę' vou' donera a conoętre.

5 Come donqes nous ayons expedié ao moin' mal q'il nous a eté posible, lę' proprietés comunes dę' vęrbes, ę subseqęmmęnt dę' partiçipes, sans lę'qels il ne nous etoęt pas posible de pęruenir a leurs formęzons, il faot doręnauant męttre lęs exęmples dę' qatre conjugęzons pour 10 plus façile doctrine. Nou' comęnçerons donq a çęlle d'auoęr, poursuyuans subseqęmmęnt çelle du vęrbe substantif: d'aotant qe sans la conoęssançe d'eus, nou' ne pourrions venir a la conoęssançe dęs aotres: suyuant çe qe vous auęz vu, ę' Formęzons dę' tęms ę modes.

15 *LA CONIVGĘZON DV VERB' auoęr: ę premieremęnt çęlle du prezęnt de l'indicatif.*

Çhap. XXVI.

La premiere pęrsone,	La seconde,	La tierse.
20	Le nombre singulier.	
j'ey,	tu as,	il a.
	Le plurier.	
nous auons,	vous auez,	il' ont.
[107r]	Lę preterit, ou passé impęrfęt.	
25	Le nombre singulier.	
j'auoę,	tu auoęs,	il auoęt.
	Le plurier.	
nous auyons,	vous auyez,	il' auoęt.
	Le passé indetęrminé.	
30	Le singulier.	
j'ú, ou ús,	tu ús,	il ut.
	Le plurier.	
nous vmes,	vous vttes,	il' vret.

Le paſſé pęrfęt.
Le ſingulier.
j'oy u, tu as u, il a u.
Le plurier.
nous auons u, vous auez u, il' ont u. 5
Le paſſé pluſqe pęrfęt.
Le ſingulier.
j'auoę u, tu auoęs u, il auoęt u.
Le plurier.
nous auions u, vous auiez u, il' auoęt u. 10
Le futur.
Le ſingulier.
j'aorey, ou arey, tu aras, ou ao, il aora, ou ara.
Le plurier.
Nous arons, ou ao, vous arez, il' aront, ou ao. 15
Le prezęnt, ę futur imperatif.
Le ſingulier.
0, ayes, q'il aye, ou ęyt.
Le plurier.
[107v] ayons, ayez, q'il' ayet. 20
Le premier prezęnt de l'optatif.
Le ſingulier.
j'aroę, ou aoroę, ou oęs, tu aroęs, il aroęt.
Le plurier.
nous arions, vous ariez, il' aroęt. 25
Le ſecond prezęnt.
Le ſingulier.
j'uſſe, tu vſſes, il út.
Le plurier.
nous vſſyons, vous vſſyez, il' vſſet. 30
Le premier preterit pęrfęt.
Le ſingulier.
j'aroę u, tu aroęs u, il aroęt u.
Le plurier.
nous arions u, vous ariez u, il' aroęt u. 35

Le ſecond paſſé pęrfęt.

Le ſingulier.

j'uſſe u,	tu uſſes u,	il ut u.

Le plurier.

5 nous uſſions u,	vous vſſiez u,	il' vſſet u.

Le futur.

Le ſingulier.

j'aye,	tu ayes,	il ęyt.

Le plurier.

10 nous ayons,	vous ayez,	il' ayet.

Le ſubjonctif, ou conjonctif fęt ſon premier prezęnt du futur de l'optatif: ę luy ajoute dauantaje lę' deu' prezęns: vzant toutefoęs de çeluy ęn [108r] ſſe qelqefoęs ęn preterit. Il pręnt aoſi lę' deu' preteriz, ę a dauantaj' vn 15 preterit pluſqe pęrfęt.

Le preterit pluſqe pęrfęt.

Le ſingulier.

j'aye u,	tu ayes u,	il ęyt u.

Le plurier.

20 nous ayons u,	vous ayez u,	il' ayet u.

Le futur.

Le ſingulier.

j'arey, ou aorey u,	tu aras u,	il ara u.

Le plurier.

25 nous arons u,	vous arez u,	il' aront u.

L'infinitif pręzęnt actif.

auoęr.

Le paſſé ę actif.

u, auoęr u.

30 Le partiçipe prezęnt ayant.

Le paſſif u.

Ao ſurplus com' il ſoęt aocuns vęrbes actifs, ou neutres, çi ne peuuet fournir leurs conjugęzons ſans le vęrbe ſubſtantif: come, aller ę venir, joint qe lę' vęrbes paſſifs ne 35 peuuet ętre formez ſans luy, j'ey trouué bon de depeçher ſa conjugęzon, auant qe venir aos aotres.

Le prezęnt de l'indicatif.

Premiere, Seconde, Tierſe.

Le ſingulier.

je ſuys, tu ęs, il ęt.

Le plurier. 5

[108v] nous ſomes, vous ętes, ils ſont.

Le preterit, ou paſſé impęrfęt.

Le ſingulier.

j'etoę, tu etoęs, il etoęt.

Le plurier. 10

nous etyons, vous etyęz, il' etoęt.

Le paſſé indetęrminé.

Le ſingulier.

je fú, ou fús, tu fús, il fut.

Le plurier. 15

nou' fumes, vou' futtes, il' furet.

Le paſſé pęrfęt.

Le ſingulier.

j'ęy eté, tu as eté, il a eté.

Le plurier. 20

nous auons eté, vous auez eté, il' ont eté.

Le paſſé plus qe pęrfęt.

Le ſingulier.

j'auoę eté, tu auoęs eté, il auoęt eté.

Le plurier. 25

nous auions eté, vous auyez eté, il' auoęt eté.

Le futur.

Le ſingulier.

je ſerey, tu ſeras, il ſera.

Le plurier. 30

nous ſerons, vous ſerez, ils ſeront.

Le prezęnt ę futur de l'imperatif.

Le ſingulier.

0 ſoęs, q'il ſoęt.

[109r] Le plurier. 35

ſoyons, ſoyés, q'ils ſoyet, ou ſoęt.

Le premier prezęnt de l'optatif.

Le ſingulier.

je ſeroę, roęs, tu ſeroęs, il ſeroęt.

Le plurier.

5 nous ſerions, vous ſeriez, ils ſeroę́t.

Le ſecond prezęnt.

Le ſingulier.

je fuſſe, tu ſuſſes, il fút.

Le plurier.

10 nou' fuſſyons, vou' fuſſyez, il' fúſſet.

Le premier paſſé pęrfęt.

Le ſingulier.

j'aroę eté, tu aoroęs eté, il aoroęt eté.

Le plurier.

15 nous arions eté, vous ariez eté, il' aroę́t eté.

Le ſecond.

Le ſingulier.

j'uſſ' eté, tu uſſes eté, it ut eté.

Le plurier.

20 nous vſſyons eté, vous vſſyez eté, il' úſſet eté.

Le futur.

Le ſingulier.

je ſoę, tu ſoęs, il ſoęt.

Le plurier.

25 nous ſoyons, vous ſoyes, il' ſoę́t.

Le conjonctif fęt ſę' troęs prezęns de męme q'auoęr, ę tous aotres vęrbes: aoſi fęt il lę' preteriz.

[109v] Le paſſé pluſqe pęrfęt.

Le ſingulier.

30 j'aye eté, tu ayes eté, il aye, ou eyt eté.

Le plurier.

nous ayons eté, vous ayez eté, il' ayet eté.

Le futur.

Le ſingulier.

35 j'arey, ou aorey eté, tu aras eté, il ara eté.

Le plurier.

nous arons eté, vous arez eté, il' aront eté.

L'infinitif prezęnt ętre.
Le preterit eté, auoęr eté.

Le partiçipe prezęnt etant. Ao regard du paſſif il n'ęn n'a point: car nou' ne dizon' point vn home eté: ęn ajoutant donqes lę' partiçipes paſſifs a çe vęrbe conuenans s ęn nombre, nou' formerons lę' vęrbes paſſifs: come, je ſuys ęymé, nou' ſomes ęymez, ils ſont ęymez. Venons meintenant aoz aotres qatre conjugęzons, ę comęnçons a la premier' ęn er.

Le prezęnt de l'indicatif d'ęymer. 10

Premiere pęrſone,	Seconde,	Tierſe.	
	Le ſingulier.		
j'ęyme,	tu ęymes,	il ęyme.	
	Le plurier.		
nous ęymons,	vous ęymez,	il' ęymet.	15
	Le paſſé impęrfęt.		
	Le ſingulier.		
j'ęymoę, moęs,	tu ęymoęs,	il ęymoęt.	
[110r]	Le plurier.		
nous ęymyons,	vous ęymyez,	il' ęymoęt.	20
	Le paſſé indetęrminé.		
	Le ſingulier.		
j'ęymey, ou ęymé,	tu ęymas,	il ęyma.	
	Le plurier.		
nous ęymames,	vous ęymates,	il' ęymaret, meret.	25
	Le ſecond pęrfęt.		
	Le ſingulier.		
j'ey ęymé,	tu as ęymé,	il a ęymé.	
	Le plurier.		
nous auons ęymé,	vous auez ęymé,	il' ont ęymé.	30
	Le premier pluſqe pęrfęt.		
	Le ſingulier.		
j'auoę ęymé,	tu auoęs ęymé,	il auoęt ęymé.	
	Le plurier.		
nous auyons ęymé,	vous auyez ęymé,	il' auoęt ęymé.	35

Le ſecond pluſqe pęrfęt.

Le ſingulier.

j'u, ou j'ús ęymé,	tu ús ęymé,	il ut ęymé.

Le plurier.

5 nous vmes ęymé,	vous vtes ęymé,	il' vret ęymé.

Le tiers pluſqe pęrfęt.

Le ſingulier.

j'ey u ęymé,	tu as u ęymé,	il a u ęymé.

Le plurier.

10 nous auons u ęymé,	vous auez u ęymé,	il' ont u ęymé.

Le futur.

Le ſingulier.

[110ᵛ] j'ęymerey,	tu ęymeras,	il ęymera.

Le plurier.

15 nous ęymerons,	vous ęymerez,	il' ęymeront.

L'imperatif prezęnt ę futur.

Le ſingulier.

0	ęyme,	q'il ęyme.

Le plurier.

20 ęymons,	ęymez,	q'il ęymet.

Le premier prezęnt de l'optatif.

Le ſingulier.

j'ęymeroę, ou roęs,	tu ęymeroęs,	il ęymeroęt.

Le plurier.

25 nous ęymerions,	vous ęymeriez,	il' ęymeroęt.

Le ſecond prezęnt.

Le ſingulier.

j'ęymaſſe,	tu ęymaſſes,	il ęymát.

Le plurier.

30 nous ęymaſsions,	vous ęymaſsies,	il' ęymaſſet.

Le premier preterit.

Le ſingulier.

j'aroę ęymé,	tu aoroęs ęymé,	il aroęt ęymé.

Le plurier.

35 nous arions ęymé,	vous ariés ęymé,	il' aroęt ęymé.

Le ſecond preterit.

Le ſingulier.

j'uſſ' ęymé, tu vſſes ęymé, il út ęymé.

Le plurier.

nous uſsions ęymé, vous vſsiez ęymé, il' vſſet eymé. 5

Le premier pluſqe pęrfęt peu vzité.

[111ʳ]

Le ſingulier.

j'aroę u ęymé, tu aroęs u ęymé, il' aroet u ęymé.

Le plurier.

nous arions u ęymé, vous ariez u ęymé, il' aroęt u ęymé. 10

Le ſecond pluſqe pęrfęt, plus vzité.

Le ſingulier.

j'uſſe u ęymé, tu vſſes u ęymé, il út u ęymé.

Le plurier.

nous vſſions u ęymé, vous vſſiez u ęymé, il' vſſet u ęymé. 15

Le futur.

Le ſingulier.

j'ęyme, tu ęymes, il ęyme.

Le plurier.

nous ęymyons, vous ęymyez, il' ęymet. 20

Ao regard du ſubjonctif il . ęmprunte lę' prezęns de męmes qe fęt auoęr, ę le vęrbe ſubſtantif: il ęmprunt' aoſi tous lę' preteriz tant pęrfęs qe pluſqe pęrfęs de l'optatif, ajoutant dauantaj' vn preterit pęrfęt, ę vn pluſqe pęrfęt. 25

Le tiers preterit pęrfęt.

Le ſingulier.

j'aye ęymé, tu ayes ęymé, il eyt, ou aye ęymé.

Le plurier.

nous ayons ęymé, vous ayez ęymé, il' ayet ęymé. 30

Le tiers pluſqe pęrfęt.

Le ſingulier.

j'aye u ęymé, tu ayes u ęymé, il ęyt, ou aye u ęymé.

Le plurier.

nous ayons u, vous ayez u, il' ayet u ęymé. 35

[111ᵛ] Le futur.

Le ſingulier.

j'aorey ęymé, tu aoras ęymé, il aora ęymé.

Le plurier.

5 nous aorons ęymé, vous aorez ęymé, il' aoront ęymé.

Nou' pouuons ęncores ajouter çet aotre, a fin de n'apouurir point la lange puys q'on ęn vze: ę q'il ęmporte plus grande pęrfęcçion ęn tęms futur.

Le ſingulier.

10 j'aorey u ęymé, tu aoras u ęymé, il aora u ęymé.

Le plurier.

nous aorons u ęymé, vous aorez u ęymé, il' aoront u ęymé.

L'infinitif prezęnt ęymer.

Lę' paſſez ęymé, auoęr ęymé, u ęymé.

15 Le partiçipe prezęnt ę actif ęymant: le paſsif ęymé. Duqel ſe forme le vęrbe paſsif joint ao' tęms ę modes du vęrbe ſubſtantif, ęn luy donant le nombre, ę le ſęxe tęl qe le reqiert le ſurpozé: come, Pięrr' ęt ęymé, Ian' ęt ęymée, lęs homes ſont ęymez, aoſi ſont lę' fames 20 ęymées.

Venons meintenant a l'exęmple de la ſeconde conjugęzon ęn oęr, ę combien q'un ſeul n'y puiſſe ſatisfęre, vu la grande diuęrſité dę' formęzons qi ſ'y ręncontre, a tout le moins ſatisfera il qant a l'ordre dę' tęms, ę dę' 25 modes comun a [112ʳ] tous: męs qant a la formęzon vou' n'arez q'a vou' retirer ao' ręgles.

Le prezęnt de l'indicatif du vęrbe voęr.

La premiere pęrſone,	La ſeconde,	La tierſe.

30 Le ſingulier.

je voę, ou voęs, tu voęs, il voęt.

Le plurier.

nou' voyons, vou' voyez, il' voyet.

Le paſſé impęrfęt.

35 Le ſingulier.

je voyoę, ou oęs, tu voyoęs, il voyoęt.

Le plurier.

nou' voyons,	vou' voyez,	il' voyoęt.	

Le preterit indetęrminé.
Le ſingulier.

je vi, ou vis,	tu vis,	il vit.	5

Le plurier.

nou' vimes,	vou' vittes,	il' viret.	

Le ſecond paſſé pęrfęt.
Le ſingulier.

j'ey vu,	tu a' vu,	il a vu.	10

Le plurier.

nous auons vu,	vous aué' vu,	il' ont vu.	

Le premier plus qe pęrfęt.
Le ſingulier.

j'auoę vu,	tu auoęs vu,	il auoęt vu.	15

Le plurier.

nous auions vu,	vous auiez vu,	il' auoęt vu.	

[112v] Le ſecond pluſqe pęrfęt.
Le ſingulier.

j'ús vu,	tu ús vu,	il ut vu.	20

Le plurier.

nous vmes vu,	vous vttes vu,	il' vret vu.	

Le tiers pluſqe pęrfęt.
Le ſingulier.

j'ey u vu,	tu as u vu,	il a u vu.	25

Le plurier.

nous auons u vu,	vous auez u vu,	il' ont u vu.	

Le futur.
Le ſingulier.

je vęrrey,	tu vęrras,	il vęrra.	30

Le plurier.

nou' vęrrons,	vou' vęrrez,	il' vęrront.	

L'imperatif prezęnt, ę futur.
Le ſingulier.

0,	voę, ou voęs,	q'il voye.	35

Le plurier.

voyons, voyez, q'il' voyet.

Le premier prezęnt de l'optatif.

Le ſingulier.

5 je vęrroę, tu vęrroęs, il vęrroęt.

Le plurier.

nou' vęrryons, vou' vęrryez, il' vęrroęt.

Le ſecond prezęnt.

Le ſingulier.

10 je viſſe, tu viſſes, il vit.

[113r] Le plurier.

nou' viſſyons, vou' viſſyez, il' viſſet.

Le premier preterit.

Le ſingulier.

15 j'aroę vu, tu aroęs vu, il aroęt vu.

Le plurier.

nous aryons vu, vous aryé' vu, il' aroęt vu.

Le ſecond preterit.

Le ſingulier.

20 j'uſſe vu, tu vſſes vu, il út vu.

Le plurier.

nous vſſyons vu, vous vſſyé' vu, il' vſſet vu.

Le premier pluſqe pęrfęt.

Le ſingulier.

25 j'aroę u vu, tu aroęs u vu, il aroęt u vu.

Le plurier.

nous aryons u vu, vous aryez u vu, il' aroęt u vu.

Le ſecond pluſqe pęrfęt.

Le ſingulier.

30 j'uſſe u vu, tu vſſes u vu, il út u vu.

Le plurier.

nous vſſyons u vu, vous vſſyez u vu, il' vſſet u vu.

Le futur.

Le ſingulier.

35 je voye, tu voyes, il voye.

Le plurier.

nou' voyons, vou' voyez, il' voyet.

Le conjunctif fęt de męmes qe çeus de la premiere conjugęzon, ęmpruntant tout l'optatif, ę d'a-[113v]uantaj' il ajout' aofi vn preterit, ę vn plufqe pęrfęt. 5

Le tiers preterit pęrfęt.

Le fingulier.

j'aye vu, tu ayes vu, il eyt, ou aye vu.

Le plurier.

nous ayons vu, vous ayé' vu, il' ayet vu. 10

Le tiers plufqe pęrfęt.

Le fingulier.

j'aye u vu, tu ayes u vu, il eyt, ou aye u vu.

Le plurier.

nou' ayons u vu, vous ayez u vu, il' ayet u vu. 15

Le premier Futur.

Le fingulier.

j'arey vu, tu aras vu, il ara vu.

Le plurier.

nous aron' vu, vous aré' vu, il' aront vu. 20

Le fecond Futur.

Le fingulier.

j'arey u vu, tu aras u vu, il ara u vu.

Le plurier,

nous arons u vu, vous arez u vu, il' aront ū vu. 25

L'infinitif prezęnt, voęr.

Lę' paffez vu, auoęr vu, u vu.

Le partiçip' actif prezęnt, voyant.

Le pafsif, vu.

Pourfuyuons l'exęmple de la tierfe conjugęzon ęn re. 30

Le prezęnt de l'indicatif du vęrbe lire.

[114r] Premiere pęrfoue, Seconde, Tierfe.

Le fingulier.

je li, ou lis, tu lis, il lit.

Le plurier. 35

nou' lizons, vou' lizez. il' lizet.

Le preterit impęrfęt.
Le ſingulier.

je lizoę, tu lizoęs, il lizoęt.

Le plurier.

5 nou' lizyons, vou' lizyez, il' lizoę́t.

Le premier paſſé pęrfęt indetęrminé.
Le ſingulier.

je lu, ou lús, tu lús, il lut.

Le plurier.

10 nou' lumes, vou' luttes, il' luret.

Le ſecond preterit pęrfęt.
Le ſingulier.

j'ey lu, tu as lu, il a lu.

Le plurier.

15 nou' auons lu, vous auez lu, il' ont lu.

Le premier pluſqe pęrfęt.
Le ſingulier.

j'auoę lu, tu auoęs lu, il' auoęt lu.

Le plurier.

20 nous auyons lu, vous auyés lu, il' auoę́t lu.

Le ſecond preterit pluſqe pęrfęt.
Le ſingulier.

j'us lu, tu us lu, il ut lu.

Le plurier.

25 [114v] nous vmes lu, vous vttes lu, il' vret lu.

Le tiers pluſqe pęrfęt.
Le ſingulier.

j'ey u lu, tu as u lu, il a u lu.

Le plurier.

30 nou' auons u lu, vous auez u lu, il' ont u lu.

Le futur.
Le ſingulier.

je lirey, tu liras, il lira.

Le plurier.

35 nou' lirons, vou' lirez. il' liront.

Le prezęnt, ę futur de l'imperatif.

Le ſingulier.

0	ly, ou lis,	q'il lize.	

Le plurier.

lisons,	lizez,	q'il' lizet.	5

Le premier prezęnt de l'optatif.

Le ſingulier.

je liroę́, ou roęs,	tu liroęs,	il liroęt.	

Le plurier.

nou' liryons,	vou' liryez,	il' liroę́t.	10

Le ſecond prezęnt.

Le ſingulier.

je luſſe,	tu luſſes,	il lút.	

Le plurier.

nou' luſſyons,	vous luſſyez,	il' luſſet.	15

Le premier preterit pęrfęt.

Le ſingulier.

j'aroę, ou aroęs lu,	tu aroęs lu,	il aroęt lu.	

[115ʳ] Le plurier.

nous aryons lu,	vous aryez lu,	il' aroę́t lu.	20

Le ſecond preterit pęrfęt.

Le ſingulier.

j'uſſe lu,	tu vſſes lu,	il út lu.	

Le plurier.

nou' vſſyons lu,	vous vſſyez lu,	il' vſſet lu.	25

Le premier pluſqe pęrfęt.

Le ſingulier.

j'aroę u lu,	tu aroęs u lu,	il aroęt u lu.	

Le plurier.

nous arions u lu,	vous ariez u lu,	il' aroę́t u lu.	30

Le ſecond pluſqe pęrfęt.

Le ſingulier.

j'uſſe u lu,	tu vſſes u lu,	il út u lu.	

Le plurier.

nous vſſyons u lu,	vous vſſyez u lu,	il' vſſet u lu.	35

Le futur.

Le ſingulier.

je lize, tu lizes, il lize.

Le plurier.

5 nou' lizyons, vou' lizyez, il' lizet.

Le conjonctif fęt de męme qe lę' preçedans ęn ſęs ęmpruns.

Le tiers preterit pęrfęt.

Le ſingulier.

10 j'aye lu, tu ayes lu, il ęyt lu.

Le plurier.

nous ayons lu, vous ayez lu, il' ayet lu.

[115v] Le tiers pluſqe pęrfęt.

Le ſingulier.

15 j'aye u lu, tu ayes u lu, il eyt u lu.

Le plurier.

nous ayons u lu, vous ayez u lu, il' ayet u lu.

Le premier futur.

Le ſingulier.

20 j'arey ou aorey lu, tu aras lu, il ara lu.

Le plurier.

nous aron' lu, vous aré' lu, il' aront lu.

Le ſecond futur.

Le ſingulier.

25 j'arey u lu, tu aras u lu, il ara u lu.

Le plurier.

nous arons u lu, vous arez u lu, il' aront u lu.

L'infinitif prezęnt, lire.

Lę' paſſez lu, auoęr lu, u lu.

30 Le partiçip' actif, lizant.

Le paſsif, lu.

Il ne ręſte plus qe qelq' exęmple de la qarte conjugęzon qi ſoęt ſelon la comune ręgle.

Le prezęnt de l'indicatif du vęrbe bâtir.

Premiere pęrſone,	Seconde,	Tierſe.	
	Le ſingulier.		
je báti, ou bátis,	tu bátis,	il bátit.	
	Le plurier.		
nou' bátiſſons,	vou' bátiſſez,	il' bátiſſet.	5
	Le preterit impęrfęt.		
[116r]	Le ſingulier.		
je bátiſſoę,	tu bátiſſoęs,	il batiſſoęt.	
	Le plurier.		
nou' bátiſſyons,	vous bátiſſyez,	il' batiſſoęt.	10
	Le preterit pęrfęt indetęrminé.		
	Le ſingulier.		
je báti, ou bátís,	tu bátís,	il bátít.	
	Le plurier.		
nou' bátimes,	vou' bátites,	il' bátiret.	15
	Le ſecond preterit pęrfęt.		
	Le ſingulier.		
j'ey báti,	tu as báti,	il a báti.	
	Le plurier.		
nous auon' báti,	nous aué' báti,	il' ont báti.	20
	Le premier pluſqe pęrfęt.		
	Le ſingulier.		
j'auoę báti,	tu auoęs báti,	il auoęt báti.	
	Le plurier.		
nous auyon' báti,	vous auiez báti,	il' auoęt báti.	25
	Le ſecond pluſqe pęrfęt.		
	Le ſingulier.		
j'us báti,	tu ús báti,	il ut báti.	
	Le plurier.		
nous vmes báti,	vous vtes báti,	il' vret báti.	30
	Le tiers pluſqe pęrfęt.		
	Le ſingulier.		
j'ey u báti,	tu as u báti,	il a u báti.	
	Le plurier.		
nous auons u báti,	vous auez u báti,	il' ont u báti.	35

[116v] Le futur.

Le singulier.

je bátirey, tu bátiras, il bátira.

Le plurier.

5 nou' bátirons, vou' bátirez, il' bátiront.

Le prezęnt ę futur de l'imperatif.

Le singulier.

0 bátis, q'il bátisse.

Le plurier.

10 bátissons, bátissez, q'il' bátisset.

Le premier prezęnt de l'optatif.

Le singulier.

je bátiroę, tu bátiroęs, il bátiroęt.

Le plurier.

15 nou' bátiryons, vou' bátiryez, il' bátiroęt.

Le second prezęnt.

Le singulier.

je bátisse, tu bátisses, il bátít.

Le plurier.

20 nou' bátissyous, vous bátissyez, il' bátisset.

Le premier preterit pęrfęt.

Le singulier.

j'aroę báti, tu aroęs báti, il aroę́t báti.

Le plurier.

25 nous aryons báti, vous ariez báti, il' aroęt báti.

Le second preterit pęrfęt.

Le singulier.

j'usse báti, tu vsses báti, il út báti.

Le plurier.

30 [117r] nous vssyons báti, vous vssyez báti, il' vsset báti.

Le premier preterit plusqe pęrfęt.

Le singulier.

j'aroę u báti, tu aroęs u báti, il aroęt u báti.

Le plurier.

35 nous aryons u báti, vous ariez u báti, il' aroę́t u báti.

Le ſecond pluſqepęrfęt.
Le ſingulier.
j'uſſe u báti, tu vſſes u báti, il út u báti.
Le plurier.
nous vſſyons u báti, vous vſſyez u bati, il' vſſet u báti. 5
Le futur.
Le ſingulier.
je bátiſſe, tu bátiſſes, il bátiſſe.
Le plurier.
nous bátiſsions, vous batiſsiez, il' bátiſſet. 10
Le conjonctif fęt de męme qe lęs aotres conjugęzons.
Le tiers preterit pęrfęt.
Le ſingulier.
j'aye báti, tu ayez báti, il eyt báti.
Le plurier. 15
nous ayons báti, vous ayez báti, il' ayet báti.
Le tiers pluſqepęrfęt.
Le ſingulier.
j'aye u báti, tu ayes u báti, il eyt u báti.
Le plurier. 20
nous ayons u báti, vous ayez u báti, il' ayet u báti.
Le premier futur.
[117ᵛ] Le ſingulier.
j'arey báti, tu aras báti, il ara báti.
Le plurier. 25
nous arons báti, vous araz báti, il aront báti.
Le ſecond futur.
Le ſingulier.
j'arey u báti, tu aras u báti, il ara u báti.
Le plurier. 30
nous arons u báti, vous arez u báti, il' aront u báti.

L'infinitif prezęnt, bátir.
Le paſſé, báti, auoęr báti, u báti.
Le partiçip' actif, bátiſſant.
Le paſſif, báti. 35

Voęla qant ao' vęrbes. Il nou' faot meintenant pourſuyure lęs aotres partíes qi ręſtet, ę qi ſont neçeſſęres a la pęrfęcçion du bátimęnt de notre langaje.

De la Prepoziçíon. Çhap. I.

5 LA prepoziçíon ęt vne partíe de langaj' indeclinable q'on prepoz' aoz aotres partíes par ajoncçíon, ou compoziçíon. Par ajoncçíon: come le liure de Pięrre: ę par compoziçíon: come, demęntir, compozé de de, ę męntir. Or ęt ęll' ęn çe differęnte de la conjoncçíon, d'aotant q'ęlle
10 ne conjoint point deus ſubſtançęs auęq vn acçidęnt: çe qe fęt la conjoncçíon: come Pięrr' ę Gyllaome [118r] ſont çela: ou bien deus acçidęns auęq vne ſubſtançe: come mon çheual trotte, ę hannit. Aoſi ne fęt ęlle deus auęrbes come fęt la conjoncçíon: come, l'home de bien
15 vit honętemęnt ę graçieuzemęnt. Ne parelłemęnt deu' noms ou pronoms a vn vęrbe, einſi qe fęt çet' aotre: come, Pięrr' ę Iaqes dormet, vous ę nous feron' bone çhiere. Or ęt la nature de la prepoziçíon tęlle, q'ęlle ne peut ętr' inſeré' ęn vne claoze, ſans ętre compozée: come, ſur-
20 uenir: ou q'ęlle n'eyt qelqe gouuęrnemęnt, aotremęnt ęlle pręnt nature d'auęrbe, come, marçh' auant, plus outre. Finablemęnt la prepoziçíon gouuęrne touſjours par maniere de caoze: ſoęt nom, ſoęt pronom, infinitif, partiçip' ou auęrbe. Męs qant ęlle gouuęrne, ę q'ęll' ęt gouuęrnée
25 par nom, ęlle denote comunemęnt caoze poſſeſsiue, ou jeneratiue, ou materięlle, ou effęctiue: come, la męzon du Roę, l'home de pouuoęr, le fils de Gyllaome, la coupe d'or, le coup de la mort. On a toutefoęs de coutume de comprędre toutes çęs caozes ſous le nom de la poſſeſsiu'
30 ou jeneratiue, qant ęll' ęt einſi gouuęrnée par le nom, ę q'ęll' ęn gouuęrn' vn aotre: a çete caoze lę' Latins vzans d'une maniere de varieté de noms ęn vne çęrteine terminęzon declinant du nominatif ao lieu de própoziçíons, ont appęllé çęlle jenitif, ou poſſeſsif, qi a eté propre pour
35 ętre gouuęrnée d'un nom: comprenans ſous çe nom la,

tou-[118ᵛ]tes aotres caozes qi peuuet ętre denotées par
çete maniere de gouuęrnemęnt de nom, a nom. Ȩ pour-
tant il' dizet hominis, hominum, pour de l'home, dęs
homes. Il ęt vręy qe nou' tęzons qelqefoęs la prepoziçíon
ęn çęrteines façons de parler: come, la rúe ſeint Anthoęne,
l'egliſe ſeint Paol, la parroęſſe ſeint André, pour la rúe
de ſeint Anthoęne &c. Męs çela n'ęt pas jeneral: car
nou' ne dizon' point, l'epée Pięrre, pour de Pięrre. Ao
demourant lę' noms ne peuuet gouuęrner nom, ne pronom,
ne partiçipe, qe par lę' troęs prepoziçíons de, du, dęs.
Ȩ combien q'on díe le bonęt a Iaqes, nous y ſuręntęndons
qi appęrtient: bien la rúe aoz oz aoſi, ę aotres ſęmblables,
ſont par abbreuiaçíon de langaje: car lę' prepoziçíons a,
ao, aoz, ſont plutót aqizitiues, qe poſſęſsiues: parqoę ęlles
reqieret ętre gouuęrnées par vęrbes, ou partiçipes: par
lę'qels aoſi peuuet toutes prepoziçíons ętre gouuęrnées. Il
faot ęntęndre q'ęntre ęlles lęs vnes ſont ſimples come de,
du, dęs, a, ao, aoz, par, ſus, ſur, ę lęs aotres compozées:
come, ęnuęrs, par deuęrs. Or ſont ęlles ęn notre lang'
ęn aſſez bon nombre, ny ne me ſę' pas fort de lęs auoęr
içy toutes comprins: qi ſont (com' il me ſęmble) de, du,
a, ao, dęs, aos, par, pour, dela, deça, auant, pręs, apręs,
dauant, arriere, dęrriere, çhés, ęnuiron, contre, lés, joute,
dedans, outre, pręs, loin, hors, ęntre, ęn, ęs, ſelon, vęrs,
deuęrs, ęnuęrs, juqes a, [119ʳ] ſans, auęq, ſur, ſus, ſous,
deſſous, puys, depuys. Il y ęn a de compozées ęntr'
ęlles: come parauant, aoparauant, ęnderriere, dęntre, ęn-
contre, aopręs, ao dedans, ęn arriere. Sur qoę il faot
noter qe ſ'il ne ſuẏt qelqe gouuęrnemęnt, qe la ſecond'
ęt tenúe pour auęrbe: combien q'a bien reçhęrçher la
verité, ſi le gouuęrnemęnt n'y ęt exprę̃s, nou' l'y ęntęn-
dons comunemęnt: ou bien le vęrbe ſubſeqęnt ſe peut re-
zoudr' a qelqe gouuęrnemęnt: come, ao parauant qe tu
vinſſes, nou' etyons melancholiqes: pour ao parauant ta
venúe. Ȩ ſi nou' dizons demeure dęrriere, nous ſuręn-
tęndons a ręzon de nous, ou de qelq' aotre: ę ęn ſęm-
blable va hors, ęntre, dedans, a ręzon de qelqe lieu ou

mę́zon. Parqoę nou' ne lę' pouuon pas dire proprement auęrbes. Si toutefoęs on trouue bon lęs appęller einſi, je n'y fę' point d'inſtançe.

Or qant ao' prepoziçíons compozées auęq lę' vęrbes 5 ę aotres partíes, je m'ęn deporte: attęndu qe la plu'part d'ęlles ſont pures Latines inconúes, ę inuzitées a l'uzaje Françoęs: come, abſtenir, retenir, eclorre, induire: car abs, re, ex, in, luy ſont inuzitées: combien qe re, ęt aotant conu a la lange Françoęze q'a la Latine: vu qe 10 la Latine n'ęn vze q'ęn compoziçíon, çe qe de mę́mes nou' fęzons aſſez ſouuęnt: come rejouir, reforjer, ę ęn infiniz aotres, qe nou' n'auon' point tiré dęs aotres langes: car on n'a point trouué ęn la lan-[119v]ge Latine, dont par rę́zon çe' vęrbes duſſet ętre tirez. Si donq qelcun 15 veut ęntęndre çete manięre de compoziçíons Latines, q'il ſe retir' ao' grammariens Latins. Ęn pourſuyuant donqes çęlles qi ſont Francoęzes, il faot ęntęndre q'aocune' d'ęlles ſont propres ao' noms, ou pronoms, ou partiçípes maſculins, lęs aotres ao' femenins, ę lęs aocunes comunes: lęs 20 vnes aoſi ne gouuęrnet qe le nombre ſingulier, lęs aocunes le plurier, lęs aotres ſont comunes. Voęla pourqoę la plugrande partíe dę' notres ont eſtimé aocunes d'ęlles n'ętre q'articles, qi ſont de, du, a, ao, dęs, aos. Ęn comęnçant donq a çęlles qi ſęruet ao' maſculins, lę' prepoziçions du, 25 ę ao, y ſęruet touſjours ao ſingulier, ę a l'infinitif prenant nature de nom: come la forçe du çheual, ç'ęt ao ſaj' a bien conſeller, on le conoęt ao marçher, pour a la marçhe. Ao regard de de, il ęt comun, ę ſe peut joindre tant ao' maſculins, qe feminins, ę ao plurier, q'ao ſingulier: come, 30 la mę́zon de Pięrre, de Iaqeline, il y a aotant d'homes qe de fames. A, aoſi ęt comun tant ęn jęnre, q'ęn nombre: car nou' dizon' bien ç'ęt a fę́r' a home, a fame, a homes, a fames: mę́s aoz, n'ęt jamęs qe plurier, combien q'il ſoęt comun ęn ſęxe: come, je me recomandé tant 35 aoz homes, q'aoz honętes fames de pardela. Ręſte dęs, ę ęs, de çęlles qi denotet ſęx' ou nombre, lę'qęlles ne ſe joñet jamęs q'ao' pluriers: combien q'indifferęmment qant [120r] ao ſęxe: come, dę' fames, des homes, ę' fames, ęs

homes. Ao regard de toute' lęs aotres prepoziçíons, ęlles ſont comunes a tous ſęxes, ę nombres. Ę combien qe çęs aotres ſoęt de la nature tęlle qe nou' auons dit: il ne nous ęt pas toutefoęs loęzible d'ęn vzer librement, ę ſans conſideraçíon d'aocunes condiçíons, qe l'uzaje nou' 5 forçe de garder. Parqoę combien qe de, ę du, puyſſet (come nous auon' dit) gouuęrner lę' maſculins: il y a toutefoęs tęlle differęnç' ęntre eus, qe le plus ſouuęnt l'un ne peut fęre le deuoęr de l'aotre. Car du, ne peut ſe joindre q'ao' noms comęnçans par conſonante, come du 10 conſeil, du mouton: ſi çe n'ęt a aocuns aſpirez, come du haren, du houzeao: combien que nou' ne dizon' pas du home, du honeur. Surqoę aoſi il faot ęntęndre qe tou' noms comęnçans par voyęll' aſpirée ou non aſpirée, qi conſomet l'e de l'article le, ne ſeufret jamęs le gouuęrne- 15 męnt de du: de ſorte qe nou' ne dizon' point, du l'home, du l'honeur: car le, n'ęt jamęs gouuęrné par du. Combien aoſi qe de, puyſſe gouuęrner tou' vocables maſculins comęnçans par conſonant' ę n'etans articulez, ę tou' çeus qui ſont par voyęlles auęq l'article le, çela toutefoęs ne 20 ſe peut fęre, ſi l'article le, n'ęt apoſtrophé. Parqoę nou' ne pouuon' dire de le haręn: combien qe de haręn, de hallecręt ſoęt bon. Ao demourant du, ne gouuęrne point lę' noms propres, ne aoſi lęs appellatifs, [120ʳ] qant il' ſęruet de nom propre, ſi çe ne ſont çeus qi peuuet ſouf- 25 rir ęn leur nominatif l'article le: come, Treport: car nou' dizon' bien le Treport, du Treport. Il ęt vrey qe qelqefoęs il gouuęrne lę' noms propres par caoze diſcretiue, ę demonſtratiue: ę lors il vaot aotant qe de çe: come, je parle du Pięrre qe vou' conoęſſez. Qelqefoęs aoſi il ſęrt 30 de męm' auant lę' noms appellatifs, reqerant demonſtraçíon ſubſeqęnte: come vn fol a bezoin du conſeil: çe du reqiert vne particuliere demonſtraçíon d'un conſeil de çęrtein pęrſonaje: la ou ſi nou' dizons il a bezoin de conſeil, çe de denot' vne jeneralité: parqoę le ſęns y de- 35 meure pęrfęt, ę ęn l'aotre ſuſpęndu. Du, aoſi vaot qelqéfoęs aotant qe d'un, ou de qelqe: come la coutume du furieus ęt de frapper, l'ęnſeñe du líon. De, aoſi peut

ętre joint ao' pluriers ao lieu de dęs, ſous le gouuęrne-
męnt dę' noms, come dę' vęrbes, auęrbes, ę partiçipes
come, çete façon d'homes, prou de riçheſſes, il ęt conſom
de maoz. Ę qant nou' le propozons ao' noms auęq qelq
5 ajęctif numeral il ęt partitif: come, j'ey manjé de troę
viandes, ç'ęt a dire porçion d'ęlles. Męs ſi nous y met-
tons dęs, pour de, il ſinifíe aotant qe de çes: de ſort
qe ſi je dy, j'ey manjé dę' troę' vyandes, le ſęns demeu-
rera impęrfęt ſi je ne declare çete demonſtraçion: com
10 dę' troęs viandes qe tu as apporté. Du, ę de, ſont ao
qelqefoęs partitiz apręs lę' vęrbes: come, je [121r] manj
du mouton, de la volalle: la ou ſi nou' voulons com-
pręndre le tout, nou' dirons j'ey manjé vn mouton, ou l
mouton, vne volalle. Qelqefoęs aoſi ils ſont collęctifs:
15 come j'ey mis du broçhet, de la carpe dedans çet etang.
Çete façon toutefoęs de parler n'ęt pas dę' plus çerteines:
nou' ne dizon' point de vrey, j'ey mis ęn męs etables du
mouton, du beuf, de la vaçhe, pour j'ey mis moutons,
beufs, ę vaçhes: combien q'on dit qelqefoęs, on pourra
20 nourrir ęn çęte tęrre du mouton, du beuf: męs ç'ęt vn
langaje ruſtiqe. Ęn ſęmblable donq nou' diryon' mieus,
broçhés, ę carpes: ou bien par maniere de nom collęcti
broçhet, ę carpe: je ne veuil pas toutefoęs forçer l'uzaje.
Dęs aoſi outre çe q'il ſinifí' aotant qe de çęs, ſęrt aotan
25 qe aocuns: come j'ey des homes a mon comandemęnt,
pour j'ey aocuns, ou qelqes. Ao ſurplus de, du, dęs,
ſont (come je vous ey dit) lę' vręyes prepoziçíons dę
ſoupozez ao' vęrbes paſsifs, qi peuuet par rezoluçíon
actiu' ętre ſuſpozez du vęrbe actif: come je ſuys ęymé d
30 Dieu, du monde, ę dęs homes, par çe q'ęn la rezoluçíon
Dieu, monde, ę homes, qi ſont lęs ſoupozez ęn çęte lo-
cuçíon, feront ſuſpozez ęn l'actiue: come, Dieu, le monde,
ę les homes m'ęymet: çe qe de męm' aoſi fęt la prepo-
ziçíon par: come je ſuys frapé par Pięrre: ęlle n'ęt pa
35 toutefoęs ſi nayue. Or qant ao' prepoziçíons, a, ao, aos,
ęlles denotet comunemęnt aqiziçion: [121v] come, je don'
a Pięrre, ao maçon, ę ao' pouures. Ę combien q'a ſ
puiſſe joindre (come nou' l'auons dit) a tous ſęxes, ę

nombres, il ne le peut toutefoęs, ſi le plurier ęt accompańé de l'article lęs: non plus qe, ao, ao ſingulier accompańé de l'article le: ne aos, ao' pluriers articulez de lęs. Nou' ne dizon' point a lęs homes, ne ao l'home, ne ao' lęs homes. Ao demourant a ne gouuęrne point ao ſingulier lę' noms appellatifs comęnçans par voyęlle ſans l'article le, pour le moins il n'auient gyeres: come, ç'ęt a fęr' a home qi ne vit jamęs rien. Il ęt aoſi rar' ęn notre lauge auant lę' noms appellatifs comęnçans par conſonante, qi ſoęt maſculins, ę ſinguliers, auęq le: nou' ne dizon' point a le çheual, a le conſeil, pour a çheual, a conſeil. Męs qant ao' femenins le plus ſouuęnt il reqiert l'article la: combien q'il peut aoſi qelqefoęs le tęre (come nous auons dit dę' maſculins comęnçans par voyęlle) come, ç'ęt a fęr' a fame, ç'ęt a fęr' a home, j'ey doné a home, ou a fame, qi l'a mal reconu. Çę' façons toutefoęs de parler ſęmblet ętre par abbreuiaçíon, pour j'ey doné a vn home, ou a tel home: ę pour ç'ęt a fęr' a vn home. Męs come qe çe ſoęt, a ſęrt la, ou ao ne peut ſeruir, d'aotant q'il ne gouuęrne jamęs lę' noms comęnçans par voyęlle qi conſomet e de le, articlé: combien q'aoſi il ne gouuęrne jamęs nom articulé. Nou' dizon' bien, ao haren, ao hallecret, ę non pas ao home, ao ouurier. Il ne peut aoſi [122r] gouuęrner lę' noms propres, ſinon pour la męme ręzon, qe nous auons dit de du: ao'qels la prepoziçíon ę fort familiere, ſoęt q'ils comęnçet par voyęlle ou non, come, a Anthoęne, a Iáqes. Ao ręſte de, du, dęs, a, ao, aoz, ſont aoſi prepoziçíons localles: męs de, du, dęs ne ſinifíet qe lieu du départ: la ou a, ao, aos, ſont ſinificatifs de lieu de retrętte, de ſorte qe qant nou' dizons, je viens de Rom' a Paris: Rom' ęt le lieu du departemęnt, ę Paris celuy de la retrętte, ou ſi vou' voulez començemęnt de mouuemęnt, ę Paris la fin. Męs par ęt ſinificatif de paſſaje: come, je voęs a Líon par Moulins. Ę ſi nous vzions d'un vęrbe qi ſinifiát paſſaje de ſoę, come paſſer, nou' pourrions vzer d'a, ao, aos, come ęn allant a Rome, je paſſ' a Líon, puys ao mont Çenis, ę par apręs aoz alpes de Boloñe. A aoſi ſiniñe qelqefoęs com' auęq,

par caoze conjoinctiue: come je voęs a pié, a çheual. Ę
faot ęntęndre qe tout le ręſte dęs prepoziçíons ſont pręqe
toutes localles, ę par conſeqęnçe tęmporęlles: come, j'irey
a vous ęnuiron Páqes, vers la ſeint Remy, pręs la ſeint
5 Miçhel. Il faot aoſi ęntęndre qe toutes lę' prepoziçíons
qi denotet le lieu aoqel: come je voęs a Rome, peuuet
aoſi ętre conjoinctes ao vęrbe ſubſtantif, denotant fin de
mouuemęnt: come je ſuys a Rome, ęnuiron vous: ę a
tous aotres qi ſont de repos, ę de ſeule rezidęnçe: come
10 je vis bien a Paris: çe qe de męme ne peuuet lę' pre-
poziçíons [122ᵛ] denotans le lieu de depart: ę par con-
ſeqęnçe le comęnçemęnt de mouuemęnt. Nou' ne diron'
pas, je ſuys de Líon, pour a Líon: car combien qe nou'
le dizions: ç'ęt ęn aotre ſinificaçíon, ę ou l'on ſupplíe na-
15 tif, tęllemęnt qe la, de, gouuęrne Líon par maniere de
poſſęſsíon: car aotant ſone je ſuys de Líon, come je ſuys
né, ou natif de Líon. Ę combien qe nous ayons dit qe
le ręſte dę' prepoziçíons ſoęt pręqe toutes localles, il y
ęn a touteſoęs aocunes qi ne lęs ſont pas: ę aotres qi ont
20 outre, qelq' aotre ſinificaçíon: car combien qe par, ſoęt
localle, ęlle denote qelqefoęs caoze mouuęnte: come, il a
fęt çela par depit de moę. Ao regard de pour, il ne de-
note jamęs lieu, ſinifiant le plus comunemęnt la caoze ſi-
nalle: come, je fęs çela pour vous. Contre, a aoſi outre
25 la ſinificaçíon localle, caoz' auęrſatiue: come il ęt contre
vous ęn çe procęs. Selon aoſsi n'ęt pas localle, denotant
caoze conſeqęnte: come, il vit ſelon l'euanjile. Sans ęt
tant ſeulemęnt priuatiue: come je ferey çela ſan' vous.
Ęntre, ęt dauantajo qe localle, aoſi collęctiuė, come nou'
30 le ferons ęntre nous. Ao demourant toutes lę' prepozi-
çíons exçeptées çęlles du gouuęrnemęnt dę'qęlles nous
auons parlé, qi ſont de, du, des, a, ao, aoz, gouuęrnet
tous ſęxes, ę nombres: come, par Pięrre: par homes, vęrs
Rome, vęrs lęs montañes: ę auęq leurs articles, ou ſans
35 article ſelon qe lęs noms, ou aotres partíes lę' reqęrront.
Il ęt vrey q'ęntre, [123ʳ] ne gouuęrne point vn ſingulier
ſeul, ſ'il n'ęt collęctif: ę pourtant lors ę copulatiue luy
ęt fort familier' ę compañe. Nou' dizon' bien, il y a

grande mutinerf entre le peuple, ę non pas ęntre l'home, ſi nou' ne luy ajoutons vn aotre nom, ou pronom par la copulatiue ę: come, ęntre l'hom' ę la fame. Ao regard de la prepoziçíon ęn ęll' a diuęrſes ſinificaçíons: car outre çe q'ęll' ęt localle denotant le lieu de retrętte, ę rezidęnçe, 5 tout einſi qe, a, ao, aos: come, je m'ęn voęs ęn Çhampañe, je ſuis ou vis ęn Çhampañe, ſonant allors tout aotant qe dedans: ęlle denote toutefoęs etant joint' ao partiçipe, occazion, ou caoz' effęctiue: come, ęn allant a Paris, j'ey trouué vne boujętte: ę ęn ętudíant on appręnt. 10 Qant donqes ęn ęt localle, ęlle ne gouuęrne point lę' noms propres dę' villes, ſoęt maſculines ou femenines: car a, y ęt plus vzité, ou bien dans, ou dedans: come, il ęt allé a' Rome, plutót q'ęn Rome: il ęt a, ou dedans Rome plutót q'ęn Rome: męs ſi ço ſont noms de prouinçes, ę 15 contrées, ę mémemęnt de ſexe femenin: com' ils ſont pręqe tous, ęn, y peut étre reçu auęq articl' ou ſans article: tout einſi qe dedans: çe qe ne pourroęt fęre la prepoziçíon a: car nou' ne diron' pas je ſuys a Çhampañe, Françe, Italíe, ou Heſpañe, come, ęn Çhampañe, 20 Françe, Italie ou ęn Heſpañe. Nou' pourrons donq dire je ſuys ęn la Çhampañe, ęn la Françe, ęn l'Italíe, ęn l'Heſpañe: ę ſi ç'ęt par [123v] vęrbe local nous otterons plus elegammęnt lęs articles: come je m'ęn voęs ęn Françe, ęn Çhampañe, ęn Italíe, ęn Heſpañe. Ao regard dęs 25 aotres noms appęllatifs locaos: come çhartre, prizon, caue, mézon, çhambre, çhamp, camp, court, meterie, grenier, il ne peuuet gouuęrner lę' maſculins auęq leur article: çe q'ao contręre fęt la prepoziçion dedans (pour laqęlle il ęt vzurpé) tant ao' femenins, qe maſculins. Nou' dizon' 30 bien, ç'ęt blé ęn grenier: il ęt ęntré ęn camp: la ou nou' ne dizon' pas dedans grenier, ne dedans camp, pour dedans le grenier, dedans le camp. Ę combien qe come lę' prepoziçíons a, ę dedans, il puiſſe gouuęrner lę' femenins auęq article: come, ęn la mézon, ęn la prizon, ęn 35 la caue, tout einſi q'a, ę dedans la prizon, il peut aoſi lę' gouuęrner ſans article: come, il ęt ęn prizon, on le men' ęn prizon. Sur qoę il ne faot pas oublíer l'uzaje, d'aotant

qe çete façon de parler ſonera bien ęn vn batimęnt de langaje, ę mal ęn l'aotre. Nou' dizons bien on le męn' ęn prizon, ſans article: nou' ne diron' pas toutefoęs on deſçęnt çe vin ęn caue, pour ęn la caue. Il faot aoſi 5 ęntęndre qe la locuçíon ſans articl' ęt plus jeneralle, qe çelle qi ęt par l'article: a çete caoze l'article expręs ſęmbl' ętre demonſtratif: parqoę come le nom ſoęt jeneral, le ſęns demeur' aocunemęnt ſuſpęndu: de ſorte qe qant on dit il ęt ęn prizon, ou ęn caue, nou' comprenons q'il ęt 10 ęn qelqe [124r] prizon, ou caue qe çe ſoęt. Mę́s ſi nou' dizons, il ęt ęn la caue, çela nous ſęmble vouloęr demontrer ę męttr' ęn dezir de ſauoęr, qęlle prizon, ou caue. Ao demourant qant nou' dizons il ęt ęn court, nous ęntęndons (çe dit on) çelle du Roę: la ou ſi nou' dizons 15 ęn la court, il ſ'ęntęnt de toutes aotres cours ęn jeneral. Ęn ſinifie dauantaje qelqefoęs ſimilitude: come ç'ęt fęt ęn home, ç'ęt viur' ęn bę́te: qi vaot aotant qe, com' vn home, com' vne bę́te: ę lors il ne reqiert point d'article. Il ęt qelqefoęs auęrbe ou pronom relatif tout einſi qe y: 20 come, il ęt bien malade, il ęn mourra: il m'a fę́t tort, il ſ'ęn repęntira. Ęn, ęt aoſi vzurpé' ę poſpozé' a me, te, ſe, nous, vous, ſans note de prepoziçíon ne d'auęrbe relatif, ę çe ſeulemęnt auęq lę' vęrbes de mouuemęnt local, etans conjoins a leur mę́mes pęrſones ſeulemęnt: de ſorte 25 qe nou' dizons, je m'ęn voęs, reuiens, retourne, tu t'ęn vas, il ſ'ęn va, ę einſi de tout' aotre tierſe pęrſone: come, Pięrre ſ'ęn va, nou' nous ęn allons, vou' vous ęn allez, ils ſ'ęn vont. Pour lę'qels nou' ne pourrons dire je me voęs, tu te vas, ſi nou' ne luy ajoutyons qelq' infinitif 30 gouuęrnant çe me, ou te: come tu te vas pęrdre: ę einſi dęs aotres. Or com' ęn çę' façons de parler le mouuemęnt ſoęt reçiproq' a l'ajant, tout einſi qe qant je dy, je m'ęyme, ę qi ſoęt la caoze mouuant' ę muíe, il ſęmble qe le Françoęs l'eyt voulu exprimer par çęs, me, te, ſe, auęq 35 la prepo-[124v]ziçíon ęn poſpozée, tout einſi qe font lę' Latins ęn tecum, mecum, &c.: qazi come ſ'il vouloęt dire je voęs ęn moę, ç'ęt a dire je ſuys la caoze mouuant' ę múe pour aller a Rome: voęla çe qe j'ęn puis diuiner.

Ao regard d'ęs, il fęrt d'ęn auant tous pluriers: come, je m'ęn voęs ę' dezęrs, pour ęn, ou ao' dezęrs: ę' limites de Françe, pour ao' limites: ny ne feufre l'article lęs, non plus q'aos. Sur qoę il faot ęxçepter lę' pronoms primitifs pluriers, lę'qels ęs, ne peut gouuęrner, reqerans 5 ęn, qant il y a caoze poſſeſsiu' ou localle: come, il ęt ęn vous, nous, ęn eus, ęn noz, vo' męzons, ęn męs, tęs, fę' praríes. Il peut aoſi gouuęrner lę' demonſtratifs: come, ęn çeus, çęs: ę le relatif qi: combien qe qant la relaçíon y ęt neçeſſęre: nous vzons plutót du relatif qęl auęc la 10 prepoziçíon ęs: come, lęs homes, ę'qels vou' vou' fiez: lę' fames ę'qęlles vou' vous amuzez: pour les homes ęn qi, ę lęs fames ęn qi. Męs qant qel, ęt intęrrogatif, ęn, y ęt neçeſſęre: come, en qels paíz, ę ęn qęlles rejíons a' vous ęté? Vrey ęt, qe ęs f'y peut aoſi męttre par ma- 15 niere de partiçíon ou fegregaçíon: come, vous auez eté ęn beaocoup de lieus: ę'qels a' vous eté plus traualłé? vous auez beaocoup de mézons: ę'qęlles a' vou' plus de gein? Ao ręſte qant ao' noms, ęs gouuęrne toufjours le plurier ęn caoze poſſęſsiue, ou aqizitiue, tout einſi q'ęn, le ſingu- 20 lier: come, il ęt ęs homes, tout einſi q'il ęt ęn l'home: ç'ęt a dire lęs ho-[125r]mes peuuet, ę l'home peut. Voęla donq qant ao' prepoziçíons çe qe j'ęn puys dire ſommęremęnt.

Dęs Auęrbes. Çhap. I. 25

L'Auęrb' ęt vne pàrtíe fans article, la ſinificaçíon duqel fe joint comunemęnt ao' vęrbes qalifiant leur acçíon, ou paſsíon, tout einſi qe fęt l'ajęctif lę' noms appellatifs, ou propres: come, l'home faje fe gouuęrne fajemęnt. Ę combien q'aocuns Auęrbes foęt qelqefoęs articulez, come 30 le trop de biens le gáte: çela toutefoęs fe fęt d'aotant q'il' prenet nature de noms. Combien aoſi qe le propre de l'auęrbe foęt de qalifíer le vęrb' ęn fa ſinificaçíon, ſi ęſçe toutefoęs qe nous ęn comprenons beaocoup fous çe nom, qi ne qaliflet point le vęrbe: come lęs auęrbes 35

locaos ęn çe tręt: je m'ęn voę la, deça, dela, içy, alleurs: non plus qe, a Rome, ao' çhams, qant je dy je m'ęn voęs a Rome, ao' çhams: aotremęnt il faodroęt donq dire qe tout gouuęrnemęnt de vęrbes fút auęrbe: par çe qe 5 ç'ęt vn' ajoncçíon ao vęrbe, ſou' leqel il faot comprędr' aoſi le partiçipe: come qi a la męme ſinificaçíon. Il faot aoſi ęntęndre q'aocuns auęrbes ſe joñęt ę qaliſïet lę' noms mẹmemęnt ajęctifs: come, fort noęr, trop riçhe, bien blanc. Combien aoſi qe lęs auęrbes ſe joñet ao vęrbe, lęs vns 10 toutefoęs ſe peuuet joindr' a tou' lę' tems ę modes, ę lęs aotres non.

[125v] Tous auęrbes tęrminez ęn męnt, ſe peuuet joindr' a tou' tęms, ę modes: aoſi ſont tou' lę' locaos come çy, içy, la, deça, dela. Finablemęnt lę' tęmporęlz, com 15 hier, matin, ſoęr, ne ſe peuuet pas joindr' a tous, pour aotant qe d'eu' mẹmes ils ſinifiet qelqe çertein tęms prezęnt, paſſé, ou futur: ny ne ſe joñet gieres q'ao' vęrbes de mẹme tęms: come je boę meintenant, je bús híer, je burey demein. Il ęt vrey qe çeus qi ſont de tęms pre- 20 zęnt, ſe peuuet joindr' ao preterit pęrfęt detęrminé: come, j'ey bu meintenant a vous: ę ao futur, come, je burey meintenant a vous. Çeus aoſi qi ſont de tęms futur ſe joñet bien ao prezęnt: come je fęs demein vn banqęt. Qant ao' preteriz, híer ęt propr' ao preterit indetęrminé: 25 come je fis híer, ę a tous ſę' deriuez: come, j'us hier fęt d'heure. Il ęn ęt d'aotres tęmporęls ſans çęrteine detęrminaçíon de tęms: aoſi ſe peuuet il' joindr' a tou' tęms: come, lors, allors, jamęs. Nous ęn parlerons plus exactemęnt ao tręttė dęs ſinificaçíons dęs auęrbes.

30 *Dęs eſpęçes dęs Auęrbes. Çhap. II.*

LĘs Auęrbes ont tout einſi qe lęs aotres partíes l'eſpęçe primitiue: come ouí, non, bien, mal, ę la deriuatiue: come voulontiers de voulonté, bonemęnt, de bone: finablemęnt tous auęrbes ęn męnt ſont tous [126r] deriuez: come 35 ſoudeynemęnt, vitemęnt, ſajemęnt, promptemęnt, lę'qels

tous gardet l'e brief ou long de leur primitif: come, de juſte juſtemęnt, de bone bonemęnt, d'ęzé ęzémęnt, ę einſi de tous aotres tęrminez ęn emęnt ou émęnt. Il ęn ęt d'aotres ęn ammęnt qi ſe tiret dę' partiçipes ęn ant: come de plęzant plęzammęnt, de vallant vallammęnt. Nous 5 vzons aoſi d'aocuns de leurs primitifs: come fęs víte, ou ſoudein çela.

De la figure dęs Auęrbes. Çhap. III.

IL ęt troę' figures d'auęrbes: l'une ſimple, come, ouí, non: l'aotre compozée, come, nany: la tierſ' ęt la decom- 10 pozée, qi ęt deriuée dę' compozez: come de maleureus maleureuzemęnt. Or faot il ęntęndre q'aocuns auęrbes ſont compozez de noms, ę vęrbes: come pięç'a, qi ęt compozé de pieçe, ę a, tierſe pęrſone du vęrbe ey, as, a: lęs aotres de noms, ę partiçipes: come meintenant, de 15 mein, ę tenant: lęs aotres de nom, ę auęrbe: come, jourdhuy, aoqęl nous ajoutons dauantaje la prepoziçíon ao, ou le pronom çe: come, çejourdhuy, aojourdhuy. Lęs aotres de prepoziçíon ę nom: come, demein. Lęs aotres de pluzieurs prepoziçíons: come parauant, ę aoparauant, qant 20 il' paſſet ęn nature d'auęrbe: qi ęt lors q'il' [126v] n'on' point de gouuęrnemęnt: come, aoparauant qe je vinſſe, vous etyés venu. Ao demourant nous vzons bien ſouuęnt dęs ajęctifs, ę dę' noms propres ę appellatifs, auęq la prepoziçíon ęn, pour auęrbes: come, ç'ęt combattu ęn 25 Hęrcules, ęn home de bien, ęn ſaje capiteine: la ou ęn, ſon' aotant qe come. Nou' nous ęydons aoſi pour auęrbes de la prepoziçíon a, ęn ſuppliant mode, ę luy aioutant vn denominatif: come, il vit a l'Italiene, a la Françoęze. Nou' lęs ſupplions aoſi par lę' denominatifs femenins auęq 30 la prepoziçíon de: come, il vit de prouidęnçe, il court de vitęſſe: toute' lę'qęlles façons ſont mieus reçúes, ę plus aggreables, qe lęs auęrbes mémes: de ſorte qe, il court de vitęſſe, ſone mieus qe, il court vitemęnt: combien q'il ſoęt bon langaje. 35

De la ſinificaçion dęs Auęrbes. Çhap. IV.

IL ęt beaocoup dę' diuęrſes ſinificaçions d'auęrbes: lęs
vns donqes (come nous auons ja dit) ſont tęmporęls:
finifians lęs aocuns d'euz le tęms prezęnt, lęs aotres le
5 paſſé, ę aotres le futur. Ęxęmple du tęms prezęnt: come
hores, meintenant, prezęntemęnt: lę'qels (come nous auons
dit) peuuet ętre joins ao futur. Çeus du tęms paſſé:
come, jadís, pieça, híer, l'aotríer, aoſoęr, auanthíer, ja,
nagye-[127r]res, aoparauant, ſe joñet ao' tęms preteriz dę'
10 vęrbes: come, j'etoę, je fus, j'ey eté jadis bien riçhe, ę
einſi dęs aotres. Nous ęn auons qelqes vns pour le futur,
come, demein, apręs demein: lę'qęls ſe peuuet joindre
(come nous auons ja dit) ao tems prezęnt, com' ao futur.
Męs nous ęn auon' d'aotres qi ſont continuatifs de tou'
15 tęms: come, lors, qant, allors: ę ſe joñet a tou' tęms:
come je dors, dormoę, dormis, ey dormy, dormirey, lors
qe tu fęs, fezoęs, fis, as fęt, ę feras. Soudein, inconti-
nant, ao prime, dęs, ou dręs, peuuet ſęruir de męmes.
Iamęs, ę touſjours, ſont auęrbes de tęms pęrpetúęl, ę ſe
20 joñet a tou' tęms: męs onqes, ęt touſjours auęq negatiue:
come je ne le fis onqes, denotant aotant qe jamęs ęn
tęms preterit. Vrey ęt q'ęs intęrrogatiues il ęt qelqeſoęs
affirmatif, come, fitte' vous onqes çela? Qant, ao demou-
rant ęt aoſi qelqeſoęs intęrrogatif de tou' tęms: come,
25 qant fętte' vous la ręzon aos homes? qant la fitte' vous?
qant la feré' vous? Il ęt aoſi aocuns auęrbes locaos: come
ou, qi a ſinificaçion jeneral' a tou' lieus, ę intęrrogatiue
tant a mouuemęnt, q'a lieu, qe de lieu, qe par lieu, ę ęn
lieu: come, ou allé' vous? dou vené' vous? ou paſſeré'
30 vous? ou ęte' vous? Ny n'auons aotre auęrb' intęrrogatif
de lieu. Ę combien q'y, ſoęt aoſi intęrrogatif, çe n'ęt
toutefoęs qe par relaçion: ę tant ſeulemęnt de mouuemęnt
a lieu, par lieu ę ęn lieu: come, y allé' vous? y paſſeré'
vous? y ęte' [127v] vous? Ao regard du mouuemęnt de
35 lieu, nou' le fęzons par l'auęrbe ęn: come ęn vené' vous?
Toutes lę'qęlles locuçions demandet vn anteçedant, aotre-
męnt le ſęns ęt imperfęt. Ęt qant a çete façon de parler,

il y ęn a, il ęn ęt: come il ęn ęt ęn çe monde, qi ne pęnſet point a la bonté de Dieu, nou' l'uzurpons aſſez pouuremęnt, pour il ęt dęs homes ęn çe monde: ę einſi d'aotres çhozes, ſelon qe la ſuyte du propos le reqęrra: come il ęt dę' bętes ſaouajes. Allors ęn pouuon' nous vzer qant çe qe refere y, ou ęn, ęt ja exprimé: come j'ey vu grande diuęrſité d'homes ęn çe monde, dont il y ęn a qi ſont ſajes, mę́s il ęn ęt plus de fols. Nous auons toutefoęs d'aotre' manieres de parler plus reçeuables: come, j'ęy vu vne grande multitude d'homes ęn çe monde, dę'-qels, ou ęntre lę'qels lęs vns ſont ſajes, męs lę' folz ſont ęn plus gran' nombre. Il ęt ęncores d'aotres auęrbes locaos: come, çy, içy, ça, la, ao regard d'illęc, illęcqes, ę yla, le bon courtizan lę' lęrra ao menu peuple de Paris. Or ſont çy, içy, ę ça, demonſtratifs de lieu proçhein, ęt la, de lointein. Ao demourant çy, n'ęt gyeres vzité ſans la prepoziçion par, apręs vęrbe: car içy ęt comunemęnt plus vzité: ę lors il ęt demonſtratif de mouuemęnt par lieu, j'ęntęns le plus comunemęnt: come le Roę paſſera par çy, la ou auant le vęrb' il ęt touſjours ſans prepoziçion: come, il a çy ęté, il ęt çy venu, il ęt çy paſſé: ny ne [128r] l'ey trouué vzité lors q'auęq infinitifs, ę partiçipes: car nou' ne dizon' point il çy manje, Pięrre çy viępt. Ę qant a içy il ſęrt a tou' lieus: come, je m'ęn voęs içy, tu paſſeras içy, il viępt d'içy, il ęt içy: ny ne ſeuffr' aotre gouuęrnemęnt de prepoziçion qe de: car par çy ſone mieus, qe par içy: combien qe je ne le veu' pas condampnęr. Ça, ę la ſont oppozites qant il' ſont mis ęn claoze: come, viens ça, va' la: ę peuuet l'un come l'aotr' ętre gouuęrnez par lę' prepoziçions de, ę, ęn: come, il vient ęn ça, il va ęn la: il va deça, il va dela. Mę́s la, peut d'auantaje ſoufrir la prepoziçion par: come, paſſe par la. Ao ręſte içy, ça, ę la peuuet aoſi ętre tęmporęls: come d'içy a diz ans, depuis diz ans ęn ça, de la a deu' moęs. Il ęt aoſi dęs auęrbes affirmatifs: come ouí, çęrtes, veritablemęnt, aſſeuremęnt. Ęntre lę'qels, ouí n'ęt comunemęnt qe reſponſif: come, a' vou' fęt? ouí. Il ęn ęt d'aotres ao contrę́re negatifs, ęntre lę'qels nany

(qe vous ecriuez nenny) ęt toufjours refponfif: aofi ęt bien le pluffouuęnt non: combien qe qelqefoęs il ne l'ęt pas: come, Pięrre m'a fęt vn grant tort, ę non contant de çela, il m'a fęt vn tour non moins perilleus, qe
5 meçhant: Iáqes ęt vn fauant home, non pas tant toutefoęs q'on le pęnfe. Ao regard de ne, ę ny, ils font fouuęnt ęnfęmble fubfecutifs: il ęt vrey qe ny pur negatif ne peut ętre mis feul ęn çlaoze: nou' ne diron' pas, je ny te veus offęnfer, pour je ne te: finon q'il fût com-
10 [128v]pozé de ne, ę y: ę lors il feroęt negatif local, qi joint a ne, ęt toufjours fubfeqęnt: come je n'y ey pas eté, ne n'y voudroę auoęr eté: la ou preçedant ne, ęll' ęt pure negatife conjoncçíon: car lors ęlle conjoint lę' claozes: la ou fi ne, ou ny, conjoñęt lę' noms, ou pro-
15 noms, ils font auęrbes: come Pięrre, ne Iáqes, ny Ian, ne me feront rien: ę ęn fęmblable du vęrbe: come je n'yrey pas. Ao furplus ne, ęt diffuazif: come, ne fęs pas çela: ę outreplus intęrrogatif: come, ne vięndré' vou' pas? Il ęt outreplus dęs auęrbes deziderałifs: come, vou-
20 lontiers ou voulęntiers: nou' n'ęn auons toutefoęs gyeres: a çete caoze nou' vzons de çirconlocuçíons: come, plût a Dieu, je voudroę: ę a la miene volonté, fort familier a nou' pręçheurs. Il ęt dęs auęrbes collectifs; come, parellemęnt, fęmblablemęnt, préqe, qant ę qant. Çe dęrnier
25 fęmbl' a pluzieurs barbare: combien qe nou' le deuons trouuer aofsi bon qe, identidem, & quamquam ęn la lange Latine. Lęs aocuns denotet fimilitude: come, qazi, come, ę qazi come, tout einfi, lęs aotres font hortatifs, come orfus, or auant. Les aotres font remiffifs: come toubeao,
30 bellemęnt, peu a peu. Lęs aotres qalifiet: come, bien, mal, ręzonablemęnt, juftemęnt. Lęs vns denotet qantité: come, peu, affez, trop, beaocoup, prou. Lęs aotres denotet doute: come, parauanture, par fortune, d'auanture: qi font compozez de nom, ę prepoziçíon. Lęs aotres font
35 [129r] collęctifs comuns de tęms, ę lieu: come, ęnfęmble: lęs aotres feparatifs: come, apart, feparémęnt. Lęs aotres denotet ordre: come fubfeqęmmęnt, parapręs, puys. Lęs aotres denotet vehemęnçe: come, tant, fort, par trop, bien,

toutallemęnt, point, pas. Ny ne ſey pourqoę infiniz de no' Françoęs rebuttet çę' deu' dęrniers, lęs ęſtimaus ſupęrflus ęn notre lange. Premieremęnt qant a la ſourſe, point ęt venu de punctus Latin, duqel aoſi nous vzons pour nom ęn la męme ſinificaçíon q'ęt punctus ao' Latins. Ę 5 qant a pas, nou' l'auons ęmprunté dę' Gręcs ao'qels il ſinifie aotant qe omnis ęn Latin, ę tout a nous: de ſorte, qe nous ęn auons fęt ſeulemęnt vn auęrbe qi ſon' aotant qe omnino ęn Latin, ę ęn Françoęs toutallemęnt, ę aocunemęnt: çe qe de męme ſiniſſe point. Or vzons nou' 10 d'eus touſjours ęn negatiue, tout einſi qe d'onqes auęrbe tęmporęl: ſinon ęs intęrrogaçíons, ę'qęlles nous ęn pounons vzer ſans negatiue: come yré' vou' pas a Rome? a' vou' point eté a Líon? la ou çes auęrbes ſęmblet qazi otter le doute q'ęmportet lęs interrogaçíons: ę qe qazi l'intęrrogant 15 le tiene pour fęt, ou veull' ętre executé çe dont il ſ'ęnqiert: come, ſ'il vouloęt dire, vous yrez a Rome, vous auez eté a Líon: la ou ſ'il dit ſimplemęnt, iré' vous a Rome? a' vous eté a Líon? çe ne ſera q'une ſimple inqiziçíon de l'intęnçíon de l'intęrrogé, ou de çe [129v] q'il 20 a fęt ſelon le tęms de l'intęrrogaçíon. Finablemęnt nous auons infiníes façons de parler qi ſe trouueroęt bien froędes, ſi nou' leur' retranęhions pas, ou point: come, il n'a diz ans, pour il n'a pas diz ans. Il n'a arjęnt, pour il n'a point, il n'y va, pour il n'y va pas, il n'ęn n'a, 25 pour il n'ęn n'a point. Somme qe qi voudra caſſer pas, ę point, de notre lange, aora aoſi bone ręzon de caſſer aocunemęnt, nullemęnt, toutallemęnt: come, qi ſont tous de męme ſinificaçíon: ny ne ſont point de melłeur' raçe ne ſourſe qe pas, ę point: lę'qels ſont d'auantaje de- 30 ęharjez de multitude de ſyllabes, ę plus familiers a la prononçíaçíon. Ou ęt çeluy qi ne díe plutót je ne l'ey point, ou pas fęt, qe je ne l'ęy nullemęnt, ou aocunemęnt fęt? Ao demourant combien q'il' conuienet ęn pluzieurs ęhozes auęq onqes, il' peuuet toutefoęs ętre conjoins a 35 tou' tęms, la ou onqes ne ſe joint jamęs (qe j'aye pu decouurir) q'ao preterit pęrfęt indetęrminé de l'indicatif: come, le ſitte' vous onqes? je ne le ſis onqes. Ao de-

mourant il ęn ęt qi denotet comparęzon: çome, plus moins,
mieus, pire, ou pís. Ęntre lę'qelz plus, ę moins, peuuet
former infiniz comparatifs auęq lęs auęrbes deriuez dę'
noms: come, plus voulęntiers, ſajemęnt, prudęmmęnt,
5 amoureuzemęnt, ę moins follemęnt: ę einſi d'infiniz aotres.
Quant ao ſupęrlatif tręs, il fęt de męme qe lę' comparatifs plus, ę moins: de ſorte qe nou' di-[130ʳ]zons trębien,
tręmal, tręſſajemęnt. Ao ſurplus nous auons aoſi dęs
auęrbes numeraos, ęn ajoutant foęs ao nombre numeral:
10 come, vne foęs, deus foęs, &c. ęn continuant par tou' lę'
noms dę' nombres. Nous ęn forjons aoſi de' nombres
ordinaos, lę' tęrminans ęn ęnt: come, de premier, ſecond,
tiers, qart, çinqieme: premieremęnt, ſecondemęnt, tierſemęnt, qartemęnt, çinqiememęnt: ę pour ſiziememęnt, ſęxte-
15 męnt. Nous vzon' toutefoęs d'aotre' façons de parler:
come ęn premier lieu, pour la premiere foęs, ęn premier
article, pour la ſeconde ręzon, huytieme, dizieme point.
Ao demourant je vous ey dit come lę' prepoziçíons ſont
qelqefoęs auęrbes: come, d'auant, dęrriere, loin, pres, ę
20 pourtant je n'ęn n'ey point fęt içy de męnçíon.

Dę' Conjoncçíons. Çhap. I.

LA conjoncçíon ęt vne partie du langaje, indeclinable,
ſans articles, ę ſans aocun gouuęrnemęnt: conjoñant
lęs aotres eſpęçes dę' partíes: ou lę' claozes ao' claozes
25 auęq qelqe ſinificaçíon. I'ey dit lę' męmes eſpęçes dę'
partíes: come, le nom ſubſtantif, ao ſubſtantif, ou le pronom: come, Pięrr' ę Alexandre, Çezar, ę moę: ou bien
l'ajęctif a l'ajęctif: come, Çezar mañanim' ę heureus: le
pronom, ao pronom: come, toę ę moę, le [130ᵛ] partiçip'
30 ao partiçipe: come, le jalous brulant, ę ardant de jalouzíe:
ou bien le partiçip' auęq l'ajęctif: come, vn couhart ę
laçhe, ęt haí dęs jęns de bien: ou bien le vęrb' ao vęrbe:
come, il bręt, ę críe. Qant ao' prepoziçíons ęlles ne
peuuet ętre conjointes par la conjoncçíon ſan' leur gou-
35 uernemęnt: come, il a hurté d'un liuier, ou d'une maſſúe.

Ęlle conjoint aofi lęs auęrbes: come, il va lętemęnt, ę pezammęnt. Finablemęnt, ęlle conjoint lęs claozes: come, il fęt l'home de bien, combien q'il foęt vn grant vzurier.

De la figure dę' Conjonçcions. Çhap. II.

LĘ' conjonççions ont la fimple figure: come, ę, ou, ne, mės, qe: aofi ont la plugrande partie d'ęlles la compozée: come, combien, toutefoęs, finon. 5

De la finificaçion dę' Conjonçcions. Çhap. III.

AOcunes dę' conjonççions font copulatiues: come qi conjoñet non feulemęnt lę' vocables, ę claozes: mės 10 aofi le fęns: come, ę, aofi, einfi, qe. Ę combien qe toutes conjonççions foęt a prendr' ęn tęrmes jeneraos copulatiues: nous appellons içy çęlles copulatiues qi conjoñet le fęns auęq confirmaçion: come, Pięrr' ę Çezar font [131r] homes, tu as eté a Rome, aofi ey je: je fęs tout einfi qe tu fęs. 15 Il faot ęntęndre qe l'ę copulatiu' ęt toufjours par ę ouuęrt auant lę' confonantes ę lę' voyęlles, e clos, o i: mės auant a, ę o, ou, u, il y peut ętre comunemęnt par e clos: combien qe pour çet' heure je n'ęn vze pas pour ne façher de tant de diuęrfités, juqes a vn aotre tęms. 20 Lęs aocunes font difjonctiues du fęns: combien q'ęlle' conjoñet lę' vocables, ou claozes. Nou' n'ęn auons q'une (qe je façhe) qi ęt ou: come Çezar, ou Pompée. Lęs aocunes font continuatiues, ou condiçionęlles: come, fi, felon, qe: exęmple, f'il dort, il repoze. Lęs aocunes font 25 caozalles: come, par çe qe, parqoę donc, donqes, dont. Surqoę il faot ęntęndre qe nous vzons fouuęnt dę' prepoziçions auęq leur gouuęrnemęnt pour conjonççions: come, je ferey votre voulęnté, par çe qe vou' le merité' bien. Lęs aocunes aofi font negatiues: come, je ne le ferey, ny 30 ne le direy: Gyllaome, ne Pięrre ne me feront point fęre

çela. Surqoę il faot ęntęndre qe la premiere negatiue de la premiere claoz' ęt feulemęnt auęrbe: ę ny ne conjoncçíon de la fubfeqęnte: mę́s le premier ne de la derniere claoze, ęt conjoncçíon: par çe q'ęlle conjoint deu' noms
5 fubftantifs: la ou le dęrnier n'ęt q'auęrbe qalifiant le vęrbe fubfeqęnt. Les aocunes font auęrfatiues: come, mę́s, toutefoęs, combien qe, a tout le moins, ains, ainçoęs: come je luy ey fęt plęzir: mę́s il ęt ingrat, [131ʳ] fi tu ne me veu' fęre bien, a tout le moins ne me fę' point de
10 mal. Les aocunes font exçeptiues: come, finon, ę qe: come, je ne façhe home qi le fit, finon toę, ou qe toę. Lęs aocunes font ajonctiues: come pęndant, tandis qe: come, je ferey mon deuoęr pęndant qe tu feras le tien, ou tandis.

15 *De l'Intęrjęcçíon. Çhap. 1.*

L'Intęrjęcçíon ęt vne voęs d'une paffion exçęffiue: foęt par amiraçíon, courrous, joye, melancholíe, ou epouęntemęnt. Laqęlle natur' a inuęnté d'une par trop grand' emoçíon d'efperiz, par cholęr' ou joye: ou bien d'une par
20 trop contreinte retrętt' a caoze d'une grand' apprehęnfion melancholiq' epouęntabl' ou amirable: de forte q'il n'ęt pas ao pouuoęr de l'home etant çete paffion formée, d'uzer de qelqe moderée façon de parolle. Ę pourtant voyon' nous qe lęs ęnflambez de courrous, parlet brutemęnt, fans
25 ordre, ę ęn parolles fyncoupées, pour la trop grand' eleuaçíon d'efperiz qe la chollér' ęmflambé' emeut dedans lę' voęnes: la ou ao contrę́re la paffion melancholiqe repouffe d'une grande detręffe, peur ou epouęntemęnt lęs efperiz: de forte q'a peine peut la lange former rien
30 promtemęnt, qę qelqe voęs pleintiue: come, hao, hay. Ę fi la paffion qelqefoęs continúe, nous vzons [132ʳ] de parolles felon qe la vehemęnçe comęnçe qelqe peu a decliner: come, helas mon Dieu fera ç'a jamęs qe le monde te herra? ha qe de maleurs ęn çe monde! Il faot aofi ęntęndre
35 q'une mę́m' intęrjęcçíon peut fęruir a diuęrfes paffions:

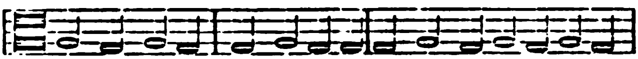
come, ha, qi ſęrt a melancholíe, ę aoſi a la cholęre: come, ha męchant, tu ę' mort: ę ęncores a la joye, ę rizée: come, ha ha ha ho he: dont qelqefoęs nous vzons ſi exçęſſiuemęnt par vne grande dilataçíon d'eſperyz, qe nou' n'y pouuons doner ſuyte de qelqe batimęnt de parolles, pour 5 ęn ręndre la caoze. O aoſi ęt vn' intęrjęcçíon d'amiraçíon: come, O qe voy la vne belle mézon! O qe de peuples! O qe lęs Hyppocrites ont bien leur rén' ęn çe monde! Il ęt aoſi imploratif, come, O mon Dieu: qe nou' pouuons dir' aoſi vocatif: combien qe le vrey vocatif ęn 10 notre lange, me ſęmbl' ętre l'intęrjęcçíon hey: car qant nous appellons qelq'un, nou' dizons plus comunemęnt hey, qe o: come, vięns ça hey. Surqoę il faot ęntęndre qe lę' Françoęs n'ęn vzent gyeres ęnuers lę' grans ſeñeurs: car nou' lę' nomons ſimplemęnt par noms reuerans. Nous 15 vzons aoſi de hao, pour hęy: come, Pięrre hao viens ça. Hay aoſi ęt adhortatif: come hay auant: aoſi ęt il doloureus, tout einſi qe ho: come, hay hay hay, vou' me bleſſez, nous ęn auons vn d'execraçíon: come phi, phi. Il ęn ęt d'aotres dont je me deporte pour aotant qe la 20 plupart d'ęlles tienet d'un' incon-[182r]ſtanç', impaçięnç' ou ſurprinze: attęndu qe la frajilité de l'home ęt prompt' a ſe ręndr' ę tourner a la diuęrſité dę' paſſions qi ſ'offret. Męs come ſę' paſſions ſoęt comunes a toutes naçíons, ę qe la ſeule nature lęs ęnjęndre ſans aocun diſcours, il 25 auięnt q'ęlles ſont pręqe toutes vnes a tou' peuples, ę langes: tout einſi qe lęs ſoupirs, ę pleintes, ſans forme de parolle.

Dęs accęns, ou tons dęs ſyllabes & diccíons. Çhap. I. 30

IL faot ęntęndre qe tout einſi qe nature nous a ęnſeñé de diuęrſifier lę' vocables, non ſeulemęnt ęn diuęrſes compoziçíons de voęs, de nombre, de ſillabes, ę de leur qalité: q'aoſi a ęlle fęt ęn varieté de tons juqes ao nombre de troęs: l'un dę'qels lę' Latins ont appęllé acutus, 35

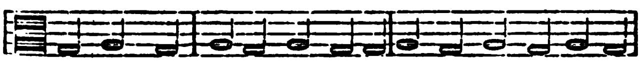
qe nou' pouuons appeller agu, ou eleué: ę l'aotre circonflexus, qe nou' pouuons appeller declinant, come qi comęnçe par l'agu ęn declinant vęrs le remis, ou bas, qe lę' Latins appellet grauis, tenant le lieu du tiers acçęnt,
5 ou ton. L'acçęnt donqes ou ton ęn prononçiaçion ęt vne loę, ou ręgle çęrteine pour eleuer, ou abbęſſer la prononçiaçion d'une çhacune ſyllabe. Ę combien qe çete doctrine ſęmblera bien nouuęll' ao pur Françoęs, ſi ęt ęlle de tęlle conſeqęnçe qe ſi qelcun ne lęs obſęrue, ſoęt par vzaje, ou
10 [133ʳ] par doctrine, ę q'il lęs confonde, l'oręllе Françoęze ſ'ęn mecontęntera: de ſorte qe combięn qe lęs ſyllabes ſoęt obſęruées ęn la prononçiaçion auęq leur qantité, ſi toutefoęs l'acçęnt ęt corrumpu, ęlle ne la deñera auouer ſiene. A çete caoze nou' voyons taxer lę' Normans de
15 maouęze prononçiaçion Françoęze, pour vn acçęnt agu q'i font ęn la dęrniere ſyllabe d'une claoze. Çe q'aoſi font d'une bien maouęze graçe, ę qazi com' ęn ton d'intęrrogaçion no' joueurs de paſſion, lę'qels pour le comble du viçe, font vne brieue longe: come Sire Pilaté, pour Pi-
20 late. Pour comęnçer donq a defriçher çete doctrine, il faot premieremęnt ęntęndre qe jamęs l'acçęnt eleué, ne ſe ręncontr' ęn la dęrniere ſyllabe dęs diſſyllabiqes, ne poliſyllabiqes. Ę qe le ton declinant ou çirconflęxe, ne ſe treuue point q'ęn la penultime ſyllabe, ſi ęll' ęt long' ę
25 la dęrniere brieue, pouruu q'ęlle ne ſoęt point tęrminé' ęn e brief: car allors il y peut auenir diuęrſité de ton, ſelon la diuęrſ' aſſiete du vocable: come vou' le vęrrez par çy apręs. Car il faot ęntęndre qe lę' monoſyllabes ęn notre lange, font varier lę' tons d'aocuns vocables
30 diſſyllabiqes, ny n'ont eu' męmes aocun ton ſtable. Ęn comęnçant donq' ao' monoſyllabes, notez qe qant deus ſeuls monoſyllabes ſe ręncontreront ao comęnçemęnt d'une claoze, ou ęn ſuyte d'un diſſyllab' ęntier, ou poliſyllabe, qe le premier ſera eleué ſur le ſecond: [133ᵛ] come, ç'ęt
35 mon maleur: ſi toutefoęs vn diſſyllab' ou poliſyllabe lęs ſuyt, qi ęyt la premiere baſſe, le ton agu ſera ao ſecond monoſyllabe, demourant le premier graue: come, ç'ęt mon frere, ç'ęt mon compañon. Surqoę notez qe toutefoęs ę

qantes qe le diſſyllabiqe ſera tęrminé ęn e brief, il ſera touſjours lors grau' ę' deus ſyllabes, ſinon qe l'apoſtroph' ou detour pourra qelqefoęs eleuer la dernier' ao ſubſeqęnt vocable: come, ç'ęt mon am' ę mon eſpoęr. Or il me ſęmble qe pour plus façile doctrin' il ſera bon de 5 nous ęyder de qelqe moyen oculęre pour mieus le fęr' ęntęndr' ę doner qelq' euidęnç' a noz exęmples: ço qe me ſęmble pouuoęr ętre mené a fin, ſi ęn prenant qelqe porçíon dę' notes de muſiqe, nou' nous ęn ęydons par maniere de prononçíaçíon eleué' ę abbęſſée come ſont lęs 10 chantres, ęn eleuant toutefoęs ſeulemęnt re ſur ut par maniere d'une moderée prononçíaçíon, ę non pas ęn chant, ſelon l'uzaje d'eleuer vne ſyllabe ſur l'aotre: come vou' le vęrrez ęn çe premier exęmple.



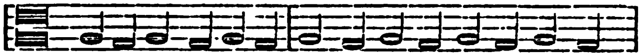
Ç'ęt mon maleur, ç'ęt mon frere, ç'ęt mon am' ę mon eſpoęr. 15

Ę notez qe toutefoęs ę qantes q'une poz' ou ſoupir ſe ręncontrera ęntre lęs monoſyllabes, il faodra jujer lę' premiers ſelon leur nombr' a [184r] part: ę lęs ſecons ſelon le leur. Parqoę ſi la poze ſe rencontr' apręs vn ſeul monoſyllabe, il ſera touſjours agu: męs ſ'il ſ'y ęn 20 ręncontre pluzieurs, il lę' faodra jujer ſelon la ręgle de leur nombre: ę le ręſte ſubſeqęnt ſelon le ſien. Pourſuyuons meintenant le demourant. Si donqes troęs monoſyllabes ſont ęn ſuyt' ę ęntiers, le ton agu ſera ęn la ſeconde: ſinon qe qęlqe diſſyllab' ou poliſſyllabe lęs ſuyue, 25 dę'qels la premiere ſoęt baſſe: come frere, compañon. Surqoę il faot noter qe tou' diſſyllabes terminez ęn e brief, ont leur premiere baſſe, ſi qelqe monoſyllabe lę' precede. Si donqes il auięnt, la premier' ę tierſe ſeront agúes, ſuyuant la ręgle dę' qatre monoſyllabes: come, 30



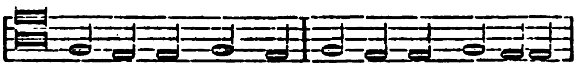
Ç'ęt mon ceur, c'ęt ma gran' mere, c'ęt mon bon compañon.

Ę ſi la claoz' ęt de qatre monoſyllabes ſans ſuyte de diſſyllab' ou poliſſyllabe: ou q'ils ayet la premier' eleuée, allors le premier, ę le tiers ſeront eleuez: come,



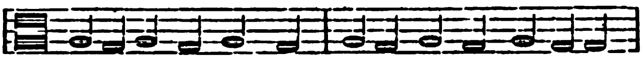
Or ęt il bon amy, je voęs a toę, ę toę a moę.

Ę ſ'il ſ'y ręncontr' ęnſuyt' vn poliſſyllabe qi eyt la premiere baſſe, allors nou' nou' ręnjerons a [184v] la ręgle dęs çinq monoſyllabes: laqęll' aſſiet le ton agu ſur la premier' ę penultime ſyllabe: come,



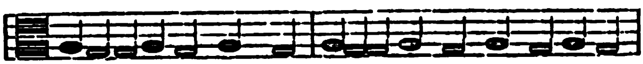
Il n'ęt pas fort bon, il n'ęt pas mon frere.

Toute'foęs ę qantes donq qe qelqe poliſſyllab' ou diſſyllabe ſuyura vn nombre de monoſyllabes, voyez ſi ſa premier' ęt de ton bas: ę rechęrchez leur' tons (affin qe je ne le repete plus) ſelon leur nombre, ęn y comprenant çete premiere ſyllabe: ſans oublier le deuoęr dęs ſoupirs, ę pozes: come je le vous ey ja dit. Si donqes vn ſizieme monoſyllabe ſ'y ajoint, allors le premier, tiers, ę çinqieme, ſeront eleuez: come,



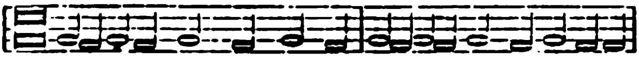
Il a u tous ſe' biens, il a vu tous ſę' freres.

Ę ſi vn ſęttieme ſ'y ajoint, allors nous acçęntúerons lęs çinq premiers ſelon le ręgle de leur nombre: ę les deus ſubſeqęns, par çęlle du leur: come,



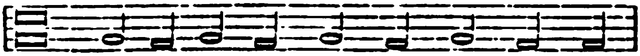
Or a il u tous ſę' biens, ę a ja vu tous ſę' compañons.

Ę ſi vn huytieme ſ'y ręncontre, nous egallerons lęs eleuez ao' bas tons alternatiuemęnt, ęn co-[135r]męnçant par eus: com' ęn çeus de ſis monoſyllabes: come,

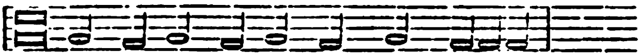


Il a ja qis d'eur prou de biens: ę ſi a a ſoę prou de viñes.

Ę ſi vn neuuieme ſ'y joint, çe ſera d'un bas ton, ę ſans immuer rien de la ręgle precędente: come,

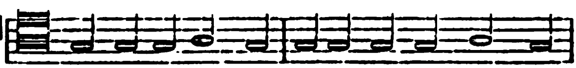


Or a il qis de ſoę prou de biens,



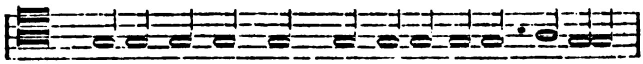
or a il qis de ſoę prou de viñes.

Finablemęnt ſi vn dizieme ſ'y ręncontre, nous ęn ferons come dęs aotres nombres pęrs: ę ſi vn onzieme, il ſera de bas ton, auęq la penultime: ę einſi ſubſeqęmmęnt de tous aotres nombres pęrs, ę impęrs, ſelon lę' ręgles de huyt, ę de neuf: dont je me deporte dę' exęmples pour euiter prolixité. Or nou' faot il ęxçepter de toutes çęs ręgles lę' monoſyllabes qi d'une mém' eſpęçe ſ'ęntreſuyuet ſans aocun ęntrejęt d'aotre: car allors ils ſont tous de ton bas, ç remis, de qelqe nombre qe ſoęt leur ſeqęlle, ny ne ſ'y ręncontrera ton agu, juqes a çe q'il ſe ręncontre qęlqe ſuyte d'aotre eſpęçe: ſi toutefoęs ęll' ęt d'un ſeul monoſyllabe, le penultime ſera agu: ſi deus, le premier ęt agu: come,

[135v] 

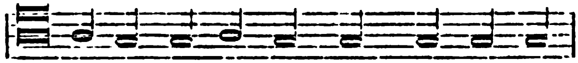
Vis ris dis fęs tout, vis ris dis fęs tout bien.

Ę ſi la ſuyt' ęt de pluzieurs aotres monoſyllabes d'une męm' eſpeçe, ils ſeront de ton remís: gardans ao demourant come deſſus, la ou la dernier' ou penultime variera: come,

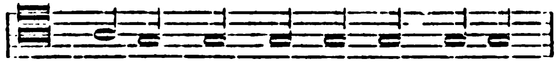


5 Vis ris dis fęs pręns vęns va çy ça la hors ville.

Ęxęmple dę' noms tant ſubſtantifs q'ajęctifs.



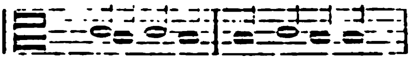
Gardon' nous de porc, çhien, çhat, rat, çęrf.



L'home blanc franc fier preus gras fort.

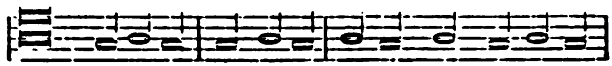
Il faodra eſtimer le ſęmblable dęs aotres partíes.
10 Venons meintenant ao' tons dę' diſſyllabes ę poliſſyllabes. I'appęlle lę' dicçíons poliſſyllabes qi ont plus de deus ſyllabes conjoinctes ęnſęmble: come, compere, compañon. Męs pour aotant qe nou' n'auons pas expedié lę' monoſyllabes precędęns ſeuls lę' poliſſyllabes. Notez qe tous
15 monoſyllabes qi precędet vn [136ʳ] diſſyllab' ou poliſſyllabe, ayant la premiere agúe ſont graues: par çe qe jamęs deu' tons aguz, ou agu auęq çirconflęxe ne ſ'ęntreſuyuet ęn notre lange, ſelon çe qe j'ey pu appęrçeuoęr. Tous diſſyllabes qi ſont tęrminez (come ja j'ey dit) ęn e
20 brief, ont la premiere ſyllab' acçęntué du ton bas ou graue (come vou' l'au' vu ę' precędęns exęmples) qelqe conſonante qi le ſuyue, ſi çe n'ęt r, come, ditter, toner, ou bien, ſ, ę qe la premiere ſoęt longe: come dítes, fítes, il ſ'ęn pourra bien trouuer d'aotres dont je n'ey pas pour
25 çet' heure la conoęſſançe. Ę ſi la ſeconde ſ'apoſtrophe, ęlle ſuyura le ton de la ſyllabe ſubſeqęnte. Męs ſ'il

n'y a point de monoſyllabe precędęnt, allors tous diſſyllabes ſeront acçętuez de ton agu ęn la premier' ou de ton declinant ſi ęll' ęt longe: ſi çe n'ęt qant vn diſſyllabe precede qi ſoęt apoſtrophé par le ſecond: car allors il' prenet nature dę' triſſyllabes tęrminez ęn e brief: lę'qels 5 ont touſjours l'acçęnt agu a la premiere ſyllabe (come, compere, comere) qelqe monoſyllabe qi lęs precede. Ęxęmple de la ſuyte dę' diſſyllabes: come,



Vne fame, ç'ęt vn' ame.

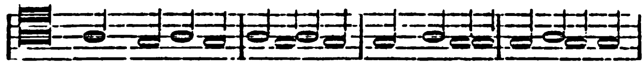
Vou' voyez donc qe combien qe le monoſyllabe c'ęt, 10 precede le diſſyllabe, vne, il n'ęt pas [136^{v}] toutefoęs agu, ny la premiere de, vne, de bas ton: parçe q'ęn ſe joñant ao ſubſeqęnt diſſyllabe par l'apoſtrophe, ęlle form' vn triſſyllabe tout einſi qe çe, ſe joñant a ęt, fęt le monoſyllabe ç'ęt. Qí ęt vne çhoz' ou il faodra bien pręndre 15 garde qant vou' ferez l'epreuue dę' ręgles precędęntes, touçhant lę' monoſyllabes. Ao demourant tous aotres diſſyllabes ont la premiere touſjours agúe, ou declinante, ſi la voyęll' ęt longe, ę la ſubſeqęnte brieue: come, baton, ny ne varíet jamęs: come, 20



Mon amy, mon baton, ç'ęt vn bien bon baton.

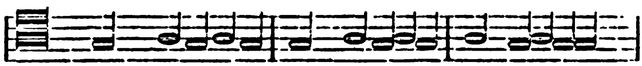
Ao regard dę' triſſyllabes, ils ſont ęn deu' manieres tout einſi qe lęs diſſyllabes, ayans la premier' eleuée ſi la dęrniere ſe tęrmin' ęn e brief, qelqe conſonante qi la ſuyue, exçępté r, ę ſ, (come nous auons dit dę' diſſyllabes) 25 come ręncontrer, redítes: ſinon, la penultime ſera eleué', ou declinante, ſi la voyęll' ęt longe par nature. Męs ſi l'e brief ſe ręncontr' ęn la penultime, l'acçęnt ſera ſur la premiere, qelqe longe qe ſoęt ou non la derniere: come,

jaqelot, ſeulemęnt, pouuremęnt. Exęmple de toutes lę' manieres: come, [137r]

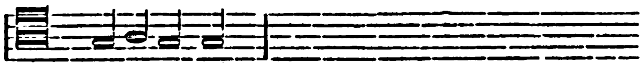


Mon compañon a vizion, mon confrere vit ſajemęnt.

Ę ſi la dicçíon ęt qadriſſyllabiqe, ęlle ſuyura la ręgle dę' qatre monoſyllabes, aſſeyant le ton agu ſur la premiere, ę aoſi ſur la tierſe, ou bien le declinant ſi la ſyllab' ęt longe: come, prolaçíon: męs ſi l'e clós brief ſe ręncontr' ęn la dęrniere, de la maniere qe nous auons dit auęq conſonant' ou ſans, ęn ayant touſjours egart aoz exçępçíons preçedęntes de r, ę ſ, le ſeul agu ſera ſur la ſeconde: come, dezolée, confortée, ę aoſi ſera il ſi la penultim' ęt d'un e clós, ę brief: come, prezęntemęnt. Exęmple,



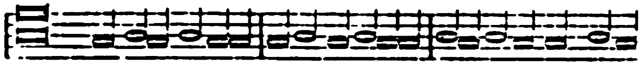
La comparęzon de prolacíon, la dezirée



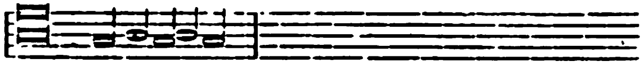
prezęntemęnt.

Ę ſi le vocabl' ęt de çinq ſyllabes, il y aora varieté ſelon la penultim' ou dęrniere. Si donqes la dęrnier' ęt par vn ę clós ę brief, ęlle ſera de ton bas auęq la penultime, de qelqe qantité q'ęlle ſoęt: come, deconfortée, deconfortames, ayans la premier' ę tierſe eleuées. Męs ſi çet e clós brief ſe ręncontr' ęn la penultime, de qelqe qantité qe ſoęt la dęrniere, elle ſęra de mêmes qe deſſus: come prinçipallemęnt. Ę ſi ao demourant la pe-[137v] nultim' ę la dęrniere ſont libres de l'e clós brief, allors la premiere ſera baſſe, la ſecond' eleuée, ę la qart' aoſi:

ou bien declinante, ou circonflęxe, ſi ęll' ęt longe par nature come repręhęnſion. Exemple,

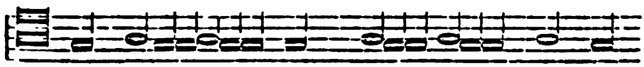


La deconfortée ſe reconfortera, prinçipallemęnt en ſa

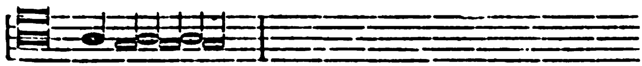


conſeruaçíon.

Ę ſi le vocabl' ęt de ſis ſyllabes, il y va aoſi de 5
la diſtincçion : car ſi la dęrnier' ęt par e clós ſeul brief, ou auęq lę' conſonantes (excępté r, ę ſ, come nou' l'auons ja dit) ou q'il ſe ręncontr' en la penultime, allors la premier' ę qarte ſeront accęntuées de l'accęnt eleué : come, Megalopolite, dereconfortames, dereconforterez, derecon- 10
forteront : ſinon nous ſuyurons la ręgle dęs ſis monoſyllabes qi accęntúe la premiere, tierſ' ę çinqieme : ballant a la çinqieme le declinant, ſi ęll' ęt longe par nature. Exęmple,



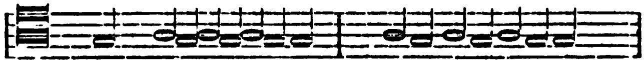
Le Megalopolite ſe dereconfortera ęn ſa 15



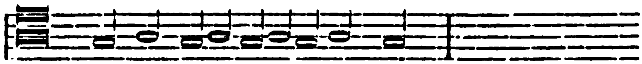
prononçíaçíon.

[188] Ę ſi le vocable ſe ręncontre de ſęt ſyllabes, ę qe la dęrniere ſoęt par e clós ę brief : come, megalopoliteine, ou megalopolitée, ou megalopolitane (qi ſont le' femenins de Megalopolite, Megalopolitein, ę Megalopolitan : 20
dę'qels tous nou' nou' pouuons ęyder pour vn çitoyęn de la çité de Megalopolis) allors ęlle ſera baſſe ſan' rien immúer ę' precędentes ſyllabes : excępté Megalopolitée, par

çe q'ęll' a çhanjé l'e final de Megalopolite, de brief ęn long: combien donq qe Megalopolite aſſeye (come nous auons dit) l'acçęnt agu ſur la premier' ę qarte ſyllabe: Megalopolitée toutefoęs acçęntúe la premiere, tierſ' ę çinqięme, tout einſi qe lęs aotres, ę qe font megalopolitein, ę megalopolitan. Ę ſi l'e brief ſe ręncontr' ęn la penultime, lęs acçęns ſeront de mę́m' aſsiete: come, ſurreparlamęnteront. Si aoſi l'e clós ne ſe ręncontr' ęſſuſdiz lieus, allors la premiere ſera de ton bas, ę lęs ſis aotres garderont la ręgle comune: come ſurreparlamęntaſſiez, ſurreparlamęntaſſions. Exęmple,

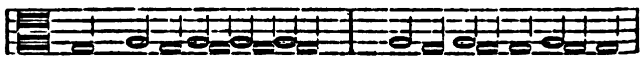


Lęs megalopolitanes ſurreparlamęnteront



qoę qe ſurreparlamęntaſsions.

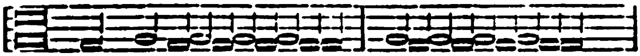
[138ᵛ] Ę ſi le vocable ſe ręncontre de huyt ſyllabes, allors qelqe tęrminęzon q'il ęyt, la premiere, tierſe, çinqiem' ę ſęttieme, ſeront acçęntúez de ton éleué, ou declinant: com' ęn çe plurier vęrbal, ſurreparlamęntaçíon, ę Conſtantineopolitein, Megalopolitanizer. Ę ſi l'e clós brėf ęt ęn la penultime, allors lę' ſis dernieres ſyllabes feront come, lę' vocables de ſis: tout einſi qe nous auons dit de dereconfortera, mę́s la premiere dęs deus preçedęntes ſera ague: come,



Lę' Conſtantineopoliteins, contredereconforteront.

Ę ſi nous ęn ręncontrons vn de neuf, la neuuieme ſ'ajoutera de bas ton aos aotres huyt, gardans leur ręgle:

come, Megalopolitanizames, Megalopolitanizeront. Conſtantineopoliteine. Exęmple,



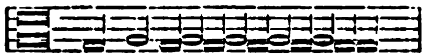
La Conſtanti neopoliteine, megalopo li tanizera.

Ę ſi le vocable ſe ręncontre de dis ſyllabes, nous ęn ferons come de çeus de huyt: come, 5

[139r] 

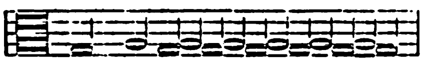
nou' conſtantineo po litanizons.

Nou' ferons aoſi de çeus d'onze, come de çeus de neuf: come,



il' conſtantine o politanizeront.

Ę ſ'il ſ'ęn treuue de douze, nous ęn ferons come de 10 çęlles de dis: come, qi pourroęt dire:



La conſtantine o po li tanizaçíon.

Ę ſ'il ſ'ęn treuue d'aotres de tręze, ranjé' lęs a la ręgle de neuf: ę de qatorze, a çelle de dis, ou huyt: ę einſi ſubſeqęmmęnt dęs aotres, ſelon le nombre pęr, ou 15 impęr. Voęla donq qant aos accęns qe nous obſęruons ęn vn langaje moderé ſans cholęre, ne compleinte: car allors çhacun lę' corromt ſelon ſa maniere de cris ę pleintes. I'ęntęn bien aoſi q'vne partíe de çeus qi font profęſſion dę' langes Latin' ę Gręcqe, ſ'emęruelleront de prime façe 20 (ſ'il n'ont conſideraçíon a la diuęrſité dę' proprıétés dę' langes, ę de l'experięnçe de la notre) qe j'oze dire q'ęn

vn męme vocabl' [139ᵛ] il ſe puyſſe trouuer deus acçęns aguz, ou plu' gran' nombre: attęndu q'ęn çęs aotres langes il n'ęn a comunemęnt q'un, ſoęt agu, ou circonflexe: ſi çe n'ęt qant aocuns dę' Latins ont ęn ſuyte que, ne, 5 ue: ou dę' Gręcz, te: come, dominuſque, dominuſue, Telemachoſte: ęqęls la premier' ę penultime ſont eleuées: come le dizet leur' grammarięns. Męs qant a çela arręttons nous a çe qe l'experiençe nou' montre par l'uzaje: ny ne trouuons non plus etranje d'auoęr pluzieurs tons 10 aguz ęn notre lange, qe ne ſont lę' Latins, ę Gręcs, ęn auoęr pluzieurs baz, remiz, ou graues: come ęn prononciatio, aoqęl le ſeul a ęt acçęntué du ton agu, etans lę' cinq baſſes, ou graues: la ou nous auons d'aoſi bon' ou melleur graçe diuerſifié auęq qelqe egalleté lęs tons ao 15 męme vocable tyré par nous: de ſorte qe nous auons eleué la premiere, ę tierſe, ę acçęntué la çinqieme du ton declinant du mot prononçíaçíon, auęq pareil nombre de tons remiz ao ręſte dęs ſyllabes.

Dę' poins d'amiraçíon, ę interrogaçíon: ę de 20 *l'apoſtrophe. Çhap. I.*

OR auon' nous outre çę' troęs acçęns deus aotres qi ſont d'amiraçíon, ę d'interrogaçíon: lę'qels ſont ęntre eus differęns ęn çe qe l'amiracíon eleue la prononçíaçíon ęnuiron le comęnçemęnt de la [140ʳ] claoze, la ou l'inter- 25 rogaçíon le fęt comunemęnt ſur la fin: come O l'home de bien! Qęl hom' ęt' vous? Or ſont leur' notes ęn l'ecritture fęttes par lęs Latins qelqe peu diuęrſes: car çęlle de l'amiraçíon ęt fętte de deu' poins, dę'qels le deſſus tyre droęt a mont de çete ſorte! ę çeluy del 'intęrrogaçíon 30 ſe courbe contre mont einſi? Ao regard du point de l'Apoſtrophe, ou detour, qi denote vne voyęll' ou conſonante, ou ſyllabe finall' ętre conſomée, ou bien deuoęr ętre tue: come, vn' enuíe, lę'qels a' vous? pour vne, lęs, ę auez: ęlle n'ęt pas proprемęnt acçęnt, męs ęlle le fęt 35 bien çhanjer, come je vou' l'ey dit. Laqęlle a l'imitaçíon

dę' Gręcz nous auons noté d'un point a cúe jetté ao dessus ęntre le mot apostrophé, ę son subseqęnt. Come donqes çet' Apostroph' eyt puyssançe de çhanjer l'açęnt, je m'emęruelle de çeus qi ne l'obsęruet q'a çerteins monosyllabes. Il ęt çęrtein qe qant nous ecriuons vne 5 amour, il y a aosi grand danjier de prononçer l'e d'une, qe çeluy de le home: d'aotant qe la prononçiaçion y ęt premieremęnt corrompúe: car nou' tęzons toufjours la çet e, ę dizons vn' amour. Secondemęnt l'açęnt y ęt viçieus d'aotant qe si l'e y etoęt prononçé, la premiere d'une se- 10 roęt açęntué' ę cleuée tout einsi q'ęn, vne ręzon: ę toutefoęs selon la prononçiaçion, la premiere syllab' ęt remize, ę la seconde s'elcu' auęq la premiere d'amour: tęl-[140v] lemęnt qe, vn' amour, a la premier' ę dęrniere remizes, etant la penultim' eleuée. Or a l'Apostrophe grande 15 puissanç' ę freqęnte sur l'ę clós brief ę final: ę mémemęnt lors qe le substantif sera conjoint a son ajęctif partiçip' ou vęrbe comęnçant par voyęlle, si ęlle n'ęt aspirée: combien qe qant ao' noms aspirez, çela n'ęt pas vniuęrsęl: çar lęs vns font apostrophe, ę lęs aotres non: come, vne 20 Haranjiere, vn' Hotęsse. Sur qoę il ne s'y peut fęre ręgle, ę lę' faot appręndre d'uzaje: męs si ç'ęt vn vęrb' aspiré, je n'ey point appęrçu q'il fasse jamęs apostroph' ęn son preçedęnt: come, ęlle haissoęt, ęlle hęt, ęlle hęrra, la hie hiera: ęlle houçhera, ęlle hurtera. Le vęrb' ęn sęmblable 25 sera apostroph' ęn çe q'il gouuęrnera, aosi sera le gouuęrné ęn luy s'il le preçede: la prepoziçion aosi fęt de męme: come je frap' Anthoęne: il m'ęyme: il don' a Pięrre, je vis d'amour: aosi fęt l'auęrbe soęt preçedant, ou subseqęnt: come marçh' auant, cours vit' a Rome. Qant 30 ao' conjonçions, çęlles qi sont terminez ęn e brief, seufret l'apostrophe: come je mourroę plutót q'auoęr arjęnt de toę. Męs ęn suyt' il y peut auoęr diuęrsité: d'aotant qe si nous y ęntrejettons vn soupir, qe nou' denotons par vn point a cúe, ou vne poze, qe nou' marcons a deu' poins 35 rons, ou point final, l'Apostrophe n'a point de lieu. Il faot estimer de męmes du point intęrrogatif, ę amiratif, ę de la parantęze. Or faot il ęntęndre qe qant a [141r] la

copulatiue ę, ę a la diſjonctiue ou ęlles ſont ao plęzir du prononçant qant il' ne conjoñet point claoz' a claoze: de ſorte q'il ęt ęn nous de lę' prononçer ſans ſoupir preçedant, ę lors l'apoſtroph' y ęt neçeſſęre: come Pięrr' ę Ian:
5 ou Pięrr' ou Ian: ou bien auęq ſoupir come, Pięrre, ę Ian: Pięrre, ou Ian: combien qe le premier ęt plus vzité tant ęntre lęs aotres parties, q'ęntre lę' noms: come, Iau' ou Iaqelin' ęym' ou ęn fęt le ſęmblant. Qoę qe çe ſoęt la bon' oroll' y don' ordre. Ę ſi ęlle' couplet le' claozes,
10 le ſoupir y ęt touſjours neçeſſęre, aotremęnt la prononçiaçion ſe trouuera de maouęze graçe: come ſi nou' dizions, j'ęyme Dieu de tout mon ceur, ayant ęn luy ſeul toute ma confianç' ę n'ey ęnuie de la męttr' ęn aotre qe luy: ao lieu de punctuer confiance. Le ſęmblable de
15 l'ou: com' il faot ſ'attęndr' apręs çete vi' a vne beatitud' etęrnęlle, ou bien damnaçion pęrpetuęlle. Ao regard dęs articles le, la: ę dęs pronoms ma, ta, ſa, je vous ęn ey ja parlé: qant a il ę ęlle, il' ne font point d'apoſtrophe ę' vęrbes preçedęns par forme d'interrogatoęre: come,
20 ęyme il? ęyme ęlle? nou' dizons aoſi plutót j'uſſe u, qe j'uſſ'u, ę ęntre ęlles, plutót q'ęntr' ęlles. Il ſ'ęn pourra trouuer d'aotres qe l'uzaje fęt contre la ręgle. Il faot aoſi ęntęndre qe ſ, ę t, ſeufret ſouuęnt l'apoſtroph' ęn notre lang' auant lę' conſonantes, ę mémement ſ, ę' mo-
25 noſyllabes: come, vou' vou' tuez, pour vous vous tuez: ny n'ęt rien [141v] tant façheux a l'oręlle, qe la prononçiaçion d'ęlles: combien qe qelqeſoęs il ęt ao bon plęzir du prononçant d'ęn tér' aocunes d'ęlles, ou de lę' prononçer ęn aocuns monoſyllabes: come l'experięnçe le
30 montre, ę ęn ſęmblable dę' polyſſyllabes: come lęſſudittes rézons, ę lęſſuditte' rézons: męs il faot touſjours ſe ranjer a la prononçiaçion.

Dę' poins de ſoupir, de ſemipoze, point final, & parętese. Çhap. I.

REſt' a ęxpedier la punctuaçíon ſous le tiltre dęs accęns: pour aotant q'ęlle peut lęs çhanjer, come je vous l'ęy ja dit. Sur qoę il faot ęntęndre qe noz ançięns n'en n'ont obſęrué ęn notre lange qe deus de qatre qi nous ſont neçeſſęres: vzans d'une liñe droętte q'ils appęllęt virgule, pour le point qe les imprimeurs appęllet le point a cúe: ę qe pour parler propremęnt j'appęlle ſoupir, come font lęs muziçíens. Ils ſ'ęn ſont aoſi eydé pour çeluy qe lę' Gręcz, ę Latins ont appęllé Coma: ę qe j'appęlle ſemipoze: laqęlle reqiert plus de tęms qe le ſoupir: par çe moyen il' n'ont pas u fort egart a çe q'obſęrue l'uzaje de la prononçíaçíon. Çe point donqes qe j'appęlle ſoupir, a de coutume d'ętre obſęrué ęntre deus ſubſtantifs, deus ajęctifs, deu' vęrbes, ę finablemęnt ęntre pluzieurs vocables d'une mém' eſpeçe, de qęlqe partíe de langaje qe çe ſoęt: ę çe non ſeulemęnt qant [142r] ils ſont ſeuls: mę́s aoſi etans conjoins a qelqes gouuęrneurs, ou ajectifs, ou partiçipes, ę lors qe tous ęnſęmble ils ne peuuet fęre q'un męmbre. I'appęlle vne claoze, ou pluzieurs ęnſęmble męmbre d'un propos qant a part ſoę ęll' a qelqe ſęntęnçe ęn ſoę pęrfętte, qoę q'ęlle ſęmbl' ętre premiſſe de qelq' aotre: come, tous animaoz ont áme ſęnſitiu' ęt vne claoze qi a ſęntęnçe pęrfętt' ęn ſoę: mę́s pour aotant q'ęlle ſęmble reqerir qelqe diſcours, nou' la tięndrons pour mèmbre de qelqe conſeqęnçe: come, tous animaoz ont áme ſęnſitiue: le vęrs de tęrr' ęt animal: il a donq áme ſęnſitiue. Voęla vn diſcours de troę' męmbręs, pour la ſeparaçíon dę'qels le ſoupir n'ęt pas conuenable: par çe qe nou' ne nous ęn eydon' pas pour la diſtincçíon dę' męmbres: mę́s tant ſeulemęnt ęs ſuſditz moyęns. Exęmple ęntre dęs ſubſtantifs: come, Anthoęne, Pięrre, Çharles, ę Ian ſont venuz: ę dęs ajęctifs: vn home bon, ſaje, prudęnt, ę auizé, a touſjours ſon recours a Dieu. Exęmple dę' vęrbes: Dieu done, pęrdone, ę remęt

de ſa graçe lę' pęchez ao' penitęns: ę ęntre partiçipes: come, l'hom' eymant, ſeruant, ę ſuppliant Dieu de bon ceur, ne perira jamés: dęs auęrbes, il fęt bien, dilijęnmęnt, ę prudęnmęnt ſęs affęres. Or tout einſi deuons
5 nou' penſer dęs ſubſtantifs auęq leurs ajęctifs: come, Ian ęt grant ſeruiteur de Dieu, bon aomonyer, ę grant obſęruateur de ſę' comandemęns: ę ęn ſęmblable dę' prepoziçíons: come, il [142ᵛ] vit de rézon, de juſtiçe, d'eqité. Le ſoupir aoſi conjoint la claoz' a la claoze: j'appęlle
10 claoze, vn batimęnt de langaje de nom, ou pronom, auęq vn vęrbe, ſoęt qe le ſęns ſoęt pęrfęt, ou non: come, lęs jęns de bięn feroét lę' plus maleureus de çe monde, ſ'il n'etoęt point d'aotre víe qe çete çy apręs la mort. Le ſoupir donqes ſęrt a la diſtincçíon dę' partíes d'un męm-
15 bre, ę la ſemipoze, a diſtinger lę' męmbres. Ao regard du point, il fęt paoze a la fin du diſcours. Or faot il ęntęndre qe qelqefoęs nous ęntrejettons vn ſęns pęrfęt, qe lę' Gręcs, ę Latins appęllet Parenteſis, qe nou' pouuons appęller ęntrejęt, leqel n'ajoute, ny otte rien a la pęr-
20 fęcçíon du propos: tęllemęnt q'on le peut otter ſans intęrrupſion de la ſęntęnçe: come, qant je conſidere no' grandes meçhançetés, ę lę' grans benefiçes de Dieu (come nou' le voyons a l'euil) je m'emęruęlle qe lęs homes ne luy portet plu' grande reueręnç' ę amour. Voęla donq
25 qant a çe qe conçęrne lę' matieres neçeſſęres pour dreſſer vn bon bátimęnt de langaje. Il ne ręſte plus qe la partíe qe lęs Gręcz ont appęllé Syntaxis, ę lę' Latins conſtructio, qe nou' pouuons appeller bátimęnt ou conſtrucçíon, ou ordonançe bone de parolles. Car ſi nou' ne
30 lę' ſauons ordoner de ſorte q'on ęn puyſſe tyrer qelqe ſęns, nou' ne ſeron' point differęns de çeus qi ſont prouizíon de toutes matieres neçeſſęres a dreſſer qelqe gros edifiçe, ſans tenir aocune rézon de comodité, ne de [143ʳ] plomb ne de liſſe: ne finablemęnt d'aocune pęrſpęctiue.
35 On dit comunemęnt qe çe n'ęt pas tout d'auoęr dę' biens, il faot ſ'ęn ſauoęr ęyder ſelon qe la comune neçeſſité de la víe le reqiert. Ou ęt l'home qi ne ſęmblát tranſporté du ſęns, qi mettroęt la cuyſin' ę lęs etables ao fęte d'une

męzon: ou bien qi mít le ſable a part, la çhao d'aotre, ę le moęllon ſans aocun mortier, vzant de toutes çhozes a rebours? Qęl ſęns aoſi tyrerons nous d'un langaje, ſi le vęrbe tięnt le lieu d'un' aotre partíe, ę einſi dęs aotres contre la comun' vtilité ę comodité qe l'uzaje de notre 5 lang' a introduit pour vne comun' intęllijęnçe? come qi diroęt, çeus voudroę qe je qi ecríre ſe de męlet Françoęs ęn plus vn reuerępnçe de portaſſet vzaje comun ao parler de: a, ę ecritture la conuenable ęt qi luy: ao lieu de dire, je voudroę qe çeus qi ſe męlet d'ecrir' ęn Fran- 10 çoęs, portaſſet vn peu plus de reueręnç' ao comun vzaje de parler, ę a l'ecritture qi luy ęt conuenable. Ie ne dy pas çeçy ſans caoze: car je ſuys aſſeuré q'une bone partíe de çeus qi ſ'ęn męlet, ſont ſi friąns de ſuyure le ſtile Latin, ę d'abandoner le notre, qe combien qe leur' pa- 15 rolles ſoęt nayuemęnt Françoęzes: la maouęz' ordonançe rępnt toutefoęs le ſęns obſcur, auęq vn gran' mecontęntement de l'orępllie du lecteur, ę de l'aſſiſtęnçe. De vrey ſi nou' conſideron' bien le ſtile de la lange Latin' ę çeluy de la notre, nou' lę' trouuerons contręres ęn çe qe comune- 20 męnt nou' fęzons la [143v] fin de claoz' ou d'un diſcours, de çe qe lę' Latins font leur comęnçemęnt: ę ſi nou' conſiderons bien l'ordre de nature, nou' trouuerons qe le ſtile Françoęs ſ'y ranje beaocoup mieus qe le Latin. Car lę' Latins prepozet comunemęnt le ſouſpozé ao vęrbe, luy 25 donans ęn ſuyte le ſurpozé: par çe moyen le paſſif qi par l'ordre de nature dút ętre le dęrnier ęn claoz' ęt le premier ęn prolaçíon: ę le ſurpozé le dęrnier, qi par ręzon dút ętre le premier: d'aotant qe l'ajant ęt par rę- zon preçedant l'acçíon, ę paſſion, come duqel ęt le comęn- 30 çemęnt du mouuemęnt. Le Latin de vrey dira pour parler elegammęnt, Gallos vicit Caeſar: qi ſoneroęt ęn gardant le męme ordre, lę' Gaoloęs a veincu Çezar: pour Çezar a veincu lęs Gaoloęs. Lę' Latins outreplus pre- pozet lę' caozes aoz effęs: la ou nou' narons le plus ſou- 35 uęnt lę' fęs ęn premier lieu, puis nou' venons ao' coazes: ę combien q'ęlles ſoęt auant qe lęs effęs: ils ſont toute- foęs premiers ao ſęns de l'home. A çete caoz' il a eté

neçeſſę́r' a l'home d'auoęr la conoęſſançe dęs euures ę effę́s de nature, auant qe d'ęn reçhęrçher lę' caozes: ny ne ſeroęt la diſputaçíon rę́zonable de la caoze de la mort de qelq' home, qe premieremęnt nou' ne fuſſions çęrteins
5 du fęt. Ie ne veu' pas pourtant blamer la façon dę' Latins, ne q'aocun doęue ſortir hors de la graç' ę proprieté de leur ſtile ęn parlant ou ecriuant Latin: mę́s aoſi ne trouue je pas rę́zonable q'on doęue ſ'y aſſeruir, ę lęſſer vne beaocoup plus façil' ę ęzée maniere de dreſſer [144r]
10 le bátimęnt de notre lange ſuyuant l'ordre qe nature tient ęn ſes euures, ę qe l'uzaje de parler a voulu ſuyure. Voęla donc lę' conſideraçíons qe j'ey pu trouuer dę' parties neçeſſę́res ao bátimęnt de notre langaje: lę'qęlles j'ęy dreſſé ſuyuant l'experięnçe qe j'ey de notre lang' ę de
15 ſon vzaje, a l'immitaçíon de l'ordre qe tięnt Priſçian ęn la Latine. Combien qe je me tien pour tout çęrtein, q'il ęt bien difficile q'il ne ſ'y treuue beaocoup d'occazions de meconteęntemęnt, tant ęn la jeneralité dę' ręgles, q'ęn l'omiſſion de leurs exçępçíons: attęndu l'infinité tant dę'
20 noms, qe dę' vęrbes, ę leur diuęrſité, a caoze de l'extręt diuęrs qe nous (ou nos ançetres) ęn auons fęt dęs aotres langes.

A VN SEVL DIEV
HONEVR Ę GLOĘRE.

Die vorliegende Ausgabe des altehrwürdigen, recht selten gewordenen Druckes sollte nichts mehr als einen blossen genauen Abdruck des Originals geben. Nur der Mangel einiger Meigret insbesondere und anderer den damaligen Druckern geläufigen Zeichen, die die heutigen Druckereien nicht haben und deren Neuanschaffung keinen Zweck hatte, bedingten folgende geringe Abweichungen. Einmal sind die sämtlichen, freilich sehr sparsam angebrachten Abkürzungen aufgelöst worden, also z. B. das Suffix -m̃t wurde fonetisch mit mẹnt nach Meigrets Art wiedergegeben und so auch alle anderen sonst vorkommenden Eigentümlichkeiten, wie -us, die Abkürzungen mit p u. a. Meigrets cedillirtes e hat die Cedille ebenso wie sein offenes e nach rechts geöffnet. Die deutsche Druckerei hatte dies Zeichen nur für ę in Kursiv. Das mouillirte n des alten Drucks hat nicht unsere Form ñ, sondern der Tilde ist horizontal und fängt links mit einem Haken (—) an, wohl um die in den Drucken noch hie und da vorkommende Abbreviatur n̄ damit nicht zu verwechseln. Das mouillirte l, das ich in Ermangelung eines andern Zeichens mit dem polnischen ł wiedergebe, fängt links oben mit einem Haken (⌐) an. Endlich sind die alten rautenförmigen Musiknoten durch die jetzigen eiförmigen und die schräg gedruckten Schlüssel durch wagrechte ersetzt worden. Und um auch die letzte Kleinigkeit nicht zu vergessen, die im Originaldruck kursiv gedruckten lateinischen Wörter sind, weil die für mich in Paris angefertigte Kopie unterlassen hat, die betreffenden Worte zu unterstreichen, antiqua gedruckt, wie die später erfolgte Kollation unseres Neudrucks mit dem Druckoriginal ergab.

Jedem Leser fällt wohl gleich im Anfang die grosse Anzahl von Fehlern auf, die in dem Buche wimmeln und die fast alle ausschliesslich durch das neue System der Rechtschreibung verschuldet sind, die, und nicht nur dem Setzer allein, der ausschliesslich auf die alte Orthographie eingeübt war, ununterbrochen die grössten Schwierigkeiten bereiten musste. Sagt doch Meigret selbst am Schlusse seines am Fuss des letzten Blattes (S. 144[a]) seiner Grammatik stehenden, ausnehmend mageren Druckfehlerverzeichnisses: Ao regard du ç a cúe, de l'ę ouuęrt, de l'apoſtrophe, ę dęs ſupęrfluités dę' lęttres : le bon lęcteur ęxcuzera l'Imprimeur a caoze de la nouueaoté inuzitée , ę malęzée a obſęruer a ſon comęnçemęnt. Daher war es meine Absicht, nicht nur alle direkten Fehler des Setzers auszubessern, sondern auch die unzähligen, von ihm nach der gewöhnlichen Schreibung gesetzten Wörter in die neue Meigretsche umzusetzen. Allein dies hatte, wie sich gar bald herausstellte, seine ganz besondern Schwierigkeiten. Zwar bei ç, çh, ao, Apostroph und Streichung der stummen, sogen. etymologischen Buchstaben machte es keine Schwierigkeiten. Aber anders steht es mit den beiden e. Hier zeigte sich nicht nur eine bedeutende Anzahl sicherer Fehler, sondern eine noch beträchtlichere von groben Widersprüchen, bei demselben Worte, wodurch dem neuen Herausgeber die grösste Behutsamkeit zur Pflicht gemacht werden musste. Eine weitere Untersuchung der Schreibung einzelner bestimmter Wörter in seinem Menteur, in der Grammatik und den Streitschriften ergab obendrein, dass die Ansichten Meigrets sich einmal (z. B. bei o in Wörtern wie trop, votre u. s. f., die er anfangs beharrlich mit ou geschrieben) im Laufe der Zeit modificiren, bei andern wieder Doppelformen (wie volęntiers, voulęntiers, volontiers, voulontiers u. ä.) anzuerkennen sind. Ich habe deshalb solche Formen nie angerührt, bei e nur ganz grobe und sichere Fehler gebessert, meist aber, besonders bei lateinischen Lehnwörtern, die gewöhnlichen e stehen lassen, ohne sie der faktischen Aussprache gemäss in ę zu ändern.

Die folgenden Abweichungen lassen unter allen Umständen erkennen, was Meigret und was dem neuen Herausgeber angehört.

O = Originalausgabe 1550.

l. = lies: damit wird die (gleichgiltig ob richtige oder unrichtige) Lesart der Originalausgabe angegeben.

b. = bessere: sind meine Besserungsvorschläge.

Die erste Ziffer bezeichnet die Seiten, die zweite Ziffer bezeichnet die Zeilen.

Titel, Z. 2. FRANÇOĘ-] FRANCOĘ- O.
3, 23 deffendúe, O.
4, 1 bien] l.: bięn mit O. Die Schreibung bei ien bleibt im Verlauf des ganzen Buchs schwankend; numerisch überwiegt ien.
17 dreſſęr O.
19 l.: m'ęſti-[3 r]me
25 ſemblablement O. — Es ist wohl zu bessern: ne ſęmblablemęnt [qe] l ęn veult, deult reqięrt ętre prononçée?
27 ſarions O.
5, 12 lettres, O.
17 decharjer O.
18 ſuperflúes, O.
19 contrére O.
23 zweites qe] q' O.
30 lettres, O.
33 Parquoę O.
34 entreprinze, O.
37 ceus O.
6, 7 ſuperfluité O.
9 reuerẽçe O.
18 ſęmblablęs, O.
21 ęt] eſt O.
32 luzaje O.
34. 38 ſuperflúes O.
7, 6 pouuręs O.
8 Ęcurieus O.
10 maníęre O.
11 ſupefluité O.
21 regles. In der ersten Hälfte fast regelmässig e, in der anderen meist ę.
23 jaye O.
8, 7 egaletę O.
27 b.: charactęre,
9, 13 jeſtime O.
30 dolłett' O. (nach den Errata als dolłętt' zu bessern).
34 ouuert O.
10, 6 diuerſifié O.
31 E O.
35 conſeqemmęnt O.
38 ręnuerſez O.
11, 1 le] le le vrey O.
11 il ny O.
12 ęnçores O.
30 l'ęcritture, O.

34 l.: tient
36 ouuert: O.
12, 3 voyelles cōiointes O.
8 qęlle] q'ęlle O.
12 imperfecçíon O.
19 caſſé] caſſez O., berichtigt (trotz der Nichtcongruenz) nach den Errata.
25 auanturęr O.
31 ouuert: O.
37 b.: triphthonge.
13, 2 viell. zu bessern: vu qe la prononçiaçíon ne tient rien de l'*u*, ne męmes de l'*ou* clós.
10 b.: preçedant
17 terminęzon O.
20 tellemęnt O.
22 l.: ſ'il
28 Grec, O.
36 ioint a l'ę ouuert, il ęſt O.
37 l.: neyt. Meigret drückt das n der Liaison regelmässig in der Schrift aus, ohne dass er es stets vor dem vokalisch anlautenden Wort apostrophirte; vgl. 22, 34. 30, 14 u. s. f. u. seine Aeusserung hierüber 18, 34 f.
14, 8 ſemble O.
23 ny O.
30 ſupſluité. O.
31 fette O.
36 aotrę O.
15, 4 tué, O.
6 b.: demouré. Er will sagen: ‚Dann seht ihr ihn stecken bleiben.'
12 ny O.
14 b.: l'on.
16 laqell' O.
35 yen, O.
16, 1 Chap. O.
5 començemęnt. O.
10 b.: eté
16 b.: apęllet
17 b.: il' statt jl in O.
23 b.: çet'
34 cue O.
18, 15 fezons O.
21 ſeulemęnt vne liñe courbe a ł] wie schon bemerkt, wählte ich statt des Meigret-schen, nirgends vorhandenen Zeichens (ein l mit einem oben links an den Binde-strich angesetzten Häkchen), das pol-nische l (ł).
19, 5 b.: Ręſt' und 6. je
8 Grecqe, O.
10 çęt O.
27 voyelles und lę O.
20, 5 Priſçíam O.
18 regles O.
21, 24 Chap. und 25 reçherçhé O.
22, 8 quatre: O.

36 ezęmples O.
37 ę qui O.
23, 2 Premierement O.
10 ęnſemble, O.
10/11 conioinct' O. b.: conjoint'
19 Francoęs: O.
28 aotręs O.
35 b.: peut
36 j'entęns O.
24, 4 ęmpruntęz u. Grecqe: O.
20 ęſt O.
23 comęnçement O.
25 foęs, O.
27 puiſſance. Parquoę O.
25, 3 ſubſeqente O. viell. ist nach aoſi ne einzuschieben [ne peuvet fęre ny].
4 comencęmęnt O.
7 conſonantę, O.
10 Clanger, O.
11 ę] & O.
14 b.: prononçe
16 Chap. O.
21 entendible O.
29 b.: d'ęnuíe
30 appellet O.
32 equiuoqes. O.
26, 1. 16 Chap. O.
32 Pierre, O.
35 l'ę' O.
27, 1 Lión, O.
9 b.: indiuidúe :
10 Pierre O.
24 ſeroet O.
31 gouuernet, O.
28, 12 gouuerne O.
17 appellet O.
29, 6 b.: ſ'ęt
13 jñorons O.
30, 1 ethimolojíe wagte ich ebensowenig wie aothorité u.ä. zu bessern. — q'il'] q'il, O.
12 b.: l'ani-[22 r]mal
15 conoeſſance, O.
17 perſones O.
21 nom, Çe qe de męmes O.
24 l'eſpeçé O.
26 d'eſpeçę O. — deriuatiué. O.
28 cheual, O.
31, 5 ſinifiçaçíon O.
7 b.: injuſte :
20 tellemęnt O.
26 b.: aſſęmblée.
32, 2 lę'] lę, O.
8 peuuent O.
15 Chançelier, O.
36 deuoer, O.
38 Philozophíę, O.
33, 1 çęt O.
9 Grãmariẽ O.
13 luzaj'e ęt O.
31 ęntẽdet, O.
33 ceus O.
34, 9 qui O.
12 b.: tęrminęzons.
17 Gladiatorius. O.
33 b.: diurnun,
35 Męuſurnun: O.
35, 11 ceus O.
15 touſiours O; aber später

kommt im weiteren Verlauf des Drucks regelmässig toujours vor.
19 b.: deriuęzon
28 Grecqes: O.
30 la O.
33 ceus O.
36, 5 b.: Pięrr'
6 dęs' O.
16 m. ę] & O.
28 ęntendre O.
29 b.: Ajęctifs
37, 17 b.: çhien.
23 b.: diuęrs accçidęns,
33 les] le' O.
34 s'ęmble O.
37 b.: l'assęmblée
38, 5. 6. 7. b.: d'ęntre, ręncontre und jęnre
16 b.: Supęrlatif. und 22 supęrlatif,
34 b.: titres
39, 1 mazime, O.
2 b.: il'
8 b.: jęnre
18 beaucoup O.
30 vocablę, O.
40, 2 d. h. wohl on n'appęlle pas
7 b.: ajęctifs, leur
12 nęt O.
17 ceus O.
19 leurao] die Errata setzen dafür Liueao.
20 qelqę O.
24 qelque O.
26 deriuatiues O.

41, 12 b.: jęnre,
15 die Errata schieben vor sont ein: ę sōt la plu'pt
19 b.: subseqęmmęnt
29 b.: vęrbaos
32 b.: conçęrnet
42, 5 ęmpruntęz O.
7 caotelle, O.
32 vor leurier ist wohl lięure einzusetzen.
34 forçé, u. fortitude. O.
43, 2 b.: ajęctifs
11 Allęmande: O.
19 ne ny und 24 nou' ny O.
44, 4 b.: denominatifs:
6 b.: vęrbaos
9 desçēdet O.
10 qui und puissance O.
45, 10 b.: mortęl, 13 pęruęrs und 20 consęruaçion,
30 louche: O.
33 finifié' O.
46, 2 finifiét O.
5 ceus O.
6 b.: femenin
10 reglęs O.
12 b.: tęrminet
17 q'il O.
20 ezpedié O.
27 chat, O.
28 chien, chienne O.
31 pleurs· O.
33 ęxpediç O.
47, 16 parellemēt O.

21 b.: ajętiue,
23 b.: partiçipes und 24 ęn er:
35 b.: diſçęrner
48, 5 amuzon', O.
7 ce O.
35/36 tęllement O.
37 b.: Françoęs, de Françoęs,
49, 3 tranſumet O.
10 Parçe O.
16 ny O.
22 b.: ęxçępter
50, 17/18 Zur Zeile 18 von Blatt 37 v (= aotant qe le Pronom aocun: come j'ey vu vn grant) bessern die Errata nom; was soll das?
20 b.: l'imitaçíon
28 b.: million. Vint
51, 2 vingt] so die Errata statt des im Text stehenden fonetischen vint.
11 b.: poſſęſsíon, 12 ajęctif, 14 ajoint, 18 l. ou (statt on).
23 dęqels O.
52, 5 quarante: O.
11 reçueę O.
24 çēt O.
29 joñęt ſans ętre demombrez O.
30 çome O.
53, 3 ſoęſſantte, O.
5 qę O.
7 toutefoes O.
11 luzaje O.
20 a vor vins ist wohl zu tilgen.
23 dizehuyt, und mę O.
28 d'ouze O.
54, 4. 8. 20 çens O.
11 ętre O.
18 mille. und Ce O.
19 ſęufre O.
23 çome
27 b.: reçoęuet
30 jey O.
31 pareillement O. und bessere tręnte, ebenso 34.
36 Voela O.
55, 7 nęt O.
16 b.: ajouter
18 b.: tręnte, tręntieme,
37 b.: pręndrons
56, 12 b.: çęntieme, und 16/17 ęxçępté
17 cinq O.
21 ce O.
36 egallement O.
57, 26 q'il' O.
58, 3 b.: çęntuple:
24. 30 b.: moętié
30 b.: intęllijençe, und 31 exęmples.
59, 3 Sęſqidizeneuuieme, O.
10 trētieme O.
14 b.: ſęſqi (ſeqi O.).
29 multipliçaçíon O.
33 partié O.
37 contiēt O.
60, 18 b.: onze,
34 b.: parels:

36 et O.
37 rome, O.
61, 24 lęs' O.
25 ęte'] ęt ę' O.
36 qęlçuns O. u. bessere çhacun,
62, 6 çonoęt O.
17 Der Druck schwankt zwischen daotant und d'aotant.
19 dun O.
63, 14 le] la O.
15 b.: Subſeqęmmęnt
28 dune O.
33 votre, O.
64, 18 b.: toę,
24 ſeconde' O.
28 b.: ęntęndus:
65, 4 çomun O.
25 noninatif, O.
66, 2 na O.
3 b.: çela
6 jappęlle O.
9 ſurpoze, O.
13 ſurpozę O.
14 b.: accompañé, vgl. 70, 4.
18 ſouſpoze O.
23 partiçipę O.
28 b.: leur'
29 Komma nach ętre fehlt O.
67, 10 tontefoęs O.
15 ny O. u. b.: euidęnte:
23 par ij = par deus
68, 7 l.: n'a' vou', wie 24.
17 ętę' O.
18 b.: ęte', ebenso 24.
30 çęt O.
69, 9 b.: moęmęmes,
15 ny O.
16 laffęcçíon O.
28 çome il na O.
36 çaoze O.
70, 15 b.: ſont oder ſon' und 20 Le,
22 l: allé,
35 na O.
71, 6 b.: ſ'ęntreſuyuet: (O.: ſ'entreſuyuęt:)
10 ny O.
29 icy O. u. b.: ęntęndre.
72, 10 ma O.
11 çar O.
21 na O.
34 qi] b.: q'il'
73, 2 ceçy O. u. b.: q'on
18 q'ils' O.
22 na O.
23 b.: contęnter:
24 wohl recullſ' zu bessern.
26 b.: reçoęuet
29 b.: ajoutons—çyla O.
34 Ęt O.
74, 4 ęnçor O.
14 çela] b.: çe la
31 b.: q'il
33 çęt O.
75, 6. und 7 ny O.
9 nont O.
11 trenne en ſuyte gegen O.
13 artiçle O.
24 lauons O.

33 b.: acheté
35/36 demouraet O.
76, 12 james O.
14 ny O.
19 interrogatif: O.
20 toutęfoęs O.
77, 8 jey O.
18 lę' qelles O.
19 ny O.
22 auize O.
34 b.: d'ęntre und 36 d'aotant
78, 7 b.: parlé'
21 ny O.
24 demandęt O.
25 b.: n'ęntęns
31 refere] 3. Präs. von referer.
79, 6 haqenęe O.
7 ſujęs] fiñés O., in den Errata gebessert.
22 artiçles: O.
23 çęt O.
27 le] le | le O. (| = Zeilenanfang).
80, 4 receuoęr, O.
9 ao mienes. O.
81, 3 ſon, bien O.
11 b.: gouuęrné u. 14 ęntęndre,
82, 5 ſoęmęme, O.
7 b.: ęxçępter
82, 14 vor comęnçant ist wohl si non einzuschieben.
29 b.: Vęrbe
83, 12 çaoze O.
20 acçidēs: O.
31 cinq O.
33 b.: vęrbes:
84, 5 ny O.
34 dęs' O.
36 formęz O.
85, 18 b.: Ao'
19 b.: paçięnt
22 b.: tięrſes (O.: tierſęs) pęrſones
23 b.: etranje:
26 trés] = traits, vgl. 96, 14. 136, 11.
33 ęllę O.
86, 5 ſouſpoze O.
10 ce O.
18 ſęt O.
31 ſę O.
87, 15 gouuęrnęz O.
24 b.: ç'ęt (O.: çet)
30 b.: ſ'ęnſuyt, ebenso 51, 24. 88, 5
88, 1 finifié O.
6 ęyme, O.
20 ſomęs O.
89, 8 b. reçhęrchons u. 9 appęrtemęnt
11 q' on O.
25 lęstres. O.
27 aotrę O.
29 come' O.
90, 1 nęt O.
3 apres O.
6 jetoę O.
17 b.: q'il' u. 18. 24 ajęctifs:
18 l. paçięnt mit Errata (O.: paięnt).
27 tęllemēt O.

91, 1 gouuęrne O.
2 participe, O.
4 ey'] b.: ey
12 b.: ecrittes und 15 trouuerons
20 j'ęymę und rezout, O.
21 par Pięrr' O. und b.: ſ'ęnſuyt (O.: çęnſuyt)
36 eté ęyme, und juſſ' ęymé O.
92, 17 encor' O.
21 jauoę O.
23 b.: j'uſs'
24 jęy O.
25 çlaoze O.
93, 1 b.: comandante (O.: comēdante) — na O.
6 çomande. O.
13 b.: çet'
17 ne ſi O.
20 b.: peut
34 differęt O., in den Errata gebessert
35 b.: conjointes
94, 2 ny O.
13 trauaille O.
27 ie] b.: je
28 tętmin' O.
31 d'un amour O.
95, 4 voulonte O.
5 tol- | rable O.
6 plutōt O.
26 na O.
30 b.: ſęntęnçe
96, 1 b.: conjoint'
3 qęlle O.
8 juſſ' O.
13 b.: ſiniſier, 21 Ęll', 23 Ęxęmple, 27 çet' und 36 reçhęrçhe
38 Çar O.
97, 15 tęnir O.
17 b.: vęrbe: und 18 ajoncçion
32 ny O.
36 çęt O.
98, 9 ſoet O.
24 qi l'a] O. hat qi la, das aber wohl in q'il (oder qi) a zu bessern ist
34 Il ya O.
99, 4 linchoatif, O.
5 b.: comęnç'
13 ſiniſiét im. tęrminęz O.
16 pronoms,] proms, O.
100, 1 voer, O.
4 b.: Ręſte
19 parolle': O.
26 b.: pareł,
28 parlét O.
29 perſone O.
101, 7 apres und 8 perſone. O.
15 vęrb' il O.
21 ſeulęmęnt O.
27 reſęre. O.
102, 9 parler) vou' O.
11 perſones. O.
15/16 çome O.
27 je, ly, O.
30 vęrbęs O.
35 oien) O.
103, 3 b.: pluriere,

7 b.: çhęrçher
8 çombien O.
16 b.: peut
26 líndicatif, O.
104, 12 qęll' O.
14 premier O. (gebessert in den Errata)
17 veus deul O.
19 diuerſe: O.
30 formées O.
34 luzaje O.
105, 27 b.: deçhoęr,
36 conçeuoer, O.
106, 1 pręzęnt O.
3 qęlle O.
16 voyons voyez, O.
18 b.: rejettet O.
27 ont, O.
35 qil O.
107, 9 d'emouuoęr, O.
23 nou O.
108, 3 zes, O.
14/15 schiebe (gegen O) frire in 15 ein vor ríons in 14.
19/20 demonrant O.
21 bruyęz, O.
32 linfinitif, O.
38 fęnt tont: O.
109, 28 prononçíaçíon nou' O.
32 ezaminer O.
110, 7 linfinitif, O.
9 tierſe: O.
16 ſoet O.
24 font ju: und męt) je O.
29 b.: ajoutant
33 perſones O.
37 b.: ręncontre
38 çęus O.
111, 4 compozez' O.
12 çonjugęzon O.
15 b.: tięrſe
23 lę' | aotres, was bleiben konnte, da Meigret die s-Liaison nicht kennt (nur n und t).
112, 10 dipthonge, O.
15 Parqoe O.
25 ont d'auant O.
113, 17 demoutant O.
27 punír, O.
29 b.: ez, et: — púes, (wohl puéz zu bessern), púet, O. — b.: l'uzaj'
114, 11 qao O.
13 il O.
17 b.: l'impęrfęt
23 ſolęt, O.
34 amęs, O.
115, 11 parler. O.
20 preçedées O.
38 Çhoer O.
116, 16/17 trenne richtig pour-uu,
25 dronq O.
28 ſoet O.
117, 15 apres O.
20 çharacteriſtiqe, O.
30 qi] q O.
119, 2 b.: ungere; — le t,] let, O.

6/7 contre- | rẹre, O.
25 pretẹrit O.
38 veçu, O.
120, 5 tierſe, O.
7 conoẹrre, O.
11 n'ẹtre O.
121, 9 b.: çet' *n*, oder çe *n*,
26 pẹrfet O.
122, 6 prẹterit O.
16 qe] q' O.
19 propriẹté O.
20 fẹrons O.
27 vzaje' O.
29 indẹterminé, O.
35 deluy. O.
123, 1 prẹzent O.
2 auez ont: O.
4 ẹymé vous O.
5 rézons O.
7 nont O.
9 çẹus O.
15 di- | dizon' O. und mort je O.
28 jauoẹ und laotre O.
29 (eigentlich 30) je- toẹ O.
124, 10 b.: ſupẹrflu:
21 lẹſſẹr O.
27 dras dra, O.
126, 1/2 b.: ajoutant
5 lẹſſẹ O.
18 nayet O.
127, 12 q'il ayet: O.
128, 5 dẹ O.
8 prẹzẹnt O.
129, 31 ſset] ſsiet O.
130, 27. 32 juſſe O.
131, 2 b.: diuẹrſité
25 ŀyes, O.
27 Çẹus O.
132, 5 preñet O. (wohl pren- net aus verlesenem prēnet)
8 deçoeue, O.
12 Sauoer O.
23 conoeſſet, O.
30 ſe ſẹs, O.
33 faſſyes, O.
133, 22 fẹt par O.
23/24 reçoeuet O.
26 participe O.
134, 6 verbes: O.
24 rencontré O.
26 çheuauçhoẹt, O.
31 ſ'y] bessre ſi
135, 1 ſ'açcorde O.
28 leſſẹt O.
136, 4 l'expozẹron' O.
9 ce O.
19 prẹzent O. (b.: pre- zẹnt)
20 b.: jours, und 28 je
137, 4 bien je O.
12 auizé, dẹs O.
23 femenim O. — par- tipcies O.
31 gouuernant O.
138, 1 abſoluḿent O.
3 rencontré O.
5 participes
10 courtizan,] courti- zãt O.
11 tyrẹ O.
13 participe O.
14 ſẹ tẹms O.
22 lẹs' O.

139, 2 çęus O.
13 a cor, ę a cry] über diese sprichwörtl. Redensart s. Nicot.
26 toutefoys O.
30 me] ne O.
140, 23 de'- | qels O.
141, 6 partiçipęs O.
142, 2 çet O.
17 l'indiçatif O.
24 impęrfet. O.
143, 5 il ont O.
144, 5 vſſięz O. (soll bleiben?)
32 vęrbęs O.
145, 24 erstes etę, O.
146, 30 jaye O.
148, 26 pręzent. O.
35 aries O. (wohl ariez zu schreiben, doch vgl. 154, 20 u. sonst)
150, 13 prézęnt O.
18 jan' O.
24 ſatisfęra O.
152, 1 voyęt. O.
3 pręzęnt O.
15 il' O.
153, 8 il' O.
15 vous habe ich eingeschoben.
32 pſone, O.
154, 20 Nous O. — auyęs O.
156, 15 ayez O.
18 Lę O.
28 Linfinitif pręzęnt O.
157, 1 pſone, O.
33 erstes bati, zweites bàti, O.
158, 13 bàtiroęt O.
15 bàtiryez, O.
25 arięz O.
159, 3 zweites bàti, O.
21 drittes bati. O.
26 l.: il'
160, 9 ce und conjocçíon O.
16 çet O.
29 toutęs
161, 15 gouuęrnéez O.
28 aopres, O.
31 verité ſi O.
37 b.: ęntre dedans,
162, 3 fę̀ O.
13 zu bessern entweder on ne les a oder on n'en na.
25 toſjuours O.
27 marcher, O.
31 qęn O.
163, 1 aotres O.
4 vzęr O.
19 ceus O.
164, 6 çęt O.
7 des çes: O.
9 demonſtraçion': O.
17 jey und męs O.
31 Dieu. monde O.
33 que O.
165, 7 çet O.
19 ſoęt a O.
25 rezon, O.
34 Lión O.
38 finifié O.
166, 1 b.: conjointiue:
4 enuiron O.
5 fault O.

6 denotęnt und peuuęt O.
9 rezidençe: O.
14 çęt O.
30 toutęs O.
167, 3 lh' om' O.
4 ſinifiçaçíons: O.
5 retręttę, O.
17 pęut O.
22 France, ęn Italíe, ęn Heſpañe: O.
23 çęt O.
168, 3 uou' O.
4 ęnt la O.
6 larticle: u. expres O.
27 allęz, O.
37 çęt O.
169, 6 localle': O.
7 vo', męzons, O.
22 çęt O.
170, 1 ję und icy, O.
5 çęt O.
9 joñęt O.
20 perfęt O.
23 joñęt O.
26 dheure. O.
34 dęriuez: O.
171, 4 participes O.
5 plezammęnt, O.
9 d'auerbes l'une O.
21 qil' O.
22 ao parauant O.
23 etyes O.
31 prepoziçíon und prouidençe, O.
172, 4 pręzęnt O.
7 etre O.
21 nę O.
29 b.: d'ou
173, 3 il et O.
7 çe, monde, O.
15 cy, O.
20 cy O.
21 cy paſſé: O.
25 męn O.
30 prępoziçíons O.
37 reſponſifs: O.
38 negatif, O.
174, 4 tout O.
5 Iáqęs O.
25 nous' O.
26 trouuęr und identideu, O.
37 parapres, O.
175, 2 ęſtimams O.
4 pnnctus O.
16 vull' O.
29 ſinifiçaçíon: O.
176, 31 l'ajectif: O.
33 críe: O.
177, 2 conjont O.
4 de' O.
19 çlos: und çet O.
28 comę, O.
179, 4 ny O.
9 imperatif, O. (in den Errata gebessert)
11 ſembl' und l'interjęççíon O.
13 ęntendre O.
21 incon-[132 v] ſtanç' impaçíenç' O.
180, 8 nouuell' O.
10 l'oręlle O.
13 b.: corrompu, — auouęr O.
15 acçęnt agu qi O. (d. h. qu'ils)

31 notȩz O.
181, 4 çȩt O.
19 b.: rȩncontr' — apres O.
20 ſy O.
182, 3 cleuȩz: O.
12 recherçhes O.
21 çome, O.
183, 9 rȩntontre, O.
184, 12 b.: conjointes
14 pollifyllabes. O.
19 come, ja O.
24 aottes O.
25 çct O.
185, 8 dela O.
9 çȩt O.
10 qȩ O.
13 l'appſtrophe O.
28 l'acçent O.
186, 1 pouuremȩnt: exȩmple O.
15 prezȩntemȩnt, O.
18 bessere: un *e* clós
19 ultime de O.
20 tierſes O.
187, 1 b.: çirconflȩxe, (O.: circonflexe,)
3 ȩn fehlt O.
6 dernier' O.
23 ȩzçepté O.
188, 3 ſyllabe. O.
14 vocablȩ ſe rȩntontre O.
20 vocablȩs O.
189, 1 Megalopolitanizeront. Conſt. O.
5 ceus O.
17 cholere, O.
20 Grecqe, O.
21 propríȩtés, O.
190, 5 Grecz, O.
9 trouons u. dauoȩr O.
14 diuerſiſſe O.
17 b.: parçł
191, 14 derniere O.
16 b.: l'*e* — mememȩnt O.
18 n'et O.
22 çȩt O.
25 wohl huçhera zu bessern.
26 fȩra O.
28 Anthoene: und m' eyme: O.
192, 3 prononçȩr O.
15 apres cete O.
193, 2 parȩntæeze. O.
15 de- | coutume O.
19 gouuerneurs, O.
21 çlaoze, O.
33 moyẽs. O.
194, 10 claozȩ, O.
13 n'ȩtoȩ́t und apres O.
18 lȩs' Grecs, O.
19 ꝑfecçíon O.
35 qȩ O.
37 et O.
195, 3 rȩbours ? O.
4 dun aotre O.
10 dire je O.
30 prȩçedant lacçíon, O.
37 q'ȩllȩs O.
196, 4 prȩmieremȩnt O.
20 lȩur O.
21 diuers O.